Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 499. **Sonnabend** den 30. September 1893. **87. Jahrgang.**

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr baldgefälligst veranlassen.

Das **Leipziger Tageblatt** erscheint wöchentlich 13 Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für **zweimaliges tägliches Zutragen 5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und **Universitätsstraße 1,**

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstisches Gäßchen 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **G. Janke**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
" **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
" **Gohlis** Herr **Th. Fritzsche**, Mittelstraße 5,
" **Lindenau** Herr **E. Gutberlet**, Cigarrenhandlung, Markt 22,
" **Neustadt** Herr **F. Heber**, Eisenbahnstraße 1,
in **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
" **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
" " Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
" **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die staatliche Einkommensteuer betr.

Nach dem Finanzgesetze vom 5. April 1892 in Verbindung mit §. 5 der zum Einkommensteuergesetze vom 2. Juli 1878 erlassenen Ausführungsverordnung vom 11. October desselben Jahres ist der zweite Termin der

diesjährigen staatlichen Einkommensteuer
am 30. September dieses Jahres

mit der Hälfte des Normalsteuersatzes fällig.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbeträge ungesäumt und spätestens **binnen 3 Wochen**, von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen eintretenden gesetzlichen Maßnahmen an die betreffenden Zahlstellen unseres Stadtsteuer-Amtes zu bezahlen.

Leipzig, am 27. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung,
die Beiträge zur Handels- und Gewerbekammer betreffend.

Mit dem

am 30. September dieses Jahres

fälligen zweiten Termine der staatlichen Einkommensteuer ist zur Deckung des Aufwandes der hiesigen Handels- und Gewerbekammer von den betheiligten Handels- und Gewerbetreibenden ein Beitrag

für die Handelskammer nach Höhe von vier Pfennigen

und

für die Gewerbekammer nach Höhe von zwei Pfennigen

auf jede Mark desjenigen Steuersatzes, welcher nach der im Einkommensteuergesetze enthaltenen Staffel auf das in Spalte d des Einkommensteuercatasters eingestellte Einkommen der Beitragspflichtigen entfällt, zu erheben.

Diese Bekanntmachung gilt als vorschriftsmäßige Benachrichtigung der Beitragspflichtigen.

Den betheiligten Steuerpflichtigen wird bei Abführung der Einkommensteuer von der Einnahmestelle Eröffnung über den entfallenden Betrag gemacht werden.

Der Betrag ist binnen **3 Wochen**, von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, bei Vermeidung der sonst eintretenden gesetzlichen Maßnahmen zu bezahlen.

Leipzig, am 27. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Die erforderlichen Anmeldungen der Confirmanden werden seitens der Eltern oder Pflegeeltern bei dem durch diese zu wählenden Geistlichen, mündlich oder schriftlich, vom Sonntag, den 1., bis Donnerstag, den 5. October, in den Nachmittagsstunden erbeten:

1) bei Herrn P. Dr. Seydel von 3—5 Uhr in der Pfarramtsexpedition, Kirchplatz 2, part.;
2) bei Herrn Diak. Richter von 1—3 Uhr in dessen Wohnung, Möckernsche Straße 5, 1. Etage;
3) bei Herrn Diak. Schreiber von 1—3 Uhr in dessen Wohnung, Aeußere Hallesche Straße 27, 3. Etage.

Anmeldungen blos durch Kinder sind nicht statthaft. Unangemeldet bleibende Kinder werden vom Pfarrer dem Geistlichen des Parochialbezirkes zugewiesen.

Pfarramt Leipzig-Gohlis, den 29. September 1893.

Dr. W. Seydel, Pastor.

Steckbrief.

Gegen den **Arbeiter Hermann Leimbach aus Bitterfeld, geboren am 27. März 1874 zu Zehnitz i. A., zuletzt in Penig in Sachsen aufhältlich**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Bitterfeld, den 19. September 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung der Uferbefestigung auf der linken Seite des Pleißenmühlgrabens in Leipzig-Connewitz wird der an dem **Ufer entlang nach Leipzig-Lößnig führende Fußweg** von der Restauration „Zum Eiskeller" — gegenüber der Pferdebahn-Endstation — ab auf eine Länge von ca. 150 m in der Richtung nach Leipzig-Lößnig zu

vom 2. October dieses Jahres ab

auf die Dauer der Arbeiten **gesperrt**.

Leipzig, am 28. September 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 13721. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung,
die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Matthäigemeinde betreffend.

Nach Ablauf ihrer Amtsdauer scheiden aus dem Kirchenvorstand der Matthäikirche demnächst aus die Herren:

Justizrath Emil **Börwinkel**,
Kaufmann Emil **Dreßler**,
Rechtsanwalt Director Dr. Hugo Herm. Ferd. **Händel**,
Procurist C. Oskar Hugo **Hilbert**,
Architekt Moritz **Münch** und
Professor Rector Dr. Richard **Richter**,

deren Wiederwahl gesetzlich zulässig ist.

Es hat daher die **Wahl** von **sechs** Kirchenvorstehern durch die Gemeinde stattzufinden.

Stimmberechtigt sind alle selbstständigen, in der Matthäigemeinde wohnhaften Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie derer, welchen wegen unterlassener Trauung oder der Taufe ihrer Kinder durch Beschluß der Kircheninspection die kirchliche Wahlberechtigung entzogen worden ist.

Alle Gemeindeglieder, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben sich entweder mündlich oder schriftlich anzumelden. Mündliche Anmeldungen werden in der **Sakristei der Matthäikirche**

Montag, den 16. October, und
Dienstag, den 17. October d. J.

ununterbrochen von Vormitt. 10 Uhr bis Nachmitt. 5 Uhr entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen mit genauer Angabe

1) des **Vor- und Zunamens**,
2) des **Standes** oder **Gewerbes**,
3) des **Geburtstages und Jahres**,
4) der **Wohnung**

können an den genannten beiden Tagen ebendaselbst oder auch schon früher in der Küsterei der Kirche niedergelegt werden.

Zur Matthäigemeinde gehören nachstehende Straßen und Plätze:

Auenstraße,	König Johannstraße,
Bahnhofstraße 15—19,	Leibnizstraße,
Barfußgäßchen 2—10,	Lessingstraße 2—22,
Berliner Straße,	Liviastraße,
Blücherplatz,	Löhr's Platz,
Blücherstraße,	Löhrstraße,
Brühl 1—21, 2—18,	Löhrstraße, äußere,
Christianstraße,	Lortzingstraße,
Delitzscher Straße 1—19, 2—16,	Markt 4—6,
Eberhardstraße,	Michaelisstraße 1—7, 2—6,
Elsässer Straße,	Naundörfchen,
Elster, An der alten,	Neukirchhof,
Elstermühlgraben,	Neues Schützenhaus,
Erlenstraße,	Nordplatz,
Eutritzscher Straße,	Nordstraße,
Exercirplatz, Am,	Packhofstraße,
Färberstraße,	Parthenstraße,
Fleischerplatz,	Pfaffendorfer Straße,
Gr. Fleischergasse,	Plauensche Straße 1—13,
Kl. Fleischergasse 9—31, 2—20,	Ranstädter Steinweg,
Frankfurter Str. 1—11, 2—30,	Rosenthalgasse,
Fregestraße,	Rosenthalthor, Vor dem,
Funkenburgstraße,	Sedanstraße,
Gerberstraße,	Schulplatz,
Gneisenaustraße,	Theaterplatz,
Gohliser Straße,	Theatergasse,
Gothisches Bad,	Thomasiusstraße 1—7, 2—6,
Gustav Adolphstraße,	Töpferstraße,
Hallesche Straße, äußere, 2—20,	Uferstraße,
Hainstraße,	Waldstraße,
Humboldtstraße,	Wettiner Straße,
Jacobstraße,	Yorkstraße,
Katharinenstraße 1—31,	Yorkplatz,
Keilstraße,	Zöllnerstraße.

Die **stimmberechtigten Glieder** unserer Gemeinde fordern wir hierdurch dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl zu betheiligen und **ihre Anmeldung** in einer der gedachten Arten rechtzeitig zu bewirken.

Leipzig, am 26. September 1893.

Der Kirchenvorstand zu St. Matthäi.
D. Kaiser.

Bekanntmachung,
die An- und Abfahrt für die am 30. September und 1. October cr. stattfindenden Rennen betreffend.

1) An diesen Tagen ist Nachmittags von ½1—½6 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannapark-Wege für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr und vom Schleußiger Wege bis zum Reitersteg auch für den Fußverkehr **gesperrt**.

2) Die **Anfahrt** kann von allen Straßen erfolgen, nur bleibt für dieselbe der Weg durch das Scheibenholz gesperrt.

Diejenigen Wagen, deren Insassen an der Tribüne aussteigen wollen, haben links von der an der Tribüne errichteten Einfriedigung **hintereinander** und nicht nebeneinander anzufahren; diejenigen Wagen, welche mit Karten versehen sind und direct nach dem Wagenplatz fahren wollen, haben rechts an der Einfriedigung vorüberzufahren.

3) Bis zum Schluß der Rennen haben sämmtliche Wagen durch das Scheibenholz **abzufahren**.

4) Nach Schluß der Rennen haben die zur Rückfahrt bestimmten Wagen ausschließlich auf der Westseite der Einfriedigung anbez. vorüberzufahren.

Das Vorfahren vor der Front der Tribüne ist verboten.

5) Nachmittags von ½1—½6 Uhr darf auf dem Schleußiger Wege kein Wagen halten.

6) Für Fahrten nach der Rennbahn haben sich die Droschkenkutscher das **Fahrgeld** im **Voraus** bezahlen zu lassen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit entsprechender Haft bestraft.

Leipzig, am 29. September 1893.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 3724. Dr. Georgi. Bretschneider.

Bekanntmachung,
die Anmeldung zum evangelisch-lutherischen Confirmanden-Unterricht in Alt-Leipzig betreffend.

Die Eltern derjenigen Kinder, welche in dem kommenden Winter **Confirmanden-Unterricht** bei einer der evangelisch-lutherischen Kirchen **Alt-Leipzigs** empfangen sollen, bez. deren Stellvertreter werden hiermit ersucht, die Anmeldung der Confirmanden bei den zum Confirmanden-Unterricht berechtigten Geistlichen, soweit es nicht schon vorher geschehen,

in der Zeit vom 2. bis 6. October d. J., Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr,

und zwar, wenn möglich, **persönlich** unter Zuführung des Kindes, **andernfalls schriftlich** bewirken zu wollen.

Die **Wahl** des Geistlichen steht den Eltern frei. Wo nicht besondere seelsorgerliche Beziehungen vorhanden sind, ist es wünschenswerth, daß die Anmeldung bei einem Geistlichen desjenigen Kirchspiels geschehe, innerhalb dessen die Eltern wohnen.

Bei der Anmeldung ist ein **Nachweis der Taufe des Kindes**, durch ein Taufzeugniß oder eine Bescheinigung im Familienbuch, beizubringen.

Die Geistlichen sind gebunden, bei der **Annahme von Confirmanden** die zulässige Zahl nicht zu überschreiten.

Diejenigen Confirmanden, welche bei keinem bestimmten Geistlichen angemeldet und zur Annahme gelangt sind, werden dem Pfarrer des Kirchspiels, in welchem sie wohnen, mit dem Ersuchen zugewiesen werden, für ihre Aufnahme bei einem Geistlichen des Kirchspiels Sorge zu tragen.

Söhne und Töchter, welche außerhalb Alt-Leipzig wohnen, bedürfen zur Aufnahme in den Confirmanden-Unterricht in Alt-Leipzig einer von den Eltern zuvor einzuholenden **Genehmigungs-Bescheinigung des zuständigen Ortspfarrers**.

Zur Entgegennahme von Confirmanden-Anmeldungen sind bereit und berechtigt:

I. bei St. Thomä:

Superintendent und Pfarrer D. **Pank** ertheilt erst im **nächsten Jahre** wieder Confirmanden-Unterricht.

1) Archidiakonus Lic. Dr. **Suppe**, Burgstraße 1.
2) Erster Diakonus und Divisionsprediger Lic. Dr. **v. Criegern**, Gottschedstraße 5, III.
3) Zweiter Diakonus Dr. **Krömer**, Burgstraße 8.

II. bei St. Nicolai:

1) Pfarrer D. **Hölscher**, Nicolaikirchhof 4, Erdgeschoß.
2) Archidiakonus Dr. **Pinkau**, Nicolaikirchhof 3, II.
3) Erster Diakonus **Schuch**, Nicolaikirchhof 3, III.
4) Zweiter Diakonus **Ebeling**, Nicolaikirchhof 8, II.

III. bei St. Matthäi:

1) Pfarrer D. **Kaiser**, Sprechzimmer in der Matthäikirche.
2) Archidiakonus **Pescheck**, An der Pleiße 9 g, I.
3) Erster Diakonus Lic. Dr. **Buchwald**, Packhofstraße 3, III.
4) Zweiter Diakonus **Fritzsche**, Gustav Adolphstraße 23, III.

IV. bei St. Petri:

1) Pfarrer D. **Hartung**, Albertstraße 38 I.
2) Archidiakonus **Sell**, Albertstraße 38, II.
3) Erster Diakonus **Thieme**, Albertstraße 38, III.
4) Zweiter Diakonus **Eckardt**, Carolinenstraße 17, II.

V. bei der Lutherkirche:

1) Pfarrer **H. von Criegern**(?) in der Küsterei, Hauptmannstraße 3, part.
2) Diakonus Dr. **A. Jeremias**, Schreberstraße 2, II.

VI. bei der St. Andreasgemeinde:

1) Pfarrer Dr. **Schumann**, Neues Pfarrhaus, Scharnhorststraße.
2) Diakonus **Teichgräber**, Neues Pfarrhaus, Scharnhorststraße.
3) Subdiakonus **Schmidt**, Arndtstraße 28, III.

VII. bei St. Johannis:

1) Pfarrer **Tranzschel**, in der Vorhalle der Johanniskirche.
2) Diakonus **Rüling**, Hospitalstraße 2, II.

Leipzig, den 11. September 1893.

Königliche Superintendentur I.
I. V.: D. Hölscher.

Freisinnig-Volksparteiliches.

ss. Herr Richter ist durch die Bereitwilligkeit der „Freisinnigen Vereinigung", vier seiner Berliner Landtagscandidaten als die ihrigen zu betrachten, nicht zufriedengestellt. Wenn man sich erinnert, daß als erster Beweggrund für ein selbstständiges Vorgehen der „Vereinigung" das Bedürfniß nach politischen Capacitäten genannt wurde, und unter den acceptirten Freunden Richter's Herrn Traeger findet, und wenn man zweitens erwägt, daß die „Vereinigung" sich von der Abneigung gegen „diejenigen Freisinnigen, welche den Ton der wildesten socialdemokratischen Redner möglichst naturgetreu zu copiren suchen", leiten ließ und nun Herrn Munckel als genehm bezeichnet sieht — so wird man nicht anstehen, in dem Anerbieten der Secessionisten ein sehr weitgehendes Entgegenkommen zu erblicken. Herr Munckel zählt zu den bewährtesten Localdemagogen Berlins, er ist auch Derjenige, der im letzten Sommer die Wahl von Gegnern der Militairvorlage am 15. Juni, als am Sterbetag Kaiser Friedrich's, eine würdige Todtenfeier für den Sieger von Weißenburg und Wörth genannt hat. Aber diese Zugeständnisse lassen Herrn Richter ungerührt, er will auch die Brüder Hermes, Parisius und den treuen Knörcke nicht fahren lassen.

Darum ist, was jetzt aus der „Freis. Ztg." herausschallt, nicht mehr Beschwörung, sondern der Ton offener Feindseligkeit. Die Melodie ist die alte, nur daß diesmal statt der Nationalliberalen die Genossen von gestern die Angesungenen sind. Die „Vereinigung" ist natürlich in Berlin bejammerungswürdig schwach, sie hat nur in vereinzelten Urwahlbezirken des ersten und zweiten Wahlkreises Aussicht, ihre Wahlmänner durchzubringen. Gegenüber dieser Versicherung des großen Beobachters und Propheten in der „Freis. Ztg." darf man vielleicht daran erinnern, daß er vor der Auflösung des Reichstags geraume Zeit alltägliche Bulletins über den „Verwesungszustand" der nationalliberalen Partei ausgab und den Wahltag als ihren Todestag in Aussicht stellte. Was folgte, war eine beträchtliche Verstärkung der nationalliberalen Abgeordneten und eine unerhörte Niederlage des Herrn Richter.

Sehr viel scheint sich der Führer der „Volkspartei" von dem gegen die Männer der „Vereinigung" erhobenen Vorwurf zu versprechen, dieselben hätten noch gar nichts gegen die Conservativen unternommen, während Herr Richter sich unablässig bemühe, den Conservativen im Lande Abbruch zu thun. Die „Vereinigung" kann diesen Vorwurf zurückschleudern, denn sie ist überhaupt noch nicht in die eigentliche Agitation eingetreten, Herr Richter aber, der seit Wochen Wahlreden hält, hat noch nicht ein einziges Wort gegen Centrum und Ultramontanismus gefunden, und der ist dem „Gesammtliberalismus" — ein sonst von ihm nie gebrauchter Ausdruck, den die Noth dem Todfeind des Nationalliberalismus auf die Zunge legt — doch wohl gefährlicher, als die Freiconservativen, deren Befehdung Herr Richter sich berühmt.

Die „Freis. Ztg." giebt ferner, obgleich sie einsieht, daß der Berliner Kampf unmöglich localisirt bleiben könne, die Erklärung ab, die „Volkspartei" werde den Kampf gegen die „Vereinigung" mit voller Kraft und Energie aufnehmen. Der Anfang wird auch sogleich gemacht, indem die vier Candidaten der Vereinigung, Kammergerichtsrath Schröder, Justizrath Makower, Commerzienrath Frentzel und Lehrer Tews in hochmüthiger und anmaßender Weise abgeschätzt und natürlich verworfen werden, auf jene Weise, die in früheren Zeiten etwas Irritirendes hatte, nunmehr aber kein Gemüth mehr erregt. Herr Richter kennt die Welt und kennt Berlin nicht mehr. Die Zeiten sind vorbei, wo ein Mann in den Augen des Berliner Bürgerthums politisch geächtet war, wenn man von ihm sagen durfte, er sei für die Beseitigung der Kirchennoth eingetreten. Und auch dem Lehrer Tews wird es nicht schaden, daß die „Freis. Ztg." darauf aufmerksam macht, daß er als Geschäftsführer eines Volksbildungsvereins eine Besoldung bezieht. Das im Briefkasten der „Freis. Ztg." so

SLUB
Wir führen Wissen.

oft berichtete Naturwunder, daß der Führer der Volkspartei mit der Oekonomik der Lilien auf dem Felde sein Auskommen finde, glaubt man selbst in Berliner Bezirksvereinen lange nicht mehr.

Was endlich die neueste Bündnißpolitik des Herrn Richter anlangt, so führt sie die tödtliche Verlegenheit, in welcher der Partei-Dictator sich befindet, klar vor Augen. Es sind die Polen in Posen und Westpreußen (und wohl auch in Schlesien), welche er gegen die nicht zu ihm stehenden Deutschen aufruft und denen er Alles, aber auch Alles preiszugeben verspricht, was zum Schutze des Deutschthums in Posen und Westpreußen besteht und bestehen muß. Mit Eifer tritt dieser „Deutsche“ ein für das Recht der Polen auf einen Zustand, wie er in der Schweiz besteht, also für polnische Amtssprache, polnische Volks-, Mittel- und Hochschulen. Bis zu dieser nationalen Selbstlosigkeit hat sich Herr Richter nun „entwickelt.“ Um ein Dutzend Mandate ist ihm das Deutschthum in Posen feil und der Liberalismus dazu, denn die polnische Demokratie ist nicht minder clerikal wie die bisherigen Führer der polnischen Bevölkerung. Zur Entrüstung aber ist kein Grund gegeben. Der politische Landsknecht, der sich so oft für ein wenig parlamentarische Geltung an den Ultramontanismus und die Socialdemokratie verkauft hat, nimmt jetzt Handgeld von den Polen. Das ist Alles.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 29. September. Am 1. October tritt das neue Militairgesetz in Kraft, um das seit Jahresfrist so heftig gestritten worden und das wegen der noch ungelösten Deckungsfrage auch gegenwärtig noch unser öffentliches Leben in starker Erregung hält. In dem erbitterten Kampf der Parteien und unter der Einwirkung aufreizender Schlagworte sind die neuen Lasten, die diese Militairreform unvermeidlich mit sich bringt, mehr in den Vordergrund getreten, als die bedeutenden Erleichterungen und Vortheile, die sie auf der anderen Seite für jeden einzelnen Wehrpflichtigen und für die wirthschaftliche Wohlfahrt des ganzen Volkes herbeiführt. Es kann aber nicht ausbleiben, daß auch die günstigen Eigenschaften der Heeresreform sich mehr und mehr fühlbar machen, wenn sie erst in der Ausführung begriffen sind. Allerdings bezweckt das neue Gesetz in erster Linie eine bedeutende Vermehrung unserer Streitkräfte, wie sie durch die starken Vorsprünge unserer Nachbarn zur Sicherstellung des Vaterlandes gebieterisch gefordert war, und die damit verbundenen finanziellen Lasten muß das deutsche Volk tragen, um für die Abwehr verhängnißvoller Wendungen möglichst stark gerüstet zu sein. Die Reform stellt aber nicht nur eine Vermehrung und bessere Organisation unserer Streitkräfte dar, sie bietet auch bedeutende Erleichterungen: Eine Entlastung des Einzelnen durch Abkürzung der Dienstzeit, eine gerechtere Vertheilung und Ausgleichung der Wehrpflicht, eine Schonung der älteren Mannschaften. Das sind in socialer und wirthschaftlicher Beziehung sehr bedeutende Vortheile, durch welche neue Steuerlasten reichlich aufgewogen werden. Trotz des jetzt noch herrschenden starken Widerspruchs wird, wenn erst die Reform in Kraft getreten ist und neben den Lasten auch die Wohlthaten Jedem fühlbar werden, Niemand mehr an den neuen Grundlagen unserer Heeresverfassung rütteln wollen. Wir haben jetzt das Möglichste gethan, unser Vaterland gegen alle Wechselfälle zu schützen und können mit dem Bewußtsein patriotischer und thatkräftiger Pflichterfüllung der Zukunft entgegensehen.

§§. **Berlin**, 28. September. Officiös verlautet, daß der Reichstag nicht vor dem letzten Drittel des November eröffnet werden kann, da die Feststellung des Reichshaushalts sich diesmal etwas weiter als sonst hinauszieht. Nach unseren Informationen ist diese Mittheilung richtig, besonders die Aufstellung des Militairetats ist noch sehr zurückgeblieben, und wenn auch über die Einberufung des Reichstags noch kein Beschluß gefaßt ist, so kann doch der 21. November ziemlich sicher als Termin der Eröffnung bezeichnet werden. Es kommt auch wenig darauf an, ob der Beginn der Session ein paar Tage früher oder später erfolgt, die Hauptsache bleibt, daß das Haus alsbald nach seiner Constituirung in der Lage ist, das ihm für die Session zufallende Arbeitsmaterial zu übersehen und danach im Voraus einen bestimmten Plan festzustellen. Und in dieser Beziehung giebt man sich für den nächsten Winter allerseits den besten Hoffnungen hin. Denn nicht nur der Etat wird den Reichsboten alsbald nach ihrem Eintreffen zugehen, sondern auch die Steuerreformgesetze. Die übrigen neuen Vorlagen, zum Theil bekannte aus der vorigen Wintersession, werden unmittelbar nach Neujahr folgen; daß ein sehr umfangreiches Material zu bewältigen sein wird, ist zweifellos. Die „Berl. Polit. Nachr.“ melden, daß nach einem Beschluß des Staatsministeriums der preußische Landtag am 15. Januar einberufen werden soll. Diese Nachricht ist völlig unbegründet — ein solcher Beschluß des Staatsministeriums liegt nicht vor. Das Gesammtministerium wird der Frage erst nach der Rückkehr des Cultusministers Dr. Bosse näher treten.

* **Berlin**, 29. September. Eine organische Aenderung von Bedeutung für das Volksschulwesen hat in der Stadtverordneten-Versammlung von Charlottenburg für die dortigen Gemeindeschulen die unbedingte, endgiltige Zustimmung erhalten, und zwar der auf Vorschlag der Schuldeputation vom Charlottenburger Magistrat beschlossene Plan, unter Erweiterung des Lehrplans der Volksschulen Selecta-Classen für alle diejenigen schulpflichtigen Kinder zu errichten, welche die erste Classe der Volksschule ein Jahr mit Erfolg besucht haben. Die Gesichtspuncte, welche den Charlottenburger Magistrat zur Einbringung dieser Vorlage bestimmt haben, sind in der Hauptsache folgende: Der gegenwärtige Lehrplan der Volksschule setze für die erste Classe des sechsclassigen Schulsystems einen zweijährigen Cursus voraus. Der normale Fall würde somit sein, daß ein Schulkind erst mit der Erreichung des zwölften Lebensjahres in die erste Classe gelange, um mit Erreichung des vierzehnten Lebensjahres die Schule zu verlassen. Thatsächlich gelange indessen ein großer Theil der Kinder schon in einem früheren Lebensalter in die erste Classe, und müsse dann in derselben über die normale Zeit hinaus verbleiben, da eine Entlassung vor Erreichung des vierzehnten Lebensjahres nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zulässig sei. Dadurch, daß die betreffenden Kinder das gleiche Pensum der ersten Classe zu wiederholten Malen durchzumachen hätten, werde ihre Ausbildung nicht weiter gefördert, vielmehr sei eine Theilnahmlosigkeit gegen den, stets denselben Stoff bietenden Unterricht die natürliche Folge. Es sei festgestellt worden, daß etwa vierzig Procent aller die erste Classe besuchenden Schulkinder sich über die normale Zeit hinaus in derselben aufhalten müssen, ehe sie das zur Entlassung aus der Schule berechtigende Alter erreicht hätten. Deshalb erscheine die Erweiterung der Gemeindeschulen um eine siebente, der Oberstufe aufzuwirende Classe am Platze. Der Lehrplan, nach welchem in dieser obersten Classe unterrichtet werden solle, enthalte keine außerhalb der Volksschule liegenden Disciplinen, namentlich sei grundsätzlich von der Ertheilung fremdsprachlichen Unterrichts abgesehen worden, vielmehr solle der Lehrplan eine Vertiefung des bis dahin bearbeiteten Lehrstoffes neben gewissen auf das praktische Leben bezüglichen Disciplinen gewähren. Die beabsichtigte Einrichtung würde bis auf Weiteres mit Kosten überhaupt nicht verknüpft sein. Die königliche Regierung habe bereits ihre Zustimmung zu der Einrichtung ertheilt und den von der Schuldeputation entworfenen Lehrplan genehmigt.

Y. **Berlin**, 29. September. (Telegramm.) Gegenüber der Zeitungsnachricht, daß die gesetzliche Regelung der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in nächster Zeit nicht zu erwarten sei, erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die Regelung gleichzeitig mit der Einführung der Berufung in Aussicht genommen sei. Der Entwurf soll sich außer auf diese beiden wichtigen Puncte noch auf zahlreiche Aenderungen und Ergänzungen der Strafproceßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes erstrecken. Namentlich soll ein abgekürztes schleuniges Verfahren gegen den auf frischer That betroffenen und überführten Uebelthäter eingeführt werden, welches nach dem Vorbilde des französischen und englischen Rechts eine sofortige Verurtheilung ermöglicht. Der Entwurf soll im preußischen Justizministerium unter Betheiligung des Reichsjustizamts ausgearbeitet und bereits in allen Einzelheiten vollendet sein. Die einzige Frage, worüber noch verhandelt wird, dürfte sein, ob die Entscheidung über die Berufung den Oberlandesgerichten oder den Landgerichten zu übertragen sei.

Y. **Berlin**, 29. September. (Telegramm.) Der italienische Admiral Bertolo, welcher jüngst den deutschen Flottenmanövern anwohnte, äußerte, wie unser römischer Correspondent depeschirt, in einem Interview ein überaus günstiges Urtheil über die deutsche Flotte, deren Leistungen alle Erwartungen überträfen. Namentlich die Torpedo-Boote seien für die Offensive die vortrefflichsten Fahrzeuge auf der Welt. Gleiches Lob zollte der italienische Admiral den Mannschaften und dem Officiercorps. Unter der Führung des Admirals Goltz, der in Allem an den verstorbenen Admiral Saint-Bon erinnere, sei der deutschen Flotte der Sieg gesichert.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dr. F. Elsner, vereideter Chemiker, Dufour- u. Braustr. 8.

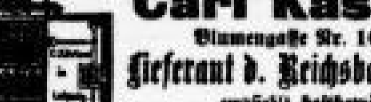
Auskunfts-Bureau „Vorsicht“, Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf. Gegr. 1869. Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt II, 812. Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Internationales Bureau für Patent-Nachsuchung u. Patent-Verwerthung Robert Noa & Co., Berlin W, Leipzigerstraße 35. Vertreter für Leipzig: **Richard Schuster**, Löhrstr. 13.

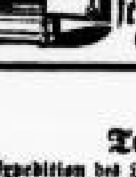
Professor Dr. Zdekauer in St. Petersburg, Leibarzt des verstorbenen Kaisers von Rußland, faßte sein Urtheil über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in folgende Worte: „Endlich kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung an mir selbst und einigen Patienten ein Gutachten über Ihre trefflichen Pilulae Helveticae (Schweizerpillen) abgeben, welches ich so formulire: „Die Pilulae Helveticae des Herrn Apotheker Richard Brandt gehören durch ihre glückliche Zusammensetzung unzweifelhaft zu den tonisch abführenden Mitteln, welche ohne alle Nebenwirkungen leicht und sicher wirken. — Nach längerem Gebrauch, bei bestehenden Constipationen aus Atonie des Dickdarms herrührend, regeln sich die Darmfunctionen und wenn sie dann ausgesetzt werden, hinterlassen sie keine Neigung zu Constipationen, wie das bei den meisten Abführmitteln der Fall ist.“ Die echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 ℳ in den Apotheken erhältlich.

Ob Sommer, ob Winter, jedes Bad ist erquickend, wenn mit ihm die gehörige Einseifung des ganzen Körpers verbunden wird. Grundbedingung ist natürlich die Verwendung einer anerkannt reinen und schärfefreien Seife, weil die Sodaseifen zu sehr brennen und die Haut attaquiren. Wer den Vortheil eines Bades voll genießen will, verwende, weil die weniger abgehärteten Körpertheile auch um so empfindlicher sind, beim Baden Doering's unverfälscht reine und milde Fettseife. Diese bringt nicht allein die Unreinlichkeiten und Schärfen des Körpers alsbald zur Ausscheidung, sie beseitigt auch die Nachtheile erhöhter Schweißabsonderung als das lästige Jucken und Wundsein, namentlich bei den Wohlbeleibteren, und begünstigt die normale Thätigkeit der feinen Hautporen. Die Wohlthat, die ein solches Bad bietet, wiegt tausendfach die Ausgabe von **40 Pfg.** auf, für welche **Doering's Seife mit der Eule** in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarenhandlungen zu haben ist.

Gardinen-Einrichtungen



zum Verstellen für jedes Fenster passend, sowie Garn-Rosetten, Ketten, -Stifter, Stäbe rc. rc. empfiehlt billigst Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstraße 4.



Carl Kästner, Blumengasse Nr. 10 u. 12, **Lieferant d. Reichsbank u. Post**, empfiehlt bestbewährte **feuer- u. diebessichere Geldschränke.** Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	Amt I
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	—

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt in Leipzig:

- G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I,
- Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus“ (Oscar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I,
- Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt), Naschmarkt 3, p.,
- Hermann Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Dorfstr.-Ecke,
- Volkmar Kütter, Zeitzer Str. 35,
- Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II,
- A. Coßler, Taucher Str. 34, II, Battenberg,
- G. C. Marx & Co., Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Fl. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grüßmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Dorfstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 8, II.).	„ Leipzig-Connewitz (Eilenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	„ Leipzig-Reudnitz (Gemeinde-Straße).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Gerlach, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Reinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 27. December bis 31. December 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Sellerh. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. **Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden lagerweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Bauerstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Quellenstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Vom 15. August bis 15. October d. J. sind die **Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55** wie folgt geöffnet:
1) die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) an allen Wochentagen Vormittags ½11—12 Uhr;
2) die Poliklinik für innere, Nerven- und Haut-Kranke nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags ½3 bis 3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ¼3 Uhr statt.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Museum für Völkerkunde, im alten Gewandhause, Neumarkt 9 bez. Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, Gasthaus Napoleonstein.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. G. Schütz, K. Hoflieferant, Grimmaische Str. 10, Möbelfabrik. Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung an Wochentagen.

Möbel-Ausstellungshaus Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm. u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi- und Asbest-Fabrikate, Treibriemen jeder Art bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummi-Reiseutensilien. Gummi**-Regenröcke für Herren und Damen.

„Pension Mueller“ — Querstrasse 14. Bäder — gute Küche — elegante Zimmer für Tage u. läng. Zeit.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche, **Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49. Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Dannemora-Werkzeuggussstahl, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.**, sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk bei **Eduard Dünkelberg**, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe**, An der neuen Börse.

Roessler & Holst, Anfertigung bester Damengarderobe. Specialität: **Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.**

Neues Theater.

Sonnabend, den 30. September 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(264. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Bei festlicher Beleuchtung.
Zur Feier des 70. Geburtstages Rudolf v. Gottschall's.
Zum ersten Male:
Gutenberg.
Drama in 5 Acten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Kaiser Friedrich III.	Herr Körner.
Kurfürst Friedrich von der Pfalz	Herr v. Leuer.
Dumerstein, Bürgermeister von Mainz	Herr Krause.
Graf Ludwig von Helberg	Herr Langer.
Dyna, seine Schwester	Frl. Mandt.
von Wächterbach, Rath des Kurfürsten von Mainz, Adolf von Nassau	Herr Grebner

Böhem, Kanzler des Reichs . . . . Herr Reibel.
Gutenberg . . . . Herr Borcherdt.
Else, seine Nichte und Pflegetochter . . . . . Frl. Immisch.
Wendel, } seine Gehilfen . . . . Herr Häuseler.
Pfister, Herr Ernst Müller.
Berthold, Herr Matthaes.
Reffer, Herr Opel.
Faust, Goldschmied . . . . Herr Geidner.
Frauenstein, Rathsherr und Marktmeister . . . Herr Proft.
Lichtenberg, } Schreiber . . . . Herr Thiele.
Jerius, Herr Kaps.
Ein Bischof . . . . Herr Wack.
Fürsten und Herren, Vertreter der Städte auf dem Reichstag. Rathsherren von Mainz. Bürger und Bürgerinnen. Gäste von Faust. Krieger und Ritter.
Ort und Zeit der Handlung: Mainz 1462.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, d. 1. October (265. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Oberon, König der Elfen.** Anf. ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 30. September 1893.
Anfang ½8 Uhr.
Mamsell Nitouche.
Posse in 3 Acten von H. Meilhac und A. Millaud.
Musik von M. Hervé.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Dr. Pielinger.
Personen:

Die Vorsteherin eines Damenstifts . . . . Frl. Buse.
Denise de Flavigny . . . . Frl. Göhrs.
Celestin, Organist . . . . Herr Franck.
Major von Chateau-Gibus . . . . . . Herr Searle.
Fernand de Champlatreux . . . . . . Herr Bauberger.
Gustav, } Officiere . . . . Herr Schröder.
Robert, Herr Berger.
Loriot, Corporal . . . . Herr Kaps.
Der Director . . . . Herr Normann.
Der Regisseur . . . . Herr Greiner.
Der Capellmeister . . . . Herr Bärwinkel.
Der Theaterdiener . . . . Herr Renner.
Corinne, } Schauspielerinnen . . . . . . Frl. Lauer.
Lydie, Fr. Hofer.
Gimblette, Frl. Roman.
Sylvia, Frl. Gersa.
Die Pförtnerin . . . . Fr. Schröder.
Erster } Soldat . . . . Herr Keller.
Zweiter Herr Schilling.
Erste } Pensionairin . . . . Frl. Grahl.
Zweite Frl. Zöbisch.
Dritte Frl. Schoch.
Officiere, Pensionairinnen, Schauspieler, Schauspielerinnen, Soldaten.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonntag, den 1. October. Neu einstudirt: **Giroflé-Girofla.** Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 1. October 1893:
Die Grossstadtluft.
Anfang 7 Uhr.

Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung morgen von 10½ bis 1 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße Nr. 19), sowie von 10½ bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters. Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — *10,52 V. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *3,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 6,42 fr. — 7,30 V. — 8,58 V. — 9,8 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellzug I. u. II. Cl.) — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,58 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 V. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtsulza). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 V. — *11,30 V. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 V. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 V. — 11,15 V. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — 6,4 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,5 V. (von Zwickau). — 10,31 V. — 12,30 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts. — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 V. — 7,51 V. — 9,31 V. — 9,43 V. — 10,5 V. — 11,32 V. — 12,30 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 V. — 9,31 V. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 V. — 10,31 V. — 12,30 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,31 V. — 12,30 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — 10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 8,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Rossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst) — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,8 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadtsulza). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N. — 9,45 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 V. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 3,53 N. (von Falkenberg). — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

Bankgeschäft
Alfred Hoffmann, Leipzig,
Neumarkt 29, part.
empfiehlt sich zur
Coupons-Einlösung
per 1. October 1893.

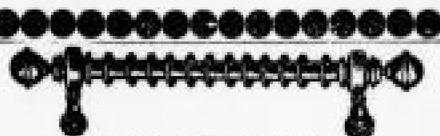
An- u. Verkauf von Werthpapieren.
Gute und solide Anlagewerthe werden an der Casse vorräthig gehalten.
Bankgeschäft Neumarkt 29, Leipzig.

Hermann Sudermanns
neuer Roman: „Es war"
erscheint in dem am 1. Oktober beginnenden neuen belletristischen Unternehmen
DIE ROMANWELT
Wochenschrift für die erzählende Litteratur aller Völker.
Preis des Heftes 25 Pfennig.
Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Durch die Post bezogen 3 M. 25 Pf. für das Quartal von 13 Heften.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.

PATENTE schnell und sorgfältig
durch Richard Lüders Patent-Bureau Görlitz

Weise & Monski, Halle a. S.
Special-Fabrik für Pumpen aller Art.
Duplex-Dampfpumpen.
Stets ca. **500 Pumpen** vorräthig.
Sofortiger Versand.
Filialen:
Berlin.
Hamburg.
Brüssel.
Telegr.-Adr.:
Weisens
Hallesaale.

Hainstr. No. 13.



Hainstr. No. 13.
Bei Bedarf halte ich empfohlen:
Gardinensimse, Portièrenstangen,
Spiegel in großer Wahl, **Bilderrahmen.**
Einrahmungen von Bildern.
Neuvergoldungen alter Bilder, Spiegelrahmen 2c. 2c.
C. H. Reichert,
Hainstrasse 13.

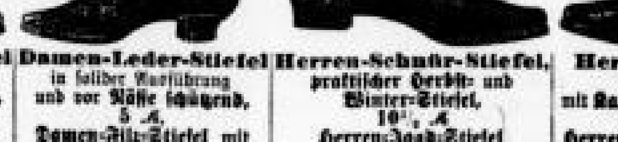
Reisszeug-Fabrik
von
E. Schneider-Engelmann
in Leipzig,
Naundörfchen 4.
Lieferant für die Schulen nach Vorschrift.

Fächer-Klinik
J. Trabert | Brühl 15
repariert, kauft und verleiht Fächer.
Gr. Auswahl i. all. Preislagen. Tel.: II, 2856.

Erstes
Special-Reste-Geschäft.
Neumarkt 2. **Leipzig.** Erste Etage.
Nachdem sämmtliche **Gelegenheits-Posten** für die Herbst-Saison eingetroffen, empfehle **bedeutend unter normalen Preisen**
Kleiderstoffe
deutschen, englischen und französischen Fabrikates, sowohl in einfachen reinwollnen Genres, als auch in den apartesten und solidesten Saison-Neuheiten.
Es befinden sich darunter:
Grosse
Posten Reste Schwarze Costume-Stoffe.
Posten Reste Damen-Kleider-Tuche.
Posten Reste Loden, Cheviots, Foulés.
Posten Reste Lamas, carrirte Plaidstoffe.
Posten Reste Ballstoffe, schwarze Seidenstoffe etc.
Zu besonders billigen Preisen empfehle:
Reste von Bettdamasten, Inletts, bunten Bettzeugen, weiße und bunte Barchente, Flanelle, Möbelkattune, Hemdentuche, Dowlas, Linons, weiß Leinen, Handtücher 2c.; **Gardinen, Congreßstoffe.**

Großer Posten Buckskin zu Herren- und Knaben-Anzügen weit unter Preis.
Preise streng fest.
Neumarkt 2 Erste Etage, **S. Hodes.** Neumarkt 2 Erste Etage,
Ecke der Grimmaischen Straße.

Damen-Knopf-Stiefel eleg. engl. Schnitt, praktischer Herbst-Stiefel, 7,50 ℳ. Knopf-Stiefel mit Tuch-Einsatz und warmem Futter 8,50 ℳ
Damen-Leder-Stiefel in solider Ausführung und vor Nässe schützend, 5 ℳ. Damen-Filz-Stiefel mit Lederbesatz 4,50 ℳ
Herren-Schnür-Stiefel, praktischer Herbst- und Winter-Stiefel, 10½ ℳ. Herren-Jagd-Stiefel 14 ℳ. Herren-Filz-Stiefel 9 ℳ
Herren-Stiefeletten, höchst solid, mit Kappen u. Knopfverzierung 7 ℳ. Herren-Stiefeletten aus russ. Rindleder, flachen Patentsohlen, wasserdicht, 10 ℳ



Elegante und bequeme Passformen.
Hohe und niedrige Absätze.
Vorzügliche Haltbarkeit.
Breite und spitze Façons.
Knaben- und Mädchen-Knopf-Stiefel in vorzügl. Haltbarkeit von 3 ℳ an.
Damen-Tanz-Schuhe nach Vorschrift 3,50, für Herren 5 ℳ
Knaben- und Mädchen-Schnür-Stiefel in vorzügl. Haltbarkeit von 3 ℳ an.
Größte Auswahl in warmen **Hausschuhen** und **Pantoffeln.**
A. Hammer, Grimmaische Straße Nr. 24,
neben der Löwen-Apotheke.

Koffer- und Lederwaaren-Fabrik

mit Dampfbetrieb
gegründet 1850

Moritz Mädler

Berlin **Leipzig** Hamburg

8 Petersstrasse 8.

Specialität:

Musterkoffer für alle Branchen.

Reise-Artikel.

Eigene Fabrikate.

Reise-Koffer, Reise-Taschen

in allen nur denkbaren Ausführungen, Grössen und Preisen.

Schiffskoffer,
Rundreisekoffer,
Handkoffer,
Hutkoffer für Damen,
Hutfutterale f. Herren,

Reise-Körbe
mit und ohne Einsatz,
Reise-Necessaires,
Brenn-Etuis
in verschiedenen Ausführungen.

Feine Lederwaaren. Schul-Artikel.

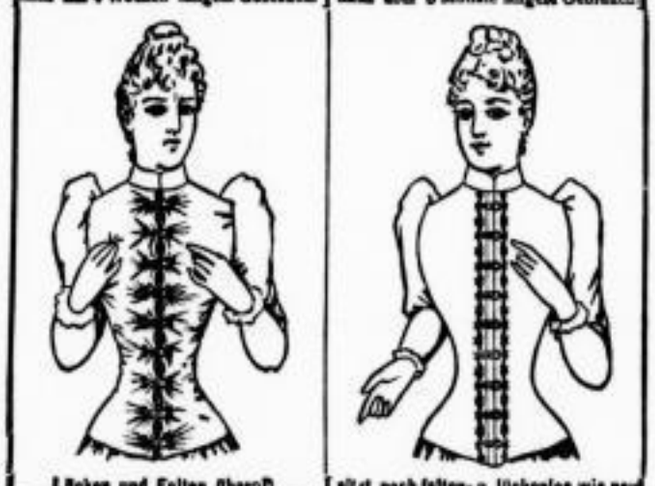
Portemonnaies, Cig.-Etuis etc., Schul-Taschen, Frühstückstäschchen.

Jede Dame wünscht ein chices, faltenloses Sitzen der Taille!

Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken und -Oesen ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit seitherigen Haken und Oesen	Taille mit Prym's Reform-Haken und Oesen
nach nur 4 Wochen langem Gebrauch.	nach über 6 Monate langem Gebrauch.



Lücken und Falten überall | sitzt noch falten- u. lückenlos wie neu

— Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes. —

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Dieses sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges Annähen und schiefer Stillsitz unmöglich.

Für Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich. Wäsche und Bügeleisen schaden ihnen nichts. **Die Taille hält doppelt so lang** und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung ihren guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie nach Verwahleiss der Taille stets wieder abgetrennt und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 20 Pfennige und nähe sie an eine alte Taille. — Staunen wird man über den schönen adretten Sitz, den sie der Taille wieder geben.

Annähen leicht, nach der jedem Kärtchen anhängenden Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwarengeschäften.

Fabrik: William Prym'sche Werke, Stolberg, Rheinland.

Pelzwaaren Manufactur feinsten Genres **Max Barthel** Leipzig Brühl.

Hüte Hüte Hüte!

Mechanikhüte, Cylinderhüte, Herrenfilzhüte, Jagdhüte, Lodenhüte, Knabenhüte

empfiehlt

in großartigster Auswahl die neuesten Formen billigst

die Hutfabrik von

Franz Trunkel,

Roßplatz 8, im Kurprinz.

---

1. billig. Specialgesch. für Uhren.

6 M. Kemski, 6
Nürnberger Straße,
dicht am Johannisplatz.

Schlagwerk-Regulator

wie nebenstehend, 1 m lang, feines prachtvolles Nußbaumgehäuse mit Schlagwerk halb und voll schlagend, unter 5jähr. Garantie für richtiges Gehen, von

Mk. 15.00

ex.

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Preisliste gratis. L. Weyl, Berlin 14.

Echte Gesundheitsbinden für Damen

(Monatsverband.)

(echte Hartmann-Patent-Holzwollebinden mit eingetragener Schutzmarke!)

wahlos durch Verwebung der besonders weichen Ober- und Unterstoffe aus der Verbandstoffabrik von Franz Meusel & Co., Chemnitz, zu haben: zum Originalfabrikpreis von 60 Pfg. pro Paquet bei *Flora Hormann-Knauer, Nürnberger Strasse 8; in der Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse; C. L. Georgi, Markt 3; Gustav Krieg, Hoflieferant, Petersstrasse 10 und Bahnhofstrasse 2; Rosa Dancker, Hainstrasse 14; Emil Jacob, Colonnadenstrasse; Pauline Blosse geb. Umbreit, Schlossgasse 5, II.; Helene Lohse, Wintergartenstrasse 13; Conrad Richter, Thomaskirchhof 13; A. Dressler, Wintergartenstrasse 7.* Nachahmungen enthalten oft ein gewöhnliches ungereinigtes ärztlich verpöntes Holzmehl, welches einfach in Watte gewickelt ist und einen 10mal geringeren Werth als die leicht erkennbare echte Holzwollwatte hat. *In Altenburg: bei E. Pfietzsch, Carl Fest; in Zwickau: bei Frau M. Schauer. (Nach Orten ohne Verkaufsstellen liefert die Fabrik direct. Wiederverkäufer in Leipzigs weiterer Umgebung gesucht.)*

Livréen

in allen erdenklichen Ausstattungen, Façons u. Farben, einfachen, mittleren u. sehr eleganten Genres, sowie alle hierzu gehörigen Artikel, ebenso Livrée-Pelze, Kutscher-Pelz-Garnituren, Pferde-, Kutscher-Wagendecken und Kutscher-Regenmäntel 2c. 2c. empfiehlt zu **billigsten**, aber festen Preisen

P. Pfeiffer, Breslau,
Schweidnitzerstr. 28,

Specialist für Livreen, Jagd-, Sport-, Reit- und sonstige Bekleidungsstücke.

Illustr. Preis-Courant gratis. Anerkennungsschreiben des höchsten Adels liegen mir vor.

Ein Fabrikat erster Güte
ist die
Pfaff-Nähmaschine
welche sich durch neueste Verbesserungen, gediegene Arbeit, größte Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit auszeichnet.
Alleinverkauf für Leipzig bei
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Total-Ausverkauf!

Wegen vollständiger Auflösung des in den Räumen der Leipziger Concurrenz-Gesellschaft, Brückner & Co., Neumarkt 21, 1 Treppe, seit ca. 4 Jahren betriebenen

Special-Geschäfts

fertiger Herren- u. Knaben-Bekleidung

sollen die immensen Vorräthe, bestehend in **completen Anzügen, Paletots, Hohenzollern-Mänteln, Havelocks, einzelnen Jackets, einzelnen Hosen** und **Westen** u. s. w., **zu jedem annehmbaren Preise** bis Ende März veräußert werden.

Der Auflösungs-Ausverkauf ist ein **ganz reeller** und nicht mit jenen reclamenhaften, zu jeder Saison sich wiederholenden Ausverkäufen zu vergleichen, welche lediglich auf Täuschung des Publicums berechnet sind.

Die Geschäftslocalitäten sind zu vermiethen. Die Ladeneinrichtung ist billig abzugeben.

Leipziger

Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.,

Neumarkt 21, 1 Treppe. Neumarkt 21, 1 Treppe.

Brennholzen noch billig, jedes Quantum. **Theodor Noeske,**

Comptoir Hohe Str. 9.

Telephon No. 3281 Amt IV.

Kohlen, Briketts etc. nach Sept.-Preise.

Der
Seifen- u. Kerzen-Verkauf
für
F. E. Steinbach, Leipzig,
befindet sich bei
Paul Haubold, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

FRIED. KRUPP GRUSONWERK

Magdeburg-Buckau

fertigt als Specialität:

Excelsiormühlen

(Scheiben aus Hartguss)

zum Schroten von Futterproducten, als: Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Bohnen, Erbsen, Linsen, Lupinen, Wicken, Oel-, Erdnuss- und Baumwollensaat-Kuchen, sowie zum Vermahlen von Düngemitteln und Materialien verschiedenster Art. Die Mühlen finden ferner mit Vortheil Verwendung in Brauereien, Brennereien, Zuckerfabriken, Stärkefabriken, Cichorienfabriken u. s. w.

Seit 1880 mehr als 15,000 Stück geliefert!

Excelsior-Doppelmühlen (D. R. P.)

Patent-Kugelmühlen

mit stetiger Ein- und Austragung bestgeeignet zum Vermahlen von Thon, Thonrohrbruch, Ziegelbrocken, Chamottesteinen, Cement, Thomasschlacken und anderen Phosphaten, Erzen u. s. w.

Zerkleinerungsmaschinen jeder Art.

Vollständige Einrichtungen f. Chamotte-, Cement- und Schmirgelfabriken, Gyps-, Trass-, Schwerspath- und Kalkmühlen.

Ersatztheile f. Zerkleinerungsmaschinen, als: Hartgusswalzen, Hartguss-Brechbacken, Kollerringe u. s. w.

Räder, Herz- und Kreuzungsstücke aus Hartguss und Stahlguss, Weichen und sonstige Bedarfsartikel für Fabrikbahnen.

Ausführliche Kataloge kostenfrei.

Jede nähere Auskunft ertheilt der Vertreter des Werkes **Eduard Dünkelberg,** Leipzig, Bahnhofstrasse No. 19.

Wichtig für Brautleute.
Sämmtliche Haus- u. Küchengeräthe empfiehlt in nur solider und brauchbarer Ausführung. Preisliste a. Wunsch kostenfrei.
F. Otto Müller,
Klostergasse 9, Brennerei, Durchgang gegenüber der Fleischhalle.

Original Nova Nähmaschine
die beste der Neuzeit, Alleiniger Verkauf
W. Gundelach, Reichsstraße 21.
Reper. a. sämmtl. Maich. schnell u. gut.

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Echt diamantschwarze wollene und baumwollene
Strümpfe.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

⊙ **Berlin**, 29. September. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser verlieh dem Generalstabschef von Schlieffen den rothen Adlerorden I. Classe mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone, dem Commandanten des Hauptquartiers von Plessen den Kronenorden II. Classe, dem Abtheilungschef des Militair-Cabinets von Lippe das Comthurkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens, dem Flügeladjutanten von Arnim den Rothen Adlerorden 3. Classe mit Schleife und Krone, den Flügeladjutanten von Moltke, von Hülsen und von Seckendorff und dem Abtheilungschef des Militair-Cabinets von Billaume das Ritterkreuz des Hohenzollern'schen Hausordens.

— Zu den Landtagswahlen schreibt die freiconservative „Post": „Jedenfalls ist zur Zeit von einer allgemeinen Stellungnahme für oder wider irgend eine Partei seitens der freiconservativen Partei nicht die Rede. Was bis jetzt an Nachrichten aus dem Lande vorliegt, läßt darauf schließen, daß im Allgemeinen die früheren Wahlverständigungen aufrechterhalten bleiben und daß namentlich auch die Waffengemeinschaft bei den letzten Reichstagswahlen auf die Landtagswahlen zurückwirkt.

— Eine Versammlung conservativer Vertrauensmänner aus den Berliner Landtagswahlkreisen erklärte sich gestern Abend für ein gemeinsames Vorgehen mit den Antisemiten und Christlich-Socialen.

— Unter Vorsitz des Professors Mendelssohn fand Mittwoch Abend im Saale der Gesellschaft der Freunde in der Potsdamerstraße eine von etwa 400 Herren besuchte Versammlung des neu begründeten Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens statt. Nach einem Vortrag des Rechtsanwalts Emil Lehmann aus Dresden und einer längeren Discussion, die durch Bemerkungen des Rabbiners Dr. Maybaum, daß man den Talmud nicht preisgeben könne und dürfe, hervorgerufen wurde, gelangten folgende Thesen zu einstimmiger Annahme.

Wir stehen fest auf dem Boden der deutschen Nationalität. — Unsere Gemeinschaft mit den Juden anderer Länder ist keine andere, als die der Katholiken zu denen anderer Länder und die der Protestanten zu den Protestanten der anderen Länder. — Wir erfüllen unsere Pflichten als Staatsbürger freudig und halten fest an dem uns verfassungsmäßig gewährleisteten Recht. — Wir gehören als Juden keiner politischen Partei an. Die politische Anschauung wie die religiöse ist Sache des Einzelnen. — Wir haben keine andere Moral, als die unserer nichtjüdischen Mitbürger." — Der Schlußsatz verdammt die Unehrlichkeit Einzelner und wendet sich dagegen, daß dem Judenthum die Fehler eines einzelnen Juden zur Last gelegt werden.

— Der Staatssecretair des Auswärtigen Amtes, Freiherr Marschall von Bieberstein, ist vom Urlaub zurückgekehrt.

— Friedrich Engels hat sich nach England zurückgegeben.

— Eine gestern Abend abgehaltene Versammlung der Clavierarbeiter beschäftigte sich mit dem Bericht der Untersuchungscommission in Sachen Zubell, welcher der Unterschlagung von 300 ℳ beschuldigt war. Die Commission stellte fest, daß diese Beschuldigung lediglich ein Act politischer Rache sei.

* **Braunschweig**, 28. September. Die Verlagshandlung von Alb. Limbach in Braunschweig versendet soeben eine Flugschrift unter dem Titel „Politische Briefe. Eine drängende Frage. Die Thronfolge in Braunschweig." Der Verfasser erklärt den gegenwärtigen Zustand im Herzogthum Braunschweig für unhaltbar, da ein Regent sich der Regierung des Landes nie so ersprießlich annehmen könne wie der Souverain. In fünf Jahren werde der Sohn des Herzogs von Cumberland volljährig, und dann müsse die Thronfolgefrage erledigt sein. Fürst Bismarck habe einmal ein Reichsgesetz gewünscht, nach dem alle erbberechtigten Prinzen, wenn sie einen Thron in Deutschland einnehmen sollen, auch in Deutschland und in dem Staate ihrer künftigen Souveränität erzogen werden müßten. Demgemäß müsse an Kaiser und Bundesrath das Ersuchen gestellt werden, den Herzog von Cumberland zu einer bestimmten Antwort aufzufordern, ob er eine Erklärung abgeben wolle, die seinem Sohne die Ausübung der Landeshoheit in Braunschweig ermögliche. Falle diese Erklärung befriedigend aus, so müsse die weitere Bedingung gestellt werden, daß Prinz Georg Wilhelm sich sogleich nach Braunschweig begebe, um dort seine Erziehung zu vollenden. Andernfalls müsse die staatsrechtliche Stellung Braunschweigs eine gesetzliche, endgiltige Regelung erfahren, dergestalt, daß die Stände des Herzogthums ein Mitglied eines deutschen Fürstenhauses zum Herzog wählen oder aber das Land nach dem Muster von Elsaß-Lothringen für reichsunmittelbar erklärt werde.

* **Breslau**, 29. September. (Telegr.) Die unter dem Vorsitz des Grafen Ballestrem hier stattgehabte Versammlung von Vertrauensmännern der schlesischen Centrumspartei ließ den bisherigen Abgeordneten Major Szmula im Wahlkreis Beuthen-Zabrze-Kattowitz fallen und stellte den Grafen Ballestrem als Candidaten auf, der also seine politische Inactivität aufgiebt.

* **Neustadt** (Oberschl.), 29. September. (Telegramm.) Freiherr von Huene nahm die Landtags-Candidatur unseres Wahlkreises an. Sein Name wird unter dem Wahlaufruf an die schlesischen Centrumswähler stehen.

—l. **Gera**, 29. September. Der Landtag des Fürstenthums Reuß j. L. ist auf den 16. October cr. einberufen worden.

△ **Schmalkalden**, 28. September. Im hiesigen Landtags-Wahlkreise wird Landgerichtsrath Schimmelpfeng als nationalliberaler Candidat aufgestellt; es treten daneben noch der bisherige Abgeordnete v. Cheisten (freicons.), der Antisemit Deuß und der volksparteiliche Professor Stengel auf.

* **Meiningen**, 28. September. Das neueste „Regierungsblatt" bringt heute amtlich folgende Ernennung: „Se. Hoheit der Herzog haben im Einverständniß mit Sr. königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar, Ihren Hoheiten den Herzögen von Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha und Ihren Durchlauchten den Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie die Entschließung gefaßt, den Ersten Staatsanwalt Victor Bärngau in Altenburg mit dem 1. October dieses Jahres zum Rath bei dem gemeinschaftlichen Oberlandesgericht in Jena zu ernennen." Die wörtliche Wiedergabe dieser Ernennung war um deswillen zu wählen, weil sie eine im thüringischen und anderen Zeitungen erörterte Rangfrage als gelöst bekundet. Es war bekanntlich nach dem Regierungsantritt des Herzogs Alfred von Coburg-Gotha die Frage aufgeworfen worden, ob dieser als königlicher Prinz von England und unter Führung des Titels „Königliche Hoheit" nicht einen Vorrang vor den anderen sächsischen Herzögen haben würde. Daß dieses durchaus nicht in den Wünschen des Herzogs Alfred liegt, findet in der vorstehenden amtlichen Bekanntmachung seine volle Bestätigung, da in der altherkömmlichen Rangordnung nichts geändert ist. Es wird ausdrücklich von „Ihren Hoheiten den Herzögen von Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha" gesprochen. Dies stimmt auch mit Art. 6 der Reichsverfassung, in welcher die Reihenfolge der thüringischen Herzogthümer mit Meiningen, Altenburg, Coburg-Gotha angegeben ist, entsprechend der Altersfolge der drei regierenden Häuser. (M. Z.)

* **Coburg**, 29. September. Herzog Alfred wurde als Nachfolger des Herzogs Ernst zum Chef des 95. Regiments ernannt.

* **Kissingen**, 28. September. Als einen weiteren Beitrag zur Krankheitsgeschichte des Fürsten Bismarck kann die „Allgem. Ztg." mittheilen, daß der frühere italienische Ministerpräsident Crispi, beunruhigt durch ungünstige Nachrichten über den Gesundheitszustand des Fürsten, bereits am 7. September in Kissingen telegraphisch angefragt hatte, wie es mit dem Befinden desselben stehe, und darauf folgende Antwort erhielt: „Je vous remercie de coeur de la part que vous prenez à mon indisposition, qui a été douloureuse sans danger. Je commence de me remettre. Bismarck." Die Antwort ergiebt zugleich die Auffassung des Fürsten von seinem damaligen Zustande. Daß letzterer dennoch gefährlich gewesen, ging schon aus einem Telegramm des Professor Schweninger vom 4. September Abends hervor. Dieses Telegramm, welches an den beiden folgenden Tagen die Runde durch die Presse machte, besagte, daß „die Gefahr vorüber sei". — Dem „Rheinischen Curier" zufolge hat an demselben Tage, an welchem der Kaiser sein Telegramm an den Fürsten Bismarck sandte, der als stellvertretender Leibarzt beim Kaiser in Göns weilende Oberstabsarzt Dr. Ernesti im Auftrage des Kaisers telegraphisch Dr. Schweninger über die Unterlassung der Berichterstattung scharfe Vorhaltungen gemacht (?). Schweninger habe die Berechtigung dieser Vorhalte nicht anerkannt und so habe sich zwischen ihm und dem Leibarzte des Kaisers ein lebhafter Depeschenwechsel entsponnen. Hierauf sei vielleicht die falsche Nachricht zurückzuführen, Fürst Bismarck habe mit dem Kaiser noch 10 Telegramme gewechselt.

* **Coblenz**, 29. September. (Telegramm.) Die Regierung gestattete nach der „Köln. Volks-Ztg." dem katholischen Missionshaus in Limburg, eine Studienanstalt zur Ausbildung von Missionaren in Afrika in Ehrenbreitstein zu gründen.

* **Speyer**, 29. September. (Telegramm.) Die gestern stattgehabte Versammlung der Bürgermeister der tabakbauenden Gemeinden in Baden, Hessen, der Pfalz und im Elsaß nahm eine Resolution an, welche, falls die Einführung der Fabrikatsteuer erfolge, den Wegfall der Tabaksteuer unter Beibehaltung des Tabakzolles in seiner jetzigen Höhe, ferner eine höhere Besteuerung der Cigarren als des Rauchtabaks verlangt, da letzterer aus inländischen Producten fabricirt werde.

* **Straßburg i. E.**, 29. September. (Telegramm.) Das Zustandekommen der für 1895 geplanten elsaß-lothringischen Gewerbeausstellung ist gesichert, nachdem die Zeichnung des Garantiefonds überraschend günstige Resultate ergeben hat. Die Ausstellung wird in Straßburg stattfinden.

* **München**, 29. September. Die Kammer der Abgeordneten wählte zum Präsidenten Walter (Centrum) und zum Vicepräsidenten Clemm (liberal). Die fünf socialistischen Abgeordneten leisteten den Eid auf die Verfassung.

Oesterreich-Ungarn.

* **Innsbruck**, 29. September. Die Festlichkeiten anläßlich der Enthüllung des Hofer-Denkmals fanden gestern ihren Abschluß mit einer Serenade des Tiroler und Vorarlberger Sängerbundes, welche der Kaiser vom Balcon der Hofburg entgegennahm. Alsdann wohnte der Kaiser mit den Erzherzögen und dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe dem Festball in den Stadtsälen bei. Der Kaiser wurde überall mit begeisterten Zurufen empfangen. Der Kaiser begab sich heute früh mit den Erzherzögen nach dem Iselberg, um der daselbst stattfindenden Eröffnung des Schießens beizuwohnen. Später besichtigte der Kaiser nochmals das Andreas Hofer-Denkmal, wobei demselben lebhafte Kundgebungen von den zahlreichen Anwesenden dargebracht wurden. An dem gestrigen Festzuge hatte sich auch die Bevölkerung der italienischen Landestheile zahlreich betheiligt. Ministerpräsident Graf Taaffe ist heute früh nach Wien zurückgereist.

* **Wien**, 29. September. (Telegramm.) Die Polizei verhaftete neuerdings vier Arbeiter, welche verdächtig waren, mit verhafteten Anarchisten in Verbindung gestanden zu haben. In den letzten Tagen ist eine Anzahl Anarchisten und zugehöriger Arbeiter aus Wien verschwunden. Die Wiener socialdemokratische Arbeiterzeitung veröffentlicht, wie dem „Berl. Tagebl." gemeldet wird, einen Erlaß des Wiener Corps-Commandos vom 16. September 1893, wodurch bekannt gegeben wird, daß das Kriegsministerium den Reservelieutenant Leuthner vom 93. Infanterie-Regiment wegen Verletzung der Standesehre seiner Charge für verlustig erklärt und ihn zum Reserve-Infanteristen im 59. Infanterie-Regiment degradirt. Der Officiersehrenrath hatte durch Beschluß vom 1. Juli 1893 erklärt, Lieutenant Leuthner habe die Standesehre dadurch verletzt, daß er ein Genosse der socialdemokratischen Arbeiterpartei sei und sich mit deren Tendenzen und einer Rede des Wiener Arbeiter-Führers Dr. Adler einverstanden erklärte.

Frankreich.

* **Paris**, 29. September. (Telegramm.) Die Morgenblätter besprechen die Thatsache, daß der Präsident Carnot die Reise nach Toulon aufgegeben hat. Während einige den ungünstigen Gesundheitszustand des Präsidenten als Motiv angeben, behaupten andere wieder, daß sich Carnot lediglich dem Besuche eines italienischen Admirals in Toulon entziehen wolle. (!) „Libre Parole" bringt nämlich die sensationelle, bisher unbestätigte und alberne Meldung, daß gegen Carnot ein Complot von in Paris lebenden Italienern (?!) angezettelt sei. Carnot solle schnell, bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit, diesem Complot zum Opfer fallen. Da der Polizeipräfect und der Director der Sicherheitspolizei erklärt haben, daß eine genügende Ueberwachung in Toulon während der russischen Feste unmöglich sei, so habe der Präsident Carnot die Reise nach Toulon aufgegeben. (!) — Es ist bestimmt, daß der Staat der Stadt Toulon bei der Bestreitung der Kosten des Empfangs der russischen Flotte beispringt, desgleichen wird die Gala-Vorstellung in der Großen Oper zwar von der Presse veranstaltet, aber vom Staate bezahlt, weil die Subscription so bedeutend hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. — In den Kohlenwerken der Departements Nord und Pas de Calais herrscht vollständige Ruhe. Man beziffert die noch Streikenden auf ungefähr 42 000. Die Bewegung derselben nimmt jedoch ab und zahlreiche täglich Wiederaufnahmen der Arbeit werden gemeldet.

Belgien.

* **Charleroi**, 29. September. (Telegramm.) Der Streik in den Kohlengruben hat heute an Ausdehnung zugenommen. Die Zahl der Ausständigen beträgt gegenwärtig 7000. Man befürchtet, daß der Streik noch weiter um sich greift.

Schweiz.

* **Bern**, 29. September. (Telegramm.) Auf Wunsch Italiens ladet die französische Regierung die lateinische Münzunion zu einer Conferenz am 9. October nach Paris ein über Nationalisirung der italienischen Silberscheidemünzen. Eine etwaige Verlegung des Termins bleibt vorbehalten.

Italien.

* **Rom**, 28. September. Nach dem officiösen „Parlamento" wurden unter den Papieren Tanlongo's sieben Telegramme des Königs Victor Emanuel vorgefunden. — Der Kriegsminister wird die Ernennung des Kronprinzen zum Generallieutenant beantragen. Der Kronprinz wird alsdann das Commando der Division Neapel übernehmen.

* **Rom**, 29. September. (Telegramm.) Die größeren deutschen Blättern zugegangene Nachricht, der Director der Crispi'schen „Riforma" habe von der Banca Romana 190 000 Lire erhalten, beruht auf einer tendenziösen Lüge oder auf Irrthum. Gemeint ist vielmehr ein gleichnamiger Correspondent gewisser Provinzjournale. Die „Riforma" ist im Gegensatz zu einer Anzahl großer Blätter in den Proceß der Banca Romana keineswegs verwickelt.

Großbritannien.

* **London**, 27. September. Der Kaiser von Oesterreich hat durch den Herzog von Connaught die Anfrage an die Königin richten lassen, ob ihr der Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand genehm sein werde, da dieser im nächsten Monat auf seiner Reise um die Welt auch England zu berühren und der Königin seinen Dank für die ihm in Indien zu Theil gewordene Gastfreundschaft auszudrücken gedenke. Der Erzherzog wird demnach die Königin in Balmoral und den Prinzen von Wales in London besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird ihm die Königin das Großkreuz des Bathordens verleihen. — Die commerziellen Wirkungen des Kohlenstreiks machen sich schon schwer fühlbar. Die englischen Eisenbahnen zeigen seit letztem Juni eine Bruttoeinnahmeverminderung von 1 000 000 £. Auch der Personenverkehr hat sich, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, erheblich vermindert. — Der Handel Hulls hat noch niemals so sehr darnieder gelegen, wie gegenwärtig. Viele Schiffe liegen im Hafen und können wegen Kohlenmangels nicht abfahren. Die Hull und Barnsley und die North Eastern Eisenbahn büßen jede Woche 5—8000 Pfd. Sterl. ein, weil die Kohlenbeförderung stockt. Von den drei Humberhäfen, Hull, Grimsby und Goole, wurden die letzte Woche 560 Tonnen Kohlen exportirt, in der entsprechenden des Jahres 1892 57 889 und in der des Jahres 1891 61 775 Tonnen. Was das für den gesammten Arbeiterstand der drei Seestädte bedeutet, braucht nicht ausgeführt zu werden. — Wie es heißt, wollen sich der Handelsminister Mundella und der frühere conservative irische Untersecretair Jackson ins Mittel legen, um eine Zusammenkunft der Bergwerksbesitzer mit den Vertretern der Arbeiter herbeizuführen.

* **London**, 29. September. (Telegramm.) Es verlautet, die britische Regierung betrachte die Lage der Dinge in Rio mit ernster Besorgniß und sie gedenke, eine Einmischung der europäischen Mächte anzuregen. Dem britischen Vertreter daselbst wurden dringliche Chiffre-Depeschen gesandt.

* **Chesterfield**, 29. September. (Telegramm.) Der Bergarbeiterverband beschloß, eine Conferenz mit den Arbeitgebern behufs Besprechung der Lohnkürzungen abzulehnen, die Wiederaufnahme der Arbeit zu den alten Lohnsätzen jedoch zu gestatten, wobei von den Arbeitern an den Verband ein Shilling pro Tag zu zahlen sein soll. Die Versammlung sprach ihre Mißbilligung aus über die Berglente von Forest on Tyne wegen Annahme einer 20proc. Lohnreduction unter der täglichen Lohnscala.

Spanien.

* **Madrid**, 29. September. Durch eine Dynamit-Explosion in Merida in der Provinz Badajoz wurden mehrere Häuser in Brand gesetzt und einige Personen verwundet.

Schweden und Norwegen.

* Schon wieder wird von einem Staate gemeldet, der eine Arbeiterversicherung nach deutschem Muster einführen will. Schweden gedenkt die Unfall- sowie Invaliditätsversicherung ins Leben zu rufen.

* **Herrljunga**, 29. September. (Telegramm.) Als Kaiser Wilhelm gestern Abend im Hafen zu Gothenburg eingetroffen war, begab sich der Kronprinz von Schweden zur Begrüßung des Kaisers an Bord der „Hohenzollern". Um 10 Uhr fuhr der Kaiser mit dem Kronprinzen an Bord des Lootsendampfers nach Gothenburg, wo sie eine große Volksmenge sympathisch begrüßte. Um 10½ Uhr fuhr die Jagdgesellschaft hierher, wo sie 12¾ Uhr eintraf. Früh 6 Uhr traf der König mit dem Prinzen Carl ein und um 6½ Uhr fuhr die Jagdgesellschaft zur Jagd nach Hunneberg ab.

Feuilleton.

Rudolf von Gottschall als Literarhistoriker und Aesthetiker.

Von Dr. Moritz Brasch.

I.

Das Bild, welches wir uns von Gottschall's literarischer Thätigkeit seit mehr als einem halben Jahrhundert heute machen, würde in wesentlichen Zügen lückenhaft und unvollkommen sein, wenn wir nicht auch seiner ausgedehnten Wirksamkeit auf dem Gebiete der literarischen Historiographie und Kritik gedenken wollten. Man könnte diesem Theile seiner Thätigkeit, dem er übrigens seinen schriftstellerischen Ruf mit verdankt, die Rubrik geben: „Gottschall in seinem Verhältniß zur Wissenschaft". Zur Wissenschaft? Freilich ist die Literaturgeschichte heute weit mehr eine Kunst als eine Wissenschaft. Das Letztere soll sie erst noch werden, wie ich dies kürzlich an dieser Stelle bei Gelegenheit einer Charakteristik des Franzosen Taine nachgewiesen habe. Als Kunst jedoch angesehen, ist sie heute ganz etwas Anderes als die frühere „Literärhistorie". Die zopfig-gelehrte alte Dame muthet uns, wenn man so einen stark bestäubten Band von Eichhorn, Wachler oder Gräße zur Hand nimmt, gar seltsam an inmitten der eleganten, mit aller Finesse der modernen Feder ausgestatteten Salonschönen. Der schwerfällige, graue Schweinsledersoliant unter dem leichtgeschürzten übermüthigen Schwarm der zierlichen Feuilletons . . . .

Gottschall als Literarhistoriker verdient deshalb eine nähere Beachtung, weil in ihm in der That ein gut Stück modernen Geistes zum Ausdruck gekommen ist. Er schreibt zwar nur die literarische Entwickelung Deutschlands im 19. Jahrhundert. Die erste 1854 in zwei mäßigen Bänden erschienene Auflage konnte natürlich nur von der „ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts" sprechen. Das Werk ist aber seitdem auf vier Bände angewachsen. Es ist in die Breite gegangen, ob auch in die Tiefe, wollen wir später sehen. Aber Gottschall's Selbstbeschränkung, welche nur die literarische Entwickelung Deutschlands im Auge hat, ist doch nur scheinbar; thatsächlich reflectirt sich der Proceß des modernen europäischen Geistes, der in allen heutigen Culturländern solidarisch und so ziemlich derselbe ist, in diesen Bänden. Und hierin besteht der universelle Charakter der Gottschall'schen Geschichtsschreibung. Worin besteht nun aber das Wesen dieser Modernität, als deren literarischen Repräsentanten Gottschall sich gern und oft in seinen Schriften dem Publicum vorstellt? Er thut es in bewußter Absicht und zumal einem literarischen Collegen gegenüber, den er nicht mit Unrecht als seinen Antipoden ansieht. Die älteren Leipziger werden sich des kleinen untersetzten Mannes mit dem geistvollen Kopfe und dem selbstbewußten, kecken Literatengesicht noch erinnern. Es war Julian Schmidt, der in den fünfziger Jahren mit Kuranda und Gustav Freytag in „schneidig-preußischem" Sinne die „Grenzboten" hier redigirte. Gottschall lebte damals in Breslau und hauchte seinen Groll über das Scheitern der „glorreichen" Revolution von 1848 in elegisch-pessimistische Lieder aus. Schmidt und Gottschall haben das Gemeinsame, daß sie Beide in ihren Universitätsjahren durch das Feuer der dialektischen Philosophie der Hegel'schen Schule hindurchgegangen waren und sie hatten in sich den evolutionistischen Geist dieser Lehre in Bezug auf Staat und Gesellschaft, Kirche und Schule aufgenommen. Hatten Beide ja sogar denselben Lehrer in der Philosophie, Karl Rosenkranz in Königsberg. Während aber Schmidt sich sehr bald „häutete" und ins reactionaire Lager überging, hatte unser schlesischer Poet sich mit der ganzen glühenden Sehnsucht des Jahrhunderts erfüllt und dieser Stimmung mit gewaltigem Pathos in einer Unzahl Dramen, Epen und lyrischen Ergüssen Ausdruck gegeben. Er dünkte sich Byron, Robespierre und — Don Juan in einer Person.

Es ist kein Zweifel, daß Gottschall, als er im Jahre 1854 seine „Deutsche Nationalliteratur" bei Trewendt in Breslau erscheinen ließ, auf dem Boden Jungdeutschlands, des rücksichtslosen Gegners der reactionairen Romantik, stand. Man braucht nur seine schwungvollen Hymnen auf die Führer des jungen Deutschlands, die begeisterten Apotheosen (Börne's Tod, auf Heine, auf Saltet, Freiligrath, Lenau ꝛc.) in der „Poetischen Walhalla" vom Jahre 1842 (später in die „Gedichte" 1849 aufgenommen) zu lesen, um seinen Gegensatz gegen Julian Schmidt's nüchtern-philiströse, im Grunde aber durch und durch reactionaire Auffassung unserer literarischen Entwickelung zu verstehen, um zu begreifen, daß Gottschall in den Ideen und Stimmungen Jungdeutschlands wurzelte, wenn er in der Vorrede zu seinem literarhistorischen Werke schrieb: „Die Classiker schufen uns die künstlerische Form nach antikem Vorbild und mit humanem Geiste; die Romantiker zerstörten diese Form wieder, um die Phantasie von gegebenen Formen zu emancipiren und die Dichtung volksthümlich zu machen, verfielen aber dabei in eine chaotische Urpoesie und in die Abhängigkeit von nur scheinbar volksthümlichen, mittelalterlichen Ueberlieferungen. Ihr Streben, die Poesie mit dem Leben der Gegenwart zu vermitteln, wurde von der modernen Richtung wieder aufgenommen, welche gleichzeitig im Ringen nach künstlerischer Vollendung an unsere Classiker anknüpfte. Die Anerkennung des Grundsatzes, daß die Poesie nicht experimentiren, sondern im Geiste ihres Jahrhunderts dichten solle, um echte Volksthümlichkeit und ewige Dauer zu gewinnen, schafft erst die moderne Poesie. Von der hellenischen Plastik überkommt sie die Klarheit der Form, von der romantischen Innerlichkeit die Blüthe des Gefühls; aber sie versöhnt beides auf dem neutralen Boden des rein Menschlichen, dessen Emancipation eben der Geist dieses Jahrhunderts ist. Sie kennt weder Homer's Olymp, noch Dante's Hölle und Paradies — sie stellt den Menschen auf seine eigenen Füße und seine Kraft, seine Schönheit und seine Größe wird ideal ohne transscendente Beleuchtung. So wird die Humanität unserer Classiker zur schönsten Blüthe gezeitigt und das Streben der Romantiker, die Poesie überall im Leben zu suchen, zur Vollendung geführt. Die Vergangenheit wird durch die Gegenwart bestimmt, nicht die Gegenwart durch die Vergangenheit, deren Duft so wenig zur Poesie gehört wie der mystische Höhenrauch des Jenseits. Das nächste Leben der Gegenwart zu schildern, entadelt nicht mehr die Kunst; sie gipfelt in ihrem Geiste."

Dies ist auch der ästhetische Katechismus der literarischen Führer des „Jungen Deutschland", der Gutzkow, Mundt und Wienbarg gewesen. Aber wenn diese gegenüber dem frommen Madonnenthum der Romantiker, der „Emancipation des Fleisches", Gerechtigkeit widerfahren ließen, so weiß Gottschall aus der Dialektik der Hegel'schen Philosophie, daß im menschlichen Leben — auch was das Diesseits und Jenseits betrifft — nichts „absolut" zu nehmen ist. Was daher im Tone seiner geschichtlichen Darstellung, mehr freilich noch in den späteren Auflagen, bei aller Festigkeit seiner eigenen, in religiösen und politischen Fragen durchaus liberalen Ueberzeugung, so wohlthuend berührt, dies ist eine gewisse Relativität der Auffassung, die ihn den Parteien und Strömungen gegenüber völlig gerecht erscheinen läßt. Nur in einem Puncte schien er unversöhnlich zu sein: dies war gegenüber dem neudeutschen Realismus eines Gustav Freytag, Berthold Auerbach, Otto Ludwig, Jeremias Gotthelf u. A., welcher auf den „Kosmopolitismus" Jungdeutschlands folgte und der in Julian Schmidt einen so fanatischen und gewandten Fürsprecher fand. Diesen neudeutschen Realismus, der, wie Freytag sagt, „das deutsche Volk bei der Arbeit sucht", hat Gottschall in seinen wirklich begabten Vertretern zwar vollauf und gerecht gewürdigt. Aber er vermochte ihn doch nicht als den Gipfelpunct aller Poesie anzuerkennen. Das Höchste, wozu es der Realismus bringen könne, sei das Genrebild, welches an seiner Stelle vollkommen berechtigt, aber, wo es den geschichtlichen Geist vertreten und darstellen soll, einseitig und ungenügend sei. Die kleine poetische Genremalerei sei nicht das Höchste in der Dichtung, die sich mit den höchsten Fragen der Menschheit, mit den bedeutendsten Kämpfen des Geistes, mit den tiefsten Empfindungen des Herzens beschäftigt, die ihren Ausgang nimmt aus jenen Heiligthümern, in denen seit den ehrwürdigen Zeiten der Urwelt der Quell aller großen Dichtung entsprang. Nur eine solche Poesie werde sich die Weihe echter dichterischen Ursprünglichkeit wahren. Diese Antipathie Gottschall's erstreckt sich auch auf den culturhistorischen Roman, soweit er eben nur die äußerlichen Seiten einer bestimmten Zeitperiode, so zu sagen, das historische Costüm zu schildern beabsichtigt. „Ich verwerfe", sagt er, „die Behandlung alles nur antiquarisch Interessirenden, aller abgethanen Fragen der Menschheit, alles Historischen, dem die unmittelbare Beziehung zur Gegenwart fehlt, das keinen Nerv unserer Zeit elektrisirt, und verlange vom Dichter, daß er den Genius seiner Zeit in seinen Werken erfaßt und widerspiegelt".

Das literarische Leben eines Volkes steht im innersten Connex mit seinen politischen, religiösen, wissenschaftlichen, künstlerischen und ökonomischen Zuständen. Diese Erkenntniß, wesentlich ein Resultat der Geschichtsphilosophie unseres Jahrhunderts, hat zur Folge gehabt, daß alle Literaturgeschichte nur vom culturhistorischen Gesichtspuncte aus geschrieben werden darf. Es giebt keine Nationalpoesie eines Volkes ohne Zusammenhang mit den sittlichen Zuständen desselben, und diese hängen wieder mit den socialen Verhältnissen zusammen. So ist denn die Geschichte der Poesie, wenn sie nicht rein äußerlich ästhetisch gefaßt ist, wesentlich auch Culturgeschichte. Dieser Aufgabe sind sich jetzt die Historiker mehr oder minder bewußt und auch Gottschall hat sich bemüht, ihr gerecht zu werden. Er hat nicht nur die großen Systeme der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts und deren Einfluß auf Wissenschaft, Staat und Kirche, sondern auch die namhafteren politischen Historiker Deutschlands, ferner unsere Kunst- und Theaterverhältnisse, das Zeitungswesen und den Buchhandel und noch viele andere Seiten des öffentlichen Lebens in den Kreis seiner Darstellung gezogen. Freilich ist dies Alles in besonderen Capiteln behandelt, zugleich aber von einem höheren

SLUB
Wir führen Wissen.

Rußland.

* **Petersburg**, 28. September. Der gestrigen feierlichen Seelenmesse für die verunglückten russischen Seeleute der „Russalka“ wohnten, wie der „Grashdanin“ bemerkt, der deutsche, der österreichische und der englische Marine-Attaché bei. Mehrere andere Blätter führen auch den französischen Marine-Attaché unter den bei der Messe Anwesenden auf. — Der Botschafter Graf Schuwaloff hat gestern Petersburg verlassen, nachdem er bezüglich der in den nächsten Tagen in Berlin beginnenden Handelsvertrags-Verhandlungen mit Giers und Witte Rücksprache gepflogen und endgültige Weisungen empfangen, und hat sich zunächst auf seine Besitzung in Kurland begeben.

P. C. Die Regierung beabsichtigt, demnächst in Wilna eine höhere geistliche Akademie zu errichten. Dieser, vom Zaren genehmigte Antrag des Ober-Procurators der heiligen Synode, Geheimraths Pobedonoszew, wurde mit dem Bedürfnisse motivirt, den in den westlichen Gouvernements zur Wahrung der Interessen des orthodoxen Glaubens berufenen Priestern behufs erfolgreicher Durchführung ihrer Mission eine höhere wissenschaftliche Ausbildung zu verschaffen.

Orient.

* **Cettinje**, 28. September. Die Wojwoden, Brüder Bejovitsch, welche vor mehreren Monaten nach Serbien übergesiedelt, um sich dort bleibend niederzulassen, sind nach Montenegro zurückgekehrt, da ihnen die von der serbischen Regierung im Kreise Toplicza zur Verfügung gestellten Ländereien wegen ihrer geringen Ertragsfähigkeit nicht gefielen. Auch die anderen hervorragenden Montenegriner, darunter der bekannte Wojwode Miljanow, welche ihr Vaterland in der Absicht verlassen hatten, in Serbien eine neue Heimath zu suchen, dürften demnächst wieder nach dem Fürstenthume zurückkehren.

* **Sofia**, 29. September. (Telegramm.) Die Gerüchte von dem beabsichtigten Rücktritt des Ministerpräsidenten Stambulow, welche gestern im Auslande so große Beunruhigung hervorgerufen haben, bestätigen sich bis zu diesem Augenblick nicht. Man ist hier auch der Ansicht, daß Stambulow den so wichtigen Posten eines Ministerpräsidenten nicht aufgeben werde, zumal er sich in fast allen wichtigen Fragen im Einverständnisse mit dem Fürsten Ferdinand befindet. Allerdings kann nicht in Abrede gestellt werden, daß Stambulow durch die stete Opposition, welche ihm von Seiten seiner ehemaligen Ministercollegen gemacht wird, sehr alterirt ist.

Siam.

* Einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus **Bangkok** vom 28. September zufolge hätte Devillers in der letzten Conferenz von demselben Tage mit dem siamesischen Minister des Aeußern eine versöhnlichere Haltung angenommen und die Forderungen ermäßigt. Es sei begründete Hoffnung zu einer friedlichen Lösung vorhanden. Nächsten Freitag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Amerika.

* Wie dem „New-Yorker Herald“ von **Valparaiso** unterm 27. d. gemeldet wird, hat der britische Gesandte in Santiago, Kennedy, mit dem chilenischen Minister des Auswärtigen, Senor Blanco Viel, eine Convention abgeschlossen, wonach eine Commission zur Feststellung der aus dem letzten Bürgerkrieg herrührenden britischen Schadenersatzansprüche eingesetzt werden soll.

* Den amerikanischen Quellen entstammenden Nachrichten aus Brasilien wird in englischen amtlichen Kreisen kein Glaube beigemessen. Die Meldung, daß Mello's Schiffe von den Uferforts zum Schweigen gebracht worden, soll unwahr sein. Die Forts hätten vielmehr nicht einen einzigen Schuß abgefeuert, da sie von Munition fast gänzlich entblößt waren. Die letzte Beschießung Rio de Janeiros dauerte 2 Stunden und äscherte das Zollamt, sowie die umliegenden Gebäude ein. Nach der neuesten in London am 29. September eingegangenen Drahtmeldung wurde die Beschießung nicht erneuert, obwohl die Schiffe kampfbereit aufgestellt seien. Die Bevölkerung in Rio hofft viel von der Intervention des Auslandes.

Cholera-Nachrichten.

* **Berlin**, 29. September. Gestern ist hier nach der „Frankf. Ztg.“ die Arbeiterfrau Rosalie Oertner als choleraverdächtig zur Beobachtung in das Moabiter Krankenhaus gebracht worden. Die Frau fuhr früh mit der Ringbahn nach dem Potsdamer Bahnhofe und kam hier krank an. Sie litt an Erbrechen und Krämpfen und wurde vom Bahnpersonal vorläufig in einem leeren Wagen untergebracht. Ein herbeigerufener Arzt ordnete die Ueberführung der Erkrankten in das Moabiter Barackenlazareth an.

* **Hamburg**, 29. September. Von gestern Morgen bis heute früh sind fünf neue Cholerafälle, wovon einer tödtlich verlief, vorgekommen.

* **Altona**, 29. September. Bei einem gestern in der Nähe von Blankenese im Gebüsch aufgefundenen Mann, der ins Krankenhaus gebracht wurde, ist Cholera festgestellt worden. Eine wegen choleraartiger Krankheitserscheinungen ins Krankenhaus geschaffte Wärterin ist in vergangener Nacht an Cholera gestorben.

* **Kiel**, 29. September. Bei einem aus Hamburg zugereisten Arbeiter ist asiatische Cholera constatirt worden. Das Befinden dieses Arbeiters und des anderen hier befindlichen, gleichfalls aus Hamburg zugereisten Cholerakranken ist befriedigend.

* **Rom**, 29. September. Auf dem von Brasilien zurückgekehrten Packetboot „Carlo“, welches in Asinara zur Quarantaine eingetroffen ist, sind während der Ueberfahrt 144 Personen an Cholera gestorben. Gegenwärtig befinden sich noch 17 erkrankte Personen an Bord, darunter ein Arzt und ein Heizer. — Gestern kamen in Palermo 25 Choleraerkrankungen und 10 Todesfälle vor. In Livorno erkrankten 34 und starben 7 Personen. Auch aus der Provinz Messina sind seit gestern 5 Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet.

Kirchliche Feste und Versammlungen in Dresden.

VIII.

L. **Dresden**, 28. September. Die zweite Hauptversammlung des Deutschen Evangelischen Congresses war einer einzigen Angelegenheit, der Simultanschule, gewidmet. Der Referent, Herr Seminardirector Voigt-Barby, hatte sich zum Thema seines Vortrages: „Die Simultanschule — warum darf sie nicht die Schule der Zukunft sein?“ gewählt. Die Beantwortung der Frage hatte ihn zu einer streng wissenschaftlichen Arbeit Veranlassung gegeben, zu deren Verlesung er ziemlich zwei Stunden brauchte. Seine Ausführungen richteten sich vorzugsweise gegen die Behauptungen Derjenigen, welche die Simultanschule an die Stelle der heutigen confessionellen Schule gesetzt sehen wollen. In geistvoller, streng logischer Weise widerlegte er dieselben alle. Eine sich in derselben Richtung bewegende Menge von Ansprachen seitens der Herren Pastor Weber-Liegnitz, Realgymnasialdirector Prof. Dr. Zange-Erfurt, Seminar-Oberlehrer Hawaid-Bern, Lehrer em. Hahn-Erdmannsdorf und Pastor em. Zillessen-Berlin beschlossen die zweite Hauptversammlung.

Der für den Abend geplante Volks- und Familienabend hatte bereits längst vor seinem Beginn den großen Saal des Musenhauses thatsächlich überfüllt. Nicht ein Referent war zu dem gestellten Thema: „Das Vorbild der Eltern in seiner Bedeutung für die Erziehung der Jugend“ ernannt worden, sondern es war von der Leitung des Congresses eine Anzahl hervorragender Männer ersucht worden, sich zu dem Thema zu äußern. Dieser Aufgabe unterzogen sich in längeren Ansprachen die Herren Schulrath Dr. Frohmeyer-Stuttgart, Generalsuperintendent Werner-Cassel, Pastor Bay-Rheydt, Pastor H. v. Seydewitz und Pastor Dr. Alfred Jeremias-Leipzig. Zwischen den Ausführungen der einzelnen Redner trug der Chor des Friedrichstädter Seminars mehrere Motetten vor.

Der dritten Hauptversammlung am Freitag Vormittag ging eine von Herrn Consistorialrath Dr. Dibelius-Dresden geleitete gemeinschaftliche Andacht voraus. Hierauf nahm Herr Gymnasialdirector Professor Dr. Schädel-Offenbach a. M. das Wort zu seinem Vortrage über das Thema: „Welche Aufgaben sind den höheren Schulen durch die augenblicklichen socialen Zustände gestellt?“ In ebenso packender wie geistvoller Weise führte der Genannte Folgendes aus:

Nur als Erziehungsanstalt wird die höhere Schule von der socialen Frage berührt, denn jeder Unterricht erzieht indirect, der Schul-Unterricht pflichtmäßig und bewußtermaßen. Also nicht einer modischen Liebhaberei zuliebe bringen wir die sociale Frage mit der höheren Schule zusammen. Der Ausdruck die höhere Schule ist freilich nur ein ungefährer, da trotz aller einigenden Bestimmungen (Reichsschul-Commission) die höheren Schulen Deutschlands sehr verschieden gestaltet sind. Nun könnte man leugnen, daß gegenwärtig die höheren Schulen von den socialen Zuständen — und Mißständen — mehr berührt werden als ehedem, aber Sr. Majestät des Kaisers eigene Worte auf der December-Conferenz, und die der höheren Schule dort gestellte Aufgabe zur Bekämpfung der Socialdemokratie beweisen das. Allerdings sind weder die Berliner Decemberconferenz noch die jüngst tagende Historikerversammlung zu München für diese Auffassung hinreichend, bezw. überhaupt zu haben gewesen. Wir, die positive evangelische Schulpartei, müssen uns einheitlich und geschlossen für des Kaisers ursprüngliche Absicht erheben: auch die höhere Schule dienstbar zu machen für den Kampf gegen die heidnische Socialdemokratie. Die Forderungen des evangelischen Christenthums an die höhere Schule richten sich besonders auf die in den festen Grundsätzen des Glaubens gegründete Erziehung. Im höchsten Grade anzustreben ist die Verwandlung der factischen Confessionalität der höheren Schulen in eine principielle.

Der Redner führte die daraus fließenden Folgerungen ins Einzelne aus: Unterrichtung der oberen Classen über die socialen Fragen, besonders auch gegenseitige Erziehung der Schüler, d. h. der jüngeren durch ältere (Turnen rc.), Zutheilung von je 2 Classen an je 3 Lehrer, die mit ihnen aufrücken und sie während 6 Jahren erziehen. Vor Allem ist unsere Jugend mit dem Geiste der Thermidorianer, der Engländer von 1660 zu erfüllen. Dem Erziehungsideal der Reformation sapiens atque eloquens pietas ist das Wort fortis hinzuzufügen, eine Jugend ist zu erziehen, die sehenden Auges und schneidig und kraftvoll der großen débâcle entgegen schreitet, welche Heidenthum und Socialdemokratie unausbleiblich heraufführen. Wollen liberale Parteien dabei die Girondins spielen: wir geben uns zur Rolle der Feuillants nicht her, wir fechten für des Kaisers Programm.

Vermischtes.

— **Altenburg**, 28. September. Durch eine ministerielle Verordnung wird im Interesse der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes verboten, daß auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen an Fahrrädern und anderen Fahrzeugen roth oder grün geblendete Laternen benutzt werden.

— **Schlechte Zeiten.** Als Beweis dafür, wie schlecht die Zeiten für die Berliner Börsianer geworden, hat die „Frkf. Ztg.“ jüngst angeführt, daß die feinen Wirthshäuser kaum mehr eine Flasche Wein zu 10 ℳ verkaufen, und daß die Börsianer es vorziehen, sich in den Stehbierhallen von Zehnpfennigschnitts und Zehnpfennigsbrödchen zu ernähren. Den stärksten Beweis aber, daß die Zeit aus der Art geschlagen, findet die „N.-Z.“ in Folgendem: Ein Fremder mußte dieser Tage voller Enttäuschung Berlin verlassen, nachdem seine emsigsten Versuche, für die von ihm vertretene Sache Anklang zu finden, vergeblich gewesen. Er kam aus Paris und war Vollblutfranzose. Was er zu vergeben hatte, war ein General-Consulat, ein echtes General-Consulat, von einer Republik, die von den europäischen Mächten anerkannt ist, mehr als eine Million Einwohner zählt und in einem Erdtheil liegt, der jetzt erst der Civilisation erschlossen werden soll. Die Bestallung sollte billig sein. Etwa 10 000 Francs, zahlbar erst, nachdem das „Journal officiel de Berlin“ — also wohl der „Reichsanzeiger“ — die Ernennung publicirt haben würde. Billiger konnte man die Geschichte selbst im Ramsch nicht verlangen. Einmal bei den Verhandlungen, schien es dem Franzosen, daß der Reflectant die Forderung von 10 000 Francs zu hoch finde. Aber er bedauerte, nichts ablassen zu können, es koste ihm selbst so viel. Indessen, er griff in die Tasche, „Da, ich lege noch was drauf.“ Und er holte einen Orden aus der Tasche, einen Orden aus einem anderen Staate, einen großen, glänzenden, blankgeputzten, an einem schönen, breiten, mehrfarbigen Bande, auf der Brust zu tragen. „Auch das ist nicht genug? Nun, mein letztes Wort: Hier ist noch einer, etwas kleiner zwar, aber um den Hals zu tragen, ohne Extrakosten, echt, mit Diplom und Beglaubigung, nur der Name ist noch auszufüllen.“ Es ist bei diesem letzten Wort geblieben. Der Fremde hat Orden, Bestallung und Diplom wieder mit sich nehmen müssen. Er hat in Berlin thatsächlich keine Käufer gefunden, in demselben Berlin, das in früheren Jahren, wie bekannt, eine große Anzahl von solchen exotischen Consuln und Viceconsuln aufzuweisen hatte. Ja, die Zeiten sind schlecht.

— **Hamburg**, 29. September. (Telegramm.) Ein in Oldenburg beheimathetes Schiff, den Gebrüdern Rust gehörig, ist in der vergangenen Nacht bei Neuwerk ausgebrannt. Die Mannschaft wurde gerettet.

— **Rotterdam**, 29. September. (Telegramm.) In Amsterdam ist die Diamantschleiferei von Eggerdink gestern niedergebrannt.

Literatur.

Von dem mehrfach empfohlenen verdienstlichen Sammelwerke, das unter dem Titel: „**Die Predigt der Kirche**“, im Verlag von Fr. Richter in Leipzig, herausgegeben von P. Lic. Leonhardi in Zschaitz, erscheint, sind kürzlich wieder zwei neue Bändchen fertiggestellt worden. Band XXII: „Origenes und die Predigt der drei ersten Jahrhunderte“ ist bearbeitet von Lic. Winter, P. zu St. Afra, und ist eine Frucht mühevoller Studien. Die Einleitung giebt ein anschauliches Bild der allmäligen Entwicklung der Predigt in der christlichen Kirche. Die Uebersetzung der dargebotenen Muster ist überaus fließend und gewählt im Ausdruck. Außer dem sog. 2. Briefe des Clemens von Rom und des Hippolitus Rede auf das Erscheinungsfest werden 10 Homilien des Origenes, des bedeutendsten Redners des zweiten Jahrhunderts, und des Gregorius Thaumaturgus Lobrede auf Origenes, zum Schluß die eigenartige Homilie eines Ungenannten wider die Spieler dargeboten. Band XXIII, bearbeitet von Dr. Seyfarth, Pfarrer in Herbsleben, enthält einen Lebensabriß und Charakteristik des größten französischen Kanzelredners aus der Zeit Ludwig's des XIV., Jacques Bénigne Bossuet. Sowohl als Prediger wie auch als Gelegenheitsredner, der auch heute noch auf den Leser seiner Werke tiefen Eindruck macht, wird Bossuet in verschiedenen Proben vorgeführt. Auch die neuen Bände, deren jeder wie die früheren in elegantem Leinenband zu 1,60 ℳ einzeln käuflich ist, beweisen die Verdienstlichkeit und den hohen Werth dieses Unternehmens, das die Aufmerksamkeit aller Theologen werth ist.
P. D.

* * *

Der Philosoph der Weltphantasie wird Jakob Frohschammer, der kürzlich verstorbene Denker, von einem seiner Schüler, Bernhard Münz, genannt, der in einer erschöpfenden Abhandlung im Octoberheft von **Nord und Süd** den Entwickelungsgang Frohschammer's und den Inhalt seines philosophischen Systems vorführt. Das Porträt des Philosophen ist in vortrefflicher Radirung dem Hefte beigegeben. Dasselbe enthält ferner einen interessanten Artikel von J. Reinke über „Die Festigkeit der Pflanzen“; E. Gareis beleuchtet „Die Friedensbestrebungen unserer Zeit“; Ernst Mamroth behandelt Rudolf von Jhering als einen Realisten des Rechts; Clemens Sokal zeichnet in dem Aufsatz „Frau Lätitia“ das merkwürdige Charakterbild der Mutter Napoleon's I.; Anna Simson berichtet über den „Antheil der Frauen an der Weltausstellung in Chicago“. Mit erzählenden Beiträgen sind Hedwig Dohm und Heinrich Kruse vertreten. „Werke, die Du bist“ ist der bezeichnende Titel der in Tagebuchform gehaltenen Dohm'schen Novelle. H. Kruse bietet in der poetischen Erzählung „Hinneris Glück und Ende“ wieder eine seiner prächtigen, humorvollen Dorfgeschichten. Der bibliographische Theil enthält unter Anderem eine ausführliche Besprechung des neuesten geschichtlichen Romans von Felix Dahn: „Julian der Abtrünnige“. **

* * *

Der XV. Jahrgang von **Dr. Paul Börner's Reichs-Medicinal-Kalender für Deutschland auf das Jahr 1894** (herausgegeben von Geh. Sanitätsrath Dr. S. Guttmann, Verlag von Georg Thieme, Leipzig) ist soeben zur Ausgabe gelangt. Das Ringen nach immer größerer Vervollkommnung tritt auch in dem neuesten Jahrgange dieses nicht allein dem ärztlichen Publicum, sondern auch weiteren Kreisen bekannten Unternehmens zu Tage. Während der I. Theil, welcher aus dem geschäftlichen Taschenbuch und einem wissenschaftlichen Beihefte besteht, den rein ärztlichen Interessen mit seinem Inhalt dient und, wie der Erfolg am besten zeigt, in Plan und Durchführung die richtigen Wege geht, bietet der II. Theil, welcher das Personalverzeichniß der sämmtlichen Aerzte Deutschlands, die Rang- und Anciennitätsliste des Sanitäts-Officiercorps, die Statistik der Aerzte, Apotheken und Heilanstalten, die medicinischen Facultäten des Deutschen Reiches rc. rc. umfaßt, auch weiteren Interessentenkreisen die beste Gelegenheit zur nothwendigen Orientirung. Das Beiheft ist um vier neue Artikel bereichert worden: 1) Die moderne Socialreform, von Rechtsanwalt Bergmann in Berlin. 2) Differenzialdiagnostische Uebersicht der klinisch wichtigsten Erkrankungsformen des Gehirns und der Gehirnhäute von Prof. Dr. Eulenburg (Berlin). 3) Therapeutische Notizen aus Dr. Lassar's Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis. 4) Die Massage von Dr. Adolf Brandis in Baden-Baden. **

* * *

Quellwasser für's deutsche Haus. Illustrirtes Volks- und Familienblatt. Jährlich 17 Hefte à 40 ₰. Verlag von Georg Wigand in Leipzig. Heft 17. XVII. Jahrgang.

[Eingesandt.]

Einsender Dieses ist kein Freund des Nörgelns und des schnellfertigen Vorbringens von Beschwerden über unsere öffentlichen Zustände, indessen es können Verhältnisse eintreten, die dem friedfertigsten und Geduldigsten die Feder in die Hand drängen, um die Aufmerksamkeit auf Mißstände der gröblichsten Art hinzulenken. Hierzu gehört die nun schon seit Monaten andauernde gräuliche Beschaffenheit des Flußbettes an der alten Elster. Es ist nicht leicht, hiervon ein Bild zu entrollen, die dortigen Zustände spotten geradezu jeder Schilderung, und zu beklagen sind nur die Anwohner der gedachten Straße, die Tag für Tag den über alle Maßen häßlichen Anblick haben und unter den Ausdünstungen der Schmutzlachen leiden. Einsender weiß recht wohl, daß die allgemeine Trockenheit der letzten Monate in erster Reihe das Uebel hervorgerufen hat, indessen irgend Etwas zu dessen Bekämpfung könnte doch wohl erfolgen. Des Weiteren ist die Beschaffenheit des den Straßenzug der alten Elster abgrenzenden Geländes und die Gasbeleuchtung dieser Straße durchaus einer Großstadt, wie sie Leipzig sein will, unwürdig, und es ist nur lebhaft zu wünschen, daß hier recht bald die reformatorische Hand angelegt werden möge. S.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

C. H. **Berlin**, 29. September. (Privattelegramm.) Der Polizeipräsident erstrebte auf Grund der Gewerbeordnung eine Lohnauszahlung an minderjährige Arbeiter zu verhindern. Der Magistrat hat einen derartigen Entwurf abgelehnt.

* **Berlin**, 29. September. Die als choleraverdächtig gestern eingelieferte Frau Oertner ist nur nierenkrank. Sie wurde deshalb nach einer anderen Station übergeführt.

* **München**, 29. September. Kammer der Abgeordneten. Am Schluß der heutigen Sitzung überreichte der Abgeordnete Grillenberger den Antrag eines Wahlgesetzes mit allgemeiner directer Wahl, bei Wahlkreisen von 35000 Seelen. — Die Kammer der Reichsräthe wählte General von Fries zum Vicepräsidenten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 28. September 1893, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	747	W mässig	wolkig	+ 13
Christiansund	753	OSO leicht	heiter	+ 4
Moskau	758	WSW leiser Zug	bedeckt	+ 4
Neufahrwasser	755	S leicht	halb bedeckt	+ 9
Karlsruhe	762	SW mässig	bedeckt	+ 14
Wiesbaden	760	SW leiser Zug	wolkig	+ 14
Breslau	757	SSW schwach	bedeckt	+ 12
Nizza	764	O leicht	halb bedeckt	+ 13

säcularen Gesichtspuncte aus zusammengefaßt, von dem aus diese einzelnen Seiten nur als Glieder eines höheren geistigen Organismus erscheinen, in welchem sich das Gesammtleben der Nation darstellt. Solches ist aber nicht mehr bloße Literaturgeschichte, sondern Philosophie der Literaturgeschichte, und diese höchste Entwickelung der literarischen Historiographie ist in vollendeter Gestalt erst in weiter Zukunft zu erwarten.

Es ist übrigens ein imponirendes Gemälde, welches Gottschall von der literarischen Entwicklung Deutschlands in diesem Jahrhundert vor uns aufrollt: farbenreich, mit weiten Perspectiven und überaus interessant und anziehend im Einzelnen. Auch in der Gliederung und Gruppirung des ungeheuren Materials wird das Werk von dem gleichnamigen seines Rivalen Julian Schmidt nicht übertroffen. Manche Partien des Gottschall'schen Werkes, z. B. die über die deutsche Philosophie und Poesie der dreißiger und vierziger Jahre waren früher als Aufsätze in Brockhaus' „Gegenwart“ erschienen und diese Theile sind hier herübergenommen. Mit dem Anwachsen des Stoffes jedoch und der Vermehrung der Auflagen war nun der Verfasser genöthigt, den ursprünglichen Kern des Werkes nach rückwärts wie vorwärts weiter auszubauen, und dieser Umstand hat in der Gruppirung der einzelnen Schulen und Richtungen in dem geistigen Leben des Jahrhunderts ein kleines räumliches Mißverhältniß herbeigeführt. Doch ist dadurch die Durchsichtigkeit wie die Klarheit der Uebersicht keineswegs beeinträchtigt. Man kann sich in diesem großartigen Pantheon, wo unsere geistigen Heroen, die Zeugen und die Träger der Geschichte unseres Geistes, aufgestellt sind, sehr bald orientiren.

Der I. Band behandelt die Classiker und den Weimarischen Kreis. Immer und immer kehrt man in diese stillen Räume wie in heilige von Marmorstatuen geschmückte Tempel mit Andacht ein. Die Auflösung des classischen Ideals repräsentirt Hölderlin. Ein anderer nie gehörter Klang dringt in den stillen Götterhain: es sind die patriotischen Lieder der Befreiungskriege. Eine neue Zeit ist hereingebrochen; das Volk ist erwacht und besinnt sich seiner Vergangenheit. Die weitere Auflösung des classischen Ideals vollzieht sich in den Schicksalstragikern Werner, Müllner, Houwald und Grillparzer. Der große Zeitgenosse der Weimaraner, Jean Paul, der unter ihnen lebte, aber ihnen doch innerlich fremd und weit mehr den Romantikern verwandt war, findet bei Gottschall in einer meisterhaften Portraitskizze Würdigung.

Nicht minder treffend geschildert und ihrem Wesen nach tief erfaßt ist die Zeit der Romantik. Zunächst die großen philosophischen Führer der Zeit: Fichte, Schelling, Friedrich Schlegel, Schleiermacher und Solger, jede dieser Gestalten eine reiche geistige Individualität, von welcher eine Fülle von Licht und Wärme auf die Dichter und — die Frauen ausging; dann die Dichter selbst wie der feinbesaitete und halb somnambule Novalis, der vielseitige und receptive Tieck — der eigentliche „Literat“ unter den Romantikern, der phantastische Amadeus Hoffmann, ferner Clemens Brentano, Achim von Arnim und de la Motte-Fouqué, insbesondere aber der unglückliche Heinrich von Kleist, dessen dichterische und dramatische Größe eigentlich erst in den letzten Decennien zur rechten Anerkennung gelangt ist; und von den Poeten noch der germanisirte Däne Oehlenschläger: es sind alles dieses fein gemalte Portraits, in zarten gebrochenen Farben gehalten. Dann endlich eine Anzahl wissenschaftlicher und politischer Charakterköpfe, welche nur aus der Atmosphäre der Romantik heraus verständlich sind, wie: Friedrich von Gentz, Adam Müller und Ludwig von Haller, die drei Väter der politischen Reaction; ferner die mystischen Philosophen Franz von Baader und Heinrich von Schubert, die Vorläufer des heutigen Spiritismus: nur weit tiefer, interessanter und geistvoller; ein ebenfalls politischer „Rückwärtsler“ war der damals noch junge, später aber so einflußreich gewordene Hallesche Historiker Heinrich Leo, der große, aber reactionäre Jurist Savigny, der unserem Jahrhundert den Beruf zur Gesetzgebung absprach, der scharfsinnige conservative Rechtsphilosoph Julius Stahl, der spätere Führer des preußischen Herrenhauses, welcher einst in Dei majorem gloriam das ruchlose Wort aussprach: „Die Wissenschaft muß umkehren“. Daß aber Gottschall Dichter wie Eichendorff und sogar Platen und Immermann gerade hier an den Schluß als „die Auflösung der Romantik“ bringt, findet in der Anordnung des Werkes seine Erklärung.

Das „Junge Deutschland“ füllt die erste Hälfte des zweiten Bandes, während die zweite Hälfte die wissenschaftlichen, künstlerischen und publicistischen Zustände jener Zeit enthält. Die Skizze über die Dichter und Schriftsteller des „Jungen Deutschland“ ist die gehaltvollste und gelungenste Partie des ganzen Werkes. Hier konnte Gottschall aus dem Vollen schöpfen. Denn in diesem Boden wurzelt er selbst. Was er hier lobt oder vertheidigt, geschieht gewissermaßen pro domo; denn er selbst in seinem ganzen Schaffen, Streben und Irren ist nur Fleisch von dem Fleische der Gutzkow, der Mundt, der Heine rc. Hier findet er auch die vollen Töne, die seine Nachempfindung, mit welcher er in die seelische Individualität dieser Männer, denen congenial zu sein, stets sein höchster Ruhm war, eindringt. Aber gerade bei der Würdigung der Leistungen und Bestrebungen des „Jungen Deutschland“ steht er in vollem Gegensatz zu Julian Schmidt und neuerdings zu Heinrich von Treitschke, deren Angriffe auf das „Junge Deutschland“ nicht einmal Original, sondern nichts als ein Plagiat aus Wolfgang Menzel's Schriften sind. Die Julirevolution und der deutsche Liberalismus, wie er durch den Historiker Rotteck und den Staatsrechtslehrer Welcker repräsentirt wurden, bilden die Einleitung zu einer literarischen Bewegung, in welcher die politischen und socialen Ideen die Haupttriebkräfte bildeten. Alle Poesie in dieser Epoche war — mit wenigen Ausnahmen — Tendenzdichtung. Das politische Lied stand — trotz Goethe — im höchsten Ansehen. Aber diese Tendenzdichtung verliert ihre Einseitigkeit, da sie von der Größe der ihr zu Grunde liegenden Idee gehoben und getragen wird. Es ist wahr (und die Gegner haben nicht ganz Unrecht), daß die künstlerische Form dieser Dichtung vielfach zu wünschen übrig läßt und nicht ganz abgeklärt erscheint. Aber die Geistesfülle und die Ideengewalt ist es, welche die Formen zerreißt und zerrückt und kaum zur ruhigen Ausreifung gelangen läßt. Denn das sogen. „Junge Deutschland“ reicht weiter, als bis auf die politischen Tendenzlyriker und Tendenzdramatiker dieser Schule; nein, die ganzen radicalen Ausläufer der Hegel'schen Philosophie gehören dazu. Es gehören dazu ferner Originale wie Fürst Pückler-Muskau und alle jene Adepten, welche in der Zerrissenheit des Lord Byron'schen Weltschmerzes schwelgten oder in ihren Romanen der socialen Anatomie der George Sand nacheiferten, insbesondere die Sänger der Völkerbefreiungen (Griechen, Polen), der Frauen- und Judenemancipation: sie alle zählen zu dieser Schule von Dichtern und Schriftstellern, welche die „Befreiung der Menschheit“ auf ihre Fahnen geschrieben hatte.

Sehr anerkennenswerth ist es, daß Gottschall manche abseits stehende Gestalten, wie Arthur Schopenhauer, der zwar äußerlich vom Weltreiben sich zurückgezogen hielt, durch die Macht seiner Ideen aber gewaltig auf Literatur und Kunst einwirkte, in seine Darstellung hineinzog. Auch der hyperidealistische Philosoph Krause verdient die Beachtung, die ihm wegen seiner Staats- und Gesellschaftslehre hier zu Theil wird. — Gottschall hat Recht gethan, dem großen Frankfurter Pessimisten hier einen so breiten Raum einzuräumen. Hatte ja doch dieser mißgünstige Einsiedler durch die bloße Macht seiner Ideen große und weite Kreise im deutschen Volke, insbesondere die geistige Aristokratie, sowie die Künstlerwelt zu seinem pessimistischen Evangelium zu bekehren gewußt. Ich gebe zu: ein gewisser Stimmungspessimismus lag schon — nach dem ganzen Gange der politischen Verhältnisse in den fünfziger Jahren — ohnedies in der Luft. Aber Schopenhauer vertiefte diese Stimmung und gab ihr die philosophische Formel. Ein Denker von Tiefe und Geist, ein Stilist, wie wir seit Lessing keinen zweiten hatten, fiel es Schopenhauer nicht schwer, ein Geschlecht, das philosophisch müde und politisch enttäuscht war, zu seinen geistreichen Cynismen und funkelnden Antithesen herüberzuziehen. Wohl war das pessimistische Gift, das die geistig Blasirten mit Begierde einsogen, äußerst pikant im Geschmacke; aber wer weiß, was aus der deutschen Volksseele geworden wäre, wenn sie nicht das kräftigende Stahlbad der nationalen Kriege 1866 und 1870 hätte durchmachen müssen. Schon Riehl in München sagt, daß gegen solche schwächende Seelenkrankheiten ganzer Nationen, wie der Pessimismus ist, eine tüchtige politische Erregung das einzige kräftigende Schutz- und Heilmittel sei. Bei der allseitigen Receptivität Gottschall's für die geistigen Zeitströmungen schien es, als wenn auch er der pessimistischen Bewegung nicht Widerstand leisten werde. Und thatsächlich verdanken wir einige seiner schönsten Dichtungen diesem Zwiespalt; aber doch siegte in ihm das gesunde Element eines hoffnungsfreudigen Optimismus, wie es ihn sein Schiller, den er wohl unter allen Dichtern am meisten verehrt, gelehrt hat. — Mit feinem Verständniß hat Gottschall auch die anderen Strömungen innerhalb der deutschen Philosophie, insbesondere die Ausläufer der linken Seite der Hegel'schen Schule, welche auf die kirchliche Entwicklung so einflußreich waren (Strauß, Bruno Bauer, Feuerbach, Stirner), erfaßt: jeder von ihnen ein scharf gemeißelter Charakterkopf. Auch viele andere Seiten des wissenschaftlichen, künstlerischen und politischen Lebens des Jahrhunderts werden in den Bereich der Darstellung gezogen. „Moderne Naturdarstellung“, „Die Stimmführer des Materialismus“, „Adel und Judenthum in der Literatur“, „Das moderne Unterrichtswesen und die Literatur“, „Die deutschen Höfe und die Poesie“ u. s. w. sind Abschnitte, in denen Gottschall das allgemeine Culturleben der Nation in seinen Beziehungen zur Literatur darzulegen bemüht ist. Auf ein wirkliches nationales Gebrechen weist er mit scharfen Worten hin, wenn er in dem Kapitel „Das Franzosenthum auf der deutschen Bühne“ unser Nationallaster, die gedanken- und kritiklose Nachäffung der Kunst und Literatur des Auslandes, selbst wo diese letztere unserer deutschen Eigenart widersteht, mit Entrüstung kennzeichnet.

Der Verkauf
der Kartoffelmehl- u. Syrupsfabrik Ostrand findet am 25. October 1893, 12 Uhr Mittags statt.
Pläne und Auskünfte bei Petzold & Company, Engineers, Limited, Berlin NW., Waldstraße 35.

Schuhwaaren-Auction.
Wegen Annahme-Verzögerung kommen
1 Kiste Mädchen- u. Kinderknöpfstiefeln,
1 Kiste Herren-Schaftstiefeln,
1 Kiste Herren-Halbschuhe,
1 Kiste Lederpantoffeln
Montag, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr partieweise zur Versteigerung beim Spediteur, Bahnhofstraße 19.
J. F. Pohle Nachf., H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Möbel-Auction.
Wegen Abreise einer feinen Herrschaft kommen 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, sämmtl. Salon-, Schlafzimmer- und Küchenmöbel, Betten, Teppiche, Gardinen, Porzellan, Glassachen rc. Montag, den 2. October, früh 10 Uhr ab zur Versteig. Theatergasse 6, 1. Et.
J. F. Pohle Nachf., H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Verlag von A. Hirschwald in Berlin.
Soeben erschien:
Veterinär-Kalender 1894.
Herausgeg. von Geh.-Rath Prof. C. Müller. Zwei Theile. (1 in Leder gebd.) 4 Mark.

Bücher, Musikalien, Zeitschriften,
neu und antiquarisch, empfiehlt
E. Lucius, Burgstraße 24 (Weißer Adler), Antiquariat, Buch- und Musikalienhandlung.

Privat-Capitalisten und Rentiers
vermeiden Verluste an ihren Effecten, wenn sie die Allgemeine Börsen-Zeitung (pr. Qu. 3 ℳ) halten. Für Abonnenten gratis bewährte Effecten-Controle und Beobachtung, sowie Rath und Auskunft in allen Börsensachen. Näheres Probenummern — schleunigst verlangen! gratis! Berlin SW., Zimmerstr. 6a.

Dr. Dörffel
von der Reise zurück.

Dr. med. Reinhard
von der Reise zurück.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:
Dorotheenstrasse 3, I. (Sophienbad.)
Dr. med. R. Schenkel.

Von October an habe ich meine Sprechstunde festgelegt auf Vorm. 8—10 und Wochentags Nachm. 2—4. Für Ortskrankencasse nur Vorm. 8—10.
Dr. Eisenberg, Frankfurter Str. 10.

Aeußere Tauchaer Straße 14, I.
Dr. med. Max Köhler,
pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, hält jetzt seine Sprechstunden: Wochentags: von 8—9, 12—1 u. 4—5 Uhr. Sonntags: von 10—12 Uhr.

Das zahntechnische Atelier von Richard Gerth,
jetzt Markt 5, am Siegesdenkmal, prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen) empfiehlt künstliche Zähne, Plomben rc. Zahnziehen schmerzlos, mäßige Preise.

Zahnartist Reinhold,
8 Kurprinzstraße 8,
früher b. Herr. Hofz. Dr. Hering u. Dr. Klare, Künstl. Zähne, Plomben etc. schmerzlos. Sprechs. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr. ! Bitte genau auf Firma zu achten!

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Webstr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., äußer. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche rc. 11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Harnkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, Ordinationsstunden: tägl. 9—4 u. 6—8 Uhr Poststraße 15, I.

Für Ohrenkranke,
alle Gehörleiden, Nasen-, Rachen-, Halskrankheiten, Krankheiten der Mundhöhle, des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lunge, selbst bei schon vorgeschrittenem, tuberculösem Proceß mit dem besten Erfolge.

R. Neugebauer, akad. geb. Vertreter der Homöopathie u. Naturheilmethode, früher an Dr. Willmar Schwabe's Poliklinik, behdlt. nach langj. Erfahr. Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh. rc. mit nachweislich sicherem Erfolge.
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr: nach ausw. brieflich.

Herzogliche Baugewerkschule Holzminden
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dr. L. Haarmann.

Regelmäßige Arbeitsstunden für Schüler mit Aufsicht u. Beihilfe eines Lehrers. Unterr. in d. engl. u. franz. Sprache Nordstr. 17, III. r.

Engl., Lat., Frz., Deutsch i. gebl. ein gepr. erf. Lehrer Querstr. 8, S.-G. III. I.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.
Anläßlich der Sonnabend, den 30. September, und Sonntag, den 1. October a. c. stattfindenden Wettrennen werden vom Augustusplatz von 12,25 Nachm. und vom Blücherplatz von 12,30 Nachm. ab Extrawagen nach dem Rennplatze und zurück bis zum Schluß der Rennen in Zwischenräumen von 10 Minuten verkehren.
Leipzig-Reudnitz, den 29. September 1893.
Die Betriebs-Direction.

Coupons-Einlösung.
Die am 1. October a. c. fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse fortdauernd zur Auszahlung:
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen (Dresden) Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien, Coupon per 13./10. 1893 mit Mk. 8.17,
Römische 4% Stadt-Anleihe,
Rumänische 5% amort. Rente,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen,
Sächsische Wollgarn-Fabrik (vorm. Tittel & Krüger) 4% Schuldverschreibungen,
Schweizerische Nordostbahn-Obligationen,
Warschau-Terespoler Eisenbahn-Actien u. Obligationen.
Leipzig, den 30. September 1893.
H. C. Plaut.

Zum An- und Verkauf von
Werthpapieren
sowie zu allen sonstigen Banktransactionen halten sich unter coulanten Bedingungen bestens empfohlen
Lenke & Co., Bankgeschäft, Hallesche Straße Nr. 5.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.
Wir verlegen am 1. October a. c. unser Geschäftslocal von Windmühlenstraße 26 nach
Promenadenstraße Nr. 14.

Am 1. October a. c. verlege ich mein Bureau von Windmühlenstraße 26 nach
Promenadenstraße 14 part.
Ludwig Haertel.

Eduard Trewendt in Breslau
Soeben erschien
Gottschall, Rudolf von
Dämmerungen
Roman
3 Bände. 8°. Geheftet 15 Mk. Eleg. gbd. 18 Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Zum Abonnement empfohlen!
Soeben beginnt ein neuer (VII.) Jahrgang der beliebten
WIENER MODE
Jährlich 24 reich illustrirte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmusterbogen. Fremdsprachige Ausgaben in Paris, London, Kopenhagen, Amsterdam, Warschau, Budapest, Prag rc.
M. 2.50 Vierteljährlich M. 2.50
Abonnentinnen erhalten für sich und ihre Angehörigen
Schnitte nach Maß gratis
und sind so in der Lage, ihren gesammten Bedarf an Toiletten und Wäsche nach echtem Wiener Geschmack anzufertigen.
Diese Begünstigung bietet kein anderes Modeblatt der Welt!
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Probehefte gratis und franco von der Administration in Wien.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt
Director Rudolf Pollatz,
Dresden-A., an der Bürgerwiese 6, 1. Etage.
Der nächste Cursus beginnt den 5. October.
Die Anstalt bereitet junge Leute vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge. (Von 109 Bewerbern, die in den letzten 5 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 98 Schüler obiger Anstalt.)

Teichmann'sche Privatschule,
Ecke Universitäts- und Schillerstraße.
Beginn des Winterhalbjahres am 3. October Morgens 8 Uhr. Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Mittags entgegengenommen.
W. Metz, Director der Mädchenschule. Dr. Roth, Director der Knabenschule.

Privatschule von O. A. Toller, Leipzig,
Centralstrasse 1.
Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 2. October. Aufnahmeprüfung früh 9 Uhr. Anmeldungen werden Wochentags von 11—½1 Uhr im Schullocale entgegengenommen. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militairdienst. Pensionat und Arbeitsstunden. Prospecte gratis und franco.
Otto Toller, Director.

Gesangunterricht,
sowie vollständige Ausbildung für Oper u. Concert durch Kammersänger **Carl Dierich,** Pfaffendorfer Straße 11, III.

Höhere Musik-Schule, Thalstraße 1.
(Privat-Conservatorium.)
Das Winterhalbjahr beginnt am 2. October für Schüler und Schülerinnen der Unter- (Anfänger), Mittel-, Ober-, resp. Ausbildungs-Classen. Näheres durch Prospect.
Carl Schütze, Director.

Local-Verlegung.
Unsere
Holz- und Fournier-Handlung
befindet sich jetzt
Promenadenstraße 3.
F. W. Schmidt Söhne.

Paedagogium Lähn
bei Hirschberg i. Schl., altbewährt, gesund u. schön geleg. Kleine Real- und Gymn.-Classen führen bis zum Freiw.-Exam. u. zur Prima. Gewissenh. Pflege und Ausbildung. Aufnahme v. 8. Jahre an. Beste Erfolge und Empfehlung. Prospecte kostenfrei.
Dr. H. Hartung.

Cand. theol. wünscht gegen freie Wohnung Unterricht zu ertheilen, möglichst in Reudnitz. Off. sub Schwabe Chausseestraße Nr. 6.

Vorbereitungscurius für die 7. Classe der höh. Bürgerschule 1—2 Knaben als Theilnehmer gesucht Moschelesstraße 4, I.

German lessons by Germ. lady Brüderstr. 1, III.

Englische Kurse
a. d. Handels-Akademie, Marienstr. 23, I.
Beginn: Mittwoch, 4. Oktober, 7—10 Uhr Abends.

Theilnehmerinnen zu ein. engl. billigen Damencirkel gesucht Mendelssohnstr. 1, pt. r.

Praktisches Engl. (London.) Bessie, Postl.

Knaben von 11—13 Jahren zu einem guten und billigen frz. Cirkel gesucht Mendelssohnstraße 1, part. r.

Italien., Span. lehrt Gnocchi-Mauriel, Sprachlehrer (Beg. d. Abendcurse am 6. Octbr., mass. Hon.) Erdmannstr. 4, II.

Eine gebildete Dame aus Italien wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Offerten unter J. 243 Exp. d. Bl.

Gesangunterricht ertheilt
Rudolf Wittekopf, Opernsänger.

Conservatoristin erth. gründl. Clavierunt., wöch. 2 Std., mtl. 5 ℳ Off. u. J. 204 Exp. d. Bl.

Clavierunterr. erth. billigst eine j. Dame. N. Seb.-Bachstr. 32, I. Fr. C. Scherner, Stoffgesch.

Clavierst. 450 erth. e. Dame Turnerstr. 21, H. p.

Wer lehrt sicher und correct **Hypnose** und **Suggestion** für Privatcirkelgebrauch (gefahrlos)? Off. mit genauer Honorarangabe sub Z. 4784 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktischen Schneidern giebt Unterricht Lina Peters, Kurze Str. 3, L.-Connewitz. Sprechstunden von 10—4 Uhr.

Junge Mädchen f. die feinere Damenschneiderei ges. erlern. Kurprinzstr. 15, III. r.

Fernsprech-A. II, No. 916.
Stadtfuhren billigst.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt II., Nr. 2263.

Prof. Schanz, Literarisches Bureau, Promenadenstraße 39, I., übernimmt die Anfertigung von Festzeitungen und Gelegenheitsgedichten, Majestätsgesuchen; Uebersetzungen aus allen Sprachen, Verbesserung eingesandter Arbeiten zum Zwecke der Druckreife, Novellen, Aufsätzen, Gedichten, Briefen rc.

Uebersetz. grch., techn., wissensch. Nat. in alle Verkehrsspr. Salomonstr. 18, 2. Hof II.

Zimmertapezieren, Polsterarbeiten fertigt sehr billig und gut Georgenstraße 6, pt.

Alle Tapezier.- u. Polsterarbeiten fertigt gut u. billig Winkler, Sidonienstr. 31, Hof p.

Alle Tapez.- u. Polsterarb. w. sol. u. bill. gef. in u. auß. H. Emilienstraße 52, II. r.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Für Rettung von Trunksucht!
versend. Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Alles Zerbrochene,
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet
Plüss-Staufer-Kitt.
Gläser zu 30 und 50 ₰ bei Carola-Drogerie, Tauchaer Str. 18; Th. Sanzier & Co., Brühl 1; A. Riedlich, Burgstr. 10; Rud. Hilgenberg; Oscar Brehm, Drog. z. Flora; Emil Jacob, Drog. Colonnadenstraße; Moritz Aßmann Nf., Elisenstr. 23; Aug. Hübner Nf., Nürnb. Str. 2; Paulus Heydenreich; C. R. Nicolai, Reudnitz, Seitenstr. 22; Felix Zumisch, Drog. Delitzsch.

Töchterpensionat I. Ranges in London.
Bei der wachsenden Neigung höherer Kreise, Töchtern vollendete Ausbildung in England zu geben, wird Eltern dies Pensionat in schönster, gesundheitlich berühmter Villenvorstadt aufs Höchste empfohlen. Vollend. Ausbildung in Wissenschaften, Musik, Malerei rc. Besuch der Sehenswürdigkeiten Londons. Referenzen deutscher und englischer Eltern.
Ladies College, 89 Avenue Road N. W.,
Fräulein M. Pohler und Miss. Godkin.

Reitunterricht
wird gründlich ertheilt von Morgens 6 Uhr ab. Insbesondere auch Abends von 7 bis 8 Uhr. Für Damen Vormittags von 10—11 Uhr. Jeden Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr findet Unterricht im Terrainreiten statt.
Leipzig, Kramerstraße 5. **J. Bujarsky Nachf.,** Ernst Sack, Universitäts-Stallmeister.

Elfenbein-Billardbälle,

sowie sämmtliche Billardutensilien, Schach- u. Dominospiele, Zeitungshalter, Servietten- und Kartenpressen, Würfel u. Würfelbecher, Zeulöffel, Stammtischdosen, 66-Zähler, Kegel und Pockholzkugeln empfiehlt in großer Auswahl bei mäßigen Preisen
Adolf Gerold,
Grimmaischer Steinweg No. 6.
Billardbälle sowie Kugeln werden in kurzer Zeit abgedreht.

FRIEDR. DÄHNE.
WEINHANDLUNG.
LEIPZIG
Markt 8.
Italienische Tisch-, Tafel- u. Dessertweine,
durch königl. ital. Staatscontrole
Garantie für absolute Reinheit und ausschliesslich italienischen Ursprung, also keine Mischungen italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weinen u. dergl.
Ausschliesslicher Bezug der von der
Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Berlin, Frankfurt a/M., Hamburg, München, Alessandria,
gegründet unter dem Protectorate der Königlich Italienischen Regierung 1888
mit so grossem Erfolge in ganz Deutschland eingeführten Marken:

	p. Flasche	p. 12 Flaschen
Marca Italia, roth	—.90	—.85
Marca Italia, weiss	—.90	—.85
Vino da Pasto No. 1, roth	1.05	1.—
Vino da Pasto No. 3,	1.30	1.25
Vino da Pasto No. 4,	1.55	1.50

ohne Glas
sowie die feineren Tafel- u. Dessertweine laut Preisliste.

Zur gef. Beachtung:
Besonders mache ich darauf aufmerksam, dass ich stets grosses Lager sämmtlicher Marken obiger Gesellschaft unterhalte und nur vollständig gut abgelagerte Weine in den Verkauf bringe.

Freunde
eines feinen, malzreichen, bestbekömmlichen Bieres belieben in nachbenannten Flaschenbierhandlungen ausdrücklich das mit dem Etikett
Echt Bayreuther Export-Bier
aus der Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel zum Verkauf gelangende hellbayerische
Maisel'sche Bayreuther Export-Bier
zu bestellen, welches hiermit bestens empfehlen
Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel, Bayreuth.
Dasselbe ist billigst zu beziehen durch:
Herrn Ch. Busch, Marschnerstraße 2,
" C. Schubert, Südplatz 7,
Herrn G. Türke Nachf., Zeitzer Str. 39b,
" C. G. Beier, Ranstädter Steinw. 27,
" C. Lindenhahn, Katharinenstr. 16,
" E. Pätze, Reudnitz. 33.
Vertreter: **Alfred Lamm,** Südstraße 4.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Butter eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 80 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück 75 ₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:
Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück 70 ₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, " 65 "
beste bayerische süsse Sennbutter, à Pfd. 130 "
beste bayerische Salzbutter, à " 110 "
garantirt reine Schmelzbutter, à " 120 "
64 Stück frische Eier 3.60 ℳ und in Kisten billiger.

BISCUITS HARTWIG & VOGEL MARKT No 17 LEIPZIG und THEE.

Mehl
00 à Pfund . . . . 13 Pfg.,
Zucker gem. à Pfund . . . . . . 31 "
Petroleum à Liter . . . . 16 "
offerirt **F. Beerholdt,** Markt 5.

Wein-Restaurant Steinmann & Schäfer

Grimmaische Str. 32. **Leipzig.** **Mauricianum.**

Prima Holländ. Austern. Fernsprecher I, 384.

Dejeuners, Diners und Soupers sofort.

Vorzügliche Table d'hôte à part von 12 Uhr an.
Grössere und kleinere Gesellschaftszimmer stets disponibel.

Frische Hummern, Lebende Gebirgs-Forellen. Echte Schildkröten-Suppe.

Suchard's Chocolade & Cacao.

Matico-Injection von GRIMAULT & Cie., Apoth. 8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruvianischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Einspritzung in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten leiden.
*Zu haben in allen bedeut. Apotheken.
Haupt-Depot bei Gust. Triepel in Leipzig, Klostergasse 13, Niederlage in Leipzig in der Engelapotheke und bei R. H. Paulcke, C. Berndt & Co. — In Dresden bei H. Koessner, Salomonisapoth. — In Chemnitz bei F. Leuthold, Löwenapoth.

SANTAL de MIDY Apotheker in Paris
Unterdrückt Copaia, Kubeben, Einspritzungen, heilt den Ausfluss in 48 Stunden. — Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübtesten Urins. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen .... MIDY
Erhältlich in Leipzig: in der Engelapotheke, Hofapotheke zum weissen Adler und Salomonisapotheke.

Bergmann's Original allein echte Zahnseife ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co., Frankfurt a/M., fabricirte vorzügl. Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 u. 50 ₰ in der Hof-Apotheke z. weißen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Albert-Apoth., Andreas-Apoth., Neue Börsen-Apoth., Johannis-Apoth., Salomonis-Apotheke, St. Georg-Apoth., L.-Neustadt, Kronen- u. Schiller-Apotheke, L.-Gohlis.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") v. Bergmann & Co. i. Dresden.
à Stück 50 ₰ Engel-Apoth., Markt, Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str., H. F. Nivinus.

Zu beziehen durch alle Wein-Grosshandlungen.
Kupferberg Gold
Deutscher Sect feinster Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Grossherzoglich Hessische & Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Für **Bäcker u. Conditor!!!** Ein Thüringer Butterversandtgeschäft sucht noch Abnehmer gegen Casse. Off. u. Z. 774 in die Exped. d. Bl. erb.

Ia ostfriesischer Hammelbraten 9 Pfd. netto incl. Verpackung 5 Mark franco gegen Nachnahme.
3 mildgesalz. abgeräuch. **Ochsenzungen** 10 Mk. franco. S. de Beer, Emden.

Neun Pfund Prima Hammel-Gemüsefleisch ℳ 4,00, 9 Pfd. Prima Hammelrücken oder Keule ℳ 5,00 franco Nachn. W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Echte Frankfurter Würste, Paar 45 ₰.
Neues Magdeburg. Sauerkraut, à Pfund 10 ₰, bei 5 Pfund à 8 ₰.
Adolph Reinhardt, Gerber- und Ulrichsstr.-Ecke.

J. Weissenborn, 36 Neukirchhof 36.
Rehrücken, Rehkeulen, Blätter, junge Rebhühner. Hasen gespickt.

כשר **Stopf- u. Fettgänse,** Hühner und Enten treffen heute Abend 7 Uhr ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Thee, ff. Qualitäten, neueste Ernte, zu den bill. Preisen, in Päckchen außerd. Cognac, Rum und Arac, ⅟₁ Fl. 3 ℳ und 3.50 ℳ Emilienstraße 24, Comptoir.

Feinste Tafeltrauben Postkörbchen für ℳ 3.50 franco versendet **R. Zorn, Würzburg.**

Täglich frisch geschnittene **Weintrauben,** beste ausgew. Cur- und Tafeltrauben empfiehlt in 5-Kilo-Postk. à 3,50 franco Ed. Brohmer's Wwe., Freyburg a/U.

Aepfel für Bäcker empfiehlt billigst Bäckerei Georgenstraße 31.

Man verlange überall die Marke **Bachem & Fauler**
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen
89er Hochheimer Schaumweine
der Firma: Hochheimer Champagner-Kellerei Weingutsbesitzer in Hochheim a. M.

9 Königsplatz 9, vis-à-vis Markthalle, Durchgang Kramerstraße.
Weintrauben 5 Pfd. 1.10, 10 Pfd. 2 Mk.
in hübsch decorirten Präsentkistchen.
Großen weißen **Blumenkohl** Stück 25 ₰. **Tiroler Aepfel** billig, prima.

Telegramm!!! vom Nordseestrand.
Fischbericht von E. Schulte.
Lebendfrisch vom Fangplatze!
Rheinlachs billig!
Prachtvoller Holländischer Angel-Schellfisch Pfund 25 Pfg.
Jütl. Schellfisch Pfd. 15 Pfg.
Schollen Pfd. 20 und 30 ₰.
Weißfische Pfd. 25 ₰, Seezungen 50 ₰.
ff. Haff-Zander, Stettiner Hecht Pfd. 60 ₰.
See-Hecht Pfd. 30 Pfg.
Lebende Hummer.
Frisch gekochte Krabben Pfd. 50 ₰.
Spick-Aale à 20, à 40, à 60 Pfg.
Sprotten, Bücklinge, Flundern, Rheinlachs, Seelachs Pfd. 80 Pfg.
Rauchheringe Stück 10 ₰.
Neue Salzheringe 10 Stück 30 ₰, ff. marinirte Heringe 10 Stück 30 ₰ empfiehlt
Leipz. Fischhalle **Ernst Schulte,** Reichsstraße 34.
Import-, Platz- und Versandt-Geschäft.

Hochfeinen neuen Astrach. **Caviar** vom Augustfang pro Pfund 7,50 ℳ empf. die Russ. Caviarhandl. v. E. Beier, nur zur Messe in Leipzig, Thomaskirchhof, Caviarbude.

Caviar **Kiessig & Co.,** Russische Caviar-Handlung, 2 Nicolaistr. 2.

Prima Holländer **Austern** täglich frisch eintreffend à Dtzd. 2.75 ℳ, 100 Stck. 20½ ℳ
Prima Astrachaner **Caviar** in unübertrefflicher Qualität empfehlen **Gebr. Kirmse,** en gros. Petersstraße 42. en détail.

Frisch. Schellfisch jeden Freitag u. Sonnabend Hugo Seidel, Elsterstr. 14, Ecke Prom.-Str.

Verkäufe

C. Höhmann & Co., Comtor: „Bauhütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Beleihung f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

B. H. Merzenich, Kolonnadenstr. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. rc.

A. H. Richter, Eisenbahnstr. 12, vermittelt Grundstücks- und Geschäftsverkäufe rc., Hypotheken.

Der Garten im Johannisth., Abth. IV, Nr. 122 ist zu verk. Fürstenstr. 6, part.

Ein ca. 2000 qm großes Bauareal in unmittelbarer Nähe der Promenade ist für 150 ℳ per Quadratmeter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mein Rittergut, 400 Acker, mass. Geb., Nähe 2 Bahnst., Inv.: 12 Pferde, 70 Rindvieh, 60 Schw., engl. Rasse, übercompl. todtes Inv., Aussaat: 120 Morgen Weizen, 40 Roggen, 110 Gerste, 115 Hafer, 80 Erbsen, 40 Bohnen, 40 Kart., 30 Rüben, 12 Mais, 150 Esparsette und Luzerne, Rest Wiesen; gering bel., Hyp. 1. Stelle, will ich Familienverh. halb. verkaufen. Nehme auch kl. Gut oder gut. Zinshaus in Zahlung. Offerten unt. F. 4220 d. Rud. Mosse, Leipzig.

Mein Rittergut, gering bel., nahe Stadt u. Bahn, Weizen- und Gerstenboden, mass. Geb., groß. compl. Inv., volle Ernte, herrschaftl. Schloß, Bahnstation i. Orte, schöne Jagd u. Fisch., Milchwirthsch., vertausche geg. gute Zinshäuser. Off. u. R. 4231 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Grimma. Zu verkaufen ein Landhaus in schönster Lage in der Nähe der Gattersburg. Prophetenberg 46.

Mein neugebautes **Hausgrundstück,** beste Geschäftslage Leipzigs, 6% Ertrag, im Parterre eine gut bekannte Lagerbierwirthschaft, 1 Destillier täglich, ist sofort zu verkaufen. Preis 78000 ℳ, Anzahlung 10—12000 ℳ. Offerten unter Z. K. 449 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein Haus in bester Verkehrslage der Vorstadt, m. schön. Läden u. getheilten Etagen, Alles sehr billig vermiethet, ist preiswerth zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offerten unter L. U. 10 Postamt VI.

Zur Capitalanlage! Hochrentables, solid gebautes u. elegant eingericht. Grundstück, mit sehr großem Hof u. Einfahrt rc. für 125.000 ℳ bei ca. 8000 ℳ Einbr. z. vk. Off. erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, sub D. 7561.

Achtung. Mein in d. Arndtstr. gel. Grundst., über 6% verz., fest. Hyp., w. ich sof. verk. Nehme Hyp. in Zahl., auch wenn diese später kündbar ist. Adr. unter R. S. 15 Weststr. 32, Annoncen-Ann.

Herrschaftl. Haus- und Gartengrundstücke mit entsprechender Verzinsung sind durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Grundstück, großer Hof, Leipzig, Einfahrt, 5600, für Fabrik oder Buchhändler, verk. Kühne, Bayersche Straße 60.

Eckgrundstücke in Leipzig, mit Laden, Stadt. 7500 und 5000, verkauft oder vertauscht Kühne, Bayersche Straße Nr. 60.

Ein gutes Zinshaus mit gut gehender Bäckerei ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter K. 13 Expedition dieses Blattes erb.

7 Proc. Ertrag. Mein in d. inn. Stadt in best. Geschäftslage beleg. Haus mit Thoreinfahrt, groß. Hof und Niederlagen, beabs. Verh. halber sof. zu verk. Preis 165,000 ℳ, Anzahlung 20—30,000 ℳ. Off. unter K. 12 in die Exped. d. Bl. erbeten.

In L.-Volkmarsdorf ist ein Zinshaus erbtheilungshalber für 39,000 ℳ durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Alt-Leipzig ist ein solid erbautes Eckhaus mit mehreren Geschäftsläden sehr preiswerth zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Möckern ist ein sehr gut verzinsliches solid erbautes Hausgrundstück mit nur einer 4%igen Cassenhypothek, welche sich zu jedem Geschäft eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Wir beabsichtigen unser mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes großes hochherrschaftliches **Grundstück** in bester Lage **Dresdens** und unser **Grundstück** in einer Vorstadt **Dresdens** im Gesammtwerthe von 440000 ℳ gegen ein
Gut oder Rittergut einzutauschen. Offerten erbitten und unter genauester Angabe der Verhältnisse. **Hartmann & Lincke,** Dresden, Canalettostraße 20.

Ich vertausche mein eleg. einger. **Restaurationsgrundstück** in bester Lage Alt-Leipzigs geg. kl. Object, wenn etwas baar zugezahlt wird. Off. u. R. 7684 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hausgrundstück nahe dem Roßplatz, in welchem seit Jahren Restaurationsbetrieb, auch beste Buchhändlerlage, direct vom Besitzer zu verkaufen. Kl. Grundstück wird angenommen. Näheres unt. J. 249 Expedition dieses Blattes.

Seltene Gelegenheit. Mit 15000 ℳ Anzahlung ein Prima-Hotel zu verkaufen, auch für Landwirthe geeignet. 20 Zimmer, bedeutendes Restaurant. Rentabilität wird nachgewiesen. Franco-Off. erbitte u. N. Z. 10862 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

In einem Vororte Leipzigs ist ein realberechtigter **Gasthof** mit regem Verkehr und hohem Miethertrag Umstände halber zu verkaufen. Guthaben 30,000 ℳ. Event. würde auch ein kleines Gut mit in Zahlung genommen werden. Gefl. Off. u. V. H. 116 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gasthofs-Verkauf. Verkaufe sofort wegen anderer Geschäftsübernahme meinen an der verkehrsreichsten Straße in Naumburg a. S. geleg. flotten Gasthof „Zum Landhaus". Anzahlung nach Uebereinkunft. Der Besitzer.

Restaurant-Verkauf. Größerer Unternehmungen halber ist ein feineres Local mit Damenbedien. sofort verkäuflich. Billige Pacht, elegant eingerichtet, noch lange Jahre Contract. Seit 5 Jahren hat kein Besitzwechsel stattgefunden. Das Geschäft ist für Leute, die es verstehen, mit feinerem Publikum umzugehen, ebenso angenehm, als rentabel. Kein Bierzwang. Bewerber, welche über 8—10,000 ℳ verfügen, erfahren Näheres u. W. 683 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Flottgeh. Restaurant im Brühl, ca. 50 Hktl. Lagerb.-Umsatz p. Monat, soll wegen and. Unternehm. verkauft werden. W. Teltge, Leipzig, Stadt Zittau, Universitätsstraße 26.

Gutgeh. Restauration mit Destillation, billige Miethe, ganz sorgenfreies Geschäft, zu verkaufen. Adr. erb. u. K. 21 Exp. d. Bl.

In einem großen Dorfe, 3 Stunden von Leipzig, ist eine seit 30 Jahren in flottem Betriebe befindliche **Bäckerei mit Material- u. Schnittwaarengeschäft** Todesfalls halber zu verkaufen. Jährlicher Mehlumsatz über 120000 ℳ u. 100000 ℳ andere Waaren. Anzahlung 10—12000 ℳ. Gefl. Off. unter K. 11 Exped. d. Bl. erb.

Mein **Materialw.- u. Delicatessengeschäft** in g. Lage Leipzigs, mit schöner Einrichtung, für j. Leute als Anfänger j. gut passend, sowie schöne Wohnung, f. sof. für den Preis von 4000 ℳ übernommen werden. Adressen unter Z. L. 450 „Invalidendank", hier, erbeten.

Oetzsch. Ein Colladen, Materialw., ist mit Einrichtung u. Vorräthen sofort billig zu übernehmen. Näh. b. Besitzer G. Bachmann.

Eines der ersten **Colonialwaaren-Geschäfte** Dresdens, in vorzüglichster Lage, Jahresumsatz ca. 150,000 ℳ, ist zu verkaufen und kann event. sofort übernommen werden. Reflectanten, welche über ein Capital von circa 15,000 ℳ verfügen, belieben Offerten unter B. V. 655 an den „Invalidendank", Dresden, einzusenden.

Rentables Geschäft weg. bef. eingetr. Umst. sof. preisw. zu verk. Off. u. K. 19 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Productengeschäft Umstände halber billig sofort zu verkaufen Kochstraße 17, part. r.

Productengeschäft ist billig zu verkaufen Braustraße 14.

Ein sehr gut gehendes Producten-, Grünwaaren-, Obst- und Geflügel-Geschäft ist verhältnißhalber sehr preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. bittet man unter E. B. 10 Filiale dss. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Krankheit halber ist ein Productengeschäft mit täglich 50—75 Ltr. Crostitzer Bier-Umsatz, in lebhafter Bangegend, billig sofort zu verkaufen. Näheres bei Bäckermeister L. Hübner, Gohlis, Hallesche Straße Nr. 10.

Ingenieure—Capitalisten! Altrenommirte flottgehende Maschinenfabrik mit Eisengießerei, in schöner Stadt am Hauptbahnhof, neu erbaut, concurrenzfrei, große Kundschaft, sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme ℳ 80,000—100,000 erford., event. Betheiligung erwünscht. Gefl. Off. u. Z. 744 bef. die Expedition dieses Blattes.

Gute Existenz. Porzellan-Gesch. in vorzügl. Lage, f. bill. Miethe, be. Verh. w. m. wenig Capital sofort billig zu verk. Erf. ca. 1600 ℳ Off. unter L. 4173 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Heilanstalt. Zur Gründung einer Heilanstalt in Leipzig zwecks Behandlung von Unfallverletzten vermittelst eines neuen berufsgenossenschaftlich bestens eingeführten Systems (Deutsches Reichspatent), werden ein oder zwei Aerzte als Theilhaber gesucht. Selbstreflectanten mit genau angegebener Adresse erfahren Näheres von B. Köhler, Berlin NW., Alexanderufer 1, Portal II.

Theilnehmer mit 50—100,000 M. zu einem Gelegenheitsgeschäft für 3 Monate gesucht. Gewinn 10,000 M. Reelle Offerten unter J. 245 Exped. d. Bl.

Zur Gründung einer Webschützen- und Webmaschinenfabrik in einer der ersten Industriestädte Thüringens wird ein **Socius** mit 25 bis 30 Mille gesucht. Dieses Unternehmen kann auch auf Wunsch mit einer seit Jahren mit sehr gutem Erfolg betriebenen Maschinen- und Webutensilienfabrik verbunden werden. Gef. Offerten unter Z. 4819 beliebe man an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Einem soliden Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit Capitaleinlage von **15—20,000 M.** unter Sicherstellung Lebensexistenz als stiller oder thätiger Socius in einem gut rentirenden Geschäft zu betheiligen. Adressen abzugeben sub Z. S. 470 „Invalidendank", Leipzig.

Theater-Abonnement. ½, nebeneinander, I. Parquet links, 4. G., sind vom 1. Januar 1894 ab zu vergeben. Adressen erbeten unter J. 239 Exp. d. Bl.

Briefmarken, 600 ausländ., bill. zu verk. Roßpl. 11, H.-H. I.

Flügel, Pianinos, Harmoniums. Reiche Auswahl. — Billigste Preise. C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Welches sind die besten Pianinos und Flügel? Die, welche von sachkundig, bewährter Musikerhand aus reichhaltig. Fabriklager ausgewählt u. erprobt sind. Meine Pianinos u. Flügel haben neben allen Vorzügen, als: Grosser, gesangreicher Ton; solide Bauart u. geschmackvolle Ausstattung; die allerbeste, bewährteste Mechanik; leichte und präcise Spielart — die denkbar niedrigst. Preise bei reellster langjähriger Garantie. — Ich halte stets compl. Lager von durchaus vorzügl. Instrumenten, v. einfachst. bis elegantesten. Grosser Umsatz am Orte, wie nach auswärts, daher so billige Preise. Hermann Preise, Leipzig, Königsplatz 17.
Alleinige Niederlage der Pianinos u. Flügel aus der Hofpianofortefabrik ... Dresden ...

18 Petersteinweg 18 Flügel, Pianinos, Ostrg-Orgeln, Harmoniums von 80 ℳ an unter Garantie Alfred Merhaut, Petersteinweg 18.

Prachtvolle Pianinos verk. sehr billig, wenig gespielte 330 ℳ, auch zu vermiethen. 5jähr. Garantie. E. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianinos, bestes Fabrikat, 250, 300, 350, 450, 600 ℳ, Garantie, billigste Vermieth., Neumarkt 12, II.

Pianinos, Gelegenheitskauf, neue und gebrauchte, bestes Fabr., sehr billig Elsterstr. 6, p.

Ein prachtv., hocheleg. kreuzs. Renaissance-Pianino mit vollst. Eisenpanzer u. kgl. sächs. Hoflief. Kaps verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Verk. g. Pianinos 280, 325, 375 ℳ rc. G. Gehre, Erdmannstraße 1, 1. Etage r.

Zu verkaufen ist billig ein neues kreuzsait. Nußbaum-Pianino Brühl 1, II.

Pianino, wie neu, billig zu verkaufen Lützowstraße 1, I. rechts.

Ein noch sehr gut erhaltenes Pianino für 280 ℳ zu verkaufen Dorotheenplatz 2, II. r.

Pianino, kreuzsaitig, wenig gebraucht, bill. zu verk. Nürnberger Straße 60, Hof I. r.

Feines Pianino, kreuzsaitig, schöner Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Sehr schönes Pianino, vorzügl. erhalten, 275 ℳ, Königsplatz 17, Musikalienhandl.

2 kreuzs. Pianinos, Nußb. u. schwarz, zu 325, 380 ℳ verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Pianinos verkauft von 300 ℳ an C. Rothe, Königsstr. 6.

Schönes hohes Pianino f. 325 ℳ zu verk. Funkenburgstr. 9, part. rechts.

Prachtv. neues Pianino, nußb., herrl. Ton, 450 ℳ, Königsplatz 17, Musikalienhandl.

Flügel bf. 180, 325, 400 u. 750. Erdmannstr. 14.

1 ff. Piano, sch. Ton, 95 ℳ z. v. Pfaffend. Str. 3, I

1 prachtv. Blüthner-Flügel 750 ℳ Pfaffend. Str. 3, I

ff. Salon-Pianino Bech. b. f. b. Turnerstr. 1, pt. l.

Gut erhalt. Pianino, 175 ℳ Zeitzer Str. 19.

Gebr., sehr gut. Pianino Löhrstr. 22, I. r.

F. neu. Pianino, 380 ℳ, sch. v. T. Lessingstr. 10, III

Pianino, fast neu, zu verk. Kurze Str. 10, II.

Schönes Harmonium, sehr gut erhalten, 60 ℳ, Königsplatz 17, Musikalienhandlung.

Vorzgl. Cello, 60 ℳ Protze, Königsplatz 17.

Billards franz., div. Größ., amerik. 200 ℳ, mit vorzüglich. Banden. A. Immisch, Humboldtstraße 7.

Billards, franz. und amerikanische, Elfenbein- und Kunstbälle, Billardtuch, Queues billig Gneisenaustraße 12.

Singer-Nähmaschinen! 1 gebrauchte für 20 ℳ unter Garantie zu verkaufen, sowie neue, hocharmige, geräuschlose, mit allen Neuheiten versehen, von 45 ℳ an, unter 5jähriger schriftl. fachmännischer Garantie. Theile an alle Maschinen auf Lager. Oel, Schiffchen, Nadeln rc. Petersstraße 34, Drei Könige, im Nähmaschinengeschäft. Reparatur-Werkstatt und Verkaufslocal im Hofe.

S. 1 G.-Uhr u. 1 Sch. Bett zu verk. Tauchaer Straße 25, III. l.

Zeichenbretter, Reißzeug z. vk. Alexanderstr. 4, II. r.

Elegante Herrenkleider in großer Auswahl. Empfehle neue, nach Maß gearbeitete und getragene (sog. Monatsgarderobe), so gut wie ganz neue, Herbst- und Winterpaletots, complete Anzüge, einzelne Saccos, Beinkleider rc., Fracks u. Gesellschaftsanzüge, auch leihweise, nur Salzgäßchen 9, I., bei J. Kindermann.

Feine Herrenkleider von vornehmen Herren, wenig getr., sogen. Abonnenten-Monats-Garderobe, f. jede Figur passend, wieder großes Lager, billigste Bezugsquelle für Händler u. Jedermann, auch für die Arbeit u. Wege, Winterüberz., Hal. Jaquetts, Röcke, Fracks, Anzüge und Stiefel zu jedem Preis. Zu Festlichkeiten auch leihweise. Ritterstraße 9, II.

Ausverkauf getrag. Damen-Garderobe bill. Katharinenstraße 9, 4. Etage links.

100 Dtz. Hutfed., neue Mod., sind w. Aufgabe des Geschäfts bill. zu verkauf. Reichsstr. 26, IV. l.

Teppiche (Spec. Smyrna), **Stickereien,** Portièren, Decken, Kameeltaschen, Felltepppiche in meiner Wohnung auß. bill. Wintergartenstr. 11, II., F. Kräner.

Seegras- und Schilfmatten hat abzug. Theod. HeldNachfolger, Leipzig.

Einzig billige Preise. S. Schaufenster!
Tapeten. Reichsstr. 7, Max Borstel.

Nach beendeter Inventur halten wir auf kurze Zeit einen reellen **Ausverkauf** einer Anzahl im Preise zurückgesetzter **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.** Katharinenstr. 16 **Wolter & Fischer.**

Leipziger Möbelhallen A. Preitschädel, Tauchaer Str. 33 Café Battenberg hält reichste Auswahl, bekannt als
Billigste Bezugsquelle
für Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einricht., sow. einz. Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. Solide Bedienung unter Garantie. Auch eine Partie zurückgesetzter Möbel, sowie ein großer Posten Teppiche sind billig abzugeben. Während der Messe Sonntags geöffnet.

Möbel, fein u. gering, Schreibt., Secretaire, Schränke, Sophas, Tische. St. Sternwartstr. 47.

Ortskrankencasse.

§ Ueber die Thätigkeit der Leipziger Ortskrankencasse im Monat August dieses Jahres wird uns Folgendes mitgetheilt: Die Ortskrankencasse zählte am 31. August 86 617 (82 615)*) Mitglieder, und zwar 67 185 (63 550) männliche, 19 432 (19 065) weibliche Personen. — Meldungen einschließlich zur Invaliditäts- und Altersversicherung gingen ein 25 172 (24 718), und zwar 12 684 (12 163) An- und 12 488 (12 555) Abmeldungen. Stärkster Meldetag war der 2. August mit 1270, schwächster Meldetag der 12. August mit 533 Meldungen. Mitgliedsbücher waren 1887 (2065) auszufertigen. Krankenanmeldungen erfolgten im vergangenen Monat von 2318 (2492) männlichen, 907 (968) weiblichen erwerbsunfähigen Mitgliedern, einschließlich 80 (130) Wöchnerinnen. Der durchschnittliche Krankenbestand an erwerbsunfähigen Mitgliedern betrug im Monat August ca. 1,93 Procent der sämmtlichen Mitglieder, gegen 2,35 Procent im Juli dieses Jahres.

Krankenhauspflege erhielten 229 (264) Mitglieder, also etwa der 14. Theil der sämmtlichen erwerbsunfähigen erkrankten Mitglieder. An Krankengeld, einschließlich Familien- und Wöchnerinnen-Unterstützungen, mit Ausschluß der von Berufsgenossenschaften zurückerstatteten Beträge für Renten rc., wurden im Monat August (4 Wochen) 61 810 *M* 66 *₰* (60 788 *M* 70 *₰*) gewährt, außerdem 7523 *M* 75 *₰* (7384 *M* 85 *₰*) an Sterbegeld. Das letztere vertheilt sich im Monat August d. J. auf 60 männliche, 11 weibliche Mitglieder, ferner auf 23 Ehefrauen und 493 Kinder von Mitgliedern. Im Monat August (4 Wochen) entfallen circa 2888 *M* 93 *₰* baare Unterstützungen auf einen Wochentag gegenüber 3434 *M* 27 *₰* im Monat Juli d. J. mit 4 Wochen.

In den ersten 8 Monaten dieses Jahres wurde an Krankengeld, einschließlich Familien- und Wöchnerinnen-Unterstützung, zusammen 558 930 *M* 86 *₰* auf 34 Wochen (509 454 *M* 23 *₰*) und an Sterbegeld 53 835 *M* 75 *₰* (48 466 *M* 60 *₰*) ausgezahlt.

An Mitglieder wurden auf ärztliche Verordnung im Monat August d. J. gewährt: 386 Brillen, 83 Bruchbänder, 1173 verschiedene Bäder, 75 Flaschen Wein, 93 Flaschen Mineralwasser und 300 verschiedene andere Heilmittel.

Ausgesteuert wurden, d. h. es erhielten die vollen Leistungen der Casse 26 bezw. 13 Wochen lang für eine ununterbrochene Krankheit, blieben aber darüber hinaus noch krank, 20 Mitglieder.

In 2 Fällen übernahm die Berufsgenossenschaft die weitere Fürsorge, da es sich um Erkrankungen in Folge von Betriebsunfällen handelte.

Von den 12 (12) angestellten Krankencontroleuren wurden im vergangenen Monat 11 199 (10 225) Besuche in der Stadt Leipzig und 69 weiteren Ortschaften gemacht, während seitens der freiwilligen Krankenbesucher nach den hier vorliegenden Mittheilungen 4376 (3779) Besuche im Bezirke der Casse gemacht wurden.

Wegen Zuwiderhandlungen gegen das Statut, insbesondere wegen Ueberschreitung der vorgeschriebenen Ausgehzeit, Wiederaufnahme der Arbeit ohne vorherige Gesundmeldung u. s. w. wurden im vergangenen Monat insgesammt 253 (377) schriftliche Anzeigen erstattet. In 194 Fällen wurden Strafen im Betrage von 1—20 *M* verfügt und in den übrigen Fällen dagegen entsprechende Verwarnungen ertheilt.

Im Laufe des Monats August haben in den Filialzahlstellen an den Sonnabenden 6683 Personen, und zwar 1879 in der inneren Stadtfiliale (altes Polizeiamtsgebäude), 1170 in L.-Plagwitz, 1390 in L.-Reudnitz, 1235 in L.-Neuschönefeld, 665 in L.-Gohlis und 354 in L.-Connewitz das Krankengeld erhoben.

Der Verkauf der Wannen- und Bassinbademarken erfolgte nach wie vor ohne ärztliche Verordnung gegen ermäßigten Kostenpreis an die Mitglieder und deren Angehörige sowohl im Hauptbureau, als auch in den vorgedachten Filialen.

In die Heimstätte für Genesende zu Rittergut Förstel wurden 27 männliche Mitglieder neu aufgenommen, während 26 Personen aus den Vormonaten die Cur theils weiter fortsetzten, theils innerhalb des Monats August beendeten. In der Heimstätte für Genesende am Gleesberg fanden 35 weibliche Mitglieder Neuaufnahme, 23 Personen aus den Vormonaten beendeten die Cur theils im August, bez. setzen diese weiter fort.

*) Die eingeklammerten Zahlen betreffen den gleichen Monat des Vorjahres.

C. Schneider's Fortbildungscurse für Kaufleute und Gewerbetreibende,

Centralstraße 5.

§ Zu den nützlichsten und praktischsten Einrichtungen hiesiger Privatlehranstalten gehören unzweifelhaft die obigen, seit dem Jahre 1878 eingerichteten halbjährigen und einjährigen kaufmännischen Unterrichtscurse. Ganz besonders empfehlen sich dieselben für solche junge Leute, welche vom Gymnasium oder Realschule zu dem kaufmännischen Berufe übergehen, sowie für junge Handlungsbeflissene, welche in der Lehrzeit nicht eine wirklich gute kaufmännische Ausbildung erhalten haben, indem sie nicht nur den vollständigen Unterricht in sämmtlichen kaufmännischen Wissenschaften, als: Einfache und doppelte (italienische) Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Contorarbeiten, Wechsel- und Actienlehre und deutsche Handelscorrespondenz umfassen, sondern auch gründlichste Unterweisung zur Aneignung einer eleganten kaufmännischen Handschrift und Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie bieten. Zur Bequemlichkeit der Theilnehmer sind sowohl Tages- wie Abendcurse eingerichtet. — Für Damen bestehen Separatcurse. — Der Beginn dieser im Winterhalbjahre stattfindenden Curse ist auf den 9. und 16. October dieses Jahres festgelegt.

Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig die Aneignung guter Fachkenntnisse in unserer Zeit ist, in der es nur dem wirklich Tüchtigen und Leistungsfähigen möglich wird, sich eine gute, dauernde Stellung zu verschaffen. Zeit zum Unterricht hat Jeder, der ernstlich etwas lernen will. Das Honorar fällt aber um so weniger ins Gewicht, als dasselbe sehr mäßig ist und durch Verwerthung des Erlernten sich sehr bald bezahlt macht. — Die Prospecte, welche kostenlos verabfolgt werden, enthalten alles Nähere.

Krystall-Palast.

Die Leipziger Quartett- und Concertsänger.

⁑ Leipzig, 28. September. Wieder haben sie bei uns Einkehr gehalten, die liebenswürdigen Spender eines heiteren, unbefangenen, musikalischen Genusses, — die „Leipziger Quartett- und Concertsänger"! Wer wüßte sie nicht zu finden, wer hätte nicht Sehnsucht nach ihren fröhlichen Weisen und übermüthigen Schnurren empfunden, wenn er sie in unseren Mauern seßhaft weiß? Auch diesmal haben die Jünger Apollo's sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt, ein Beweis, daß der harmlose, gefällige Humor, das einfache, schlichte, stimmungsvolle Lied noch immer Wohlgefallen in den Kreisen unserer Bevölkerung finden. Selten aber wird man auch eine Sängerschaar finden, deren Mitglieder sich so glücklich in einander eingelebt haben, daß sie als „Unzertrennliche" gelten und sich sicherlich auch dafür halten. Die Herren Eyle, Frische, Hoffmann, Hanke, Frank und Müller-Lipart führen Namen von gutem Klang. Ihre Ensemblevorträge erfreuen durch die Abrundung und feine Schattirung, durch den flotten, frischen Ton, den sie anschlagen, fund manches eben noch verdüsterte Gesicht hellt sich auf, wenn sie ein Quartett im leichten Tanzrhythmus anstimmen. Herr Eyle ist ein gewandter Pianist, der durch seine treffliche Clavierbegleitung die Sicherheit des Ensembles erhöht. Herr Hanke, der aus dem unerschöpflichen Born seiner Komik immer neue Proben zum Besten giebt und es an drastischen Wendungen nie fehlen läßt, gehört unstreitig zu den Hauptstützen des Repertoires unserer Quartettsänger. Und mit ihm muß Herr Frische, „der schöne Hahnemann", in einem Athemzuge genannt werden. Seine tollen Capriolen, seine schneidigen Couplets finden immer rauschenden Beifall bei den Zuhörern. Herr Frank ist ein Bassist mit tiefem, sonorem Organ, und auch in Herrn Hoffmann tritt uns ein stimmbegabter, routinirter Sänger entgegen. Herr Müller-Lipart erntet nicht nur als „Jung Werner", sondern auch als Piston-Virtuos verdiente Lorbeeren, kurz, es stellt jeder der Mitwirkenden mit Lust und Liebe seinen Mann. Besonderes Interesse wird dem internationalen Sopransänger Herrn Willy Wilson geschenkt, der zu den besten Damen-Imitatoren gehört, die wir hier haben auftreten sehen. Wenn die geschmackvoll costümirte Sängerin zuletzt mit tiefem Räuspern die Illusion zerstört, ist man ihr ordentlich gram um dieser Zerstörung willen. Wer einen unterhaltenden Abend sich verschaffen will, wer mit seiner Familie einmal der heiteren Gesangkunst ein Opfer bringen möchte, der ist bei den Leipziger Quartett- und Concertsängern gut aufgehoben.

Wein-Restaurant Friedrich Staake.

☼ Leipzig, 29. September. In den mit ausgesuchter Eleganz und Behaglichkeit ausgestatteten Prunkräumen des Weinrestaurants Friedrich Staake, Bahnhofstraße 6, hatte sich gestern Abend, einer Einladung des Besitzers des Restaurants folgend, eine stattliche Versammlung eingefunden, um an der Einweihung der Räume Theil zu nehmen. In dem großen nach Osten belegenen Festsaale, den wie alle Räume eine Fülle von Licht überfluthete, war die prächtig ausgestattete Festtafel aufgestellt worden. Und dieser äußeren Ausstattung entsprach durchaus das, was an Speisen und Getränken den Gästen vorgesetzt wurde.

Wir glauben dem Leser am besten ein Bild von der großen Reichhaltigkeit des Gebotenen geben zu können, wenn wir die Speisenfolge hier verzeichnen. Es wurden der Reihe nach aufgetragen: Tartelettes favorites à l'Impériale, Consommé à la Douglas, Hammelrücken à la Chartreuse, Seezungenfilet à la Normande, Chaud-froid von Rebhühnerbrüsten, Soufflé von Aprikosen, Französische Poularden, Compot und Salat, Artischocken à la Mousseline, Eis en Bouquet, Butter und Käse, Dessert.

Ueber die Zubereitung aller dieser culinarischen Herrlichkeiten berichte nur eine Stimme der Anerkennung und des Lobes, man darf Herrn Staake zu diesem Erfolge seiner Küchenleistungen nur von Herzen Glück wünschen. Gleiche Anerkennung muß den Getränken gezollt werden: in dieser Beziehung noch ein Wort der Anerkennung zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen. Der Ruf des Herrn Staake ist in dieser Beziehung so wohlbegründet, daß jedes Lob überflüssig erscheint.

Bei Beginn des Schmauses entsprach Herr Staake seiner Pflicht als Gastgeber und entbot den erschienenen Herrschaften in herzlichen Worten den Willkommensgruß. Den Dank der Gäste für die Bewirthung brachte Herr Pinkert zum Ausdruck, der in seinem Toaste neben dem Wirth auch dem Erbauer die wohlverdiente Anerkennung spendete. Der Redner ließ seine Ausführungen in dem Wunsche gipfeln, daß das Wein-Restaurant Staake allezeit auf der hohen Stufe, auf der es heute steht, sich halten möge zur Zierde Leipzigs.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die vortheilhaft bekannte Special-Butterhandlung von **Franz Rossack**, hier, hat ihre Filiale Petersteinweg Nr. 1 eingehen lassen und diese mit dem Hauptgeschäft Zeitzer Straße Nr. 51 vereinigt; wie dies auch schon der zahlreichen Kundschaft des erwähnten Geschäfts in der Donnerstags-Nummer dieses Blattes durch Inserat bekannt gegeben wurde.

Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Superintendent D. Pank, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dr. Krömer, Nachmittags 4 Uhr Herr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Herr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor D. Hölscher, Herr Dr. Binkau und Herr Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diak. Schuch, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Buchwald und Diak. Fritzsche, vor der Predigt: „So Jemand spricht: ich liebe Gott", von M. Vogel. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Herr Lic. Dr. Buchwald.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Archidiakonus Sell, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Archidiakonus Sell und Diakonus Thieme, vor der Predigt: „Ich liebe Jesum alle Stund", von S. Bach-Wüllner, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor D. Hartung, Nachm. 4 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend bei den Herren Pastor D. Hartung, Archidiakonus Sell, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt in den Beichtcapellen der Kirche (Eingang durch das Hauptportal), Abends 6 Uhr Herr Diakonus Thieme, ½6 Uhr Beichte: Herr Pastor D. Hartung, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Diak. Dr. A. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Dr. A. Jeremias, Abends 6 Uhr Herr Subdiakonus Dr. J. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Subdiakonus Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben-Abtheilung): Herr Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann, ½6 Uhr Beichte: Herr Diakonus Teichgräber, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Rüling, Chormusik (zu Psalm 42): „Quintett", von Mendelssohn-Bartholdy, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diak. Rüling, Abends 6 Uhr Herr Pastor Anacker, Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36: Herr Diakonus Rüling.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Herr Universitäts-Hülfspred. Dr. Kunze, Abends 6 Uhr Herr cand. rev. min. Löber vom Pred.-Coll.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Herr Diakonus Müller, Vorm. ½10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Herr Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der unteren Schule: Herr Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Herr Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Herr Diakonus Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Herr Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Herr Diakonus Dr. Ahner, für Beerdigungen: Herr Pastor Rausch.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Herr Diakonus Dr. Liebscher, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Abends ½8 Uhr Versammlung des Jünglingsvereins. Wochenamt: Herr Pastor Weicksel. — Montag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Knaben aus L.-Neustadt und L.-Neuschönefeld, Abends 6 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Pache. — Wochenamt: Herr Pfarrer Pache.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Predigt: Herr Diakonus Kunad, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe. Das Wochenamt hat Herr Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Pastor Jäger, Nachm. 1 Uhr Herr Diakonus Wagenknecht: Kindergottesdienst.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Herr Diakonus Richter, Abends 6 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Diakonus Schreiber. Amtshandlungen vom 1. bis 7. October für Taufen und Trauungen: Herr Pastor Dr. Seydel, für Beerdigungen: Herr Diakonus Schreiber.

Die erforderlichen Anmeldungen der Confirmanden werden seitens der Eltern oder Pflege-Eltern bei dem durch diese zu wählenden Geistlichen, mündlich oder schriftlich, von Sonntag den 1. bis Donnerstag den 5. October in den Nachmittagsstunden erbeten: 1) bei Herrn Pastor Dr. Seydel von 3—5 Uhr in der Pfarramts-Expedition, Kirchplatz 2, part.; 2) bei Herrn Diak. Richter von 1—3 Uhr in dessen Wohnung, Möckernsche Straße 5, 1. Etage; 3) bei Herrn Diak. Schreiber von 1—3 Uhr in dessen Wohnung, äußere Hallesche Straße 27, 3. Etage. — NB. Anmeldungen blos durch Kinder sind nicht statthaft. Unangemeldet bleibende Kinder werden vom Pfarrer dem Geistlichen des Parochialbezirkes zugewiesen.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr predigt Herr Diakonus Wagner, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Jugendgottesdienst: Herr Pastor Sorge. — Das Wochenamt haben vom 2. bis 8. October für Taufen u. Trauungen: Herr Diakonus Dietrich, für Beerdigungen: Herr Diakonus Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor Schmidt, Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Hempel. Mittwoch, den 4. October, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Predigt-Gottesdienst: Herr Hilfsgeistlicher Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Bräß.

L.-Anger-Crottendorf: (Kirchweihfest.) Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Herr Pastor des. Reinhardt, Chorgesang: „Laßt Jehova hoch erheben", von Zwyssig, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor des. Reinhardt.

L.-Sellerhausen: Früh ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor Mehner, 9 Uhr Predigt: derselbe.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Pastor Stöckel. Nachmittags 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Lic. Dr. Mehlhorn.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): (Rosenkranzfest.) Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche in L.-Reudnitz): Vorm. 9 Uhr Predigt u. Hochamt, Nachm. 4 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Apostolische Gemeinde Kirche in der Friedrich List-Straße: Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetsstunde. Prediger: Herr H. Gutsche. Jedermann ist freundlich willkommen!

Anglo American Church „All Saints"

Sebastian Bachstrasse 1.

Holy Communion 8.30 A. M., Mattins and Sermon 10.30, Evensong and Sermon 6½ o'clock.

Rev. R. Skinner, British Chaplain, Fürstenstrasse 9, parterre.

American Church.

Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Grassistrasse 36, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:

a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Hilfsgeistlicher Bieber.
b) Martinsstift (Arndtstraße 51): Herr Cand. Schneider.
c) Kinderbewahranstalt (Georgenstraße): Herr Stud. Tomaschke.

Bibelstunden fallen bis auf Weiteres aus.

Andreaskirche.

Montag Abends 6 und 8 Uhr Katechismus-Unterredungen: Herr Pastor Dr. Schumann.

Mittwoch: **Nicolaikirche Vorm. 11 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Herr Pastor D. Hölscher, Herr Dr. Binkau und Herr Diakonus Schuch.**
Mittwoch: **Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor D. Hölscher. (Eingang nur durch das Hauptportal.)**
Mittwoch: Matthäikirche früh keine Abendmahlsfeier.
Mittwoch: Lutherkirche Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung der Gemeindepflege im Pfarrhause.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3, pt.
Mittwoch: **Johanniskirche Vormittags 10 Uhr Wochencommunion: Herr Diakonus Rüling.**
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag: **Thomaskirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Herr Subdiakonus Dr. Jeremias.**
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Subdiakonus Schmidt.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Herr Diakonus Thieme.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (2. Kön. 1, 2—17).

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Herr Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche:	Herr Lic. Dr. Buchwald.
Peterskirche:	Herr Diakonus Thieme.
Lutherkirche:	Herr Diakonus Dr. Jeremias.
Johanniskirche:	Herr Diakonus Rüling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Herrn Diak. Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Herrn Subdiakonus Schmidt vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistl.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Johannisfriedhof:	Herr Diakonus Fritzsche.
Südfriedhof:	Herr Dr. Krömer.
Nordfriedhof:	Herr Diakonus Eckardt.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Wilh. Stade: „Wenn ich ihn nur habe".
F. Mendelssohn: „Richte mich Gott".
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 *₰* zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
Joh. Brahms: „Wie lieblich sind deine Wohnungen" — aus dem deutschen Requiem.

Liste der Getrauten. Vom 22. bis mit 28. September.

Thomaskirche: K. G. Meinhardt, Maschinenschlosser hier, mit A. H. geb. Richter aus Threna. — P. F. Schröter, Fabrikarbeiter hier, mit H. E. geb. Martin von hier. — K. O. H. Ratz, Correspondent hier, mit A. M. geb. Zeither von hier. — F. R. Salzmann, Landwirth in Bach bei Trebsen, mit F. E. geb. Julius aus Wednig bei Trebsen. — C. H. Jubrich, Zimmerer hier, mit J. A. geb. Arnold aus Großstädteln. — F. O. Schlegel, Sergeant hier, mit A. A. geb. Seifarth aus Fischersdorf. — C. A. Leupold, Schuhmacher hier, mit H. L. geb. Lauche aus Remsdorf. — F. H. G. A. Reichel, Maler und Lackirer hier, mit A. M. R. geb. Hauptvogel von hier. — A. Ullrich, Kaufmann hier, mit B. M. geb. Tassius von hier. — F. O. Gerstenberger, Architekt hier, mit E. A. M. geb. Bertram von hier. — P. G. Hausdorf, Dr. med. und prakt. Arzt in Ottenwisch, mit K. geb. Zehrfeld von hier.

Nicolaikirche: M. J. Reiß, Buchhalter hier, mit M. L. F. geb. Göhring. — H. P. Th. Steinecke, Schriftsetzer zu L.-Reudnitz, mit M. W. geb. Reinhold. — F. J. P. Knabe, Expedient hier, mit E. M. O. geb. Schmidt. — F. G. S. W. Hartung, Markthelfer zu L.-Volkmarsdorf, mit A. M. B. geb. Gerlach. — E. P. Henne, Krankenpfleger hier, mit H. A. verw. Haupt, geb. Siebeck. — C. O. H. Kretzschmer, Kaufmann hier, mit M. A. C. geb. Thielemann.

Matthäikirche: F. H. E. Biesold, Lehrer zu Brunndöbra, mit M. geb. Wolf aus Scheibenberg. — H. G. Schrader, Telegraphendiätar, mit A. H. verw. Kolbe aus L.-Gohlis. — F. O. Neumann, Bautechniker hier, mit A. H. geb. Neumann von hier. — K. F. G. H. L. Schmidt, Pastor zu Opalenitza, Prov. Posen, mit M. E. C. geb. Goßrau von hier. — H. E. O. Zoberbier, Expedient beim Vorstand deutscher Handlungsgehilfen hier, mit J. K. E. geb. Haeuser aus Goßwitz bei Saalfeld. — F. A. Hermann, Kaufmann hier, mit M. E. S. H. geb. Weißenborn von hier.

Peterskirche: E. A. Keller, Techniker zu L.-Plagwitz, mit O. O. geb. Meyer hier. — G. A. E. Kemper, chirurg. Instrumentenmacher hier, mit H. E. M. geb. Frenzel hier. — H. O. Zaedicke, Maschinist in Berlin, mit A. M. geb. Spillner hier. — M. O. Wittig, Klempner hier, mit A. A. geb. Goldmann in Püchau. — K. E. Kopisch, Billardreparateur hier, mit M. A. geb. Weniger hier. — F. E. Heilmann, Billardreparateur hier, mit W. A. geb. Bauer hier.

Lutherkirche: E. R. Kreiber, Gärtner auf Rittergut Gaschwitz, mit J. S. Kretzschmar hier. — C. W. A. Rothe, Dr. jur. und Stadtrath in Meißen, mit E. L. E. geb. Gericke hier.

Andreaskirche: R. O. Schröpper, Fleischer hier, mit H. A. geb. Dorne aus Porzsch. — A. E. Palte, ständiger Lehrer hier, mit H. M. geb. Müller von hier. — M. O. Reidhardt, Klempner hier, mit M. A. A. geb. Wacke aus Spiegel. — J. C. G. Zentzsch, Maurer hier, mit M. Th. F. geb. Rehmann aus Oberfarnstedt.

Johanniskirche: F. C. Heyne, Handarbeiter hier, mit A. L. Riedel von hier.

Liste der Getauften. Vom 22. bis mit 28. September.

Thomaskirche: E. Jabisch, Malers S. — H. B. U. Berckle, Majors T. — L. F. Freiherr von Hammerstein, Hauptmanns und Compagniechefs S. — A. D. H. Lenhartz, Dr. med. und Professors S. — A. O. Henkel, Lithographens T. — C. W. Grundmann, Kutschers T. — G. H. Krug, Buchbinders S. — F. C. A. Heinicke, Kaufmanns S. — H. R. Hädrich, Buffetiers S. — A. M. Richard, Assistenzarzts I. Classe S. — W. L. Heinze, Magazin-Aufsehers S. — F. M. R. Bergk, Schlossers T. — F. B. Schmidt, Handarbeiters S. — G. A. Struve, Dr. phil. und Fabrikbesitzers S.

Nicolaikirche: R. M. Scholle, Buchdruckers T. — C. F. A. Wolf, Cassirers S. — O. G. E. Böttcher, Kaufmanns T. — A. G. L. Weißbach, Kohlenhändlers S. — F. H. Boudram, Gastwirths T. — F. H. Geißler, Markthelfers T.

Matthäikirche: G. H. Böttger, Rollkutschers S. — F. W. Herbst, Schuhmachers S. — C. E. Leonhardt, Schneiders T. — F. W. E. Matuschczik, Schmieds S. — M. G. Müller, Kaufmanns T. — F. H. Reiter, Schneidermeisters S. — A. M. Sonnenschmidt, Stellmachers T. — J. A. R. Wiesel, Posamentenfabrikantens T. — R. W. Knöper, Buchhandlungsgehilfens S. — K. E. O. W. Richter, Dr. phil. und Lehrers am königl. Gymnasium S. — C. F. und M. W. Martin, Tischlers Zwillings-Söhne. — W. P. Beyrich, Schuhmachers S. — M. A. E. Radisch, Buffetiers S. — M. A. Pabst, Klempners S.

Peterskirche: P. M. Fischer, Dr. phil. und Lehrers am Realgymnasium S. — Ch. A. Degenkolb, Mechanikers T. — F. A. Bennewitz, Bäckermeisters S. — F. W. Mußgnug, Fleischermeisters T. — F. H. Cunaß, Tischlers und Möbelhändlers T. — E. B. Müller, Schuhmachers T. — A. L. R. Nicolaus, Maurers S. — K. A. O. Lehmann, Töpfermeisters T. — W. E. O. Herbst, Kaufmanns T. — E. A. H. Panzow, Lohnkellners Zwillings-S. u. T. — P. H. Weiß, Maurers drei Kinder. — F. A. Edel, Markthelfers S. — G. F. Kupper, Steinsetzers S.

Lutherkirche: A. C. E. Mantel, Kaufmanns S. — B. E. Kind, Tischlermeisters T. — G. H. Marschall, Lohnkutschers S. — M. A. Wenzel, Buffetiers S. — J. Kühn, Productenhändlers T. — C. A. Treuter, Kaufmanns S. — F. A. Selle, Sattlers und Tapezierers S. — A. A. Kaufmann, Kaufmanns T. — E. Findeisen, Bahnarbeiters S.

Andreaskirche: M. J. Sänger, Tapezierers T. — H. E. W. Feine, Stellmachers S. — G. E. Francke, Handarbeiters T. — C. F. G. Frei, Schmieds S. — A. P. Heinichen, Maschinisten S. — B. M. Zagel, Telegraphenvorarbeiters T. — M. A. Polster, Rohrlegers S. — A. Ch. Waldenburger, Kaufmanns T. — E. F. Wende, Markthelfers T. — H. E. Müller, Amtsgerichts-Expedientens S. — A. E. Schirmer, Criminal-Schutzmanns S. — L. M. Mai, Handarbeiters T. — W. G. Liebing, Schuhmachers S. — A. F. Geißler, Kutschers T.

Johanniskirche: E. O. E. Böttcher, Eisenarbeiters S. — A. J. Gaudlitz, Buchbindermeisters S. — M. J. Hupfer, Tischlermeisters T. — H. E. Sachse, Postillons S. — G. E. Kachlein, Tischlers S. — Ein uneheliches Mädchen. — Außerdem 15 Kinder in der Universitäts-Frauen-Klinik.

Reformirte Kirche: E. H. Schopeck, Werkmeisters S.

P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir, Sie auf mein

Herren-Garderobe-Maß-Geschäft

aufs Neue aufmerksam zu machen. Mein Geschäftsprincip, **nur gegen Baarzahlung zu arbeiten,** ermöglicht es mir, zu den denkbar billigsten Preisen zu liefern. — Mein großes und reich assortirtes **Stofflager** der besten **deutschen** und **englischen** Fabrikate setzt mich in den Stand, Jedermann nach seinem Geschmacke und seinen Mitteln zu bedienen und glaube ich selbst den verwöhntesten Ansprüchen der Mode in vollem Umfange zu genügen. Außerdem leiste ich Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. **Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.**

Elegante Anzüge von 45—75 *M* Winter-Ueberzieher von 50—80 *M* Bei Selbstlieferung des Stoffes rechne für einen Anzug 27 *M* mit sämmtlichen Futter-Zuthaten.

Telephon Amt II, Nr. 2221.

Hochachtungsvoll

Heinrich Thiessen, Schneidermeister,
Plauenscher Hof (Brühl) 23, Treppe A 2 Treppen.

Möbel-Magazin Riedel & Böhme

Leipzig, Markt 5 am Siegesdenkmal.
Reiches Lager an Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.
Streng reelle Bedienung und Garantie.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe u. Räumung des Locals sind noch

Möbel,

in Nußb., Eiche, Mahagoni, theils zum Einkaufspreis, ältere Stücke noch unter Einkaufspreis zu verkaufen.
Möbel-Magazin
Petersstrasse 37, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Brautausstattungen, Wohnungseinricht. empf. in bedeut. Auswahl zu mäßigen Preis.
Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt. Neumarkt 15.

Wer Möbel als solid kaufen will der gehe hin zu **J. Burghardt's Nachfolger, Leipzig, Nicolaistr. Nr. 31, I.** Man lasse sich nicht verlocken durch sonst ausgeschriene Schleuderpreise, denn allzu billig und gut vereinbart sich nicht miteinander. **Während d. Messe** Sonntags v. 11 U. b. Abds. 5 U. geöffnet.

Gediegene **Möbel u. Polsterwaaren** für herrschaftl. u. einf. Aussteuern liefert zu **höchst soliden Preisen**, da keine Ladenmiethe, das Möbelmagazin von **R. Simon, Lehmann's Garten 2g. part. 1.**

Fortzugshalber aus Privathand **billig** zu verkaufen versch. **Möbel**, 1 rothe Plüschgarnitur, Sopha, Schränke, Bettst. m. Matr., Tische **Gr. Fleischergasse 28. 3. Etage.**

Möbel, Spiegel und Polsterw. empfiehlt billigst, **f. Plüschgarnituren von 130 ℳ** ab, **Krause,** auch gegen Theilzahlung Humboldtstraße Nr. 18.

Aus besseren Familien. Bett. u. einz. **Möbel** aller Art bill. **Härtelstr. 8. pt.**, Nähe Markthalle.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel! Spiegel, Polsterwaaren billig u. gut zu verk. **Burgstr. 9, I.**

Eleg. Wohnungs-Einrichtung, f. Brautleute passend, sofort billig zu verkaufen **Gartenstraße 21, I. Etage.**

Wegen Platzmangels ein **Nußbaum-Buffet** billig zu verkaufen
Leipzig-Gohlis, Pelzhauer Straße 6, p.

Buffet billig priv. zu vk. Windmühlenstr. 46, II

Ein Buffet, 1 Coulissentisch, 1 Spiegeltoilette, 1 Chaiselongue, 1 großer Teppich, 1 Portieren sind zu verkaufen Roßplatz 6 (Café Bauer) II. Etg. rechts. Zu besichtigen Nachmittags 2–5 Uhr **R. Kramer.**

Buffets hochfein, bill. Humboldtstrasse 7, Tischlerei.

Z. vk. Portieren, Kleiderschr., Buffet, Höchsteibt., Sopha, Ottom., Bettst. m. Matr., Spieg. m. Sche., Plüschgarn., Küch.- u. Verkaufstische, Pian., Nähmasch., Tisch u. Stühle Nürnb. Str. 54, p. R. B. B.

Gebr. **Mahagoni-Schreibsecret., ovaler Tisch** mit Marmorpl. bill. **Moschelesstr. 6, I. r.**

Ein 2thür., Nußb. fourn., wenig gebr.

Kleiderschrank

billig zu verk. Tornerstraße 27, 2. Et. **rechts.**

Neue u. gebr. Secr., Bett., Com., versch. Tische u. Stühle, Sopha, Bettst. m. Matr. Eisenstr. 46, p.

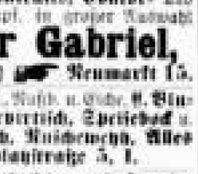
Kleiderschr. 12, Sopha 12, Bettst. m. Matr. 12, Tische 3, Waschtisch 3, Portieren, Spiegel sehr billig zu verk. **Hohe Straße 26, Hof I.**

Billig moderner gr. **Porzellanschrank** zu verkaufen in der Tischlerei Sternwartenstr. 2.

1 schön. **Küchenschrank** mit Aufsatz, **1 Waschtisch**, Ausziehtisch, Kleiderschrank bill. zu verkaufen **Reudnitz,** Täubchenweg 54, 3. Et. l.

Küchenschränke billig Floßplatz 20.

Herrenschreibtische,



Diplomaten-Schreibtische, Doppelschreibtische, **Doppelpulte, 4 sitzige Pulte, Stehpulte, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle u. Fauteuils, Kontor- und Ladenstühle** rc. empf. in großer Auswahl

Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt Neumarkt 15.

Schreibtisch, hochf. Nußb. u. Eiche, **f. Blumentisch,** desgl. **Serviertisch, Speiseboard** u. **Patent-Ausziehtisch, Nachtschrank, Alles** fast neu, **billig Leplaystraße 5, I.**

2 neue f. Schreibtische und 1 gebr. Schreibsecretair für **30 ℳ zu verkaufen** Burgstraße 9, I. **Schlegel.**

1 f. Nähtisch, mahag. pol., Poststr. 16, Tischlerei.

Ich verkaufe meine hochf. **Salon-Garnitur** für 75 ℳ, **groß. Säulen-Trumeau** 60 ℳ, 1 Buffet 70 ℳ, Sopha 30 ℳ, groß. **Kleiderschrank, prachtvolles** Portiere, **Ausziehtisch 20 ℳ, Stühle,** 2 herrliche franz. Bettstellen mit Matratzen, Teppiche, Portieren, Bilder, **Küchengeräthe, auch 1 Pianino.** Besichtigung v. 9–7 Uhr **Blücherstraße 15, I. rechts.**

1 rothbr. f. Plüsch-Garnitur

Mahagon., halber billig zu verk., ebenso nußbfournirter 2th. **Kleiderschrank**
Eilenburgerstraße 6, II., b. **Carth.**

Eleg. Salon-Garnitur,

Sopha, Bettst. und Matratze empfiehlt **Franz Richter, Tapezierer,** **Hainstr. 19, Gewölbe 6,** bitte auf **19** zu achten.

1 Plüschgarn., 2 f. Bettstell. mit Federbetten, 1 Chaisel., Bertic., Schrk., Tisch, Wäsche, Küchenstühle, Portieren u. Bild. u. s. w. **Gegenb. Roßstr. 20, I.**

Weg. Verkaufs d. Grundstücks soll die Wohn. bis z. 1. Oct. geräumt werden und ist die vollst. eleg. Möbel-Einrichtung im Ganzen oder einzelnen Stücken zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen.
Berliner Straße 20, 1. links.

Seltener Gelegenheitskauf. Hochelegante **Salon-Plüschgarnitur** billig an Private zu verk. Weststr. 54, pt. rechts.

Einige **hocheleg. Plüschgarnituren** und Causeuse sind sof. bill. zu verk. Tauchaer Str. 9.

Schöne Plüschgarn., Chaiselong., Ottoman, **Sopha,** Matr. f. bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Marktth.

Eine große Ottomane in feinem rothen Plüsch ist billig zu verkaufen Dufourstraße 1, 3. Et. rechts.

f. Moquetsopha, Garnituren,

Buffet, Schreibtische, Sophas, Bettstellen mit Matratz., Spiegel, Schränke, Tische, Stühle u. s. w., Alles sehr billig zu verkaufen Kurprinzstraße 6, Hof.

Kl. Schlafsopha f. 20 ℳ u. **1 Nachtschr.** von Nußbaum für 16 ℳ zu **verkaufen** Lehmann's Garten 2r, part., **Arendt.**

1 feines **Plüschsopha, 2 Bettstellen** mit **Matr.** sofort Verh. halber auffall. billig zu verkaufen Georgenstraße 6, im Hofe part.

Zu verk. sehr billig ein gebr. Sopha bei J. Klöpzig, Gerberstraße 44.

1 geb. **Sopha** mit **2 Sesseln** ist billig zu verkaufen Brühl 1, Treppe B, 2. Et.

Umzugs halber elegantes **Plüsch-Sopha** und feines **Pianino** Thomasiusstr. 18, I. r.

Gutgearb. **Sopha** b. z. verk. Selle, Colonnstr. 25, I. l.

1 Bettst. mit guter Matr., 2 saubere Federbetten zu verk. Sidonienstr. 16, p. r.

1 Bettst. mit gut. **Matr.** u. **Federbett** für 40 ℳ pr. zu verk. Blücherstr. 45, I. r.

Cassaschrank, 2thür., mit Tresor und compl. Schloß, sehr billig zu verk. **Härtelstraße 7, p. l.**

Geldschränke, feuerfest, mit Stahlpanzer, öfters bewährt, billig bei **W. Neumann,** Hohe Straße 30.

6 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cigarrengesch.

Cassaschrank verkauft Erdmannstr. 16, Hof.

Gelegenheitskauf. Friseur-Einrichtung, wenig gebr., sieht b. zu verk. Leipzig, Arndtstr. 31, IV., **R. Bierling.**

Wegen Abbruchs des Thomasgäßchens. f. Ladeneinrichtung, eich. Glasschränke, für jedes Geschäft pass., im Ganzen oder getheilt, preiswerth zu verkaufen
Thomasgäßchen 6, **V. Hanitzsch.**

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Comptoir- Pulte i. Auswahl Humboldtstr. 7, Tischlerei.

Ladentafeln, Regale, Pulte, Schreibtische billig Floßplatz 20.

Ladentaf. v. 6 ℳ an, Regale, Pulte, Sess., Copirpresse, Brücken- u. Tafelwaage bill. Härtelstr. 8, pt.

Zu verkauf. **2 Regale, Ofen** mit 2 Ringen, **2 Schaukästen, 2 Ladenlampen** (Blitz) Colonnadenstraße 28, Grünwr.-Geschäft.

Kast.- u. Fachregale, Ladentafel, Pulte, Schreibtische, Brücken- u. Säulenwaage Eisenstr. 46, p.

Gr. Regale, Ladentafel, Glaskasten, Waage Mahlmannstr. 9, F. Gottschalt.

Zu verkaufen sind:

$^1/_2$ pferd. **Deutzer Gasmotor, Wasserfangpumpe** für Maschinenbetrieb u. **1 Wasserbassin** für ca. $2^1/_2$ Cubikmeter Inhalt, aus starkem Zinkblech. Alles ist wenig gebraucht, in bestem Zustande und preiswerth.
G. Ronniger, L.-Sellerhausen, Edlichstraße 1, II.

Für Villenbesitzer!

Billigste und einfachste selbstthätige Pumpmaschinen zur Wasserversorgung des Hauses und Gartens verkauft zum Preise von 425 u. 500 ℳ **H. Schlag,** Pumpmaschinenhandlung, Leipzig, Fleischerplatz 4.
Daselbst in Thätigkeit zu sehen!

1 Dampfkessel

von $3^1/_2$ □m Heizfläche mit einer $1^1/_2$—2pferd.

Dampfmaschine

ist aus Privathand, da der Betrieb vergrößert wird, für 300 ℳ zu verkaufen.
Gef. Adressen sind unter P. 3680 in die Annoncen-Expedition **„Globus"**, Grimmaischer Steinweg 22, erbeten.

1 **Ziegeldruckmaschine** billig zu verkaufen 2.-Anger, Bernhardstraße 7.

Petroleumleuchter, 3armig, nicht gebraucht, neuestes Muster, billig Mühlgasse Nr. 14.

Zu verkaufen ein **eiserner Ofen mit Kochmaschine** billig Brühl 1, 2. Etage.

Zu verk. Grudeofen, Küchentisch, Stuhl, Teppich, g. Hängelampe, Sopha, Tisch, Nähmasch., gew. Ausziehtisch Sophienstr. 37, III.

Ein rheinischer **Küchenherd,** noch gut erhalten, pass. für Gastwirthschaften oder größ. Familienküche, ist veränderungshalber zu verkaufen Lößniger Straße 7.

Für Bauunternehmer!
Aus der Zimmermeister **W. Steinbach'schen** Concursmasse in **Weißenfels** sind billig zu verkaufen **12 große Rüstleitern** und **5 Satz Bauschrauben.**
Der Concursverwalter:
Otto Francke.

Rohre

von Schmiede- und Gußeisen, Bleche, Eisenbahnschienen, T-Träger, große Gasöfen (System Kutscher), Rohrleitung zu Warmwasserheizung, eine 6 m hohe Wendeltreppe, eine große schmiedeeis. Treppe u. s. w. hat zu verkaufen
J. Joachimsthal, Leipzig,
Berliner Straße 22.

Billige Reste!
Reichsstr. **27.**
Wachstuch
für Tische und Fussboden, Gummi-Tischdecken, Betteinlagen, Schürzen etc.

Ein Schaufenstervorbau, großer Waarenschrank mit verschiebbaren Glasthüren und Ladentafel preiswerth zu verkaufen Petersstraße 17, b. Hausmeister.

Einfahrtsthor für Niederlage od. Remise billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 39.

Billig zu verk. **4 Pfosten aus Buchenholz,** 820 mm □, 100 mm bck. **1 zweiräder. Handwagen,** weil überzähl., **Dampfwaschmaschine,** für Hotel passend, weg. Räumung der Ausstell. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21.

Eine Meßbude,

auch als Baubude für Bauhandwerker geeignet, **preiswerth zu verkaufen.**
Georg Popp & Söhne,
Augustusplatz, 8. Reihe.

Billig zu verkaufen ist ein großer **Waarenkasten (Schrank),** 1 Marmorplatte, 1 Spreizenleiter, 1 großer Spiegel Kl. Fleischerg. 21, pt.

Für Destillateure!
Eine Partie gut erhaltener **Liqueurfässer** und **Korbflaschen** sehr billig abzugeben bei **Samuel Ritter,** Petersstraße 44.

12,000 Stück Blechbüchsen (Patronentaschen), 125 × 85 × 35 mm, sehr billig zu verk. Refl. wollen Adr. sub J. 220 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine Ruthe gute Bruchsteine

ist billig zu verkaufen
Abbruch Königsstraße 13, im Hofe.

12,000 Ctr. Brennkartoffeln

Athene, Magnum bonum und **Kreuzkartoffeln,** hat preiswerth abzugeben
Th. Schmoll, Magdeburg.

Hundefutt. ist regelm. abzgb. Petersstr. 11, III r.

Große Auswahl

von Landauern, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, offene Phaethons, Breaks, Jagdwagen und Dogcarts,
neu und gebraucht, empfiehlt
Wagenfabrik Trebst,
Weststraße 45.

Landauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, Pony-, Park- u. Traberwagen billig **Promenadenstr. 9,** Eingang Gottschedstr.

Ein **Landaulet,** wie neu, und ein leichter **Jagdwagen** aus dem Lange'schen Nachlaß billig zu verkaufen Härtelstraße 17, part.

Fast neuer **Jagdwagen** (Gelegenheitskauf), gebr. Cabrioletgeschirr billig **Albertstr. 9.**

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Break, Korb-, Naturholz- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Gesch. Nordstr. 17.

2 gebr. herrsch. **Halbch.,** mehrere **Kutschw.** u. Kutschgesch. verk. L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 28.

Ein gebr. **Fleischerwagen** in gutem Zustande u. ein leichter offener **Wagen** zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 23.

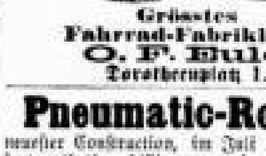
Roll- und Fleischerwagen

stets vorräthig **Südstraße 29, Schmiede.**

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2räd. Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

1 Kinderwag. billig Alexanderstr. 21, H., Lesse.



Grösstes Fahrrad-Fabriklager
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

Pneumatic-Rover,

neuester Construction, im Juli erst gekauft, fortzugshalber billig zu verk. L.-Lindenau, Carl Heinestraße 72, 3. Etage links.

Ein wenig gefahrener **Rover** für 150 ℳ zu verkaufen Hutgeschäft Steckner-Passage, Petersstraße.

Elegantes Rover,
wie neu, Burgstraße 14, Restaurant **Finzel.**

Gebr. Fahrräder all. Syst. stets bill. vorräth. Erdmannstr. 16, Hof.

Rahmenrover mit Kissenreifen, sowie ein **Fahrstuhl** billig Waisenhausstr. 5, III.

Rahmenrover mit Kissenreifen Umstände halber sehr billig Moritzstraße 2, 4. Etage r.

93r Rover, Kast., Kiss., beste Marke Cunnersdorf, Brandstr. 28, p.

Rover, Kissenr., billig Moritzstraße 2, IV. r

Gebr. **Rover** Bers. b. b. z. vk. Gohlis, Str. 1, III. W.

August Otto,

Privat-Bereiter,
Leipzig, Yorkstraße 6,
empfiehlt sich den Herren Officieren u. Pferdebesitzern z. Einfahren u. Zureiten roher u. verrittener, sowie verdorbener Wagenpferde. NB. Für den Winter steht mir eine verdeckte Reitbahn z. Verfügung. Empfehle mich gleichzeitig zum An- u. Verkauf v. Reit- u. Wagenpferden. Nehme auch Pferde in Pens. u. Commiss.

Reitpferd,

Fuchsstute, 7jährig, fehlerfrei, complet geritten, schöne Gänge, auch gefahren, für jedes Gewicht passend, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Kutscher Ernst, Reitbahn Bujarsky.

Hellbrauner Wallach

mit schwarzen Beinen, 10 Jahre, 170 cm, preußisch, edel gezogen, ohne gesetzliche Fehler, tadellos geritten, mit guten Beinen, als Jagdpferd ausprobirt, auch zweispännig gefahren, voll, weil überzählig, billig verkauft **werden.** Näheres im **Tattersall,** Weststraße 81.

Ein heller
Fuchs-Wallach

mit Stern, nachweislich $6^1/_2$ Jahre alt, Abstamm. von hannov. H. und ostpr. St., 1,69 Meter hoch, geritten, sowie ein- und zweispännig gefahren, steht im **Rittergut Pomßen** bei Grimma zum Verkauf. Preis 1000 ℳ
Näheres beim **Inspector** daselbst.

Zu verk. schw. 8j. **Hannov. Stute,** 168 gr., sich. Einsp., Pr. 400 ℳ, bgl. stark **Arbeitspferd,** 120 ℳ Hohe Straße Nr. 24.

An Donnerstag, den 28. ds., langte ich mit einem großen, frischen Transport **hochedel** gezogener

Ungarischer Luxus-, Reit- u. Wagenpferde

leichten u. schweren Schlags in allen Farben u. Größen an.
Dieselben stehen unter bekannter strenger Garantie zu äußerst soliden billigen Preisen z. Verkaufe
Leipzig, Nürnberger Straße 57. **J. Mahler,** Pferdehändler, **Wien.**

Leipziger Tattersall.

Reitinstitut. Ed. Schlupp. Pferdehandlung.
Große Auswahl Reit-, Jagd- und **Wagenpferde** stehen in meinen Stallungen **Elsterstraße 22–24** zu billigen Preisen stets zum Verkauf.

Empfehle eine Auswahl
Reit- und Wagenpferde,
sowie 8 Tauschpferde.
Rudolph Schäfer, Leipzig,
Pfaffendorfer Hof.

2 schwere und 2 leichte Arbeitspferde und 1 Reitpferd, sämmtliche gehen gut im Geschirr, sind billig zu verkaufen
Eutritzscher Straße 5, Magdeburger Hof.

Ein **Goldfuchs,** 5 J., 1,70 hoch, sicher u. flott i. Wagen, angeritten, macht auch ein elegantes Fleischerpferd, ist durch **Reichert, Blaues Roß, zu verkaufen.**

Mittwoch, den **27. Septbr.** traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den **28. Septbr.** Vorm. 8 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau,
Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Freitag, 29. Sept., Vormitt. 10 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Deutscher Vorstehhund

reinster Rasse u. Farbe (braun), vorzüglicher Apporteur, billig zu verk. Brüderstr. 4, II. l.

Junge **Bernhardiner** verkauft
Brandt, Oetzsch, Hauptstraße 135.

Ein Paar rasseechte **Foxterrier** zu verkaufen Promenadenstr. 37, Papierhandlung.

Zu verk. **1 Hahn** u. mehrere **Leghühner,** gesperbert, Plym.-Rocks, Brüderstraße 2, pt.

Geflügel,

1893er,
versendet unter Garantie **lebender** Ankunft fracht- und zollfrei aller Bahnstationen (nicht unter 16 St., Gänse auch 10 St.) gegen vorherige Bezahlung: **Leghühner,** schöne Italiener Rassen, fleißigste baldige Eierleger, gelbbeinig, à St. 1,50 ℳ; **Hahnen,** hübsche, à St. 90 ₰; **Riesen-Enten,** ausgewachsen, à St. 1,40 ℳ; **Riesen-Gänse** à St. 3 ℳ
J. Glaser, Geflügelhof
in **Monasterzyska Nr. 23** (Galizien).

Zeisig, Stieglitz Moltkestr. 19, H. l. I.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Suche Hypothek zu kaufen,
wenn mein besseres, sehr rentables Grundstück in bester Lage Alt-Leipzigs angenommen wird. Off. S. 8746 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fabrikanten

oder größere Handelsfirmen, welche zu einem Acceptaustausch von einigen Tausend Mark bereit wären, werden um geneigte Offerten sub **Z. 684** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gebeten.

800 Mark

ausgeklagte Forderung sind unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter J. 237 an die Expedition dieses Blattes.

Mark 40,000
I. Hypothek werden auf ein Vorortgrundstück bei Mk. 76,000 ger. Taxe baldigst gesucht. Off. unter K. 32 Exped. d. Bl. erb.

20000 Mark

werden als erste Hypothek auf ein Hausgrundstück, beste Lage und doppelte Sicherheit, $4^1/_2$ % Zinsen, bis 15. October von **Selbstdarleihern gesucht.** Offerten bittet man u. **Z. D. 398** an den **„Invalidendank", Leipzig,** zu senden.

13500 ℳ als sichere 2. Hypothek auf ein ertragsfähiges Grundstück in L. Ostvorstadt gesucht. Als Beweis stehen 9000 ℳ an 3. Stelle hypothekarisch dahinter. Adr. unter **J. 198** Expedition dieses Blattes **erb.**

11,000 Mark

als II. Hypothek auf ein Hausgrundstück **per** sofort oder 1. Januar von pünctlichem Zinsenzahler zu leihen gesucht. Offerten bitte u. N. N. 100 bei Herrn **Dittrich,** Cigarrengeschäft, Weltplatz, hier, niederzulegen.

4–5000 ℳ hinter 28,000 Sparc. von solid. habt. Beamten ges. Brandc. 35,000. Adr. u. J. 244 Expedition dieses Blattes.

Für Privat-Capitalisten!

Ein hiesiges altes, hochsolides **Geschäft** sucht zur bequemeren Ausnutzung eines **absolut** sicheren vorzüglichen Unternehmens aus Privathand auf einige Jahre 6–8000 ℳ, gewährt **6 %** **Zinsen** und giebt außer **feinsten** Referenzen solche Sicherheit, daß jedes Risico ausgeschlossen ist. Reflectanten werden um Aufgabe ihrer Adresse unter **D. 688** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gebeten.
Agenten direct abgelehnt.

3000 Mark

als **2. sehr sichere Hypothek** und bei pünctlichster Zinsenzahlung suche ich zur Rückzahlung des gleichen Betrages, **wenn möglich zum 1. October oder auch für einen späteren Zeitpunct** auf mein anerkannt schönes **Zinshaus.** Gütige Offerten unter **K. 9** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2500 Mark

werden auf ein Hausgrundstück im Stadtbezirk Leipzig als gute 2. Hypoth. hinter 5500 ℳ erste gegen mündelmäßige Sicherheit innerhalb der Brandcasse direct vom Bes. ohne Agenten gesucht. Off. u. K. 15 an die Exped. d. Bl.

2000–5000 event. 7500 bis 15,000 ℳ und 20,000–30,000 event. 40–50,000 ℳ
beabsichtige ich auf meine nur gering belasteten Wohnhäuser jetzt oder später aufzunehmen. Capitalisten bitte ich um Offerten unter Chiffre D. R. 50 Filiale dies. Bl., **Katharinenstr. 14.**

300 ℳ sofort gegen Sicherheit und $6^1/_2$ % Zinsen auf ein Jahr gesucht. Werthe Off. unter P. P. 100 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Welcher edeld. Herr leiht einer anständ. Frau 100 ℳ gegen Sicherheit und hohe Zinsen? W. Off. u. **V. 134** Heder's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Alleinst. anst. Frau, mittl. J., bittet um ein Darl. v. **100 ℳ** Bitte w. Adr. u. M. K. 39 bei Herrn **Lösche,** Katharinenstr. 14, niederzul.

Eine anst. Frau bittet Edeldenk. um ein Darlehn von 30 ℳ gegen Rückzahlung. Off. unt. A. L. 30 Fil., Königsplatz 7, erbeten.

E. Dame i. **20 ℳ** z. l. gegen pünctl. Rückz. u. Sicherheit, der Werthsch. Off. u. K. 10 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Soliden, industriell. Firmen auch kleineren Betrieben
wird zu reellen Bedingungen Credit gewährt. Antr. sub Z. 762 befördert die Exped. d. Blattes.

Instituts- und **Privat-Capitalien** sind erststellig, feststehend, bei günstigen Bed. auszuleihen. **R. Klotzsch,** Windmühlenstr. 23.

500 000 Mk. à 4–$4^1/_4$ %

feststehende Cassengelder
sind **sofort** oder **später** unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypothek auszuleihen** u. werden Gesuche unter **Z. 4881** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

20–30,000 Mark

auf sehr gute, möglichst erste Hypothek sofort auszuleihen durch **Rechtsanwalt Dr. Liebe,** Katharinenstraße 5, II.

20–25,000 Mark

will ich gegen gute 1. Hyp. und $4^1/_2$ % Zinsen jetzt oder auch später **ausleihen.** Gesuche bitte ich in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, unter Chiffre Sp. 20 niederzulegen.

Kaufgesuche.

C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I., auch Eingang Reichsstraße 7, An- u. Verk. von Grundstücken jeder Art, **Bureau** für Hypotheken, Geschäftsverkäufe, Betheiligungen und Besorgung **fremder Rechtsangelegenheiten.**

Bauplatz gegen gutes Zinshaus Leipzigs gesucht **Kühne,** Bayerische Straße 60.

Hübsches Rittergut

zu kaufen gesucht, wenn neben 50,000 ℳ baarer Zuzahlung mein Landgut nahe Stadt, Raps-, Rüb.- u. Weizenb., gering bel., mit mass. Geb., compl. leb. u. todt. Inv., voller Ernte, angen. wird. Offerten u. L. 4216 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Im Ostfadtviertel wird **Haus** neuen Stils, nicht unter $6^1/_2$ % rent., bis 80,000 ℳ bei gering. **Hypotheken, bei 18,000 ℳ** Anzahl., gesucht von **C. Kramer, Körnerstraße 23, 1. Etage.**

Restaurant

er. passend. Local suche sofort oder später. Off. erbeten u. K. 3 Expedition d. Bl.

Eine gut gehende **Klempnerei,** wenn mögl. mit Ornamenten oder Installation, wird bald zu kaufen gesucht, event. auch einheirathen. Agenten verbeten. Gef. Offerten unter K. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tageblatt, Zeitungen, Acten, Contobücher, Briefe, Scripturen rc., letztere unter **Garantie des Einstampfens,** kaufen jederzeit zu **höchst. Preis, F. J. Schirmer & Co., Johannisgasse 24.**

Ein Pianino od. tafelf. Piano w. aus Privathand auf Abz. von einem Beamten zu kaufen gesucht. W. Off. u. **J. 240** mit Ang. des Preises sind gef. in d. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Musik.

Ein altes Helikon wird zu kaufen gesucht. Adressen bei
Wilh. Eyle, **Gerichtsweg 22, I.**

Eine nicht allzu große Trommel mit Becken wird sofort zu kaufen gesucht.
Fritz Heyde, Wächterstr. 6.

Ein **gutes Jagdgewehr,** Lefaucheux, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 232 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leinen- und Baumwollwaaren werden gegen Cassa von einen **Hausirer** zu kaufen gesucht. Off. unter **Z. V. 485 „Invalidendank"**, Leipzig, niederzulegen.

Ramschposten, guter Stoff zu **Knabenanzügen,** zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 221 in der Expedition dieses Blattes abz.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5–30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2–10 ℳ u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Best. Herren-Garderobe, Uniformen, Antiquitäten, Gold, Silb., Uhr., Brillant, Leihhausscheine auf Waaren aller Art kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Getr. Herrenkleider, ganz. Nachlässe kauft zu stets reellen Preisen
Ed. Kern, Ecke Reichsstr. u. Böttcherg.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Zahle die höchsten Preise für getrag. Herren-Garderobe, Leihhausscheine, Möbel. Wolfsohn, Gerberstraße 1, I.

Getr. Kleidungsst., alt. Schuhw., j. Post. kauft zu reell. Pr., b. ab **Döge,** Eisenbahnstr. 15.

Getr. Herrenkl. f. reell **Bräutigam,** Härtelstr. 8

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel kauft reell **Bergner,** Nicolaistr. 50, I.

Möb., Wirthsch. f. reell Bräutigam, Härtelstr. 8

Suche einige große und tiefe **Glasschränke** und **Comptoir-Einrichtung,** nur im besten Zustande, zu kaufen. Offerten unter D. 4 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein 4–5pfd. **Gasmotor,** System Deutz oder Hille, wird gegen Cassa sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter J. 248 in die Expedition dieses Blattes.

Hundehütte, große, geräumige, zu kaufen gesucht Schenkendorfstraße 20, 1. Etage.

Feldsteine suche billig zu kaufen
Neußere Tauchaer Straße 19.

Ein feingeb. Kaufm.

(Mitte 30er, Jsraelit) von angenehmer sympathischer Erscheinung — Inhaber eines rent. Exportgeschäfts in Hamburg — wünscht sich

zu verheirathen

und sucht vorerst auf dem Wege der Correspondenz **taktvollste Annäherung an eine gebildete, sehr vermögende Dame von angenehmem Aeußeren,** m. das 28. Lebensjahr nicht überschritten. Damen (ev. deren Verwandte oder Vormünder) belieben ihre werthen Adressen möglichst mit Photographie sub **L. T. 470** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Gotthard Latte, Hamburg,** einzusenden. — Absolute beiderseitige Discretion Ehrensache.

Ein Wittwer, Geschäftsm., mit g. Existenz u. 3000 ℳ Verm., sucht sich bald wieder zu verheirathen. Jungfr. oder Wittwen mit häusl. Sinn u. gutem Charakter, im Alter v. 35 bis 45 Jahren, mit ähnl. Vermögen, mögen vertrauensvoll Offerten u. K. 30 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.
Discr. Ehrensache. Vermittler verbeten.

Junger Künstler,

Musiker, von sehr angenehm. Aeuß., vorzügl. Schulbildung, dem die besten Zeugn. zur Seite stehen, wünscht mit einer gebildeten, vermögenden Dame behufs späterer Verheir. in Verbindung zu treten. Gef. Off. mit Ang. der näheren Verhältn. unter Z. 775 an die Expedition d. Bl. Discretion Ehrensache.

Empfehle nur besseren Kreisen fürs In- und Ausland mein nachweisbar solides Institut. Reiche und Standesgemäße Partien Frau **Anna Feigel,** Moritzstraße 13, parterre.

Eine geb. Dame (Wittwe)

in geordneten Verhältnissen wünscht **ein Kind, Mädchen,** von 3–6 Jahren, **am liebsten Waise, als eigen anzunehmen.** Adr. unter J. 234 Expedition dieses Blattes.

Damenputz, f. Genres, wird eleg. und billig nach neuesten Modellen angefert. **(Putzartikel vorräthig).**
Neukirchhof 1, 2. Etage.
Selma Striegler, Modistin.

Hüte w. eleg., schnell u. bill. garnirt, Zuthaten f. zugegeben werden, Kurprinzstr. 12, III.

Hüte werden geschmackvoll u. billig garnirt **Querstr. 11, Gartengeb. 1. Et.**

Strümpfe w. m. d. Hand neu u. angestrickt Dösener Weg 11d, part. **rechts.**

Friseuse H. Korth, L.-Reudn., Kuchengartenstr. 7, I. l. **Bau u. Gesetsch., a. Abon.**

Agenturen.

Wer Vertretungen sucht, abonnire auf meine Verzeichnisse **„freier Agenturen".** Probe-Nummern gegen Rückporto.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Gewandte Herren

(event. auch Damen) mit großer Bekanntschaft, welche in kurzer Zeit auf sehr anständige Art und Weise viel Geld verdienen wollen, belieben Adressen unter **E. M. 113** im **„Invalidendank", Dresden,** niederzulegen.

Industrielle Etablissements,
welche rentiren, oder für die Zukunft besonders günstige Aussichten bieten, ebenso andere hierfür geeignete Objecte, werden von einem **Finanzconsortium** zur
Umwandlung in Actien-Gesellschaften
gesucht, und werden Reflectanten um Aufgabe ihrer Adressen unter Angabe der näheren Verhältnisse gebeten.
Gefl. Offerten unter **F. G. 430** sind an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. Main** einzureichen.

Eine angesehene Feuerversich.-Act.-Ges. sucht für Leipzig und Umgebung einige rührige

Vertreter

gegen Gewähr höchster Provision. Offerten sub J. 964 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Kulmbacher Bier.

Eine leistungsfähige Kulmbacher Exportbier-Brauerei hat die Vertretung für ihre vorzüglichen und rühmlichst bekannten Biere für Leipzig und Umgebung zu vergeben und wünscht deshalb mit einer geeigneten Persönlichkeit oder Firma in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten beliebe man sub R. 1780 an Rudolf Mosse, Nürnberg, gelangen zu lassen.

Bei hoher Provision

finden strebsame Vertreter Anstellung. Allg. Spiegelglas-Vers.-Ges. in Mannheim. Die General-Agentur Zeitzer Straße 31.

Lebensversicherung.

Bei einer alten gut eingeführten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist die Stelle eines Oberinspectors für Thüringen und die Provinz Sachsen zu besetzen. Mit derselben sind ein hohes, festes Gehalt, sowie anderweitige günstige Competenzen verbunden. In der Acquisition wie Organisation bewährte Bewerber belieben ausführliche Offerten einzureichen bei der Exped. d. Bl. u. Z. 4823.

Gesucht wird für hier u. Umgegend ein Agent, welcher den Vertrieb von Restaurations-Artikeln in Hohlglas mit übernimmt. Offerten unter A. B. 100 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Weingroßhandlung a. d. Mosel

sucht für den Vertrieb ihrer Weine an Grossisten tüchtige, ehrenwerthe

Agenten.

Gefl. Off. unter S. 7508 an Rudolf Mosse, Köln.

Vertretung

event. Engros-Lager eines gangbaren Artikels sucht ein tüchtiger Kaufmann mit eigenem Anwesen in guter Stadtlage Dresdens. Feinste Referenzen. Vollständige Sicherheit wird geboten. Offerten unter R. U. 654 an den „Invalidendank", Dresden.

Ein tüchtiger

Agent

in München, welcher bei den süddeutschen Grossisten und Detaillisten der Band-, Seidenstoff-, sowie Spitzen- und Kurzwaarenbranche in Folge jahrelanger Bekanntschaft bestens eingeführt ist, wünscht

Vertretungen

von Fabrikanten in diesen und ähnl. Branchen. Suchender ist in der Lage, jede leistungsfähige Firma einzuführen. Feinste Referenzen werden gegeben. Gefl. Offerten sub L. 1723 an Rudolf Mosse, München.

Gesucht von e. leistungsfähigen Musik-Geschäft in Liverpool, welches bedeutende Umsätze bei Grossisten in Aussicht stellen u. besondere Vortheile in Bezug auf Wechsel bieten kann, die alleinige Vertretung eines deutschen Piano-Fabrikanten. Offerten mit näheren Mittheilungen (möglichst englisch) in vollem Vertrauen und unter „Musical" care of Messrs James Smith & Co., 51 Moorgate Street, London E. C.

Destillations-Filiale. Ein junger Geschäftsmann, welcher sein Geschäft verkauft hat, möchte von hier oder auswärts eine Filiale in obiger Branche auf Prov. o. eig. Rechn. übern. Größ. Caut. k. gest. werd. Gef. Offerten unter Z. F. 462 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Suche

Commissions-Lager

gegen angemessene Provision zu übernehmen. Bevorzugt: Fahrräder von leistungsfähiger Fabrik. Caution wird gestellt auf Wunsch.

Carl Assmann, Cigarrenhandlung, Breslau, Neumarkt 23.

Offene Stellen.

● Sichere Lebensstellung ● bietet nur eine gediegene kaufm. Ausbildung a. d. Handels-Akad. v. Dr. Hebertl, Marienstr. 20, I.

Zur Bildung eines regelmäßig abzuhalt.

Streichquartetts

werden zwei tüchtige, geübte Herren für die erste Geige und die Bratsche gesucht. Gef. Anerbietungen niederzulegen bei Carl Nestmann, Papierhandlung, Kl. Fleischergasse 2.

Flötist gesucht Kochstraße 20, 4. Etage.

Ein jüngerer **Techniker,** mit dem Bau von Holzbearbeitungsmaschinen vertraut, wird von einer Maschinenfabrik Deutsch-Oesterreichs sofort aufgenommen. Adressen unter Z. 4822 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine große, renommirte Werkzeugstahlfabrik wird ein

commerzieller Leiter

gesucht. Derselbe muß in dieser Branche vollständig bewandert sein. Hoher Gehalt, angenehme Stellung. Offerten sub W. 7597 befördert Rud. Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Ein bei d. Kundsch. eingef. Reisender f. Werk- u. Accidenzdruck ges. Adr. K. 22 Exp. d. Bl. erb.

1 jüng. Oek.-Verwalter ges. Klosberg 16, II.

Am 1. Jan. 1894 wird in m. Geschäft für eingeführte Tour im Königreich Sachsen

die Reisestelle frei.

Bewerber, welche Branche u. Kundschaft kennen, werden bevorzugt. Stellung dauernd.

Louis Cohn, Görlitz, Mech. Strickerei und Strumpfwaaren-Fabrik.

Goldschnittmacher-Gesuch.

Ein im Schrägschnitt durchaus geübter Arbeiter findet dauernde Stellung. Anträge mit Angabe der Lohnansprüche befördert Rudolf Mosse in Stuttgart unter Chiffre L. 3337.

Für unser Japan-Waaren-Import-Geschäft suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen

Reisenden.

Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten Haarstick & Co., Bremen.

Eine größere Cartonnagen-Fabrik, welche sich bis jetzt in der Hauptsache mit der Fabrikation von Faltschachteln befaßt hat, sucht einen mit der Branche vertrauten, durchaus tüchtigen, repräsentationsfähigen Reisenden zu möglichst sofortigem Antritt zu engagiren. Gefäll. Anerbieten nehmen Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig mit der Aufschrift A. 685 entgegen.

Für eine Werkzeughandlung wird ein mit der Branche und Buchführung vertrauter junger Mann gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Stellung u. Gehaltsansprüche sub Z. R. 463 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein junger Mann, welcher bereits in der Getreide- oder Mühlenbranche thätig war und mit der Buchführung vollständig vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Z. 770 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein Garngeschäft wird ein jüngerer Commis mit schöner coulanter Handschrift gesucht. Bewerber aus der Spinnerei- u. Weberei-Branche, mit englischen Sprachkenntnissen, bevorzugt. Offerten mit Angabe der militairischen Verhältnisse und der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Photographie befördern unter Chiffre W. N. 4170 Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Für ein größeres Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft wird per sofort oder 15. October ein jüngerer Commis für Detail und Lager gesucht, welcher durchaus gewandter, freundlicher Verkäufer und flotter Arbeiter sein muß. Briefliche Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Photographie sind unter A. Z. 100 postlag. Weida zu senden.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche einen flotten Verkäufer, welcher Ostern oder 1. Oct. d. J. seine Lehrzeit beendet hat, per 1. November. Eisleben. Richard Niedermeyer.

Wolle.

Gesucht p. sofort ein tüchtiger Stenograph mit schöner Handschrift. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub S. 25 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ich suche

einen gew., jüng. Schreiber bei f. Gehalt. Nur schriftliche Offerten erbeten. Leipzig, Nordstr. 16, I. F. Eckstein, Secretair.

Tücht., erf. Maschinenmeister

für Faber & Schleicher'sche Schnellpresse per sofort gesucht. Es wird nur auf eine ältere Persönlichkeit, welche mit Erfolg thätig war, reflectirt. Wurzen. Foerster & Co.

Tüchtigen Goldschnittmacher sucht Th. Knaur, Hospitalstraße 10.

Ein tüchtiger Installateur

auf Wasserleitung, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bei hohem Lohn nach außerhalb sofort gesucht. Meldung Sonntag früh 8 bis 9 Uhr Eisenbahnstraße 113, parterre.

4 tüchtige, selbstständig arbeitende

Schlosser

auf schmiedeeiserne Geländer u. Constructionen finden gutlohnende, dauernde Beschäftigung bei Louis Dix in Greiz i. V.

Tüchtiger Schlossergehilfe,

welcher auch in elektrischen Anlagen bewand. sein muß, sofort gesucht. Off. unter Angabe bisher. Thätigkeit u. K. 20 Exped. d. Bl.

Tüchtige Blechlackirer

werden per sofort gesucht. Haynau i. Schl. A. Friedrich, Metallwaarenfabrik.

Holzbildhauer-Gehilfe gesucht. Leopold, Colonnadenstraße 16.

Tischler gesucht Neustadt, Ludwigstr. 58.

Ein Sattlergehilfe, geübter Wagenarbeiter, welcher ganz selbstständig arbeiten kann, wird zur Fortführung eines Sattlergeschäftes, in welch. ausschließlich Wagen gemacht werden, gesucht. Pers. Vorst. erb. Jul. Reppenhagen, Sattler-Obermstr.

Tapezierergehilfe gesucht Kreuzstraße 20, I.

Maurer-Polier.

Ein tüchtiger, energischer Maurerpolier wird zum sofortigen Antritt gesucht. Maurermeister C. F. Weber, Fichtestraße 32, I.

Barbiergeh. sof. ges. ob. als Aushilfe für Sonnab. u. Sonnt. Thonberg, Stött. Str., Grohe.

Ein in allen Zweigen des Conditoreifaches erfahrener, unverheiratheter

Conditor,

der schon in größeren Conditoreien selbstständig gearbeitet hat, wird für die feinste Conditorei einer Provinzial-Hauptstadt zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche werden unter Z. 4821 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Büffetiers und Rechnungskellner sucht F. Schimpf, Schreberstr. 16.

Bierbüffetier f. gr. Geschäft mit Caution ges. Adr. B. C. 4 hauptpostl.

Kellner, Mitte 20er, unverheir., 1 Büffet- u. 2 Hausd. sucht sof. Jähring, Burgstr. 9, I.

Einen älteren tüchtigen

Conditor-Gehilfen

fürs Garniren, Laborator, Crème, Eis 2c. sucht Hofconditorei Lummer, Gera. (Abschrift der 3 letzten Zeugnisse.)

J. Kellner, ausgel., für Hotel, u. Kellnerburschen sofort gesucht Burgstraße 16, II.

Zum October suchen wir für unser Colonialwaaren-Engrosgeschäft einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Löwe & Fahrenhorst, Magdeburg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Export- und Commissionsgeschäft sucht einen jungen, strebsamen Mann von guter Schulbildung als Lehrling. Sachgemäße Anleitung und Ausbildung werden zugesich. Off. sub K. 29 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein intelligenter Knabe findet Stelle als Druckerlehrling bei gewissenhafter Ausbildung. Max Erhardt, Königsplatz 9.

Anständige, cautionsfähige Leute finden lohnende Stellung. Zu erfragen Reudnitz, Mühlstraße 22, III.

Colporteure nur tüchtige zu leichten u. beh. Verd. (Massenvertr.) ges. Sophienplatz 7, p. l. 10–12 ℳ erl.

Colporteure für neue Zeitschr. sof. gesucht. Fix. u. Prov. Naschmarkt 3, Exped.

Abonnentensammler bei 10—15 Proc. Verdienst sucht Pröhl, L.-Volkmarsdorf, Bergstraße 26, 2. Etage.

Kassenb., Stadtreis., Exp. u. j. Leute f. Vertrauensp. f. Schimpf, Schreberstr. 16.

Gesucht

wird zum 1. event. 15. October ein älterer, durchaus zuverlässiger **Diener.** Nur mit besten Zeugnissen zu melden unter Chiffre Z. O. 459 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht herrsch. Diener (mögl. Officiersb.), 1 j. herrsch. Kutsch. (ged. Cav. u. led.), 1 j. Markth. f. Colonialw., Hausb. f. Cond. Klostergasse 16, II.

Ein Hausdiener wird gesucht Gasthof Probstheida.

Ein zuverlässiger, arbeitsamer, möglichst mit der Colonialwaaren- oder Tabak-Branche vertrauter **Markthelfer** findet p. sofort dauernde Stellung. Offerten unter K. 37 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Germania, Reichsstraße 14, täglich groß. Stellennachw., f. geehrte Herrschaften kostenfrei.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Markthelfer, welcher bereits im Buchhandel thätig gewesen und eine flotte Handschrift besitzt. Nur wirklich tüchtige, zuverlässige Leute wollen sich persönlich melden Glockenstraße 13, part. links.

Ein Markthelfer,

der bereits Waaren verschiedenartiger Gattungen packte, findet sofort Anstellung. Offertbriefe u. Z. U. 478 „Invalidendank", hier.

Mehrere Kutscher,

welche bereits schweres Fuhrwerk gefahren haben, finden sofort Beschäftigung. Es werden jedoch nur Leute angenommen, welche sehr gute Zeugnisse besitzen, bei der Arbeit vollständig nüchtern sind u. anständiges, ruhiges Benehmen haben. — Zu melden von 9 bis 10 Uhr auf dem Lagerplatz der Kohlenhandlg. von M. Schlutius, Thür. Güterbahnhof.

Herrsch. Kutscher i. Hofmann, Brühl 80, p.

1 Ackerknecht, ledig, Wochenlohn, gesucht Gerberstraße 20, 1. Et., Bürwinkel.

Ein zuverlässiger, kräftiger, junger Mann (unverheirathet), möglichst gelernter Böttcher oder Schlosser, findet als Arbeiter Stellung bei Alfred Simon, Leipzig-Reudnitz, Gerichtsweg 7, III.

Arbeitsbursche, 17—18 Jahre, wird gesucht. Reichsstraße 18, I.

Einen Arbeitsburschen, pro Woche 6 ℳ, sucht G. Halt, Humboldtstraße 22, I.

Gesucht für sofort ein mit gut. Zeugn. vers. kräft. Bursche von ca. 18 Jahren für Fabrik- u. Hausarb. V. 10 Uhr an Ranft. Steinw. 14, p.

Malerbursche gesucht Körnerstraße 49.

☞ Kellnerb. ges. Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Hausburschen sucht Plauensche Straße 7.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht, aber nur Solche wollen sich melden, welche schon in Restaurant waren. Restaurant Brückner, Colonnadenstraße 13.

Ein Hausbursche für Restaurant gesucht. Genfer Verein, Burgstraße 7.

1 Laufbursche von 14—15 Jahren verlangt: Promenadenstraße 13, Hof.

Ein Laufbursche, welcher Ostern die Schule verlassen hat, find. St. Buchbinderei, Sternwartestr. 41.

Laufburschen,

möglichst Gohlis oder Nordvorstadt wohnend, suchen Kurprinzstr. 17. Bär & Hermann.

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Frau Sander) Windmühlstr. 46, II. On cherche des bonnes sup., empf. Lehr. z. Erth. v. Nachhilfestund.

Für meine Töchter, zwölf- und vierjährig, suche ich eine gewissenhafte und energische Erzieherin. Gef. Anerbietungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanspr. unter K. 25 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen geistig zurückgebliebenen Knaben im Alter von 9 Jahren suche eine

Erzieherin,

die bereits in einer Anstalt für derartige Kinder thätig war. Gefl. Offerten unter A. No. 2520 postlagernd Leobschütz.

Gesucht

zu zwei kleinen Mädchen Kindergärtnerin für halbe Tage. Zu melden Nachmittag von 3 Uhr an Kaiser Wilhelmstraße 9, III. r.

Junge Mädchen, welche sich als Sängerinnen ausbilden wollen, werden von einer großen, renommirten Gesellschaft gesucht. Offerten unter J. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 tüchtige Verkäuferinnen

der Manufacturwaaren-Branche werden per sofort engagirt. S. Hodes, Leipzig, Neumarkt 2.

Erste Verkäuferinnen.

Für meine Abtheilung für Damen- und Mädchen-Confection suche ich sofort bei hohem Salair mehrere Verkäuferinnen, welche bereits in lebhaften Detail-Geschäften gleicher Branche mit Erfolg thätig waren. Offerten erbitte ich mir mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche. J. Lewin, Halle a/S., Geschäftshaus für Manufactur- und Modewaaren.

Verkäuferin.

Einige tüchtige Verkäuferinnen, möglichst mit der [illegible]branche vertraut, per sofort gesucht. Gustav Böhme jr., Grimmaische Str. 19.

Gesucht

zwei gewandte Verkäuferinnen der Galanterie- und Spielwaarenbranche bei dauernder und familiärer Stellung nebst gutem Gehalt. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften sind zu richten an K. Gehl, Neumünster i./H.

Eine hübsche, flotte Verkäuferin für ein Wurstwaaren- u. Aufschnittgeschäft nach auswärts sofort gesucht durch Lessmann, Zwickau, Marienstraße 28.

Für meine Destillation suche eine tüchtige Verkäuferin. Offerten u. H. 20 Blücherstraße Nr. 43 (Cigarrengeschäft).

Für mein Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet J. M. Schneider, Halberstadt.

Verkäuferin n. ausw. i. Fr. Modes, Poststr. 16, I.

Ein 15jähr. Mädchen wird als Lernende gesucht Reichsstr. 35, Schuhwaarengeschäft.

Eine geübte Putzarbeiterin sucht noch per sofort bei dauernder Stellung und freier Station H. Naumann, Modes, Rochlitz.

Gesucht eine Zuarbeiterin für Putz 21. Reihe Augustusplatz. Marie Heinrich.

Lernende für Putz gesucht. A. Gräser, Katharinenstraße 5.

Lernende für Schneiderei gesucht Dorotheenplatz 3, III. l.

Mäntel-Arbeiterinnen sucht F. Nölte, An der Pleiße 21, Lehmann's Garten.

Zuarbeiterin u. Lernende für Mäntel gesucht Schuhmachergäßchen 5, 4 Treppen.

Perfecte Rockarbeiterin gesucht Kurprinzstraße 15, III. rechts.

Tücht. Schürzennäherinnen finden sof. gutlohnende Beschäftigung Schrebergäßch. 2, III.

Eine perfecte

Wäsche-Näherin

(Wheeler-Wilson), die sich als Zuschneiderin eignet, zu engagiren gesucht. Off. sub S. 4200 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Geübte Zuarbeiterin auf feine Damenwäsche gesucht Reudnitz, Marschallstraße 3, III. l.

Geübte Garniererinnen sucht Pardubitz, Markt 2.

Perfecte

Oberhemdenplätterinnen

bei gutem Lohn oder auf Stück werden sofort gesucht Glitzner's Waschanstalt, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70.

Anlegerin sofort gesucht Buchdruckerei Königsplatz 9.

Laufmädchen. 1 kräftiges Mädchen im Alter von 14—16 Jahren sucht Pardubitz, Markt 2.

Gesucht zur Führung eines Haushaltes eine tüchtige, selbstst., nicht zu junge Wirthschafterin. Zu erfragen Antonstraße 4, 2. Etage, von 3—4 Uhr Nachmittags.

Landwirthschaft. ges. Sternwstr. 34, I. Fuchs.

Ein junges, heiteres Mädchen wird geg. freie Station zur Unterstützung der Hausfrau in gebild. Familie einer kl. Stadt gesucht. Familienanschluß. Offerten sub B. 686 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine Mamsell für kalte Küche in gutes Local ges. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Flinkes, sauberes Mädchen für die Kaffee-Küche zum 15. October gesucht Conditorei Schulz, Windmühlenstr. 32.

Krankheitshalber wird sofort ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Müller's Hôtel.

1 Küchenmädchen wird sofort gesucht. Hotel Grüner Baum.

Küchenmdch. Hotel, ausw. 60 Th. l. Nicolaistr. 18, II.

Ges. ordentl. Mädchen, welch. einfach bürgerlich kocht und in ges. Jahren ist, Kl. Fleischergasse 10, II.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn für 15. Oct. gesucht. Zu melden mit Buch Dorotheenstraße 6, II.

Ges. sof. braves Mädchen mit gut. Z. für Küche u. Haus, 40—50 Thlr. Lehrstr. 22, I. r.

1. Oct. anständ. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Rosenthalgasse 9, 2. Et. r.

Ges. 1 ält. Mdch. selbstst. Küche u. Haus. Hd.- u. Alw.-W. b. Fr. Kiessling, Seifenb., gegüb. Hauptp.

Ein ält. Mädch. m. gut. Zgn. f. Küche u. Haus per sof. ges. Gartenstraße 23, 1. r.

Kräft., sauberes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht, findet guten Dienst für Küche und Haus, sofort oder bis 15. October Hainstraße 6, parterre links.

Mädchen für Küche u. Haus bei guter Behandl. sucht Plauensche Str. 7, II.

„Weintraube" Gohlis wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für 1. October gesucht.

Ein anständiges, junges Mädchen findet Stellung als Kochlernende Südplatz 4.

Gesucht: 1 perf. Stubenmädch. f. Ausl., 2 perf. dgl. f. hier b. hoh. L. d. Loff's Bur., Klosberg 16, II.

☞ Zimmermädchen ges. Nicolaistr. 6, II.

Ges. 1 saub. Stubenmädch., w. schon in bess. H. gedient, zu 2 Personen, hoh. Gehalt. Löhrstr. 13, p. l.

Suche sof. u. spät. ordentl. Hausmädch. bei hohem Lohn Kl. Fleischergasse 10, II.

20 Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts sucht Ida Stöber, Markthallenstraße 16, II.

2 kräft. Hausmädch. f. h. u. 2. für Ritterg., saub. Mädch. f. K. u. H., mehr. Verkäuferinn., Kellner u. Kellnerinn. f. Café, jung. Lauf-, Haus- u. Arbeitsburschen sofort gesucht Nicolaistraße 21, Halgewölbe 14.

Ein ordl. anst. Mädchen w. z. 1. od. 15. Oct. zu miethen gesucht Neumarkt 26, parterre.

Ges. 1 eins. Mdch. zu 2 Leut. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein saub. Mädchen, 14—16 J., z. 1./10. ges. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 25, Schnittgeschäft.

Gesucht zum 1. October ein fleißiges, ordentliches Mädchen L.-Lindenau, Leipziger Str. 16, I.

Ein ordentl. Mädchen, 14—16 Jahre, für Haushalt gesucht Leipzig-Reudnitz, Elisastraße Nr. 8, I. links.

Suche viel Mädch. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ein Mädchen gesucht. Zu erfragen Sidonienstraße 30, Fleischerladen.

Gesucht kräftiges Mädchen Poststraße 9, III.

Ges. 1 eins. nettes Mdch. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Zum 1. October wird ein flinkes, äußerst freundl., tüchtiges Mädchen (über 18 Jahre) gesucht. Vormittags mit Buch zu melden Eisenbahnstraße 17, II. (Neust.), Mittelthür.

☞ Suche f. f. Häuser bess. weibl. Dienstpers. a. Branch. f. sof. o. sp. Reichsstr. 33, H. I., II., Hempel.

Gute Dienstmädchen finden gute Stelle durch Frau Gralehen, Leplaystr. 5, H. II.

Gesucht Bahnhofsmamsell nach auswärts, bei Fr. Kiessling, Seifenbude, gegenüber Hauptpost.

Junge flotte Kellnerin, sucht ausw. für Weinst., Cafés, Restaur. Nicolaistraße 18, II.

Kellnerinnen für hier u. ausw. in f. Stellen sucht Plauensche Str. 7.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Ein zuverl., nicht zu junges Kindermädchen mit guten Zeugn. zu Anfang October gesucht Lampestraße 3, part. l.

Stallmägde gesucht Gerberstraße 20, 1. Et.

Saub. Mädch. v. 14—16 J. zur Aufwartung f. d. ganzen Tag ges. Bayerische Str. 12, II. l.

Eine Aufwartung für Vormittagsstunden gesucht Elisenstraße 59, 1. Etage.

Gesucht eine Aufwartung für Vormittag Hohe Straße 41, II links.

J. M. zur Aufw. ges. Grimm. Str. 13, vh. III.

Gesucht eine ehrliche, ordentl., kräft. Aufwartung für Vormittagsstunden Simsonstraße 2, parterre.

Stellegesuche.

Junger Bautechniker,

Absolvent einer sächs. Bauschule mit Prima-Zeugnissen, der jetzt seiner Militairpflicht genügt, sucht Stellung. Offerten unter S. 22 „Invalidendank", Freiberg, erbeten.

Erfahrener

Reisender

der Seidenband- od. Blumen- und Federn-Branche sucht Stellung. Off. unter J. 238 in die Expedition d. Blattes erbeten.

J. Kaufm., 24 J. alt, w. f. eigenes Papiergeschäft in Folge schlecht. Geschäftsganges aufg. mußte, f. Stell. als Reisender od. Gehilfe in gl. Branche. Off. u. J. 228 in d. Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann,

seit mehreren Jahren als Reisender in der Drogen-, Farben- und Colonialw.-Branche thätig, sucht unter bescheid. Ansprüchen bei einem Agenten oder als Platzreisender Stellung. Off. u. J. 242 Expedition d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,

der in der Garnbranche gelernt und am 1. October seiner einj. Dienstpflicht genügt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Ref., per sofort oder später Stellung als Correspondent od. Buchhalter, am liebst. Spinnereibranche. Gef. Off. u. K. 34 Exped. d. Bl. erb.

J. Kaufm. f. dauernde Stelle als Contorist f. Buchh., Corresp., Versandt, Lager 2c. Gefl. Anerb. erb. unter K. 5 in die Expedition d. Bl.

Ein Commis der Lederbranche,

im Ausschnitt bewandert, der einf. u. dopp. Buchführung mächtig, sucht baldigst anderweitig Stellung. Anfragen erbeten unter F. S. 100 postlagernd Rumburg, Böhmen.

Junger Mann, d. die Vertr. einer Düngerfabr. hat, schöne Kundschaft besitzt, sucht, da er nur Sommer u. Winter z. thun hat, für d. freie Zeit geeign. und passende Nebenbeschäftigung. Off. bitte unter M. J. 7 Turnerstraße 18, Hinterhaus 1 Tr. abzug.

Ein junger Mann, 23 Jahre, militairfrei, tüchtig im Schreiben u. Rechnen, sucht Stelle als Schreiber oder Markthelfer. Adr. u. L. 10 Filiale, Universitätsstr. 1, erbeten.

Jung. Mann sucht Stellung als Volontair in ein. größ. Conditorei, um sich noch weit auszubild. Off. u. A. B. Zeitzer Str. 57, Annonc.-Exp.

Junger, tüchtiger Graveur wünscht sich behufs aller vorkommenden Gravirarbeiten mit einer größeren Fabrik in Verbindung zu setzen. Werthe Offerten unter M. G. 101 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Ich suche Stelle als Gärtner u. Hausmann, habe gute Zeugnisse, bin unverheirathet und in gesetzten Jahren. Adr. unter A. Konus Stadtgarten, Klostergasse 13, 4 Treppen, erbeten.

Ein verheirath. Mann, 29 J., mit schöner Handschrift, gut. Schulbildung, durchaus zuverl., cautionsfähig, sucht für 1. Nov., auch früher, Stellung als Cassenbote od. sonst. Vertrauensposten. W. Ausk. u. Adr. erb. durch C. G. Lehmann, L., Gerberstraße, Engros-Gesch.

Ein verh. Mann, 25 J., mit schön. Handschrift u. guter Schulbild., cautionsfähig, sucht für sofort od. später Stellung als Cassenbote, Markthelfer od. sonst. Vertrauensposten. W. Off. erb. u. F. H. Fil., Katharinenstr. 14.

Ein Pensionär sucht Stelle als Portier od. Bote. Off. u. J. 241 in die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Hausdiener sucht Stelle, Hotel oder Ausspann-Gasthof, auch auswärts. Adr. erb. K. 17 in die Expedition dieses Blattes.

1 tüchtiger Hausdiener, 26 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht sofort od. 15. Octbr. Stellung durch R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

E. j. kräft. Mann, militairfr., sucht in ein. Geschäft irgendwelche Arbeit o. Markthelfer. W. Off. unt. K. T. 25 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Jung., kr., zuv. Mann sucht St. als Markthelfer. Adr. erb. Katharinenstr. 18, Hausstand.

J. Mann, 27 J. alt, ledig, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Gef. Offerten bittet man Sternwartenstr. 32, H. I. III., abzug.

Geschäftskutscher, Markth., Hausmann 2c. (verh. u. ledig) empf. sofort Loff's Bur., Klosberg 16, II.

Cavallerist,

Ul., sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bitte bei H. Benndorf, Möckern, Albertstraße 10, niederzulegen.

Ein gedienter tüchtiger Cavallerie-Unterofficier sucht Stellung als Bereiter oder Stallmeister u. dergl. in oder außer der Stadt. Werthe Adressen sind Uferstraße 2, part. rechts niederzulegen.

Ordl. Bursche, schulfrei, s. St. als Laufb. od. jüng. Markth. Off. u. K. 7 Exped. d. Bl. erb.

J. Mädchen sucht Beschäft. im Schreiben. Adr. u. H. S. 6 Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Jung. anständ. Mädchen von angen. Aeuß. sucht sofort Stelle als Verkäuferin in Conditorei 2c. Antritt nach Bel. Gef. Off. unter H. c. 38204 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.

J. Mädch. aus anst. Fam. s. Stelle als Verk. in einer Bäckerei oder Zuckerwaarengeschäft. Zu erfr. Neuschönefeld, Clarastraße 22, parterre l.

Verkäuferin sucht Stelle in Bäckerei, Conditorei, Confiturengeschäft od. anderer Branche. Off. u. E. H. 500 postlagernd Dessau erb.

2 junge Mädchen wünschen Stellung in einem Posamenten-Geschäft oder dergl. Gef. Off. bitte unter G. 53 an die Exped. der Eislebener Zeitung in Eisleben einzusenden.

Wirthschafterin, in f. Küche, sow. in jed. Fach der Häuslichkeit gut erf., sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, bald Stelle. Gef. Adressen unter U. 19 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Anst. ält. Mädchen sucht, gest. auf g. Zeugn., sofort St. als Wirthsch. oder Stütze der Hausfrau. Ges. Off. Turnerstr. 19, Hof II. l. erb.

Wirthschafterin

für f. Haushalt empfiehlt kostenfrei Frau A. Bürwinkel, Gerberstr. 20, I.

Stelle-Gesuch.

Ein geb. Fräul., 22 J., w. f. Haushalt selbstständig leiten kann, sucht Stellung. Adresse Zeitz, Neustraße 6, Wandrock.

Besseres Dienstpersonal

besorgt jederzeit Mädchenheim, Reichsstr. 40.

Köchinnen f. Restaur. u. Priv., Haus- u. Kindermädch. empf. Grimm. Str. 25, H. III.

Eine erste Hotelköchin, welche im Stande ist eine größere Küche selbstständig zu führen, sucht zum 15. October Stelle. Adr. u. K. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Köchinnen für Hotels u. Rest., Mamsells für kalte Küche, Café 2c. empfiehlt Hofmann's Haupt-Contor, Brühl 80, p. Telephon 1399.

3 kräft. Küchen- u. Aufwaschmädch., 4 Mädch. f. Privat such. Stelle Markthallenstr. 6, III.

Empf. mehr. tücht. Mdch. v. ausw., im Koch. u. Hausarb. erf., f. Priv., Stütze, kräft. Mdch. f. Rest., sof. od. sp., Reichsstr. 33, H. I. II., Fr. Hempel.

Ein ält. Mdch., w. koch. gel. h. u. 1 fchl. will. Mädch. v. 18 J. s. Stell. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein anst. Mädch. mit g. Zeugn. s. bis 15./10. Stelle. Selb. kann etw. koch., möchte sich aber noch mehr ausbild. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn gesehen. Am liebst nach ausw. Werthe Adr. beliebe man unter M. Z. Weststraße 27, II. r. abzugeben.

Ein einf. fr. Mädchen m. g. Z. s. Stelle, in jetz. St. 4 J., etwas im Kochen u. allen Handarb. tüchtig. Löhrstraße 13, pt. l.

Ein j. Mädchen v. L. sucht Stellung für Küche u. Haus. N. Berliner Straße 8, III. r.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Taucher Straße 3, 2. Etage rechts.

Ein anst. j. Mädchen aus Thür., 16 J. alt, sucht Stellung f. Küche u. Haus in bess. Fam. Adr. erbeten Gr. Fleischergasse 14, Tr. C, I.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Windmühlenstraße 29, II. r.

Ein Mädchen für Küche u. Haus, welches im Schreiben bewandert ist, sucht 1. Oct. Stellung. Näh. Wiesenstraße 17 e, I.

J. Mädch. s. Stelle als Zimmermädch. sof. od. 15. Oct. Antonstr. 22, III. r., Vm. 9—12.

Ein j. geb. Mädchen, in gebl. Weißnäh. erf. u. sich noch weit. ausbild. will, sucht Stell. in Priv. od. Geschäft, Anspr. bescheiden, hat auch Putz erlernt u. wird gleichz. auch als Verk. in pass. Gesch. geben. Adr. u. J. 233 Exp. d. Bl. erb.

2 tücht. Mädch. such. St. für Hs. u. Küche in Rest., od. bei Fleischer u. Bäcker Königspl. 6, II. l.

Reit. u. jung. Thüring. Mädchen f. H. u. Kch. empf. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Mehrere anst. Mädchen mit gut. Zeugn. f. Stelle f. Haus u. Küche Königsplatz 6, II. l.

1 anst. ä. Mdch., 19 J. s. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

☞ Empf. tücht. Mädch. f. Priv., Rest. u. Bäcker p. J. Wwe. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

J. anst. Mädchen sucht bei best. Herrsch. Stellung. Selb. ist in weibl. Arb. geschickt u. hat gr. Liebe zu Kind. Hainstr. 19, Tr. C, II. l.

Ein j. l. Mädchen m. g. Zeugn. sucht z. 1. od. 15. Oct. St. f. alle Arb. Zu erfr. Kurzestr. 10, II.

Ein anst., saub., kräftiges, williges Mädchen sucht Dienst Brühl 10, 2. Et.

Ich habe Dienstmädchen mit guten Büchern für sofort und 15. October nach Leipzig zu vergeben. Bureau Ferd. Lorenz, Döbeln i. S., Ritterstraße 37.

Suche f. m. Tochter Stellung in best. Hause für ein u. größ. Kinder u. leichte Stubenarb. Dieselbe ist im 18. Jahre, weiß sich überall nützl. zu mach., im Maschinennähen u. Handarbeiten wohl erfahren u. aus achtb. Famil. Nähere Auskunft ertheilt Fr. Simon, Waisenhausstr. 8, part.

Eine kräft. Ammeempf. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Habe sehr gute Ammen zu vergeben Frau Gräichen, Leplaystraße 5, H. II.

J. Frau, geb., f. Küche u. Zimmerrein. bew., f. g. Tag Aufw. o. f. Besch. Dressel, Burgstr. 10, IV.

Ein Mdch. f. Aufwart. Zimmerstr. 6, 2 Tr. r.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung per sofort. Zu erfragen Rosenthalgasse 11, I.

Miethgesuche.

1. Etage,

passend für Geschäftslocal und Wohnung, Mitte der Stadt oder deren Nähe, wird zum 1. April 1894, auch früher, zu miethen gesucht. Offerten unter H. B. Annoncen-Annahme v. Knabe, Kurprinzstr. 11, erbeten.

Gesucht werden per 1. April 1894 im Nordviertel oder Nähe der Bahnhöfe von einem

Fabrikationsgeschäft mehrere größere Räumlichkeiten.

Dieselben dürfen auch in einem großen, hellen Hinterhaus sein. Offerten unter K. P. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Laden

in der inneren Stadt für die Monate Nov. bis December zum Betrieb eines feinen Weihnachtsartikels zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. H. 11 an die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

1 Laden gesucht sofort od. spät., pass. für Milchgeschäft. Offerten mit Preisangabe unt. H. M. 80 bei Herrn Grützmann, Plagwitz, Zschochersche Str., Cigarrenhandlung, abzug.

Laden mit Wohnung in belebter Gegend wird früher oder später zu miethen gesucht. Offerten unter G. 10 „Annoncen-Annahme Knabe", Kurprinzstr. 11.

1 Rechtsanwalts-Expedition wird für 1. April 1894 gesucht. Angebote beliebe man unter Z. T. 477 „Invalidendank", hier, niederzulegen.

Ein großer heller

Keller

für Weinlager, mit bequemem Einrollen der Fässer, wird für sofort gesucht. Offerten unter Z. H. 433 an den „Invalidendank", hier.

Suche Ostern 94 möglichst

Parterre,

3 Zimmer, Badezimmer, 3 Kammern und Zubehör, sowie Garten u. Niederlagsräume. Werthe Offerten m. Preisangabe unter J. 246 Exped. d. Blatt.

Ein Beamter, der dauernd hier wohnt, sucht April 1894 Wohnung v. 7 bis 8 Zimmern, 1. oder 2. Etage, im sog. Musikviertel (Gegend am Concerthaus), im Preise nicht über 1800, resp. 2000 ℳ. Offerten sub E. 99 bis incl. 3. Octbr. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Per Ostern 94 gesucht

Wohnung u. Bureau

(letzteres 3—4 Z.), mögl. im selbigen Hause. Pr. bis 1600 ℳ. 3. Et. ausgeschl. Off. mit genauen Ang. sub K. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Süd- oder Westviertel

Wohnung von mindestens 7—8 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Niederlage und daranstoßendem größeren freien Platz oder nur mit letzterem, per 1. April n. J. gesucht. Sofortige Mittheilung an Herrn Kaufmann Emil Schmidt, Südplatz 1, erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

In besserem Hause wird für 1. April 1894 eine Wohnung im Preise von 1000—1300 ℳ gesucht. Offerten erbeten unter S. R. 99 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Schönes Logis im Pr. von 450—700 ℳ, mögl. m. Gart., n. Beding., Nähe der Tauch. Straße oder des Marienplatzes von pünctlich zahl. Geschäftsm. per 1. April zu miethen ges. Gef. Off. u. K. 8 in die Exped. d. Bl. erb.

Familien-Wohnung im Preise bis 800 ℳ, im Kurprinzviertel oder Nähe der Universität. Offerten unter K. 16 in die Expedition dieses Blattes.

Zwei einz. ältere Leute suchen 1. April 94 ein Logis von 300 bis 400 ℳ. Werthe Adressen erbeten J. 298 Expedition d. Bl.

Kl. möbl. Logis f. zwei ält. Leute mit einem Kinde (womöglich Ost-Viertel) sofort mit Preisangabe gesucht. Off. unter J. 247 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Garçonlogis, per 1. November, Nähe des Centrums mit event. Mittagstisch. Näh. Off. mit Preisang. u. K. 6 in die Exped. d. Bl. erb.

Garçonlogis bei Wittwe gesucht. Werthe Offerten bitte unter N. D. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Jung. Kaufm. sucht Nähe des alten Theaters freundl. Garçonlogis. Offert. m. Preis unter V. 4224 an Rud. Mosse, hier.

Zwei elegant möbl. Zimmer mit Pianino von einem Herrn, Beamten, auf sofort oder später zu miethen gesucht. Anerbieten unter J. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Pünctl. z. 1. Leute suchen 1. Monat Novbr. oder später in der Stadt 2 Stub., oder Stube u. Kam. Gr. Fleischergasse 28, 2 Tr. links.

Ein Ehepaar mit 1 Kind sucht sof. ein gr. leeres Zimmer im Osten. Adr. u. J. 296 Exped. d. Bl.

Eine leere geräum. Stube inn. Stadt ges. Off. u. Z. Z. 497 „Invalidendank" hier.

Schlafstelle in Lindenau, Nähe d. Marktes, gesucht. Off. m. Preis unter W. 4226 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums und Pedale vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos und Flügel vermiethet J. G. Irmler, Leplaystraße Nr. 10a.

Grösste Auswahl. 80 prachtvolle kreuzs. Pianinos, Piano's, Harmoniums vm. v. 4–20 ℳ p. M. R. Bachrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Flügel u. Pianinos vm. bill. u. gut Brühl 1, II.

Verm. b. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Geschäftslocale

am 1. October 1894 zu beziehen.

Im Ganzen zu vermiethen oder in folgenden Abtheilungen:

A. **Sternwartenstrasse No. 79:**
No. 1. ca. 190 □-Mtr. Grundfläche, Erdgeschoss 3 Contore und grosser Packraum.
No. 2. ca. 190 □-Mtr. " sehr helles Untergeschoss als Lagerraum.

B. **Seeburgstrasse No. 44 u. Hof:**
No. 3. ca. 390 □-Mtr. Grundfläche, Erdgeschoss mit grosser glasgedeckter Güterrampe.
No. 4. ca. 190 □-Mtr. " helles Untergeschoss für Handlager, Höhe 3,60 Mtr.
No. 5. ca. 160 □-Mtr. " " " Ballenlager " 2,60 "
No. 6. ca. 160 □-Mtr. " I. Stock, Hofgebäude.
No. 7. ca. 100 □-Mtr. " II. "
Mitbenutzung eines grossen asphaltirten Hofes, Grundfläche ca. 400 □-Mtr. mit Einfahrt von der Seeburgstrasse.

C. **Stephanstrasse No. 14:** für **grössere Betriebe,** mit 4 Eingängen von Seeburg- und Sternwartenstrasse, eventuell in 2 annähernd gleichen Theilen abzugeben:
No. 8. ca. 990 □-Mtr. Grundfläche, Erdgeschoss.
No. 9. ca. 1180 □-Mtr. " Untergeschoss.

D. **Ecke Seeburg- u. Stephanstrasse I. Stockwerk** (auch ev. in Verbindung mit No. 6 und 7):
No. 10. ca. 670 □-Mtr. Grundfläche, I. Stock.

E. **Reudnitz, Constantinstr. 4: Grosse Niederlage** zu ebener Erde.
No. 11. ca. 1000 □-Mtr. Grundfläche, Höhe 5 Mtr., mit grossen soliden Stapellagern.

Die Höhe der Räume beträgt im
Haupthaus und Hofgebäude, Erdgeschoss und I. Stockwerk ca. 4,06 Mtr.
" Untergeschoss ca. 3,61 "
Hofgebäude I. und II. Etage ca. 3,50 "

Im Allgemeinen werden die Räume im Erdgeschoss **nur zusammen** mit den darunter befindlichen Räumen des Untergeschosses abgegeben.

Central-Heizung für das Erd- und Untergeschoss. Die Räume sind gut zu ventiliren und zu heizen.
Für Heizung und Wasserzins hat eine entsprechende Vergütung stattzufinden.
Sämmtliche Locale sind für Geschäftsbetrieb gebaut und eingerichtet, mit den nöthigen **Regalen, Stapeln, Fächern, Waaren-Aufzügen, Gas- und Wasserleitung und Beleuchtungskörpern** versehen, so dass Neuverwendungen in denselben nicht nothwendig sind.
Es ist beabsichtigt, Contracte auf längere Zeit einzugehen.

Leipzig, 25. September 1893.

K. F. Koehler,
Sternwartenstr. 79.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianino für 4 ℳ monatl. zu vermiethen. Zu erfragen Schletterstraße 3, I. Mitte.

Pianinos u. Flügel vermiethet sehr billig E. Wange, Erdmannstraße 14.

Einige größere **Geschäftsräume,** passend für Buchhändl. sind sofort zu vermiethen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 8, im Restaurant.

Inselstrasse 8

Hochparterre u. Souterrain, ca. 180 □m, zu Geschäftszwecken per 1. October zu vermiethen. Preis 700 ℳ p. a.

Grimmaische Strasse

ist eleganter geräumiger

Eckladen

mit 2 Eingängen und 3 großen Schaufenstern vom 1. October 1894 ab preiswerth zu vermiethen. Offerten von Selbstreflectanten erbeten „Invalidendank", Leipzig, sub W. C. 256.

Am Brühl,

Nähe der Hainstr., ist ein groß. Laden mit anstoßend. Schreibstube u. Lagerraum per 1. April oder auch früher zu vermiethen. Näheres Brühl 6, I.

Aeußere Tauchaer Str. Nr. 6, in guter Geschäftslage, sind 2 helle Läden sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Hof rechts.

Brühl 5, Hainstraße gegenüber, ist der Laden zu vermiethen, in dem sich seit 8 Jahren das Seifengeschäft von Friedemann befindet. Näh. Brühl 5, im Bäckereigesch. v. 11-12 u. 5-6.

Lange Str. 44 und 46 Laden, Wohnungen, Contore, Geschäftsräume, Werkstätten, Niederl., Keller ꝛc., f. Geschäfte sehr gut passend, billig à 450.—.

Laden, sehr frdl., in frequ. Lage, sofort bill. z. v. Näh. Pos.-Gesch. Elsterstr. 14.

Schöner heller Laden verm. Pfaffend. Straße 3.

Laden, zu Allem passend, Thomaskirchhof 9.

Laden u. Wohn. 400 ℳ Brandvorwerkstr. 16.

1 Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen L.-Reudnitz, Rathhausstr. 31.

Eckladen, L.-Eutritzsch, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermiethen. Näheres Lange Straße 6, parterre.

!Fleischerei!

Ein Laden mit Wohnung, passend für Fleischerei, dazu gehör. Wurstk. u. Pferdest., einf. geräum. Hof ꝛc., in d. Carl-Heine-Turnerstraße Lindenau sofort billig zu vermiethen. Näh. B. Handmann, Dufourstr. 14, I.

Ein Laden mit Wohnung in Lindenau, Carl Heine-Turnerstr., pass. f. Productengesch., sof. billig zu verm. Näh. d. d. Hausm. o. d. B. Handmann, Dufourstr. 14, I.

Ein Eckladen mit 3 großen Schaufenstern ist in Lindenau, Markt, per sofort zu vermiethen. Zu erfragen L.-Lindenau, Harkortstraße 2, I.

Für Architekten, Aerzte, Anwälte, Agenten

vorzüglich geeignet, 3 elegante Zimmer in 1. Etage, event. auch mit Küche u. Zubehör, als Wohnung für 600 ℳ, im Neubau, Georgstr. 1, I. l., Ecke der Wintergartenstr.

Dörrienstraße 3, 5 u. 7

1. Etage als Bureau oder Wohnung per sofort ℳ 1050,
3. Etage als Wohnung p. sofort ℳ 650,
½ 3. Etage als Wohnung p. sofort ℳ 650 zu vermiethen.

Promenadenstraße Nr. 22

große und helle Fabriks- oder Niederlagsräume in 1. und 2. Etage des Hofgebäudes zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

1 Fabriksaal mit Contor u. Keller, 400 □m, am billigsten zu verm., derselbe ist der Neuzeit entspr. einger. u. zu jed. Gesch. passend, mit groß. Hofraum u. Thoreinfahrt Reudnitz, Kohlgartenstr. 33, Kürschner.

Werkstatt und Wohnung,

auch als Niederlage ꝛc. verwendbar, hell. geräum. u. bequem, ist per 1. October oder später im Alten Amtshof für 470 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann, Rudolphstraße 2, und R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Grosse Geschäftslocale

Hainstraße 19 (Gold. Hahn), bisher Tuchhandel gedient, sind für diese oder andere Zwecke per 1. Januar oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, pt.

Ein Laden Salzgäßchen 9 per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres Grimmaische Straße 30, II.

Grimmaische Str. 30, II., sind 2 große helle zweifenstrige Stuben als Expedition oder Musterlager zu vermiethen.

Wiesenstraße 29 große, helle Fabrikräume mit Keller und Hof sind im Ganzen oder getheilt sofort billig zu vermiethen.

Plagwitzer Str. 25, part., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Veranda, mit Garten, für 2000 ℳ zu verm. Näh. im III. Geschoß das.

Nordviertel. Herrsch. Hochparterre, 5 Zimm. u. reichl. Zub., comf. einger., schönste Lage, für 1100 ℳ sofort zu bez. Aeußere Löhrstr. 5.

Körnerplatz 2, Parterre, 2. und 3. Etage, sehr schöne Lage, 4 vornehm einger. Zimm., Bad, Gärtchen ꝛc., für ℳ 650—800 per 1. Oct. od. 1. April zu verm.

Pfaffendorfer Straße 24, gegenüber Zöllnerstr., Hochparterre links, 3 Zimmer, Küche u. Nebenraum, separater Eingang, per 1. April für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Gohliser Straße 9 ist sofort Parterre, 3 St., 3 Kammern und Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 610 ℳ, desgleichen 2. Etage 655 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Etage rechts.

Mittelstrasse 4,

Hochparterre, ist ein neu vorgerichtetes Logis, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 1. October zum Preise von 825 ℳ pro Jahr zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Schützenstrasse 15 ist die geräumige 1. oder 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen.

Kochstraße Nr. 52

dem neuen Schmuckplatze u. der neuen Andreaskirche gegenüber, sind per 1. Octbr. d. J. ab mehrere Wohn. in 1., 2. und 4. Et. z. Pr. v. 280—400 ℳ zu verm. Näh. das. part. b. Hausm.

Nahe der Promenade ist eine geräum. herrsch. Wohn., 1. Et. (8 Z., Bad u. Zubeh.), mehrere Zimmer, auch gut als Comptoir ꝛc. verwendbar, per 1. Octbr. oder später für 1500 ℳ zu vermiethen. R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, parterre.

Zeitzer Straße 49, 1. Etage, 1250 ℳ, sofort od. später, 3. Etage, 1550 ℳ, per Neujahr oder später, letztere auch getheilt, zu vermiethen.

Lessingstraße Nr. 15 ist die 1. Etage nebst einem großen schönen Garten, sowie Pferdestall, Wagenremise und Kutscherstube vom 1. October c. ab oder später zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich parterre daselbst wenden. Näheres bei den Rechtsanwälten Zinkeisen und Weber, Schulstraße 12, I.

2 herrsch. Wohnungen neben einander in 1. Etage, eine Westplatz, Ecke Colonnadenstr. 34 u. eine Westpl., Ecke Promenadenstr. 37, per Ostern 94 event. auch beide zusammen, eine fl. Wohn. Colonnadenstr. 32, II. r. Näh. b. Besitzer.

Promenadenstrasse 33

ist per sofort oder später die 1. Etage, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, für 950 ℳ zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Uferstrasse 19 ist eine 2. Etage für 1150 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. 3. Etage links.

Sebastian Bachstraße 8, (nahe der Thomasschule), 2. ganze Etage, 6 Zimmer, Badez., 3 Kammern u. reichl. Zubehör, für 1100 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Wird neu renovirt. Näheres beim Hausmann.

Promenadenstrasse 28,

Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., Bade-Einrichtung, 4 Kam. ꝛc., sofort od. spät., ℳ 1700, zu verm. Hübsch renov. Näh. Gartengebäude I. u. Albertstr. 31, 3. Etage links.

Weststrasse 10, vis-à-vis Johannapark,

ist die 2. Etage, bestehend in zwei zweifenstrigen und vier einfenstrigen großen Zimmern, Veranda und Badezimmer, Alles der Neuzeit eingerichtet, für 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst zu erfahren.

Elsterstrasse 20

sofort oder später zu vermiethen 2. Etage, 11 Zimmer, große Küche mit Zubehör, Bad, 4 Kammern, reichlich Keller u. Bodenräume, Garten 250 □m, Waschhaus u. Trockenboden im Hause. Näheres im Contor Weststraße 13, parterre. Besichtigung gern gestattet.

Marienstrasse No. 21

große Wohnung in 2. Etage — 8 Zimmer u. Zubehör — sofort zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstr. 19.

Flossplatz 33 3. Etage, neu herger., best. aus 6 großen 2fenstr. Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., per sofort od. später zu verm. Näh. part.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. Bahnh., 7 hzb. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., 3. Etage, 1200 ℳ, Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. nur Hof, Contor.

Sidonienstraße 59, am Floßplatz,

schöne 3. Etage zu vermiethen, 6 Zimmer mit Bad und reichl. Zubehör. Schöne Aussicht auf Gärten und Floßplatz. Näheres 2. Etage.

Thalstrasse No. 15 A

ist die in 3. Etage gelegene, aus 3 einf., 3 zweif. Zimmern, 3fenstr. Salon, Küche und sonst reichlichem Zubehör bestehende, herrschaftliche Wohnung nebst Garten per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch:
Rechtsanwalt Frenkel, Katharinenstraße 27, und Fräulein Allwelt im Grundstück 4. Etage.

Albertstrasse 56,

Ecke der Lampestr., vis-à-vis dem Concerthaus, ist zum 1. April die 3. Etage (6 Zimmer mit reichl. Zubehör) für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres Roßplatz 8, III.

Neumarkt Nr. 40 (Eckhaus, Nähe der Promenade)

ist die sehr freundlich gelegene, aus 1 Salon, 1 Eckzimmer mit Balcon, 5 Stuben und Zubehör bestehende Wohnung des III. Obergeschosses vom 1. April 1894 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt L. Scheuffler, Neumarkt 40, I.

Zu vermiethen:

Dufourstrasse 12—14 (Königin Carolabad) 4. Etage per 1. April für 400 ℳ,
Bayerische Strasse 95 3. Etage sofort für 420 ℳ,
Südstrasse 23 1., 2. und 3. Etage für 240, 420 und 450 ℳ,
Kurprinzstrasse 20 3. Etage per 1. April für 775 ℳ,
Windmühlenstrasse 22 2. Etage per 1. November für 800 ℳ
durch B. Handmann, Dufourstraße 14, I.

Dorotheenplatz Nr. 5, Quergebäude,

ist ein freundliches und geräumiges Familienlogis für 650 ℳ zu vermieten. Besichtigung durch den Hausmann im Durchgange rechts. Näheres durch die Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber, Schulstraße 12, I.

Herrschaftl. Wohnung im Pr. 830, 1075, 1500 ℳ ev. Garten sof. oder spät. zu verm. Näheres beim Besitzer Roßplatz 11, I.

Czermak's Garten No. 8, 10 u. 12 herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, im Preise von 500 bis 1000 Mark per sofort od. später zu verm. Näheres das. b. Hausm.

Pfaffendorfer Straße 48 sind mehrere Logis zu je 4 und 5 Stuben, Bad und reichlich Zubehör sofort, auch später zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße 50, 1. Etage links.

Herrschaftliche und mit allem Comfort der Neuzeit versehene

Villen-Wohnung

mit schönem Garten, zur alleinigen Benutzung, ist per 1. April 1894 für 1800 ℳ zu vermiethen.
Dieselbe enthält: 7 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör. Offerten unter Z. W. 489 nimmt der „Invalidendank", hier, entgegen.

Freundliche Wohnungen

Carl Heinestraße 66—68 in Lindenau, 2. und 3. Etagen für 240—270 ℳ,
Turnerstraße 59 " " 3. " " 240 ℳ,
Blumenstraße 71 " Gohlis, 2. " " 250 "
Hauptstraße 94 " Leutzsch, 1. " " 150 "
sofort zu verm. durch B. Handmann, Leipzig, Dufourstraße 14, I.

Sidonienstr. 37 helle trock. Werkst. o. Niederl. g. Einf., z. sof. o. sp. Nähe Bayr. Bh. z. v. Näh. das. III.

Werkstelle f. Gl., Tischl. od. Malerisch. od. sp. zu verm., mit Wohn. Reudnitz, Rathhausstr. 47, I.

Gohlis eine Werkst. zu 30 ℳ u. Niederlage 50 ℳ. N. Poetenweg 10.

Schöne große Räumlichkeiten,

Souterrain und Parterre, zu Niederlagen und Arbeitssälen passend, sofort zu vermiethen Mittelstraße 8.

Helle Räume.

Souterrain zu Lager oder Werkstatt sof. zu verm. 70—90 □m Bodenfläche. Johannis-Apotheke, Ecke Dresd. Str.

Ein großer

Keller in Koch's Hof

ist durch uns sofort zu vermiethen.
H. Willaumez Nachf., Petersstraße 27, I.

Sidonienstraße Nr. 7

sind sofort oder später zwei geräumige Keller für 200 bez. 150 ℳ zu vermiethen; auch zu Werkstatt geeignet. Näheres 1. Etage links bei Harz.

Kleiner Bierkeller, sehr gute Lage, für Flaschenbierh., ev. m. Wohn. z. sof. o. später zu verm. Nordstraße 14. Näh. das. 1. links.

Carlstraße 12

Parterre-Wohnung f. 1150 ℳ, 6 Zimmer, größere Kellerräume u. sonstiges Zub., nebst Garten zu vermiethen.
R.-Anwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Querstraße 26/28

ist die im linken Gartenflügel gelegene Parterrewohnung vom 1. April 1894 ab für 1800 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath Bürwinkel, Brühl 23.

Kaiser Wilhelmstraße 6

freundl. Parterre, 5 Zimmer, Zubehör, Bad, Veranda, Garten, zu vermiethen.

Berliner Straße 22

ist ein Parterre und die halbe zweite Etage für 750 ℳ zu vermiethen.

Waldstraße 64 Parterre sofort oder später mit Garten zu vermiethen. Näh. Alexanderstraße 34, part.

Besond. Umstände halber ist Nordstr. 60 in fein. Hause eine Part.-Wohn. f. 480 ℳ per 1. Octbr. od. später zu verm. Näh. das. 2. Et. l.

Schönes, preiswerth. Parterrelogis per 1. Oct. zu verm. Mittelstraße 13, 1. links.

Schenkendorfstr. 9,

nahe der Kaiser Wilhelmstr., Sonnenseite, ist die 1. Etage, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör und Garten, sofort od. später billig zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann od. Besitzer, Sidonienstr. 51, II. l.

Gottschedstraße Nr. 3

ist die herrschaftliche 1. Etage per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres nebenan Gottschedstraße 1.
Rechtsanwalt Dr. Taeschner, Hainstraße 3, II.

Dicht am Rosenthal,

Färberstraße 15,

Ecke Auenstraße, erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später, und Auenstraße 1, Part., 7 Zimmer und Zubehör, für 1. October a. c. zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Nahe dem Rosenthal,

Lortzingstrasse No. 10

ist eine geräumige 1. Etage zum 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Souterrain.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Kronprinzstr. 57B

geräum. Wohnung in 1. Etage, Vorderhaus, für 550 ℳ, desgl. ein Parterre für 450 ℳ, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 4. Et., f. 230 ℳ p. Jahr zu verm. Näheres das. b. Hausmann oder Kaiser Wilhelmstr. 14, Contor.

Körnerplatz 7 in feinem Hause ist eine 1. Etage, 850 ℳ, Parterre, 650 ℳ, comf. eingerichtet, mit Bad und Garten per 1. Oct. oder später zu vermiethen. Näheres p. r.

Kochstraße 12

1. Etage rechts für 400 ℳ per 1. Octbr. zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein und Theile.

Im alten Amtshof sind 2 in 1. u. bez. 2. Etage geleg. hübsche helle Wohn. (4 Stuben, Küche, Vors. ꝛc.) billig per 1. Octbr. od. spät. zu verm. Näh. Hausmann, Rudolphstr. 2, und R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, parterre.

Aeußere Tauchaer Str. Nr. 6

freundl. Wohnung in 1. Et. (2 St., 2 K. f. Zub.) für 480 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Hof rechts.

Querstraße 30

ist vom 1. Januar 1894 ab eine in der 1. Etage befindliche Familien-Wohnung, Preis 480 ℳ, zu vermiethen durch
Justizrath Bürwinkel u. R.-A. Rössner, Brühl 23.

Lessingstraße Nr. 13

sind 2 Wohnungen in 1. u. 3. Etage per 1. April 1894 preiswerth zu vermiethen. Näheres nebenan Gottschedstraße 1 und Hainstraße 3, II.
Rechtsanwalt Dr. Taeschner.

An der Pleiße Nr. 11

(vis-à-vis der Pleißenburg) ist eine 1. Etage per 1. April 1894 preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Taeschner, Hainstraße 3, II.

Schuhmachergäßchen 5

ist die 1. u. 3. Etage sofort preisw. zu verm. Näh. beim Hausmann Zimmermann, 2. Etage daselbst.

Auenstraße 56

freundl. halbe 1. und 4. Etage zu ℳ 450 und ℳ 375 per 1. October zu vermiethen. Näheres Nürnberger Straße 10, I.

Petersstrasse 8

ist im Hofe die 1. u. 3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen im Part. oder beim Hausmann.

Kurprinzstraße 8

2 halbe 1. Etagen für je 750 ℳ per sofort bezw. 1./4. 94 zu vermiethen durch
R.-Anw. Dr. Langbein und Theile, Schloßgasse 2, II.

Kurprinzstrasse 22, 1. Etage rechts, per 1. April zu vermiethen, 5 Stuben, Cabinet, Küche, Kammer ꝛc., Pr. 800 ℳ. Näheres beim Besitzer.

Freundl. Wohnungen im f. Hause per sofort od. später, Pr. 420 u. 600 Mark, 1. u. 2. Etage, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Floßplatz 11, 1. Etage.

½ erste Etage zu 500 Mark vom 1. October an zu vermiethen. Näh. Conditorei Colonnadenstraße 22.

An der A. Elster 10 wird in 1. Et. ein sonnig., frdl. Logis 1. April 1894 für 580 ℳ frei. Näh. daselbst 2. Et. l.

Nähe der Markthalle, Brüderstr. 6, ist in 1. Etage eine schöne Wohnung zu 400 Mark per 1. October zu vermiethen.

Lilienstraße 45 freundliche 1. Etage sofort zu vermiethen. Preis 700 ℳ.

Hohe Str. 2 frdl. 1. Et., 3 Stub., 2 K., Küche, Zubehör, 1. October.

Moltkestr. 3, p., ½, 1. Et. 270, 2. Et. 255 u. 425 ℳ.

Frankf. Str. 17, 1. Et., 800 ℳ, 4 Z., 4 K.

1. Et., 2 St., 3 K., 330 ℳ Brandvorwerkstr. 16.

Burgstraße Nr. 14

ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 812 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage und bei Hausinspector Martin, Auerbach's Hof.

Petersstraße 38 (Passage Ledig)

ist ein Logis im Seitenflügel, 2. Etage, 2 Stuben, Kammer u. Küche, Pr. 410 ℳ, per 1. October oder später zu verm. N. b. Hausm.

Ritterstraße Nr. 40

Wohnung 2. Etage im Vorderged. f. 240 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. das. 1. Hinterh.

Krudistraße 33 ist ½ 2. Etage zu 420 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 30. September. Wegen des Gesuches um Wiedereinführung des internationalen Productenmarktes hat der Rath vorerst die hiesige Handelskammer um Mittheilung über ihre Stellung zu dieser Angelegenheit ersucht.

* **Leipzig**, 29. September. Eine im Laufe dieses Monats in der Centralhalle abgehaltene öffentliche Versammlung hatte das Ersuchen an den Rath gerichtet, die Bekanntmachung vom 14. März 1874, die Schau-, Schieß- und Schaukuden, sowie das Musikwesen während der Messen betreffend, aufzuheben, und unter Verweisung des Gemüse-Großhandels in die Brüder- und Leplaystraße den ganzen Roßplatz für die Messe freizuhalten. Nachdem der Rath, wie wir vernehmen, zunächst festgestellt hat, daß bereits seit Längerer Zeit die Aufstellung von Kaffee- und Kuchenbuden wieder zugelassen, im Uebrigen aber die gedachte Bekanntmachung stets milde gehandhabt worden ist, hat er den ersten Theil des Antrages seiner zweiten Section zur weiteren Erwägung überwiesen, im Uebrigen aber auf das Gesuch ablehnende Entschließung gefaßt. Der der Markthalle gegenüberliegende Platz in der Brüderstraße, welcher hauptsächlich in Betracht kommt, steht voraussichtlich nur noch dieses Jahr zur Verfügung, es müßte also schon im nächsten Jahre doch wieder auf den Roßplatz zurückgegriffen werden. Außerdem würde die Benutzung des Areales erhebliche Schwierigkeiten bieten und Aufwendungen verursachen, die, nur für eine Messe gebracht, zu dem erzielten Nutzen nicht im Verhältniß stehen würden, um so weniger, als nach officieller Mittheilung die erfolgten Anmeldungen haben befriedigt werden können, so daß ein nennenswerthes Bedürfniß nach Aufstellungsplätzen nicht mehr vorhanden ist. Durch Ueberlassung des Fleischerplatzes und der Räume, welche bei früheren Messen zu Marktzwecken benutzt werden mußten, ist zudem jetzt für die Messen ein viel größerer Raum als ehemals vorhanden.

* **Leipzig**, 30. September. Nachdem das Comité zur Gründung einer Actiengesellschaft „Leipziger Palmengarten" um pachtweise Ueberlassung des Kuhthurmgrundstückes, des Ritterwerders und des zwischen dem Kuhthurm und der zweiten südlichen Pleißenschleuße gelegenen Areales beim Rath nachgesucht hat, ist diese Angelegenheit an die betr. Deputation zur Vorberathung überwiesen worden.

* **Leipzig**, 30. September. In dem Stadttheil Leipzig-Sellerhausen ist bekanntlich die Anlegung eines Parkes projectirt. In Folge dessen hat der Rath die Summe von 19 675 ℳ zur Einlegung der Wasserleitung in die Torgauer Straße bis zu dem geplanten Park bewilligt.

ld. **Leipzig**, 30. September. Obwohl das elektrische Licht dem Gaslicht schon jetzt eine bedeutende Concurrenz macht, so kann doch unsere Stadtgemeinde mit dem Erträgniß der städtischen Gasanstalten bislang sehr zufrieden sein. Der im Jahre 1892 erzielte Ueberschuß belief sich auf 672 600 ℳ und war um 89 400 ℳ höher als der Ueberschuß des Vorjahres. Dieses verhältnißmäßig sehr befriedigende Ergebniß ist zum großen Theil der starken Zunahme des Privatconsums zu danken. Uebrigens wird der Stadtgemeinde aus der Einführung der elektrischen Beleuchtung ein pecuniärer Schaden nicht erwachsen, da die unternehmende Firma, wie schon mitgetheilt, zu einer besonderen Abgabe wird herangezogen werden.

* **Leipzig**, 30. September. Zur Feier des siebzigjährigen Geburtstages Rudolf von Gottschall's werden folgende deutsche Bühnen heute, soweit es bisher bekannt, Stücke des Dichters zur Aufführung bringen: Wien (Hofburgtheater) „Pitt und Fox", Dresden (Hoftheater) „Pitt und Fox", Hannover (Hoftheater) „Arabella Stuart", Wiesbaden (Hoftheater) „Maria de Padilla", Cassel (Hoftheater) „Pitt und Fox", Weimar (Hoftheater) „Pitt und Fox", Mannheim (Hoftheater) „Maria de Padilla", Schwerin (Hoftheater) „Pitt und Fox", Köln (Stadttheater) „Arabella Stuart", Breslau (Lobetheater) „Pitt und Fox", Hamburg (Thaliatheater) „Pitt und Fox", Halle (Stadttheater) „Schulröschen", Chemnitz (Stadttheater) „Schulröschen", Düsseldorf (Stadttheater) „Pitt und Fox".

— Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, läßt die Pferdebahn-Gesellschaft aus Anlaß der Wettrennen heute und morgen Extrawagen direct nach dem Rennplatze, und zwar vom Augustusplatz von 12,25 und vom Blücherplatze von 12,20 Nachmittags ab, in zehnminutigen Pausen, bis zum Schluß der Rennen, verkehren.

— Im „Vogtländischen Hof", Windmühlenstraße Nr. 44, concertirt jetzt täglich die Tyroler Sängergesellschaft Auer aus Salzburg. Dieselbe besteht aus 4 Damen und 3 Herren, die sämmtlich über wohlgeschulte und gute Stimmen verfügen. Die frisch vorgetragenen Lieder, sowie die exact gespielten Instrumentalvorträge werden daher von den Hörern stets beifällig aufgenommen. Der Besuch des „Vogtländischen Hofes" kann allen Denjenigen, welche sich an dem eigenartigen Gesang und Spiel der Tyroler erfreuen wollen, empfohlen werden.

— Nach und von der ab 1. October d. J. zwischen Wachern und Borsdorf an der Linie Leipzig-Riesa-Dresden zu eröffnenden Haltestelle Gerichshain betragen die Fahrpreise von Leipzig, Dresdner Bahnhof, für einfache Fahrkarten II. Classe 0,90 ℳ, III. Classe 0,60 ℳ, IV. Classe 0,30 ℳ, für Rückfahrkarten II. Classe 1,20 ℳ, III. Classe 0,80 ℳ.

— Heute Mittag fiel in der Nordstraße ein den besseren Ständen angehöriger 50jähriger Herr bewußtlos zu Boden. Den Bemühungen einiger Männer gelang es, den Bedauernswerthen nach kurzer Zeit wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. Der Mann hat beim Hinfallen das Nasenbein gebrochen und mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

— Gestern gegen Mittag war eine in der Windmühlenstraße wohnhafte sechzigjährige Frau mit dem Kehren ihrer Stiegentreppe beschäftigt, wobei sie einen Fehltritt that und die Treppe hinabstürzte. Hierbei erlitt die Frau einen Armbruch.

— Gestern Abend stürzte ein im Naunhofer Steinwege wohnhafter Handarbeiter, als er in seine Behausung gehen wollte, auf dem Hausflur so unglücklich zu Boden, daß er einen Knöchelbruch des rechten Fußes erlitt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater findet am heutigen Sonnabend anläßlich der Feier des 70. Geburtstages Rudolf von Gottschall's als Festvorstellung die Erstaufführung des neuen Werkes des berühmten Dichters, seines „Gutenberg", statt. Zahlreiche Intendanten, Künstler und Schriftsteller aus anderen Städten werden der heutigen Festvorstellung beiwohnen. Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird heute „Mamsell Nitouche" gegeben. — Das Repertoire für den morgigen Sonntag ist wie folgt festgestellt: Im Neuen Theater geht Weber's „Oberon" in Scene. Die Partie der Fatime singt erstmalig Frl. Kernic. — Im Alten Theater wird Lecocq's komische Oper „Girofle-Girofla", welche seit längerer Zeit hier nicht mehr zur Aufführung gelangt ist, in neuer Einstudirung zum ersten Male wieder gegeben. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Don Bolero: Herr Scarle, Aurora: Frl. Buse, Girofle-Girofla: Frl. Dirkens, Pedro: Frl. Göhre, Paquita: Frl. Gerse, Marasquin: Herr Sauberger, Mourzouk: Herr Franck. Die Regie führt Herr Regisseur Probst, die musikalische Direction Herr Musikdirector Wünn. — Auch im Carola-Theater nehmen am morgigen Sonntag die Vorstellungen wieder ihren Anfang. Gegeben wird morgen der Schwank „Die Großstadtluft". Der Billetvorverkauf findet heute von 1—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Stadttheaters, der Billetverkauf morgen, Sonntag, von 10½—1 Uhr an der Tagescasse des Carola-Theaters, sowie von 10½—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Stadttheaters statt.

§. Die am Sonntag zum ersten Male im Circus Variété des Krystall-Palastes auftretende Truppe Leopard mit der singenden Luftfee Miß Selina ist das Originellste und Neueste, was in letzter Zeit auf dem Gebiete der Künstlerspecialitäten zu Tage gefördert worden ist. Miß Selina steht in ihrer Production einzig und ohne Concurrenz da. Es ist die einzige Dame der Welt, welche diese Production ausführt. Miß Selina singt in verschiedenen Sprachen mit guter reiner Sopranstimme während dieser schwierigen Production. Bei den hohen Spesen, welche diese Zugnummer der Direction des Krystall-Palastes verursacht, können nur einige wenige Gastspiele stattfinden. Ebenfalls am Sonntag tritt zum ersten Male die Serpentintänzerin Miß Brillantine auf. Diese hervorragende Künstlerin unterscheidet sich von anderen ähnlichen Darstellungen dadurch, daß mit ihrer Vorführung wunderbar effectvolle Bildereproductionen verknüpft sind und daß eine prachtvolle Beleuchtung ihre Tanzkunst zu einer der größten Sehenswürdigkeiten stempelt. Die anderen hervorragenden Künstlergruppen bleiben dem Programm, bis auf die Verwandlungstänzerin Romanow und den Stuhlequilibristen Cromford, bis zum Schluß der Messe erhalten.

— Eine sehr angenehme Bereicherung des Programms werden in der Centralhalle die Specialitäten-Vorstellungen vom Sonntag an aufweisen. (Am morgigen Sonntag finden, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sei, wieder zwei Vorstellungen und zwar um ¼4 und ½8 Uhr statt.) In das an sich schon so überaus reichhaltige Ensemble tritt an diesem Tage der Clavier-Humorist Lamborg, der sich in Leipzig schon mehrfach in der vortheilhaftesten Weise bekannt gemacht hat. Wir erinnern nur an die von dem Künstler im „Hotel de Prusse" gegebenen Soiréen, die von unserem besten Publicum besucht waren und dem Künstler neben gutem klingenden Erfolge die herzliche Anerkennung des Publicums und der Presse einbrachten. Daß diese neue Nummer gerade dem humoristisch-musikalischen Genre angehört, wird dem Gesammtprogramm zu besonderem Vortheile gereichen. Als Neuheit für viele Besucher darf auch gelten, daß sich seit einigen Abenden die reizende Luftfee Miß Zephora auch als Sängerin producirt, und zwar während sie hoch in den Lüften an den Ringen schwebend die Stricleiter hält, an der drei Personen equilibristische Exercitien produciren. Das dürfte auch eine Leistung sein, die nicht so leicht übertroffen werden kann, um so mehr, als die Stimme der schönen Künstlerin sich durch Wohllaut, Kraft und gute Schulung auszeichnet. Andauernd haben sich sämmtliche Mitglieder des Ensembles die volle Gunst des Publicums erhalten, die sich namentlich in reichem Maße der Serpentintänzerin Miß Syrene zugewendet, deren staunenswerther, phantastischer Tanz schlechtweg als unübertrefflich bezeichnet werden kann. Nicht minderes Aufsehen erregt allbekanntlich die Sensationsnummer der reizenden Miniatur-Kraftmenschen Charlie und Willy. Aber auch alle übrigen Künstler ernteten sich herzlichen Beifalls, so die anmuthigen schwäbischen Sängerinnen und Sänger, die männlichschönen und zugleich künstlerisch auf der Höhe stehenden Parterre-Akrobaten The Brightons, sowie die Reckturner Mora und Stebbing und der waghalsige kleine Equilibrist auf der Studlpyramide Maningo Sohn. Henry French nimmt es getrost mit allen Kunstradfahrern der Neuzeit auf und Harry La Mare arbeitet auf dem ungelagerten Seil so sicher, wie auf ebener Erde. Höchst amüsant sind die stets stürmisch applaudirten Vorträge des Tanzkomikers Little Carlsen.

— Seit dem 1. September ist nicht nur bei den Landesirrenanstalten, wie wir bereits mittheilten, sondern auch bei dem Landeskrankenhause zu Hubertusburg das Aufnahmeverfahren dadurch vereinfacht worden, daß die der Regel nach bisher dem königl. Ministerium des Innern vorbehaltene Aufnahmegenehmigung in die Hand der Anstaltsdirection gelegt worden ist, alle Aufnahmeanträge also bezüglich des Landeskrankenhauses an die Direction zu Hubertusburg zu richten sind. Nur für das gleichfalls in Hubertusburg befindliche Landeshospital bleibt die Entschließung über die Aufnahme dem königl. Ministerium des Innern vorbehalten, da bei demselben besondere Verhältnisse in Betracht kommen.

d. **Reßchkau**, 28. September. Einem längstgefühlten Bedürfniß in hiesiger Gegend wird durch die Erbauung einer Bezirksstraße von Reßchkau nach Limbach abgeholfen. Das große Dorf Limbach ist größtentheils auf die Stadt Reßchkau angewiesen, ist aber nur durch einen ganz einfachen Communicationsweg mit dieser Stadt verbunden, weshalb der Verkehr zwischen beiden Orten sehr beschwerlich ist. Die heute unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmann v. Polenz-Plauen stattgehabten gemeinschaftlichen Berathungen der Vertreter der betreffenden Gemeinden haben zu einem endgiltigen günstigen Resultate geführt. Die Straße selbst baut der Staat, welcher auch den Kostenbetrag für das abzutretende Areal übernimmt, während die Kosten der Instandhaltung der neuen Straße zu zwei Drittheilen die Gemeinde Limbach und zu einem Drittheil die Stadt Reßchkau übernehmen.

l. **Schneeberg-Neustädtel**, 28. September. Eine sehr zeitgemäße Einrichtung wird hier binnen Kurzem zur Ausführung kommen, die Beerdigung durch eine Anstalt mittelst Leichenwagens. Wenn auch die Steigungsverhältnisse und die sonstigen örtlichen Verhältnisse die Anwendung des Wagens erschweren, auch Grabgesellschaften ihre Thätigkeit weiter fortsetzen werden, so wird doch die Einrichtung häufige Benutzung finden. Der in Zwickau hergestellte Leichenwagen zur Beerdigung Erwachsener kostet dem Unternehmer 3500 ℳ — Die am Montag stattgefundene Stadtrathswahl in Neustädtel muß wiederholt werden, da zwei vorgeschlagene Herren gleichviel Stimmen auf sich vereinigten.

l. **Schwarzenberg**, 29. September. Bei der vor acht Tagen hier stattgefundenen amtlichen Conferenz der Directoren und Lehrer des hiesigen Schulinspectionsbezirkes gab der Herr Vorsitzende, Bezirksschulinspector Dr. Hanns, Mittheilungen über die Verhandlungen der unter Vorsitz Sr. Excellenz des Cultusministers v. Seydewitz stattgefundenen Bezirksschulinspectoren-Conferenz in Dresden, die auch für weitere Kreise von Wichtigkeit sein dürften. Der Herr Minister theilte mit, daß die Regierung beabsichtige, mit Eintritt einer günstigen Finanzlage des Landes die sämmtlichen bis jetzt von den Gemeinden gezahlten Alterszulagen der Lehrer auf den Staat zu übernehmen. Mit der größten Freude wird die Lehrerschaft des Landes und der größte Theil der Gemeinden dies Vorhaben der Regierung begrüßen. Eine weitere wichtige Mittheilung betraf die von vielen Seiten, namentlich von der socialdemokratischen Partei ausgehenden Bestrebungen für eine gänzliche Aufhebung des Schulgeldes an den Volksschulen. Nach den Aeußerungen des Herrn Ministers wird aber von der sächsischen Regierung der Wegfall des Schulgeldes, welcher eine Aenderung des Schulgesetzes bedinge, nicht angestrebt, da in absehbarer Zeit eine Umarbeitung des Letzteren nicht beabsichtigt sei. Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes steht der Anstellung von Schulärzten, wie es in größeren Orten bereits geschehen ist, sehr sympathisch gegenüber. In Bezug auf die angestrebte Einheit in dem eingeführten Volksschulbüchern äußerte sich der Herr Minister dahin, daß dieselbe im Auge behalten werde, auch sei von ihm die Einführung des Religionsunterrichtes in der Fortbildungsschule mit Freuden begrüßt worden.

† **Plauen**, 29. September. Der Gewerbekammer Plauen lag in ihrer gestern hier abgehaltenen Sitzung als einziger Gegenstand ein Bericht der außerordentlichen Commission über das Gesuch der Bäckerinnung zu Zwickau um Verleihung der im §. 100 f Ziffer 1 und 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Vorrechte vor. Der Innung ist bereits das Recht aus §. 100 e Ziffer 1 der Gewerbeordnung (das Halten von Lehrlingen betr.) verliehen worden. Dieses Recht reicht aber für eine gedeihliche Entwickelung der Innung nicht aus, so lange nicht auch Nichtinnungsmitglieder im Innungsbezirke zu den Kosten für das Gesellen- und Herbergswesen, zur Unterstützung der Gesellen, zu dem Beitrage für die Fortbildungsschule u. s. w. herangezogen werden können. Die Commission glaubte, die Verleihung des Rechts aus § 100 f Ziffer 3 deshalb befürworten zu können, weil dadurch auch die nicht mit sog. Verbandsbüchern versehenen Gesellen den gleichen Anspruch auf Unterstützung wie die mit Verbandspapieren versehenen erhalten würden. Was die erwünschte Verleihung des Rechtes aus §. 100 f Ziffer 2 anlangt, so vermochte die Commission nicht einzusehen, weshalb den Nichtinnungsmitgliedern auf den Dörfern, zumal da sie keine Lehrlinge halten dürfen, ein doppelter Beitrag für das Fortbildungsschulwesen, einmal für dasjenige ihres Orts und zweitens für die Fachclasse der Fortbildungsschule in Zwickau, auferlegt werden sollte, sie hält es vielmehr höchstens für gerechtfertigt, wenn die Beitragspflicht zu dem von der Innung auf dem Gebiete des Lehrlingswesens unternommenen Einrichtungen, insbesondere also zu dem noch erweiterungsfähigen Schulwesen, lediglich auf die in der Stadt Zwickau selbst wohnenden Nichtinnungsmitglieder ausgedehnt werde. Der von der Commission einstimmig gestellte Antrag: die Gewährung des Rechtes aus §. 100 f Ziffer 1 der Gewerbeordnung an die Bäckerinnung zu Zwickau für den ganzen Innungsbezirk, dagegen dasjenige des Rechts aus §. 100 f Ziffer 2 nur für die Stadt Zwickau zu befürworten, wurde ohne weitere Aussprache einstimmig angenommen.

— Der Ort Irfersgrün im Vogtland hatte bisher die Ehre, einen der größten Teiche der dortigen Gegend zu besitzen; er hält 11 Acker — der genannte Ort wird jedoch bald in der Lage sein, einen weit größeren zu haben. Wer den Weg von dort nach Lauterbelz gegangen ist, wird sich erinnern, daß derselbe über einen langen Damm führt. Daß aber letzterer einen alten Teich in der Größe von 17 Acker abschließt, wird Mancher nicht geahnt haben. Und doch ist es so. Freilich war diese ansehnliche Fläche seit ungefähr 80 Jahren mit Wald bedeckt, allein gegenwärtig hat sich der Besitzer des Grundstücks, Gutsbesitzer Schubert, entschlossen, dasselbe seinen früheren Bestimmungen zurück zu geben. Zu diesem Zwecke sind bereits die Räumungsarbeiten in vollem Gange, und nur noch kurze Zeit wird es dauern, so wird man dort anstatt Wald und Heide wieder eine klare, blauschimmernde und weit ausgedehnte Wasserfläche schauen.

* **Aus der Lößnitz**, 28. September. Wie es sich jetzt immer deutlicher zeigt, sieht es mit der kommenden Weinlese bei Weitem nicht so gut, als man erwarten durfte. Trauben hängen wohl reichlich an den Stöcken und diese sind auch mit Beeren voll besetzt, es zeigt sich aber, daß die Beeren sehr ungleich reifen, fast völlig reife, halbreife und noch gänzlich grüne Beeren findet man oft an einem und demselben Stocke; es scheint das eine Folge der großen Trockenheit zu sein. Möglich, daß sich diese Ungleichmäßigkeit in der Reife noch hebt, dazu gehört aber Regen und Wärme, vor Allem aber keine so kühlen Nächte, wie wir sie jetzt schon haben. Jedenfalls sind die ursprünglich gehegten großen Erwartungen und guten Aussichten auf eine sehr gute Ernte ganz wesentlich herabgestimmt. Dazu kommt noch, daß in den bevorzugten Lagen mit der Weinlese am Ende dieser oder Anfang nächster Woche begonnen werden wird, etwas vorzeitig zwar, wie alle Jahre, bei den bewandten Umständen aber nicht aufzuhalten, um so mehr, als in diesem Herbste die Wespen ganz arg nach den reifen Weinbeeren ausgehen. Um den dadurch entstehenden Verlust nach Möglichkeit zu vermindern bezw. zu verhindern, sehen sich viele Winzer und Weinbergsbesitzer schon jetzt zur Vornahme der Weinlese veranlaßt. Deshalb wird am kommenden Sonntag der Most aus hiesigen Trauben gepreßt und frisch von der Presse in allen Weinhandlungen der Lößnitz und auch in den meisten Restaurants in Massen zu haben sein.

* **Schandau**, 27. September. Seit Montag hat hier der Schifffahrtsverkehr ganz wesentlich zugenommen, da in Böhmen ein günstigerer Wasserstand herrscht, welcher das Abfahren der Schiffe mit einigermaßen zufriedenstellender Fracht gestattet. Am Dienstag und Mittwoch Nachmittag trafen die Kähne in großer Anzahl hier und vor Krippen ein, so daß die Revisionsbeamten beider Aemter vollauf zu thun hatten, um nur einigermaßen die vielen befrachteten Fahrzeuge abzufertigen. Von Herrnskretschen bis nach hier konnte man gegen Abend Kahn an Kahn hinter einander erblicken. Ein hier stromaufwärts fahrendes Dampfschiff mußte von Herrnskretschen bis Pömmerle 109 zu Thal fahrenden Schiffen ausweichen. Der Elbstrom hat bis heute Abend den schon angegebenen Wasserstand behalten, und da es gestern in Böhmen auch hier und da im Elbgebiete anhaltend geregnet hat, so ist eine weitere Wasserzunahme zu erwarten.

Σ. **Dresden**, 29. September. In der Absicht, sich zu tödten, sprang gestern ein Cigarrenarbeiter in einer hiesigen Cigarrenfabrik vom Treppenfenster des 3. Stockwerks herab; er wurde lebensgefährlich verletzt im Stadtkrankenhause untergebracht. Das Motiv zur That ist in Schwermuth und hochgradiger Nervosität zu suchen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 28. September. Bedrohung mit einem Uebel ist die nothwendige Voraussetzung für eine Verurtheilung wegen Erpressung. Was aber unter der Androhung eines Uebels zu verstehen ist, darüber herrscht oft nicht die nöthige Klarheit. Die Strafkammer in Crefeld hat am 18. April d. J. den Kaufmann Reinhold Jungfer, welcher in einem Rotterdamer Geschäftshause angestellt war, wegen versuchter Erpressung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Firma B. & H. in Crefeld hatte gegen ihre Concurrenzfirma Ch. & Sch. einen Feldzug eröffnet und eine gerichtliche Untersuchung wegen Zollvergehens eingeleitet. Durch eine nach Rotterdam gelangte Mittheilung hatte der Angeklagte hiervon Kenntniß erhalten. Er reiste nach Crefeld, erkundigte sich bei der Firma B. & H. nach dem Sachverhalte und erlangte Einsicht in das Material, welches diese Firma gegen ihre Concurrenzin aufgestapelt hatte. Diese Kenntniß gedachte Herr Jungfer auszunutzen. Er schrieb an die Firma Ch. & Sch. einen Brief, in welchem er sich bereit erklärte, gegen Zahlung von 10 000 ℳ (billiger wollte er es nicht thun) ihr das für sie werthvolle Material zu liefern. In dem Briefe hieß es: „Schreiber Dieses ist in der Lage, Ihnen Mittheilungen von höchster Wichtigkeit für Sie und die Zukunft Ihrer Firma zu machen, und Sie sind im Besitze dieser Mittheilungen im Stande, Alles abzuwenden." Der Gedankengang des Briefschreibers war offenbar der, daß die Empfänger aus Angst, der drohenden oder schon im Gange befindlichen gerichtlichen Untersuchung, also einem Uebel, ungewappnet sich gegenüberstellen zu müssen, das Geld hergeben würden, um sich die in Aussicht gestellten Schutzmittel zu verschaffen. Sie thaten dies aber nicht, sondern ließen den Briefschreiber verhaften. Die für den Thatbestand der versuchten Erpressung erforderliche Feststellung traf nun die Strafkammer dahin, daß sie aussprach, der Angeklagte habe das Bestehenbleiben eines Uebels angedroht. Gemeint war damit, daß die gerichtliche Untersuchung ihren Fortgang nehmen würde, ohne daß die davon betroffene Firma sich mit den vorhandenen, ihr aber nicht zugänglichen Material dagegen vertheidigen konnte. — Die Revision des Angeklagten bestritt, daß überhaupt ein Uebel angedroht worden sei. Er habe lediglich ein Anerbieten gemacht und den Preis für das zum Kauf angebotene Object normirt. Das Uebel, welches die Firma Ch. & Sch. bedroht habe, sei von seinem, des Angeklagten, Willen völlig unabhängig gewesen. — Der erste Strafsenat des Reichsgerichts erachtete die Revision in der heutigen Sitzung für begründet, hob das Urtheil auf und sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. In der Begründung wurde ausgeführt: Mit der Reichsanwaltschaft ist der Senat der Ansicht, daß das Thatbestandsmerkmal der Drohung nicht genügend festgestellt ist. Insbesondere kommt in Betracht, daß das, was der Angeklagte angedroht haben soll, nämlich die behördliche Untersuchung, von dem Willen des Angeklagten unabhängig war und daß er einen ersichtlichen Einfluß darauf nicht hatte. Demnach liegt keine Drohung vor, also auch keine Androhung eines Uebels, sondern nur das Anerbieten, ein bereits vorhandenes Uebel beseitigen zu helfen, wobei allerdings nicht ersichtlich ist, inwieweit der Angeklagte hierzu in der Lage war. Er hat zwar in einer moralisch nicht entschuldbaren Weise gehandelt, aber einer versuchten Erpressung hat er sich nicht schuldig gemacht. Der Brief beschränkt sich lediglich darauf, daß der Angeklagte eine Mittheilung zu machen habe, es ist also anzunehmen, daß er lediglich das mittheilen wollte, was vorlag, nämlich die ihm bekannt gewordenen Thatsachen aus der polizeilichen Untersuchung.

L. **Leipzig**, 28. September. (Der vorgeführte Angeklagte.) Nach §. 390 der Strafproceßordnung hat der Angeklagte das Recht, in der Revisionsverhandlung zu erscheinen oder sich durch einen Vertheidiger vertreten zu lassen; die Verhandlung findet auch dann statt, wenn Niemand erscheint. Der nicht auf freiem Fuße befindliche Angeklagte hat nach Absatz 2 des erwähnten Paragraphen keinen Anspruch auf Anwesenheit. Zum ersten Male seit dem Bestehen des Reichsgerichts erschien nun heute vor dem 3. Strafsenat ein Angeklagter, welcher durch einen Gerichtsdiener vorgeführt wurde. Es war der hier in Haft befindliche frühere Gastwirth Heinrich August Diener aus Zittau, der mit Handschellen gefesselt durch die Straßen geführt worden war. Das Landgericht Leipzig hat ihn am 3. August nach zweitägiger Verhandlung wegen Betruges zu 1 Jahre 7 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Die Revisionsschrift, sowie die mündlichen Ausführungen des Angeklagten richteten sich im Wesentlichen gegen die für das Reichsgericht unanfechtbaren thatsächlichen Feststellungen. Die Revision wurde deshalb als unbegründet verworfen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
28. Sept. Abd. 8U.	749,5	+ 11,1	83	SW	2	wolkig
29. - Mg. 8 -	747,6	+ 11,1	91	SO	3	trübe
- Nach. 2 -	745,5	+ 18,2	58	SSO	4	trübe

Maximum der Temperatur = + 17°,7. Minimum = + 7°,7.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meereshöhe	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	752	ONO mässig	wolkenlos	+ 3
Haparanda	757	still	wolkig	+ 3
Skudesnäs	740	SO stürmisch	Regen	+ 12
Stockholm	758	still	heiter	+ 6
Kopenhagen	755	SSO schwach	bedeckt	+ 10
Memel	758	O schwach	wolkenlos	+ 5
Swinemünde	757	SO schwach	halb bedeckt	+ 9
Skagen	750	S steif	bedeckt	+ 11
Sylt	750	SSW schwach	Dunst	+ 12
Hamburg	753	SO mässig	bedeckt	+ 12
Helder	747	S frisch	Regen	+ 15
Cherbourg	749	SW steif	Regen	+ 15
Münster	752	SSW schwach	bedeckt	+ 14
Berlin	757	SSO leicht	wolkig	+ 10
Kaiserslautern	758	SW mässig	bedeckt	+ 14
Bamberg	759	S mässig	bedeckt	+ 11
Mülhausen i. E.	759	S schwach	wolkig	+ 15
München	762	S schwach	bedeckt	+ 10
Chemnitz	759	SSO leicht	halb bedeckt	+ 11
Wien	762	W leicht	wolkig	+ 12
Prag	761	S leicht	bedeckt	+ 11
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	761	W schwach	bedeckt	+ 11
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	763	still	wolkenlos	+ 14
Clermont	759	S leicht	halb bedeckt	+ 12
Paris	753	S frisch	halb bedeckt	+ 17
Cork	742	S schwach	halb bedeckt	+ 11
Aberdeen	735	S schwach	halb bedeckt	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. September 1893:

Station	Seeh. in	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+13,2	+ 12,4	NNW	3	0,5
Leipzig	117	+12,6	+ 11,3	WSW	3	3,1
Döbeln	170	+12,3	+ 11,5	NW	3	0,3
Bautzen	211	+11,9	+ 10,5	W	3	0,2
Zittau	258	+11,0	+ 9,9	WSW	3	—
Chemnitz	310	+11,9	+ 9,7	W	4	1,2
Plauen	378	+11,7	+ 9,6	WSW	4	7,5
Freiberg	398	+14,1	+ 10,2	WNW	4	0,5
Schneeberg	435	+11,4	+ 10,0	WSW	5	3,5
Altenberg	751	+ 8,7	+ 7,4	NW	4	8,5
Reitzenhain	772	+ 8,2	+ 7,7	WNW	3	3,8
Fichtelberg	1213	+ 3,9	+ 3,4	W	5	9,0

Am 28. September war eine wenn auch nur geringe abermalige Wärmezunahme zu verzeichnen, doch stellte sich an Stelle des heiteren, trockenen Wetters vom Vortag vielfach trübes mit theilweise ziemlich erheblichen Niederschlägen ein.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der Unterschied im Luftdruck zwischen dem im SO gelegenen Maximum und der im NW von England befindlichen Depression beträgt heute ca. 35 mm. Die von SW kommende, über S nach NW abgelenkte Luftströmung zeigt infolgedessen einen theilweise ziemlich stürmischen Charakter und bringt im Binnenlande vorwiegend trübe, an der Küste vielfach regnerische Witterung hervor, auch stellt sich in den Temperaturverhältnissen von Neuem ein Rückgang ein.

Putz. Wir verkaufen das Neueste in Filzhüten, Formen, Sammt, Band, Federn, sowie sämmtliche andere Putzartikel im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.

Größte Auswahl in Modellhüten feinen aparten Genres.

Federn- und Waschhut-Annahme.

Keller & Lange, Stroh- und Filzhut-Fabrik, Neumarkt 29.

Schützenstraße 4,
Tr. B, 2. Etage große Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Hausmann u. Kutscher Hofg. 68, 1. Et.

Neumarkt 32
ist im Hofe die 2. Etage sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Petersstraße 8, parterre.

Nordstraße 60, in feinem Hause, ist eine 2. Etage, comfortable Einrichtung, mit Bad und Garten, für 900 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage lks.

II. halbe Etage, beste Geschäftslage, vis-à-vis Polich u. Reichsbank, 5 Fstr. Front, Ecke Schloßgasse Nr. 2 und Petersstraße 48, sofort zu verm. d. Petersstraße 48, part.

18 Zeitzer Straße 18,
am Floßpl., schöne 2. Etage billig. Näh. part.

Humboldtstr. 13 eleg. 2. Etage,
4 Zimmer ꝛc., 1. April 1894 preisw. zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen
Sternwartenstr. 63, II. per 1. April 1894. Nähere Auskunft im Laden daselbst.

Nordstr. 42 ist die äußerst freundlich gelegene 2. Etage, mit oder ohne Stallung zu verm. Näheres daselbst parterre zu erfr.

Kurze Str. 21 ist die d. 2. Et. zu Neujahr f. 390 ℳ zu verm. R. i. Nebenh., Täubchenw. 9, II. r.

Brühl 11 ist die 2. Etage sofort oder später zu vermiethen.

☛ **Frankf. Str. 17, II.** 4 Z., 4 K. 800 ℳ

Zu verm. eine gr. Wohn. mit Balcon in Bachstraße 11/13, 3. Etage, elegant u. bequem, bestehend aus großem hellen Corridor, 6 Zimmern, Badezimmer, großer Küche mit Speise- und Geschirrkammer, Mädchenkammer, Bodenräumlichkeit und einer Kellerabtheilung. Der Hausmann ist beauftragt, die Wohnung zu zeigen. Näh. G. A. Roch, Roßstraße 11, 1. Etage.

Nordstraße 26
sofort oder später zu verm. in 3. Etage rechts 1 herrsch. Salon, 2 zweif. u. 2 einf. Zim. für 750 ℳ statt 800 ℳ bisher, und links 2 zweifenstr., 2 einf. Z. für 550 ℳ statt 600 ℳ bisher. Reichl. Zubeh., Alles nach Wunsch gut hergerichtet. Näh. b. Hausm. 4. Et. r.

Reichsstraße, Ecke Goldhahngäßch., ist die 3. Etage (6 Zimmer u. Zubeh.) als Wohnung oder für Geschäftszwecke per 1. October oder später billig zu vermiethen. Näheres parterre und R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.

Katharinenstr. 14
große, helle 3. Etage mit Erker für 750 ℳ sofort od. später zu verm. Näh. daselbst im Laden, Filiale dieses Blattes.

Leplaystr. 8 1. Oct. od. spät. ½ 3. Et., 6 Zim., Badez., Mädchenk., Bodenk. u. reichl. Zubeh. für 900 ℳ zu verm. Garçonl. kann an Conservatoristen verm. w. Näh. b. Hausm.

Ritterstraße Nr. 40
kl. Wohnung 3. Et. im Hofg. für 150 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das. 1. Etage, Hinterhaus.

Neu hergerichtetes freundl. Logis, Vorsaal, schöne Stube, Kammer, 3 Treppen, für 220 ℳ
Sternwartenstr. 14, Hausmann, 1 Tr.

Windmühlenstraße 21
3. Etage links per 1. April zu vermiethen. 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkam. ꝛc. Preis 700 ℳ Näheres beim Besitzer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Nürnberger Straße 52 ½ Part. à 450.—, ½ 3. Etage à 390.— p. sofort oder später.

Turnerstraße 1
½ 3. Et. à 480.—. Näh. Turnerstr. 1, I.

Gottschedstr. 7 ½ 3. Etage, Sonnenseite, 4 Stub., 2 K., Küche, ger. Vorsaal, 2 Keller, Boden, f. 600 ℳ p. 1/10. zu verm.

Alexanderstr. 38
wegzugshalber Hintergeb. 3. Etage per sof. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zimmerstraße 5
3. Etage, 6 Zimmer, 900 ℳ Näh. Hausm.

☛ Frankf. Str. 17 **3. Et.,** 4 Z., 4 K., 700 ℳ

Zu vermiethen ist eine freundl. **Wohnung** mit Balcon in 4. Etage, Reichsstr. 34, von 4 Zimm., Alkoven, Mädchenk., gr. Vorsaal, Küche mit Speisekammer, Bodenk. und einer Kellerabtheilung. Wegen Besichtigung wolle man sich gef. an den Hausmann wenden. Näheres: G. A. Roch, Roßstr. 11, 1. Et.

Inselstraße Nr. 17
kl. Wohnung in 4. Et. für 200 ℳ, Niederlage oder Werkstatt im Sout. für 100 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Hofgebäude rechts.

Weststraße 16 ist eine geräum. 4. Etage an eine selbstständige, gebildete Frau zu sehr billigem Preise sofort oder später zu vermiethen.

Lindenstraße Nr. 20
per 1. Jan. od. früher, in ruhig. u. gesund gel. feinen Hause halbe vierte Etage, 3 gr. Zimmer, 3 K. u. Zubeh. — feine Mansarde. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Sofort Blücherstr. 17 sch. Logis 4. Et., 3 Stub. u. vorn, f. 380 ℳ z. v. Freie Aussicht.

Promenadenstr. 19 1. Octbr. od. später ½ 4. Etage zu verm. Näh. Steinwaarenstand.

Sofort zu vermiethen im neugebauten Hause
Brühl 33
(Café Reichspost) die 5. Etage, 3 große Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, für 650 ℳ Näheres im Café daselbst.

Südviertel. Kochstr. 18, 30, 44, 48, Moltkestr. 21, 23, 28b Brandvorwerkstr. 55, 57, 59, Wohn., Läden und Werkstellen im Pr. von 140 bis 700 ℳ billig zu verm. Näheres daselbst od. im Contor Moltkestraße 23.

Brandvorwerkstraße 50
sind mehrere Wohnungen im Preise von 180—280 ℳ im Vorder- und Hintergebäude zu vermiethen. Näh. durch den Hausmann Seitengebäude rechts, parterre.

Eine freundliche Wohnung ist sofort zu vermiethen Gewandgäßchen Nr. 2, parterre.

Sebastian Bachstraße 33
2 halbe Etagen, Hofgebäude, 1. October vermiethbar, beim Hausmann daselbst.

Wiesenstrasse 21
sind mehrere Logis und Werkstellen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ecke Lampestr., Sidonienstr. 67
2 Logis mit Balcon und Veranda, je 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche für 375 bez. 400 ℳ sofort zu vermiethen.

Fregestraße 21
Logis zu 275, 350, 375 ℳ zu vermiethen.

Königspl. 9 sofort od. spät. Logis, 900 u. 600 ℳ. Pr.-Ausf. Näh. 1. Etg. r.

Antonstr. 13 Logis 180, 200, 240, 300 ℳ sofort oder später. Näheres Gerichtsweg 14, bei Vogel, IV.

☛ **1 kl. u. gr. Logis sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 1, part.**

Logis, 220 u. 150 ℳ, sind an ordentl. Leute zu verm. Brandvorwerkstr. 13, b. Besitzer.

Zu verm. ist sof. oder sp. im Vorderh. 1 Wohn., best. a. 3 Z., 1 K., 1 K. u. H. Näh. Poststr. 12, I. l.

Ein **kl. Logis** sofort für 200 ℳ zu vermiethen im Restaurant Kohlenstraße 6.

Sophienstr. 49 1 kleine Wohnung sofort zu vermiethen.

Neustz. Tauchaer Str. 10, I. r. sof. Logis 425, 380 ℳ verhältnißh. f. billig zu verm.

Neubau Kochstr. 27 sind noch mehr. frdl., sehr preisw. **Log.** z. verm. Näh. b. Hsm. Männel das.

Dufourstr. 19 Gartengeb. ein frdl. Logis zu vermiethen. Näheres prt.

Zu vermiethen 1 freundliche **Wohnung,** Preis 450 ℳ Näh. Berliner Str. 54, part.

Hoflogis sofort zu verm. Moritzstraße 3, p.

Südstr. 18, Wohn. 320, 200, 160 ℳ sofort.

Beamten-Wohnung
wegen Versetzung sofort oder später zu verm. L.-Reudnitz, Melanchthonstraße 2, parterre.

Logis zu vermiethen sofort oder später, 2 St., 2 K., K., **1., 2., 3. Etage.** Zu erfragen Reudnitz, Josephinenstraße 36, part.

Frdl. **1. und 2. Et.,** Balcon, und **3. Etage,** schöne Aussicht, im Pr. von ℳ 340, 450 sof. ob. später L.-Reudnitz, Melanchthonstraße 2, p.

Reudnitz, Charlottenstraße 7, zwischen Kohlg.- u. Täubchenweg, f. 23 u. 200 bis 270 ℳ sof. z. v. Zu erf. Geibel's Restaur. daselbst.

Frdl., neu verg. Logis, à 285 ℳ, z. f. o. sp. zu vm. Reudnitz, Lutherstr. 13, Hsm. Zimmer.

1 Logis, 2 St., 1 K., K. u. Zubehör, sofort oder sp. zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 31.

Ein freundliches Familienlogis ist sofort für 270 ℳ zu vermiethen L.-Anger, Hauptstraße 22, I.

Logis von 205—420 ℳ sofort ob. später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Et. lks.

Gohlis, Marienstraße 7
feine 1. Etage, 3 Stub., 3 Ka., Zubehör, Wasserl. in d. Küche, z. 1./4. 94 zu beziehen. Preis 390 ℳ Näheres im Geschäft part.

Gohlis, Ob. Georgstr. 20, 22, 24, 29, Dorotheenstr. 16, 17, Blumenstr. 59, Wohn. im Pr. v. 180—400 ℳ Näh. das.

Im herrsch. einger. neuen Hause Dorotheenstraße 4 2 **Wohn.** zu 225—250 ℳ sofort zu vm. Zu erfragen beim Hausm. **Werner, III. l.**

Zu vermiethen.
In der **Hauptstraße in L.-Eutritzsch,** in schöner, ruhiger Lage, an der Pferdebahn, sind mehrere **eleg. einger. Wohnungen,** besteh. aus 3 Zimmern, Kammer, Küche und reichl. Zubehör, sowie Badegel. u. Garten per Ostern 1894 oder früher beziehbar, zu vermiethen. Näh. Delitzscher Straße 71, part.

Logis, 120 ℳ, z. v. Neu-Mockau 67 c, Pflugbeil

Lindenau, Angerstr. 13, schöne 1. Etage, 5 Z., 2 K. u. reichl. Zub., 580 ℳ, a. W. mit Garten.

Plagwitz, Amalienstr. 4, groß. Parterrelogis mit Wasserleitung für 375 ℳ zu verm.

Eck-Logis.
Per 1. April 1894 ist ein geräumiges Eck-Logis 2. Etage (Bar Post), L.-Connewitz, zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer, Hotel Schweizer Hof, Leipzig, Gerberstraße 7.

Garçonlogis sof. od. sp., großes od. kl. Zimmer, guter Mittagstisch od. Pension, mäß. Preis, auch Pianino **Turnerstraße 12, 1. Etage rechts.**

Besseres Garçonl., 2 eleg. möblirte Zimmer mit Schreibtisch u. guten Betten sofort od. später zu verm. Zeitzer Str. 35, II. l.

☛ **Eleg. Garçonlogis,** ☚ auf Wunsch mit Schlafz., für 1, auch 2 H. zu verm. **Rosenthalgasse 2, Tr. b, II. r.**

Garçonlogis, elegant u. saub., m. Saal- u. Hausschl., nahe d. inn. Stadt, Bahnhöfe, Börse Roßstr., pr. 1. Oct. z. vm. Nordstraße 29, I. r

Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Windmühlenstraße **44, 4. Etage r.,** Eingang Thorweg rechts.

Feines Garçonlogis, feines Haus, gegenüb. Garten, sofort zu verm. **Centralstraße 12, 2. Et.**

Schönes 2fenstr. Garçonlogis, einz. Vermieth., an best. H. od. D. zu verm., Preis 15 ℳ, Sedanstraße 17, part. l.

Elegant möbl. Garçonlogis an der Promenade Wintergartenstraße 9, II.

Garçonlogis mit schön. Gartenausf., ruh. u. gef. gel. **Gustav Adolfstr. 5, G.-G. II. r.** (ganz vorn am Eingang v. d. Jacobstraße).

Garçonlogis zu vermiethen für 2 Herren, Monat 25 ℳ, Kupfergäßchen Nr. 6, III. l. Auch **feine Wäsche** wird sauber gewaschen.

Am Johannapark, gut möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, einzige Vermiethung, in gebildeter Familie Schreberstraße 4, III., an der Lutherkirche.

Eleg. Garçonlogis
Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, frdl., saub., in ruh. Hause für anst. H., nahe Kais. Wilhelmstr., Moltkestr. 10, p. r.

Garçonl., groß, sch. Z., an H. o. D., mit ob. ohne Pension billig Alexanderstraße 7, II.

F. Garçonlogis, 2 Zimmer in herrschaftl. Wohnung Windmühlenstraße 24, 3. Et. r.

Garçonlogis, 2 sehr gut möbl. Zim. für **1 oder 2 H. zu verm. Reichsstr. 10, III.**

Garçonl. an 1 H. sofort zu v., Aussicht Theaterplatz u. Prom. **Brühl 1, Tr. B, II.**

Garçonlogis für 1—2 Herren, auf Wunsch Pianino, Mittagstisch, Ranst. Steinweg 5, 2. Et.

Frdl. Garçonlogis mit od. ohne Pension, Clavierbenutz., Alexanderstr. 38, III. l.

Freundl. ruhiges Garçon-Logis für Herrn Uferstraße 20, 2. Etage.

Fr. **Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz., f. möbl., f. 1 od. 2 H., Gartenausf., Alexanderstr. 36, Gg. I. l.

1 fr. **Garçonlogis,** Ausf. n. Markt, m. Saal- u. Hausschl. ist **billig** zu verm. **Hainstr. 2, II.**

Garçonlogis zu vermiethen für Herrn sofort oder später Alexanderstr. 42, part.

ff. **Garçonlogis,** 2 Zimm. in f. Hause f. 1 bis 2 Hrn., mit Pianino Czermak's Garten 3, II. r

2 hübsche **Garçonlogis** m. u. o. Cl. sof. zu verm. an anst. H. Neudnitzer Str. 19, II. links.

Petersteinweg 23, III. rechts angen. saub. **Garçonwohnung** billig zu vermiethen.

Frdl., ruh. Garçonlogis sof. od. spät. Mittelstraße 6, II. r., Nähe Krystallp.

☛ **Garçonlogis** ☚ **zu vermiethen Reichsstraße 30, II. l.**

„Weinstraube" **Gohlis** per 1. Oct. **Garçonlogis,** Zimmer mit Schlafzimmer, zu verm.

Bess. Garçonl. Friedrich Liststr. 7, I. links, Nähe Krystallpalast.

Elegantes Garçonlogis
Pfaffendorfer Straße 8, Hinterh. 1. Etage l.

Eleg. Garçonl. Poniatowskystr. 10, III. l.

Näh. u. gut möbl. **Garçonlogis zu vermiethen** Georgenstraße 26, I. links.

Frdl. möbl. **Garçonlogis mit Schlafzimmer** zu verm. Schützenstraße 9, III. l.

Fr. g. möbl. **Garçonl.** (Ausf. Schleußiger Weg) Lützowstr. 1, III. rechts. Stendel.

Frdl. **Garçonlogis** Nähe d. Pleißenb., pass. für Einj.-Freiwill., Rudolphstraße 8, IV. l.

Zu verm. hübsch möbl. Garçonl. mit ganz od. theilw. Pens. a. D. od. H. Uferstr. 16, I. b. Weichold.

Garçonl. Ein schön möbl. Zimm. an 1 od. 2 H., a. mit Schlafz., angef., Bayerische Str. 38, part.

Garçonlogis, gut möblirt, sofort zu vermiethen Alexanderstraße 4, 2. Etage **rechts.**

Garçonlogis, elegant möblirt **Schletterstraße 1, 1. Et.**

Eleg. **Garçonl.,** Prom.-Ausf., f. 1 od. 2 H. od. Dam. sehr bill. zu verm. Körnerstr. 32, II.

Besseres Garçonlogis an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Petersstraße 26, 3. Etage.

ff. **Garçonlogis,** gut wohnlich, Schützenstraße 10, III., Ecke Querstraße, Eingang.

Feines **Garçonlogis** sofort, 15 ℳ, Gustav Adolfstr. 5, Gartengeb. prt. lks.

Frdl. **Garçonlogis** f. 1 od. 2 H. bill., pass. f. Bauschüler, **Gerberstraße Nr. 29, 2. Et.**

Eleg. Garçonlogis, gr. Zimmer mit gr. Schreibt. bill. Sidonienstr. 36, II. lks.

Zu vermiethen 1. October elegantes **Garçonlogis Bayerische Straße 11, I.**

Wiesenstraße 19, B, parterre rechts sofort freundl. **Garçonlogis,** 1—2 Zimmer.

Garçonlogis, fein möblirt, auf Wunsch Mittagstisch, Reichsstraße 45, 3. Etage.

Bess. Garçonl. Thomasiusstr. 18, III. r.

Bess. Garçonl. in feinem Hause 1 od. 2 Z. Lortzingstraße 6, p. lks.

Garçonlogis mit sehr guter Pension für einen Herrn Grassistraße 25, I. r.

Garçonlogis mit oder ohne **Pension Emilienstraße Nr. 4, I.**

Frdl. möbl. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, sof. ob. spät. z. verm. Nordstr. 24, 2. Et. l.

Garçonlogis. Schöne große gut möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. zu verm. Reichsstr. 21, II., vh.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. billig zu vermiethen **Weststraße 82, III. r.**

Gut möbl. **Garçonlogis** (einzige Vermieth.), sofort od. später Windmühlenstr. 23, III. r.

ff. **Garçonwohnung,** Wohn- u. Schlafzimmer Poststraße 7, 3. Etage.

Floßplatz 26, Gteb. III., frdl., ruh. gel. **Garçonl.** sof. mit **Pens.**

Garçonl., eleg., mit od. ohne Pens. Wintergartenstr. 8, I. Et.

Garçonlogis, 2 hochelegante Zimm., einz. Verm., Gottschedstr. 6, II. r.

Garçonl., frdl., b. kbrl. L. Sophienstr. 36, II.

Feines Garçonlogis Erdmannstr. 8, II. l.

Garçonlogis bill. Münzgasse 20, II. rechts.

Grimm. Steinweg 6, III. Garçonlogis.

Eleg. **Garçonlogis** bill. zu verm. Nordstr. 28, pt.

Bess. **Garçonl.** z. v. Dufourstr. 1, III. l., a. Floßpl.

Garçonl., frdl. möbl., **Schletterstr. 14, II. l.**

Fr. Garçonl. Weststr. 88, III., Ecke Frkf. Str.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Hallesche Str. 16, 1½ Tr.

Fr. Garçonlogis z. v. Moritzstr. 19, III.

Eleg. **Garçonl.** für 1—2 H. Dörrienstr. 11, I.

Gegl. Wohn- u. Schlfz. f. 1 o. 2 H. Wiesenstr. 29, II. r

Frdl. Garçonlogis An d. Pleiße 9 G, II. r.

⊙ **Eleg. Garçonl. Gust. Adolphstr. 42, pt. l.**

Garçonl., m. Kaffee 20 ℳ Leplaystr. 14, part. r.

Garçonlogis zu verm. **Bayer. Str. 9, III. r.**

Frdl. **Garçonl.** Sidonienstr. 16, 2. Et. **rechts.**

Eleg. Garçonlogis sof. Poststr. 10, I.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonl., a. W. Mittagst. Alexanderstr. 29, III. r.

Frdl. **Garçonl.** m. Piano Gottschedstr. 13, I. r.

Garçonlogis, gut mb., Bayer. Str. 18, II.

Garçonl., m. Kaff. 21 ℳ Windmühlenstr. 47, II. r

Garçonl., Wohn- u. Schlfz. Moritzstr. 15, I. lks.

Garçonl. f. H. od. sol. D. Humboldtstr. 29, I. l.

Garçonl. m. Cl. u. K. 15 ℳ Lessingstr. 3, IV. r.

Garçonlogis Weststraße 27, 4 Tr. lks.

Garçonl., fr. u. schön, sof. Alexanderstr. 42, III. l.

Garçonlogis bill. Königsplatz 7, IV. Mitte.

Garçonl. Georgenstr. 1, III. l., E. Wintergrtstr.

Fr., gut beizb. **Garçonl.** Blücherstr. 17, III. r.

Saub., ruh. **Garçonl.,** g. Bett Lessingstr. 19, p. l.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Turnerstr. 3, IV. r.

Garçonl., 1 od. 2 Z., Pian., Härtelstr. 5, III. r.

Garçonl., m. Kaffee 16 ℳ Ranst. Steinw. 13, III.

Mittelstraße 15 part. **Garçonlogis** zu verm.

Rsch. **Garçonlogis,** gut möbl. Hohestr. 19, II.

ff. **Garçonlogis** billig Katharinenstr. 21, 3 Et.

Garçonlogis Moltkestraße 2, 1. Et. rechts.

Garçonlogis f. H. od. D. Centralstr. 5, IV. lks.

Frdl. **Garçonlogis** sofort Löhrstr. 22, I. r.

Eleg. **Garçonlogis** sof. Gottschedstr. 8, III. lks.

Garçonlogis, klein, fr. Moritzstraße 15, I. l.

Frdl. sep. **Garçonlogis** Sophienstr. 5, p. l.

☛ **Garçonlogis Dorotheenpl. 3, p. l.**

Frdl. **Garçonlogis** b. z. vm. Hohe Str. 48, II. l.

Frdl. Garçonlogis 15 ℳ Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Bess. Garçonl. m. K., 15 ℳ Kurze Str. 12, III. r.

Garçonlogis billig Kl. Burggasse 8, 4. Et. r.

Garçonl. m. u. o. Cl., r., 1-2 H. G. Adolfst. 5, Gg. I.

Garçonlogis, ruh. und billig Nordstr. 29, III. r.

Garçonlogis Elisenstr. 8, II., Treppe rechts.

Garçonlogis zu verm. **Elisenstr. 2, II. lks.**

Frdl. **Garçonlogis** z. vm. Turnerstr. 13, I. r.

Garçonlogis bill. z. v. Bayerische Str. 9, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** Alexanderstraße 9, I. lks.

☛ **Frdl. Garçonlogis Weststr. 37, III.**

Garçonlogis für Herrn Reichsstr. 6, H. rechts I.

Garçonl. od. Pension sof. Weststr. 8, III. l.

F. Garçl. Antonstr. 4, II., Mitte, Ecke Dresd. Str.

Frdl. **Garçonlogis** Plagwitzer Str. 15, H. II. l.

Garçonlogis zu verm. Burgstr. 16, 3 Tr.

Frdl. **Garçonl.** f. 1 H. Colonnadenstr. 19, III. r.

Garçonl. billig zu vm. Weststr. 47, Tr. B, II.

Am Augustuspl. Garçl. Poststr. 3, III. Blaß.

Garçonlogis Uferstraße Nr. 9, II. links.

Garçl. f. H. 12 ℳ m. K. u. Bett i. bess. H. Brühl 32, IV

Frdl. Garçonlogis Gr. Fleischerg. 15, II.

B. **Garçonl.,** sep., f. H. o. D. Windmstr. 42, III. r.

Garçonl. bill. Bayerische Str. 6, Gartg. III. r.

ff. ruhiges Wohn- und Schlafzimmer Königsstraße 11, II. rechts.

Fein möbl. Zimmer u. Schlafzimmer zu vermiethen Alexanderstraße 10, pt. rechts.

An der Börse, Prom., Zim. m. oder ohne Schlafst., Piano, Bachstraße 13, IV. l.

Freundl., gut möbl. Zimmer ist mit 2. u. Bett. für 20 ℳ zu verm. Querstr. 32, III.

Freundl. groß. **Zimmer** m. Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren z. vermiethen Petersstr. 11, III. r.

Frdl. h. **Zimmer** mit Alkoven, sep. Eing., an 1—2 Herren zu verm. Färberstr. 1, III.

Zu vermiethen eleg. Wohn- u. Schlafzimmer Beethovenstraße 1, 1. Et. lks.

Möblirte Stube und Schlafkammer sofort zu vermiethen Kreuzstraße 22, parterre.

Schönes **Wohn- u. Schlafz.,** auf Wunsch Pianino zu vermiethen Elisenstraße 37, I.

ff. Wohn- u. Schlafzimm. z. vm. Löhrstr. 23, III.

F. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. H. Nicolaistr. 5, III. l.

Ein vierfstr. eleg. möbl. Zimmer, Aussicht Johannisplatz, zu vermiethen **Querstr. 1, II.,** Ecke Grimmaischer Steinweg.

Zwei **freundlich möblirte Zimmer** 1. Etage für Herren sind zu vermiethen **Burgstraße 22, I.**

Hocheleg. möblirte Zimmer
in freier Lage Nürnberger Straße 48, II.

2 Stuben vornheraus (eine mit Cabinet) sofort zu 25 ℳ bez. 18 ℳ zu verm. Burgstr. 14, III., O. Chryselius.

1 schönes Zimmer Nähe d. Schloßkeller an 1—2 Herren oder Damen billig zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 9, part. Vorderh.

Ein hübsches, frdl. möbl. **Zimmer** mit g. Bett ist an 1 anst. Herrn zu verm., Monat 15 ℳ mit Kaffee u. Bed. Sidonienstr. 44 b, p. r.

3 leere Zimmer in herrsch. Etage, Nähe des Augustusplatzes, sofort oder später zu verm. Adr. u. A. S. 20 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein od. zwei **gut möbl.** Zim. mit **guter** Pension, auf W. Pianino, zu verm. Fürstenstraße 8, 3. Etage links (Floßplatz).

Fein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. sehr billig Reichsstraße 30, III. links.

2 elegant möblirte Zimmer sind zu vermiethen **Kramerstraße 7, part. links.**

Ruhiges, freundl., **möbl. Zimmer** in g. Hause **Weststraße 73, part. lks.**

Grüne Schenke ff. Zimm., gel. u. fr. gel., f. 1—2 H. **billig** Leipz.-R., Hauptstr. 1, IV.

Kl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Elstermühlgraben 2, III. r., b. d. Thomasiusstr.

Fr. möbl. kl. Zimm. an 1 Herrn billig zu vermiethen Wiesenstraße 20, II., **Sänger.**

Freundlich möblirte Stube zu verm. Hospitalstraße 18, 4. Et. links.

Felixstr. 6 freundl. möbl. **Zimmer** z. verm. 1. H. Quergeb. 2 Treppen rechts.

Zu verm. frdl. möbl. Stube, separ., Heizbl., sof., p. W. ℳ 2,50, Hainstr. 23, Tr. B, 3. Et.

Fein möbl. 2fenstr. Zimmer zu vermiethen Bayerische Str. 12, II. l., am Bahnhof.

Ein gut möbl. **Zimmer** mit Berliner Ofen zu vermiethen Seeburgstr. 38, 2. Et. rechts.

Sofort u. billig 1 separate Stube an Herren zu vermiethen Gr. Fleischerg. 12, links III. l.

1 freundl. möbl. Zimm. Zimmerstr. 5, Hochpart. r., Eckhaus am Dorotheenpl.

Schletterstr. 20, 2 Et. r., fr. Z. f. 20 ℳ m. Kaffee sof. ob. sp. zu vm.

Ein großes, freundl., möbl. **Zimmer** zu vermiethen Grimm. Steinw. 10, III. r., b. R.

Möbl. Zimmer m. sch. Ausf. a. die Prom. u. Blücherplatz b. W. Perina, Hall. Str. 18.

Mit **freier Waldaussicht** 2 gut möbl. Zimmer, 18 u. 12 ℳ Dufourstraße 13, III.

2 eleg. eingericht. Zimmer in f. Hause sofort zu verm. Gartenstraße 21, I.

2 freundliche Zimmer mit oder ohne Pension Alexanderstraße 40, 2. Et. l.

Universitätsstr. 11, III., ist in gebild. Fam. ein nett Zimm. zu verm. m. o. ohne Pens.

Gohlis, ein gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen Wilhelmstraße 6, II.

Schön möbl. Zimmer zum 15. 10. zu vermiethen Sidonienstraße 8, 1. Et. l.

2 f. möbl. ruh. **Zimmer,** franz. Betten, bei einz. Dame, gel. ob. einz., Ranst. Steinw. 13, III.

Am Augustusplatz 2—3 gut möbl. **Zimmer** zu vermiethen **Poststraße Nr. 3, 2. Et.**

Freundliche möbl. Stube billig Querstraße Nr. 12, Treppe F, 2. Et. rechts.

Solider **Schneider** findet billige Wohnung und hellen Sitzplatz Neumarkt 10, IV.

Freundl. kleines Zimmer mit Pension sof. zu vermiethen Centralstraße 15, parterre.

Ein hübsches zweifenstriges Zimmer mit Gartenaussicht zu verm. **Emilienstr. 34, III.**

Ein schön. Eckzimmer, pass. f. Conservat., ist billig zu vm. Colonnadenstr. 24, III. M.

Frdl. möbl. Zimmer für 12 ℳ pr. M. frei **Zeitzer Straße 18, parterre.**

Möbl. Stube f. H. à 2 ℳ 50 ₰ Albertstr. 8, IV. r.

Leere Stube u. Küche Geb. Bachstr. 33, III. r.

G. m. Stbch. 12 ℳ Wwe. Teichert, Hainstr. 19, C. II.

Gut möbl. Zim. f. H. o. D. Petersteinweg 23, IV. r.

2 möbl. Z., à 18 u. 12 ℳ Königsplatz 7, IV. lks.

Kl. Zim. m. **Kaffee,** 12 ℳ, zu v. Petersstr. 34, II.

Kl. möbl. Zim. p. W. 10 ℳ Zeitzer Str. 36, II. l. S.

Einf. möbl. St. f. 1 H. **Katharinenstr. 2, II.**

Kl. möbl. Stube Nürnberger Straße 15, I.

Möbl. Zimmer billig Kurprinzstraße 22, IV. r.

Wittwe verm. St. 2 B. à 2 ℳ Lützowstr. 26, I. l.

Leere fr. Stube sof. zu verm. Liebigstr. 7, H. 1 Tr.

2 möbl. Zimmer 2. Etage Carlstraße 6.

Z. verm. 1 frdl. **Zimmer** Dorotheenplatz 3, III. r.

Kl. möbl. Stube verm. Sidonienstr. 33, 2 Tr. r.

1 schön möbl. Z. z. v. Thomasiusstr. 16, II. l.

Frdl. möbl. St., 10 ℳ, zu v. Schrebergäßch. 2, I. r.

Frdl. möbl. St. zu verm. Bayerische Str. 23, III.

Frdl. möbl. Zim. a. Schlafst. f. Hrn. od. anst. Mädchen Lindenstr. 10, Tr. A, II. rechts.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. f. H. Petersstr. 23, III.

Möbl. St. als Schlafst. sof. Tauchaer Str. 26, II.

Möbl. Z. a. Schlfst. f. H. o. M. Nürnb. Str. 49, II. r.

Möbl. Zim. als Schlafst. zu verm. **Brühl 60, II.**

Stube a. Schlafst. f. H. Promenadenstr. 34, III.

Kl. Stübch. als Schlafst. Elsterstr. 57, im Laden.

Eine feine frdl. **Schlafstelle** ist an einen solid. Herrn zu vermiethen Neukirchh. 32, II.

2 freundliche Schlafstellen für Herren zu vermiethen Poniatowskystraße 9, IV.

Frdl. Schlfst. f. H. i. f. m. St. Thomaskirchh. 5, IV.

F. Schlfst. f. Mdch. 2 ℳ Böttchergäßch. 5, II. l.

☛ Frdl. Schlafst. f. H. Waldstr. 27, prt. lks.

Frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Bergstr. 22, II.

Schlafst. od. l. Stube zu verm. Kochstr. 8, I. r.

2 freundl. Schlafst. Windmühlenstr. 54, 3. Et.

Schlafst. f. H. **Eberhardstraße 2, IV. l.**

Fr. Schlafst. f. H. od. Mdch. Südstr. 17, IV. l.

Schlafst. bill. a. H. od. Mädch. Reichsstr. 6, H. r. III.

Frdl. Schlafst. i. möbl. St. Schletterstr. 2, IV. r.

Sauber möbl. Schlafst. Zeitzer Str. 36, II. l. Seite.

Kl., sep., heizb. Schlafst. Hainstr. 19, Tr. C, IV.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 52, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Berliner Str. 19, IV. r.

Freundl. Schlafst. Nürnberger Str. 52, Hof III.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Reichsstr. 41, 4. Et.

Freundl. Schlafst. zu verm. Markt 2, H. III. r.

Leplaystr. 8, IV. r. möbl. Schlafstelle.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Hohe Str. 8, H. 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 anst. M. Neumarkt 11, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. III. l.

1 Schlafstelle offen Humboldtstr. 26, 4. Et. l.

Off. mbl. u. hzb. Schlfst. f. H. Pfaffend. Str. 14, IV. r.

Offen frdl. Schlafst. b. Wwe. Hallesche Str. 8, II. l.

Für Lehrherren u. Eltern!
Beste, billigste Pension für Lehrlinge im
Lehrlingsdaheim
(Innere Mission),
monatlich nur 28 ℳ (Arme weniger).
Näheres beim **Vorsteher P. Wurlitzer** Gneisenaustraße 10, 1. Etage.

Gebildeter Herr,
auch leidend oder reconvalescent, findet vorzügl. **Pension,** freundl. Pflege u. gesell. Anschluß in der Familie eines **Arztes** in hiesiger Villenvorstadt. Gef. Adr. sub J. 91 Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension, sehr gut u. reichlich, mäß. Preis, sof. od. spät., großes u. kleines Zimm., auch Pianino, **Turnerstraße 12, 1. Et. rechts.**

Gute Pension für Schüler od. Lehrlinge in Beamtenfam., monatl. 35 ℳ Neukirchhof 24, I.

Feine Pension für Damen Fürstenstraße 7, parterre rechts.

f. Pension, Nähe d. Conservatorium Schletterstraße 3, II. rechts.

Pension f. Dam. Desgl. möbl. Etage m. Küche z. v. Näh. Zeitzer Str. 35, b. Küster.

Schüler finden gute **Pension** und gewissenhafte Pflege **Braustraße 8, III. r.**

Floßplatz 26 { G.-G. III., gut empf. Schülerpension.

Vorzügl. Pension in gebildeter Familie Dufourstraße 15, I.

Pension in feiner Familie **Nürnberg. Str. 48, II.**

☛ **ff. Pension** Liebigstraße 2, I. ☚

☛ **F. Pension Leplaystr. 8, parterre.**

Gute Pension, schöne Zim., billig Brühl 65, II. r.

Pension Wintergartenstraße 8, II. l.

Pension Georgenstr. 1, III. l., E. Wintergrtstr.

Vorz. **Pension** in fein. Fam. **Leplaystr. 10, III.**

2 Pens., f. gut, à 55 u. 45 ℳ Königsplatz 7, IV. l.

G. Pension für Schüler Gottschedstr. 7, I. r.

Feine Pension Grassistr. 28, part.

Gute **Pension** in geb. Fam. Emilienstr. 21, II. r.

Kegelbahn für Sonnabend Abend und einige Nachmittage frei Thomaskirchhof 16.

Kegelbahn mit geräumiger Stube noch Donnerstag u. Freitag frei **Thalia, Elsterstr.**

Circus Variété, Albertthalle
Leipziger Krystall-Palast, A.-G.
Allabendlich während der Michaelis-Messe
Künstler-Vorstellungen.
Mr. Tom Belling, Original-August vom Circus Renz.
Herr Schalkenbach
mit seinem wunderbaren elektrischen Orchester.
Mlle. Anna Held
Etoile de Paris — in ihrem Repertoire.
½11 Uhr
Ta-ra-ra-boom-de-ay!
ausgeführt von den six Sunbeams (die sechs Sonnenstrahlen), englische Tanz-Sängerinnen.
Geschwister Andersen, 2 Damen, Doppelfussequilibristinnen.
Mr. John Crawford (zum letzten Male). Miss Jenny Romanow, Verwandlungs-Tänzerin (zum letzten Male). Rheingold-Trio.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Parquet num. an Tischen 1,50, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 75 ₰, Galerie 50 ₰, Loge u. Fremdenloge ein Sitz 2 ℳ, Logentribüne num. 1 ℳ 50 ₰.
Die Tagescasse ist von Vormittags 10 Uhr an geöffnet.
Das Rauchen in der Albert-Halle ist gestattet.

Im Theater-Saale
die altrenommirten Leipziger Quartett- u. Concertsänger.
Auftreten des intern. Sopransängers Willy Wilson.
Reserv. Platz 75 ₰. Saal und Galerie 50 ₰. Billets an der Tagescasse.

Sonntag, den 1. October,
Erstes Auftreten
der **Troupe Leopard** mit der **fliegenden Luftfee**
Miss Selina.
Miss Selina ist die einzigste Dame der Welt, welche diese Production ausführt.
Miss Selina singt mit guter, reiner Sopranstimme in 3 Sprachen während ihrer schwierigen gymnastischen Production.

Miss Brillantine
Serpentin-Tänzerin eigenen Genres, mit Bildereffecten und grossartiger Beleuchtung.

Marine-Panorama Grösste Sehenswürdigkeit. Von früh an geöffnet. Eintrittspreis 1 ℳ
Die Betriebs-Direction.

Circus-Variété, Krystall-Palast.
Sonntag, den 1. October:
Nachmittags-Vorstellung
zu ermässigten Preisen.
Auftreten: Schalkenbach mit elektrischem Orchester. Tom Belling, Original-August als komischer Zauberer. The six Sunbeams. Geschwister Andersen und Rheingold-Trio.
Anfang 4 Uhr Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Reserv. Logensitz 1 M.

Kaiser-Panorama Grimmaische Straße 24, I.
Schweiz. Interlaken, Brienz, Giessbach, Grindelwald, Luzern etc. etc.

Königsplatz. Leipzig.

Continental-Eden-Theater.

Größtes phantast. Etablissement der Welt, ca. 3000 Personen fassend.
Heute Sonnabend, sowie täglich während der Messe:

2 Monstre-Gala-Vorstellungen:

Nachmittags 4 Uhr, Abends ½8 Uhr.
Auf die Nachmittags-Vorstellungen, zu welchen Schüler und Kinder halbe Preise zahlen, wird das
geehrte Publicum der Umgegend besonders aufmerksam gemacht.
Programm so reichhaltig wie Abends.

Kolossal Programm 20 Nummern. — Neuer Cyklus. — Stürmischer Beifall aller Sehenswürdigkeiten.

Auftreten des Dir. Schenk, gen. der Mann mit den 1000 Künsten.

Aërolithe

Das dunkle **!Geheimniß!** (A dark Secret)
Unstreitig die neueste räthselhafte Mysterie des Dir. Schenk.

Neu! Der schwebende Menschenkopf. Das Orchester der Hölle. Abracadabra. Großartiges Potpourri.
In höchster Vollendung Engl. Fantoches-Theater. Künstl. belebte und sprechende Menschen. Neues Programm.

Attraction I. Ranges. Zum 1. Male in Deutschland. Immenser Lacherfolg.
Das tollkomische Kleeblatt
Die 3 Krasuckis.

Eine Reise durch die herrlichsten Gegenden der Welt.
Brand von Moskau. Windsor Castle. Verlor. Illusion. Inneres eines Harems. Eine Wüsten-Idylle. Die schönsten Frauen v. Chicago. Das Riesenhaupt.

La Fille de l'air. Hydraulische Feerie in märchenhafter Pracht und Ausstattung. Großartige Bühneneffecte vermittelst decorativer Transformationen. — Wasser, Dämpfe, Elektricität. Grandes Fontaines lumineuses (leuchtende Cascaden). Schönheits-Galerie von 20 Damen. Eisregen, rotirende und fliegende Amoretten, Wasserfälle rc. Decorationen aus dem Atelier des St. Petersburger Marientheaters.
Billetverkauf von Morgens 11 Uhr an.
Separat-Salon: Sandmalerin Theresina Rombello.
Entrée heute 30 ₰. Kinder 15 ₰.

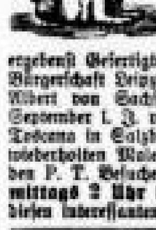
Haben Sie Kinder?

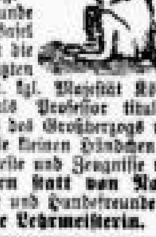
Sollen diese sich einmal ordentlich amüsiren, und wollen Sie dieselben aus
vollem Halse lachen
sehen, dann führen Sie Ihre Kleinen in die täglich 4 Uhr stattfindenden
Nachmittags-Familien-Vorstellungen im Eden-Theater.
Schüler, Schülerinnen, Kinder halbe Preise.
Programm so reichhaltig wie Abends.

Eintritt 20 Pf. **Gewerbe-Ausstellung.** Eintritt 20 Pf.

Neue Ausstellungsperiode — veränderter Inhalt.
Viele Motoren täglich in Betrieb.
Hilfsmaschinen für die verschiedensten Gewerbe.
Holzbearbeitungsmaschinen
in großer Anzahl
werden am 1., 2. und 3. October praktisch vorgeführt.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Sonntags von ½11—6.

Auf dem Fleischerplatz,
in der Nähe der Berg- und Thalbahn,
ist das Theater der **gelehrten Hunde** zu sehen.





Die kleinen Wunderhündchen spielen Clavier, Domino und Schach, zählen Geld, kennen jede Taschenuhr auf Stunde und Minute, sowie jede Landesfahne, auch alle Blumen, spielen Würfel, lesen ganze Sätze, rechnen alle 4 Species mit Zahlen, spielen mit jedem Herrn eine Partie Karten, machen großartig Gymnastik, tanzen in eleganter Toilette. Es gelangen von den kleinen Hündchen komische und militairische Scenen zur Aufführung. Da die Lehrmeisterin der kleinen gelehrten Hunde diesen Sommer im k. k. Prater zu Wien, sowie in Basel zeigte die größte Bewunderung wachrief, so hofft die ergebenst Gefertigte von Seiten eines hohen Adels, sowie der geschätzten Bürgerschaft Leipzigs dieselbe Gunst zu erwerben. Von Seiten Sr. kgl. Majestät König Albert von Sachsen wurde einer meiner kleinen Hauptkünstler als Professor titulirt. September l. J. vor Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. im Palais des Großherzogs von Toscana in Salzburg wurden vor 26 der höchsten Aristokraten die kleinen Hündchen zu wiederholten Malen vorgeführt. Zur gefälligen Einsicht liegen Artikel und Zeugnisse von den P. T. Besuchern auf. **Vorstellungen finden ununterbrochen statt von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 9 Uhr.** Es ladet alle Kunstkenner und Hundefreunde zu diesen interessanten Vorstellungen höflichst ein **die Lehrmeisterin.**

Ton-Halle. Heute Sonnabend **großer Meßball.** Anfang 7½ Uhr.
Fr. Stephan.

Café Toscana, Reichsstraße 13.
Heute und folgende Tage
erstes Auftreten der oberbayerischen Alpen-Sänger- und Musik-Specialitäten-Gesellschaft
D'Oberlandler
in Nationaltracht, 3 Dirnd'ln, 2 Buab'n.
Anfang 5 Uhr Nachmittags. Entrée frei.

Zoolog. Garten!

Täglich geöffnet. Reichhaltiger Thierbestand.
Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Alle Billets haben Gültigkeit.
NB. Morgen 1. Sonntag im Monat: Eintritt 30 ₰. Kinder 15 ₰.
Ernst Pinkert.

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe:
Grosse Künstler-Vorstellung
Die singende Luftfee
Miss Zephora.
Miss Syrène,
die beste Serpentintänzerin der Gegenwart,
sowie Auftreten der hervorragendsten Specialitäten, unstreitig das amusanteste Programm.
Concert-Anfang ½8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.
Numerirter Platz 2 ℳ. Saal und Galerie 1 ℳ.
Die Tagescasse ist von Vormittags 10 Uhr an ununterbrochen geöffnet.
Sonntag, den 1. October:
Grosse Nachmittags-Vorstellung bei ermässigten Preisen.
Vorverkauf à 75 Pfg. in folgenden Cigarren-Geschäften: Ritter & Wasewsky, Petersstr., Paul Uher, Schulstr., Emil Waldästel, Steckner-Passage, A. Linke, Königsplatz, H. Dittrich, Hallesche Str. u. Westplatz, W. Krauss, Reichsstr. 1, G. Kietz, Petersstr., G. Götting, Thomaskirchhof, Pettrich & Kopsch, Dorotheenstr., Fr. Hahne, Thomaskirchhof, A. Silze, Goethestr.
Restaurant Central-Halle.
Heute Sonnabend: Schweinsknochen. R. Carius.

Variété Battenberg

Tauchaer Str., 2 Min. v. Krystallpalast, Pferdeb. Plagwitz-Neuschönefeld.
Täglich während der Messe:
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
Specialitäten ersten Ranges, für Leipzig ganz neu!
Unter Anderem: Die hervorragendste und elegante Serpentin-Tänzerin
Signora Elise de Vasellari.
Donna Lucia, Doppel-Pirouetten auf dem Schwebereck rc. rc.
Anf. Wochentags 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen, Anf. ¼4 Uhr u. ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg., num. Platz 75 Pfg. Vorbestellungen auf num. Plätze werden am Tage im Bureau, auch telephon. (Amt I, 1370), entgegengenommen. Kein Weinzwang! Louis Kaiser.
Morgen Sonntag: Zwei außerordentliche Vorstellungen. Nachmittag ¼4 Uhr: Ermäßigtes Entrée, auf allen Plätzen 30 Pfg.

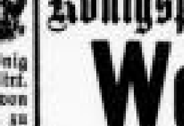
Kurprinzstr. 8 **Zum Rodensteiner** Kurprinzstr. 8

Ausschank der Actienbrauerei zu Borna.
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Direction C. Ludwig.
Geschw. Frl. Radesi-Nordstern, Gesangsduettistinnen und Solistinnen.
Frl. Verry, deutsch-englische Soubrette.
Neu! Miss Allis, Neu! Jongleuse.
Neu! Elsa u. Franz'l, Neu! die kl. Athleten u. Ringkämpfer der Welt.
Herr E. Morre, Salon- und Charakter-Humorist.
Neu! Kstr. Bondelli, Neu! Concertmaler.
Capellmeister Herr J. Aron.
Gewähltes Familien-Programm. Anfang 5 Uhr. Kein Entrée.

Hôtel de Saxe

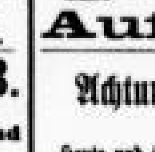
Klostergasse 9. Münchener Zacherl-Bräu. Promenade.
Täglich während der Messe
Vorstellung
der Specialitäten-Truppe Dir. **Kranl.**
Gewähltes Familien-Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 ₰. G. Birkiegt.

Hippodrom am Fleischerplatz.

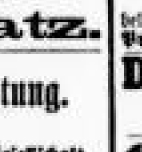


Täglich Corsoreiten
für Damen, Herren und Kinder.
Elegante Einrichtung. — Vorzügliche Pferde.
Die Direction.

Königsplatz. **Dechant's** Königsplatz.
Welt-Hippodrom.
Täglich während der Messe



Grosse Reitfeste
von 3—11 Uhr.
Prachtvolle Ausstattung. Große Anzahl bestgeschulter, bildschöner Pferde.



Auf dem Königsplatz.

Achtung. **Café Ehrlich,** Achtung.
Katharinenstraße 14, 1. Etage.
Heute und folgende Tage Concert der Internationalen Singspiel-Gesellschaft
Nordstern.
Auftreten von schneidigen Damen und Komikern 1. Ranges in eleganten Costümen.
Anfang 4 Uhr. Gustav Ehrlich.

Bonorand.

Morgen, Sonntag, den 1. October c., Nachmittag ¼4 Uhr
zur Wiedereröffnung des neu hergestellten Concertsaales
Symphonie-Concert
von der Capelle **Erdmann Hartmann.**
Programm folgt in der Sonntagsnummer dieses Blattes.
Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
2 Elite-Künstler-Soiréen und Specialitäten-Vorstellungen.
Allabendlich ½9 Uhr:
Neu! **Die singende Luftfee.** Neu!
Preisgekrönt. — Unerreichbar.
Neues, an Abwechselung unerreichtes Programm.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. **Entrée 30 Pf.**
½8 Uhr Abend-Vorstellung. **Entrée 50 Pf.** Reserv. Platz 75 Pf.
Tunnel. Weinstube! Hochfeine Weine. ff. Böhmisch Bier. Flotte Bedienung.
Concert von der Damen-Capelle Humor. Anfang 6 Uhr.
H. Fritsch.

Gute Quelle.

42. Brühl 42.
Sonntag, den 1. October,
Vormittags 11 Uhr:
Wohlthätigkeits-Matinée
zum Besten des Local-Fonds der
Section Leipzig
der
Int. Artisten-Genossenschaft.
Abends 11 Uhr:
Fest-Commers.
Phylharmonisches Orchester
des herzoglichen Capellmeisters Herrn **Peterhänsel.**
Auftreten der bedeutendsten, zur Messe anwesenden
Künstler-Specialitäten.
NB. Die gelösten Billets gelten zur Matinée u. auch zum Commers.
Das Fest-Comité.
J. A.: A. Rühle, Obmann.

Coburger Hof,

11 Windmühlenstrasse 11.
Heute Nachmittag 4 Uhr und Abends ½8 Uhr:
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Little Ella,
5 Jahre alt, in ihren unübertrefflichen Leistungen am Trapez.
Zum 1. Mal **Mr. Wandaro** in Leipzig.

Halt! Wohin gehen wir?
Während der Messe
Schwarzen's Keller.
Täglich von 4 Uhr an
Grosse humoristische Gesangsvorträge
und **Instrumentalconcert,**
ausgeführt von der renommirten, beliebten und vorzüglichen Leipziger Sänger- und Variété-Gesellschaft **Humor,**
bestehend aus schneidigen Sängerinnen unter Mitwirkung vorzüglicher Komiker, und Auftreten einer deutsch-französischen Sängerin.
Täglich neues interessantes Programm.
Indem ich wirklich genußreiche Stunden versprechen kann, ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Hermann Jobst.**

Petersstein-weg 19. **Bier-Palast,** Inhaber F. Knels.
Täglich Concert des 1. schwedischen Damen-Orchesters „Svea". 7 Damen, 3 Herren. Anfang 7 Uhr. Programm 15 ₰.
Mittagstisch. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Kast's Restaurant und Café, Schloßgasse 10.
Auftreten der berühmten Singspielgesellschaft
Raspe, 4 Damen und 2 Herren.
Anfang 3 Uhr. Entrée frei.
Vorz. Mittagst. à 55 ₰, gr. Ab.-Stamm. f. Crostitzer, Reif Nürnb., Münchn. Löwenbräu.

Blaues Ross, Königsplatz.
Täglich während der Messe
grosse humoristische und Gesangsvorträge.
Dir. Jul. Vogel aus Hamburg. Ueberall größter Erfolg.
Anfang punct 3 Uhr. Carl Laeuter.

Täglich große Künstler-Vorstellung
Hotel u. Restaurant z. Wartburg, Roßplatz 10.
Hochachtungsvoll Oswald Thiele.

Burgstr. 13. **Stadt Mannheim.** Burgstr. 13.
Während der Messe **großes humoristisches Gesangs-Concert,** gegeben von der beliebten Sängergesellschaft **Prager-Lang.** 5 Damen und 4 Herren. Täglich **neues Programm.** Anfang 4 Uhr. J. Schlachter.

Deutscher Hof, vor Trachenfels, Gohlis, Hallesche Str. 2, **Gottl. Kluge.**
Sehenswerther Gasthof. Doppelkegelbahn. Ausspannung.
Gesellschaftszimmer. f. Export-Bayer. à Glas 15 Pfg. Vorzügl. Küche.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen. Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier f.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Kartoffelpuffer und Erbssuppe mit Schweinsohren.

Neu eröffnet! Grimmaische Strasse 10,

Stadtkeller,

im Hause des Hoflieferanten Herrn F. A. Schütz,

Elegantes und größtes Restaurant der Grimmaischen Straße.

Mittagstisch à la carte, sowie Diners à Couvert Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.—.

Täglich Abends: Leipziger Specialgerichte. Separirte Räume für Familien und Gesellschaften.

Neueste Depeschen und Coursberichte. Telephon Amt II, Nr. 2564. Aufmerksamste Bedienung durch Kellner. — **Arthur Ritter.**

Neu eröffnet! Grimmaische Strasse 10.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen grosses Militair-Concert

von der Capelle des Brandenb. Pionier-Bataillons Nr. 3. Nach dem Concert grosser Ball.

Im altdeutschen Restaurant Familienconcert.

C. Trojahn.

Schiller-Schlösschen

Morgen Sonntag, den 1. October:

Grosses Concert.

Capelle des Herrn Musikdirector G. Curth.

C. George.

Lindenau Drei-Linden

Morgen Sonntag, den 1. October, im großen, eleganten, 2000 Personen fassenden Saal

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Direction Königl. Musikdirector Herr C. Walther.

Anfang ¼4 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert grosser Ball bis 12 Uhr.

Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke (Drei Linden) 10-Pfennig-Tour.

NB. Täglich reichhaltige Mittags- und Abend-Karte.

NB. Heute Sonnabend Abends von 8 Uhr an Speck- und Zwiebel-Kuchen.

F. L. Brandt.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Morgen Sonntag

Grosses Militair-Concert.

Regimentsmusik des königl. sächs. Infanterie-Regts. Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Matthey.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem großer Ball. W. Hahn jun.

Charlottenhof.

Morgen, Sonntag, letzter Tag!

Schluss der Saison!

Hochachtend L. Uhlemann.

Weinhandlung u. Weinstube „Italia"

Leipzig, Katharinenstrasse 27.

Empfehle meine vorzüglichen und garantirt echten italienischen Roth- u. Weißweine per ¼ Liter vom Faß von 25 ₰ an, in Flaschen von 75 ₰ an,

und lade zum geneigten Besuche meiner Weinstube, wie auch zum Weinbezuge für den Hausbedarf ergebenst ein. Bei Bezügen en gros gewähre ich entsprechenden Rabatt. Preiscourants und Proben stehen zur Verfügung.

Josef Gianna, Katharinenstraße 27.

Restaurant H. Kober,

Hotel Palmbaum,

Eingang von der Strasse,

empfiehlt seine Localitäten.

Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus,

Dunkles Bier von Reif in Nürnberg.

Felsenkeller-Brauerei b. Dresden.

Dem geehrten Publicum hierdurch zur gefl. Kenntnißnahme, daß unser Bier, welches jetzt von Herrn G. Hoffmeister im Restaurant der Gartenbau-Ausstellung zum Ausschank gelangt, vom 1. October c. ab dauernd im Hotel Stadt Nürnberg verzapft wird.

Mit vorzügl. Hochachtung

die Verwaltung der Brauerei z. Felsenkeller b. Dresden.

Etablissement — Haberkorn

Waldstrasse — am Rosenthal

hält sich einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Emil Haberkorn.

NB. Vom 1. October ab als Specialität: jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag selbstgebackene Pfannkuchen mit versch. Füllungen, sowie Lübecker Apfelkuchen.

Zum fröhlichen Zecher!

Heute und morgen großes Schweinauskegeln.

Biere hochfein. Restaurant W. Ackermann, Blücherstraße 47.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Empfehle für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Wo amüsirt man sich nach einem fidelen Meßbummel?

17. Königsplatz 17. **Stets bei Schäfer.** 17. Königsplatz 17.

Hier ist Alles interessant und gemüthlich.

Das größte Leben und Treiben in ganz Leipzig

machen die Alt-Deutschmeister mit ihrer Elite-Militair-Capelle tagtäglich bei Schäfer.

Permanenter Verkehr ohne Concurrenz. Das originelle Programm macht Alles lebendig. Heute zur Feier des Tages Grosses Schlachtfest.

Morgen II. Großes Meßfest. Punct 11 Uhr Eröffnung desselben

unter der Devise: „Fröhlich, heiter, u. s. w." — Geöffnet von früh 7 bis 2 Uhr Nachts!

Otto Teichmann's Restaurant,

Dorotheenstraße 11, am Dorotheenplatz.

Empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch.

Heute Abend: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Hochfeine Biere, wie: Crostitzer Lager — Münchner Löwen — „Echt Pilsener".

Neu eröffnet!

Goldene Kugel,

Parkstrasse 1b und Hallesche Strasse 16.

Special-Ausschank der Brauerei „Diamant", Scheibe i. Th.

Mittagstisch v. 12—3 Uhr.

Suppe und ⅓ im Abonn. 80 Pf.

Früh und Abends Stamm.

Heute, sowie jed. Sonnabend früh u. Abds. Schweinsknochen.

Morgen Sonntag früh Speckkuchen und Ragout fin.

Gesellschaftszimmer mit Pianino.

(Bedienung nur durch Kellner.)

Fr. Schmidt,

bish. Geschäftsführer des Börsen-Restaurants.

Carl Fehse,

Grimmaische Straße 3.

Heute von 5 Uhr ab:

Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Culmbacher Exportbier

von Math. Hering i. Culmbach.

Kulmbacher Brauhof, Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage. Heute Hammel- und Sauerbraten mit Klössen. Bier hochfein. A. Keilitz.

Senf's Restaurant, Ecke Quer- und Schützenstraße, empfiehlt seinen guten Mittagstisch in ½ und ⅓ Portionen in gr. Auswahl zu C. Preisen, ⅓ Portionen im Ab. mit Suppe 70 ₰.

Heute Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Biere: Echt Culmb. St. Petri, Lager v. Riebeck u. Döllin. Gose.

Schweizerhaus L.-Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest.

Sonnabend Abend und Sonntag früh: Speckkuchen.

Gose stets vorzüglich. Hermann Treff.

Heute Schlachtfest!

Restaurant Wilhelm Grosse,

Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4.

Goldene Säge.

Heute Schlachtfest.

Auch außer dem Hause wird abgegeben.

Eine vorzügliche Gose empfiehlt O. Fahlbusch.

Café Reichshof.

Markt 3. Reichsstraße 15.

Heute Schlachtfest.

Lauterbach's Restaurant, Obstmarkt.

Heute Abend hausschlachtene Schweinsknochen.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse 5. Heute Abend Schweinsknochen. O. Zenker.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14. Heute Abend: Schweinsknochen und Pökelrippchen mit Klößen. M. Finzel.

Stadt Culmbach, 12 Kleine Fleischergasse 12. Heute Schweinsknochen mit Klössen. Bier ff. H. Eberhardt.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. Hochf. Biere, hell und dunkel. Wilhelm Kunath.

Maue's Gosenstube, Gr. Feuerkugel

Neumarkt 3. Heute: Schweinsknochen. Gose unübertrefflich.

Panorama-Restaurant.

Der Mittagstisch heute u. morgen findet bereits von ½12 Uhr an wegen der diesjährigen Herbst-Rennen statt.

E. Schoebel's Weinstuben

„Zum alten Landsknecht"

50 Windmühlenstr. 50

parterre und 1. Etage.

Reine, gut gepflegte Weine, warme und kalte Speise zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.

Café Kittel.

ff. Kaffee, Cacao u. Chocolade. Conditoreiwaaren.

Gut gepflegte Biere vom Faß.

Geöffnet bis 3 Uhr Nachts. Fritz Petzschner.

Die goldene Henne,

Goldhahngässchen 10, erste Etage,

empf. ihren Kaffee, Speisen u. Getränke, sowie gute Betten bei aufmerksamer Bedienung. Fritz Petzschner.

Ein ärztlich empfohlenes, hochfeines

Culmbacher

trinkt man bei Orlin, Nicolaistraße 51.

Heute Sauerbraten mit Kloß.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Schweinsknochen, Biere hochfein.

A. Furkert.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Vorzügl. Privat-Mittagstisch Härtelstraße 19, I.

F. Mittagstisch i. geb. Fam. Brüderstr. 1, III.

Heute Concert im **„Freischütz"**,

Thomasiusstraße 17.

Kein Entrée. Kein Sammeln.

Echte **Dresdner Brühwürstchen** täglich frisch bei C. G. A. Bär, Neumarkt 24.

Pfaffendorfer Str. **Eldorado.** Am Alten Theater.

Grosses Restaurant.

Mittagstisch von ½12 bis 3 Uhr.

Heute Abend: Rinderbraten mit Thüringer Kloß.

Freiherrlich von Tucher'sches, Mönchshöfer und Gohliser Böhmisch, wie immer nur ganz fein.

6 Billards à Stunde 30 ₰. H. Stamminger.

Restaurant Canitz,

Petersschiessgraben,

empfiehlt seinen

kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte sowie gutgepflegte Biere.

Emil Schulze.

NB. Heute Abend: Hammelkeule mit Thür. Klößen, Roastbeef mit Prinzeßkartoffeln.

Restaurant Wildner,

Kramerstr. 3,

empfiehlt den Rennbesuchern seinen vorzüglichen

Mittagstisch.

Diners von 1.50 an. — Vorzügliche Biere: Nürnberger, Pilsner und Crostitzer. — Nach dem Rennen: Specialität: Roastbeef mit Prinzeß-Kartoffeln.

Hutenberg-Keller Hospitalstrasse.

Vorzüglicher **Mittagstisch** zu 50 und 75 ₰ im Abonnement.

Heute Abend hausschlachtene Schweinsknochen.

Gesellschaftszimmer und eine Asphaltkegelbahn noch einige Abende frei.

Zill's Tunnel. Ausgezeichnete Küche. Heute Abend Roastbeef engl. mit Heringskartoffeln.

Exquisite Biere. L. Treutler.

Sieben-Männer-Haus.

Vorzügliche Küche. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Suppe ⅓ Port. Abonnement 80 ₰. Prachtvoller Saal mit Nebenräumen und neuem Concertflügel zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners, sowie Festlichkeiten jeder Art bei coulanten Bedingungen. Vier Asphaltkegelbahnen. Louis Grass.

Am Thomaskirchhof. **Eberlbräu-Garten.** vis-à-vis der Thomaskirche.

Jeden Tag großer Mittagstisch. Suppe, ⅓ Port. Abonnement 80 ₰.

Echt Münchner u. Liebertwolkwitzer Böhmisch u. Lagerbier von C. W. Naumann unübertr. L. Knote.

Heute Schinken in Brodteig.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Früh 8 Uhr Speckkuchen und Schweinsknochen.

Mittags und Abends Stamm.

Pökelrippchen mit Sauerkraut und Kloß und andere Specialitäten.

Biere: Zwenkau, G. Prössdorf, großartig. W. Richter.

Morgen früh: Speckkuchen.

Verloren goldene Damenuhr zwischen Brüderstr., Ritterstr., Königspl., Zeitzer Straße. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Königsplatz 13, bei Voegsch abzugeb.

Verloren Donnerstag früh gold. Gliederarmband v. Universitätsstr. bis Bayer. Bhnh., dann von Gohlis b. d. Haardt nach Leipzig. Geg. Dank u. Bel. abz. Universitätsstr. 18, I. r.

Verl. wurde Donnerstag Ab. v. N. Theat. durch die Grimmaische Str. nach d. Gewandgäßchen ein einreihiges Corallenarmband. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohn. abzug. Café Hennersdorf.

Dreireih. Corallen-Armband verl. Mittwoch Abend v. Zeitzer Str. bis Markt. Gegen Bel. abzug. bei F. V. Küster, Zeitzer Str. 36.

Verloren eine dreireihige Corallenkette auf der Promenade. Gegen Belohnung abzugeben A. Budka, Reichsstraße 14, III. A.

Verloren ein Carton mit 10 St. Portemonn. Geg. Beloh. Colonnadstr. 22, Buch. Ledern.-Gesch.

Entlaufen

gelber, rauhhaariger Teckel. Gegen Belohnung abzugeben Thomasiusstraße 14, I.

Riedel-Verein.

Heute Chorprobe Nicolaigymnasium.

Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr.

Einzelf. Sonnt. fr. 7 Uhr Thür. Bahnhof. Naumburg (ev. Freyburg) Rückfahrt.

Herbst-Rennen zu Leipzig.
1893.

Sonnabend, den 30. September, Nachmittags 1½ Uhr.

Eröffnungs-Rennen. Union-Klub-Preis 2000 Mark.
Leipziger Stiftungs-Preis 1893/94. Preis **10 000** Mark.
Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.
Verkaufs-Handicap. Preis 1500 Mark.
Grassi-Handicap. Preis 3000 Mark.
Saxonia-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des zweiten Pferdes, sowie ein vom Jagd-Renn-Klub zu Leipzig gestifteter Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den siegenden Reiter.

Sonntag, den 1. October, Nachmittags 1½ Uhr.

Deutsches Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 3000 Mark.
Tribünen-Rennen. Union-Klub-Preis **5000** Mark.
Grosser Preis von Leipzig. **10 000** Mark, gegeben von Freunden des Sports.
Johannapark-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark.
Verkaufs-Rennen. Union-Klub-Preis 1500 Mark.
Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	ℳ 8.—	Sattelplatz (für einen Tag gültig)	ℳ 6.—
Tribünen-Logenplatz	3.—	Sattelplatz, Kinderbillet	1.50
Tribünen-Sperrsitz	2.50	Ring (Stehplatz vor d. Tribünen)	2.—
Wagenkarten	10.—	Kinderbillet	—.70
Billet für Wagen-Insassen	1.—	Fussgänger	—.50
Sattelplatz (für beide Tage gültig)	10.—		

Sämmtliche Billets sind **Freitag**, den 29. September, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend**, den 30. Sept., aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, I.) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommen:

Einweihung des Brunnens im Hofe des Dogenpalastes in Venedig durch den Dogen Franzesco Venerio, 1556.

Kolossal-Oelgemälde von Ernst Berger in München.

Ferner eine Collection Oelgemälde, darunter:
„Am Capo Posilippo bei Neapel",
„Das griechische Theater in Taormina",
„Strasse in Granada",
„Arabischer Hof in Taormina" etc.,
sowie gegen 100 Studien und Skizzen aus Italien, Griechenland, dem Orient u. Rußland

von Carl Wuttke in München.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 ₰.

Stenographie-Unterricht.

Der unterzeichnete Verein eröffnet **Dienstag, den 3. October, Abends 8 Uhr** in der **Centralhalle** (II., Promenadenzimmer) einen

öffentlichen Elementar-Cursus für Gabelsbergersche Stenographie.

Nach einem einleitenden Vortrag wird die Anmeldung der Theilnehmer entgegengenommen.

Der Unterricht wird zweimal in der Woche, **Abends von 8 bis 9 Uhr** in den Lehrzimmern der Kaufmännischen Fortbildungsschule des Herrn Dir. **Kühn** (Markt 13, Treppe D II.) von Berufslehrern ertheilt, umfaßt 30 Unterrichts-Stunden und dauert bis Ostern 1894. Honorar 6 ℳ.

Für **Damen** wird bei genügender Betheiligung ein besonderer Cursus eingerichtet.

Damen und Herren, die das **Gabelsberger'sche System bereits erlernt haben**, finden in den verschiedenen Uebungs-Abtheilungen unseres Vereins regelmäßige Gelegenheit zur Uebung und Fortbildung.

Der Gabelsberger-Stenographen-Verein zu Leipzig.
Adr.: E. Zehl, Nürnberger Straße 10, I.

Exercir-Schulen v. Wilh. Zörnitz.

Unterrichtslocale:
Krystall-Palast u. Central-Halle.

23. Schuljahr.

Winter-Cursus.

Beginn: den 4. October.
Unterrichtsstunden: Mittwochs und Sonnabends.
Anmeldungen neuer Schüler vom 6. Jahre an werden in der Wohnung:

Grenzstr. 3, I. (Ecke Dresdner Str.)

sowie **morgen Sonntag, den 1. October, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr im Krystall-Palast** entgegengenommen.

Vermischte Anzeigen.

Exercir-Schule,
Turnhalle des Leipziger Turnvereins.
Anmeldungen zum Wintercursus
nehme ich in meiner Wohnung, **Elsterstraße 17**, entgegen. Knaben vom 6. Jahre an finden Aufnahme.
Dir. Louis Brahma.

30 Knaben
im Alter von 12—14 Jahren wollen sich **heute früh 10 Uhr** einfinden Kurprinzstraße Nr. 15 (**Leipziger Gerichts-Zeitung**).

Zu theatral. Vorstellung wird ein junges **anständ. Mädchen** mit guter Figur gesucht, welches mögl. schon auf der Bühne war. Gute Gage u. längeres Engagem. nach Uebereinkunft. Zu meld. 9—3 Uhr Lange Str. 11, I. l.

Ein Herr sucht die Bekanntschaft eines Herrn **bulgarischer** Nationalität. Gef. Off. unter J. 250 Expedition d. Bl.

Ein jüng. unverh. Lehrer wünscht e. fein. bürgerl. Vergnügungs- oder ähnlichen Verein beizutreten. Offerten erb. unter K. 39 in die Expedition ds. Bl.

Besserer Kegelgesellschaft
wünscht älterer, selbst. christl. Kaufmann beizutreten. Näheres unter G. H. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Z. 4801. Brief zu spät erhalten. Antwort liegt unter angegebener Chiffre in der Expedition dieses Blattes.

K. 15. Brief l. Hauptpostamt.

Ich h. D. Fried. fest u. verabsch. Diejenige. Ju. Geß.

Reclamen.

Aug. Weger jr.,
Leipzig, Frankfurter Str. 35, Kuhthurm.
Specialität: Portraits bis Lebensgröße in Oelfarben, Kreide od. Pastell nach Photogr.

Mosquitolin. f. Parfüm. Best. Mittel geg. **Mücken, Motten** u. and. Insecten. Zu haben i. Drog., Apoth. 2c., pr. Flasche 50 u. 75 ₰.

Griech. Weinhandlung,
früher Salzgäßchen 7,
jetzt
Markt 10, Kaufhalle.
Telephon-Amt II, 501.
A. Anagnostopulos.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Johanna** mit Herrn **Sarach Weingarten** beehrt sich ergebenst anzuzeigen **Ww. Krupenia.**
Johanna Krupenia
Sarach Weingarten
Verlobte.

Dr. jur. Alfred Simon,
Assessor bei dem kgl. Landgerichte Dresden,
Margarethe Simon
geb. Voigtländer
Vermählte.
Dresden, am 28. September 1893.

Fischer I.,
Secondelieutenant und Adjutant im 1. Kgl. Sächs. Feld-Art.-Rgt. Nr. 12,
Käthe Fischer
geb. Friedrich
Vermählte.
Dresden. Gaschwitz-Leipzig.

Vermählte:
Dr. Hans Lenk
Else Lenk
geb. Schomburgk.

Die Geburt eines **muntern Töchterchens** erlauben sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 29. September 1893.
Eduard Kaiser und Frau geb. **Bittermann.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 28. September 1893.
Guido Schwarz und **Frau** geb. **Dworyack.**

Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 28. September 1893.
Georg Wappler und Frau geb. **Landmann.**

Hiermit Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Donnerstag Nachmittag 4 Uhr unser guter Vater, Gatte und Bruder
August Hofmann,
Postschaffner,
nach langen Leiden gestorben ist, was nur hierdurch anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen Familie Hofmann.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom N. Johannisfriedhof aus statt.

Heute Morgen verschied unser lieber Gatte, Bruder und Schwager, der **Holzbildhauer**
Herr Robert Martin.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 29. September 1893.
die Hinterlassenen.

Sanft und ruhig entschlief heute nach langen Leiden mein lieber Bruder
Wilhelm Pestner.
Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an
Probstheida, den 29. September 1893.
Minna Pestner.
Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied Mittwoch Abend sanft meine gute Mutter
Frau von Kurowska
geb. von Roeder,
was schmerzerfüllt hierdurch anzeigt
Leipzig, den 29. September 1893.
Brunhilde von Kurowska.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 5 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofs aus statt.

Für die uns in so überaus zahlreichem Maße zu Theil gewordenen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen
Frau Wilhelmine Naumann
geb. Körting
sagt hierdurch zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen herzinnigsten Dank
Leipzig, am Begräbnißtag.
Benjamin Naumann.

Dank.
Für die innige Theilnahme, welche mir gespendet wurde durch den Blumenschmuck bei dem Begräbniß meiner mir unvergeßlichen Gattin seitens ihrer werthen und geehrten Kundschaft, sage ich hierdurch Allen nochmals meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Der trauernde Gatte
Ernst Seidel, Milchhändler,
Liebertwolkwitz.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer guten Mutter **Emilie** verw. **Wede** geb. **Fröde** sagen wir hiermit unsern innigen Dank, insbesondere Herrn Diak. Schuch für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Bernhardt Wede und Frau geb. **Jüchzer.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter
Alma Martha Eckstein
sagen allen Verwandten u. Bekannten innigsten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Hölscher für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen,
die trauernden Eltern nebst Geschwistern.

Herzlichsten Dank allen lieben Theilnehmenden an unserm Trauerfalle, insbesondere auch Herrn Diakonus Thieme für seine erhebenden Trostesworte am Grabe.
Familie **H. Hahn.**

Schnell und unerwartet starb heute früh ¼6 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr
Carl August Commichau.
Verwandten, Freunden und Bekannten dies zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 29. September 1893. **die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 1. October ½3 Uhr vom Trauerhause, Ranstädter Steinweg Nr. 14.

Gestern früh verschied nach schwerem Leiden mein mir seit 36 Jahren treu zur Seite gestandener **Werkführer**
Herr Carl August Commichau.
Sein rechtschaffener Sinn, sowie seine Anhänglichkeit an mich und meine Familie werden ihm ein ehrendes Andenken in meinem Herzen bewahren.
C. F. Kunz.

Gestern Abend starb nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder 2c., **der Restaurateur**
Hugo Schott,
was allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, 29. September 1893.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach langem Leiden, doch schnell und unerwartet, verschied heute früh 4 Uhr mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager
Herr Gustav Adolph Braunsdorf, Schuhmachermeister,
im 53. Lebensjahre.
Diese Trauerbotschaft nur hierdurch allen lieben **Verwandten** und **Bekannten** mit der Bitte um stille Theilnahme.
Franziska verw. Braunsdorf nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag ¾11 Uhr vom Trauerhause, Lessingstraße 18, III., aus statt.

Nachruf.

Am 27. d. M. verschied in ihrer Villa zu Großbothen unser hochverehrtes Mitglied, die **verw. Frau Staatsrath Sophie tom Have.**

Seit mehreren Jahren unserem Verein angehörend, hat sie durch ihr literarisches Schaffen sowohl, wie durch ihre persönliche Liebenswürdigkeit und ihre edle Gesinnung sich die Zuneigung und Verehrung sämmtlicher Mitglieder in hervorragender Weise zu erwerben gewußt. Ehre ihrem Andenken!

Der Leipziger Schriftstellerinnen-Verein.
(Vorsitzende **Frau Mathilde Clasen-Schmid.**)

Verlobt: Herr Heinrich Bruhm in Klingenthal mit Frl. Hedwig Illing in Lengenfeld. **Vermählt:** Herr Assessor Arno Böttner in Schandau mit Frl. Sophia Eckardt daselbst. Herr Ernst Jünker in Bremen mit Frl. Mathilde Glindemann in Tangerhütte. Herr Anton Weßmann in Plauen-Dresden mit Frl. Minna Frei daselbst. Herr Dr. phil. Max Herrmann in Grimma mit Frl. Martha Barth daselbst. Herr Paul Knape in Riesa mit Frl. Anna Matthäi daselbst. Herr Torio Schindler in Plauen i. V. mit Frl. Anna Bahmann daselbst. **Geboren:** Herrn Amtsrichter Mertig in Hartenstein ein Sohn. Herrn Postcassirer Breithaupt in Altenburg eine Tochter. Herrn Assessor Dr. Eschenbach in Dresden ein Sohn. Herrn Heinrich Schindler, Lackirermeister in Dresden, ein Sohn. Herrn Herm. Lilienthal in Berlin ein Sohn.

Gestorben: Herr Friedrich Ernst Donner, pens. Locomotivführer in Chemnitz. Herrn Georg Ebert's in Chemnitz Tochter Gretchen. Herrn Ernst Kübel's in Chemnitz Tochter Lieschen. Frau Amalie Wilhelmine Walther geb. Lämmel in Furth. Herr Johann Georg Flach in Fasendorf. Herr Christian Friedrich Georgi in Zwickau. Frau Henriette Wenzel verw. gew. Fleck geb. Umlauft in Dresden. Frau Ernestine Börnert geb. Winkler in Chemnitz. Herr Jacob Teichmann in Altenburg. Frau Ernestine Pohle geb. Schlenzig in Lehndorf. Fräul. Juliane Aurich in Chemnitz. Frau Wilhelmine Beipel geb. Köhler in Chemnitz. Herr Emil Fuchs, pens. Oberfahnenschmied in Wegefarth. Herr Joh. Franz Ferdinand Kretzschmar, Lederwaarenfabrikant in Dresden. Herr Friedr. Wilhelm Homilius, Privatier in Kleinhartmannsdorf. Herr C. F. Knobloch sen. in Deutschenbora.

Heute 8 Uhr Mstr. Conf. ▭ **B. z. L.**

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Oeynhausen 2c. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9, ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Cur- u. Kiefernadeldampfbäder. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrankh. 2c.

Centralbad, Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Schöpsenfl. u. gr. Schnittb. m. Kartoff.

Schulwesen.

* Der Verein sächsischer Schuldirectoren tagte am Sonnabend und Sonntag in Colditz. Als erster Redner trat auf Hofrath Büttner aus Dresden, Director der königl. Landesanstalten für Blinde. Derselbe sprach über das Blindenwesen überhaupt und über die Fürsorge, die den Blinden in unserem Lande gewidmet wird. Zur Erläuterung hatte der Vortragende eine kleine Ausstellung von Arbeiten veranstaltet, die von Blinden hergestellt waren und eine Anzahl Lehrmittel mitgebracht, welche in den Anstalten bei der Ausbildung der Blinden benutzt werden. Hierauf hielt Schuldirector Baron aus Dresden einen Vortrag, der sich mit der Beantwortung der Frage beschäftigte: Welche Gründe sprechen für und welche gegen die Einführung des einheitlichen Landeslesebuches? Nachdem der Redner diese Gründe sorgfältig abgewogen hatte, kam er zu dem Schlußsatze: Die Einführung eines Landeslesebuches bringt weder einen nennenswerthen Gewinn auf volkswirthschaftlichem Gebiete, noch ist sie durch die Forderungen der Pädagogik bedingt, es kann vielmehr die Schule durch diese und ähnliche Einrichtungen leicht in die Gefahr gerathen, der Stagnation zu verfallen; darum müssen die Vertreter der Schule den in verschiedenen Kreisen angeregten Gedanken, die Einführung eines Landeslesebuches betreffend, bekämpfen. Ohne Debatte nahm die Versammlung einstimmig diesen Satz an und beschloß die Veröffentlichung desselben, sowie die des ganzen Vortrages. Als dritter Redner trat Schuldirector Berg aus Schneeberg auf. Derselbe sprach über das Thema: „Das Leben Jesu, seine unterrichtliche Behandlung in den oberen Classen der Volksschule und in der Fortbildungsschule." Er machte dabei beherzigenswerthe Vorschläge, wie die Schule durch ihren Religionsunterricht noch mehr auf Erzeugung eines lebendigen Christenthums hinwirken könne. Als bestes Mittel bezeichnete er eine größere Vertiefung in das Leben Jesu. Die vielfach wahrzunehmende zu starke Betonung der Dogmen und des religiösen Wissens hingegen fand er bedenklich. Die eingehende und lebhafte Debatte, in der man sich im Allgemeinen mit dem Redner einverstanden erklärte, führte die Versammlung zu dem Beschlusse, den Gegenstand später noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. — Von geschäftlichen Dingen wurde der Antrag des Schuldirectors Schnaack aus Zwickau erledigt, der dahin ging, die oberste Schulbehörde zu bitten, auf Gesetzeswegen die Sommerferien für das ganze Land, so, wie es bereits an 14 Orten des Landes geschehen, um eine Woche zu erweitern. Außerdem wurde auf ergangene Einladung Freiberg als Ort der nächsten Versammlung bestimmt.

§ **Neustadt in Mecklenburg,** 26. September. Vom 28. August bis zum 22. September fanden an der hiesigen Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule die Abgangsprüfungen statt. Zum Winter 1893/94 werden 350—400 Schüler die Anstalt besuchen, es sind daher 2 Ingenieure, 1 Architekt und 2 Hilfslehrer neu angestellt, so daß dann 16 Lehrer an der Anstalt thätig sein werden. Am 2. October beginnt ein Vorunterricht zur ersten Bauclasse, es soll hierin nur im Entwerfen unterrichtet werden, damit die Schüler in diesem wichtigen Lehrfache nicht zu kurz kommen, weil 3 Wochen vor Semesterschluß die Abgangsprüfungen beginnen. Diese Einrichtung, die hier seit Jahren besteht, hat sich sehr gut bewährt und soll deswegen obligatorisch gemacht werden. Der allgemeine Vorunterricht beginnt am 16. October und das Semester am 2. November; eine rechtzeitige Anmeldung ist durchaus erforderlich, wenn bestimmt die Aufnahme zugesichert werden soll.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Gemäß den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 10. bis 16. September cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 20,3, in Breslau 23,5, in Königsberg 23,3, in Köln 18,7, in Frankfurt a/M. 15,3, in Wiesbaden 17,2, in Hannover 20,4, in Cassel 19,0, in Magdeburg 22,7, in Stettin 29,6, in Altona 12,3, in Straßburg 16,9, in Metz 14,8, in München 28,3, in Nürnberg 21,9, in Augsburg 27,7, in Dresden 19,5, in Leipzig 15,7, in Stuttgart 23,0, in Karlsruhe 13,6, in Braunschweig 15,2, in Hamburg 22,4, in Wien 18,1, in Pest 23,3, in Prag 21,1, in Krakau 39,1, in Amsterdam —, in Brüssel 18,4, in Paris 17,4, in London 17,5, in Glasgow 18,3, in Liverpool 25,8, in Dublin 17,4, in Edinburg 17,4, in Kopenhagen 19,6, in Stockholm 14,0, in Christiania 12,9, in Petersburg 27,0, in Warschau 30,2, in Odessa 23,7, in Rom 18,2, in Turin —, in Venedig 17,5, in Alexandrien 40,8, in New-York 20,7. — Ferner in der Zeit vom 27. August bis 2. September: in Brooklyn 20,6, in Philadelphia 18,1, in Kalkutta 23,3, in Bombay 40,5, in Madras 46,1.

In der Berichtswoche gestalteten sich die Gesundheitsverhältnisse in den meisten europäischen Großstädten, namentlich den deutschen, wieder günstiger und auch die Sterblichkeit zeigte in der überwiegenden Mehrzahl derselben eine weitere erhebliche Abnahme. Die Zahl der Städte mit sehr geringer Sterblichkeit (von noch nicht 15,0 pr. M. u. J.) war eine bedeutend größere; Altona, Barmen, Bielefeld, Darmstadt, Duisburg, Erfurt, Essen, M.-Gladbach, Karlsruhe, Metz, Würzburg, Stockholm, Christiania erfreuten sich einer solch geringen Sterblichkeit. Auch in Frankfurt a. M., Düsseldorf, Elberfeld, Cassel, Köln, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Bremen, Straßburg, Mainz, Braunschweig, Mannheim, Brüssel, Paris, Lyon, Wien, Kopenhagen, Glasgow, Edinburg, Venedig u. a. war die Sterblichkeit keine hohe (bis 20,0 pr. M.) und war auch in Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Nürnberg, Prag, Triest eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pr. M.). Aus deutschen Städten meldet nur Gera eine Sterblichkeit von über 35,0 pr. M. Diese Abnahme war hauptsächlich durch das mit Eintritt des kühleren Wetters seltenere Vorkommen von acuten Darmkrankheiten hervorgerufen, die in fast allen größeren Orten (Berlin, Breslau, Köln, Königsberg, Hannover, Magdeburg, München, Dresden, Leipzig, Braunschweig, Wien, Paris, London, Pest, Kopenhagen, Warschau u. a.) erheblich weniger, nur in Aachen, Stuttgart, Hamburg etwas mehr Opfer als in der Vorwoche forderten. Die Theilnahme des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine kleinere als in der Vorwoche; von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 71, in München 145, in Leipzig 66 Säuglinge. — Acute Entzündungen der Athmungsorgane führten fast allgemein seltener zum Tode. Todesfälle an Grippe waren selten. Die Nachrichten über die Verbreitung der Cholera lauteten in der Berichtswoche noch nicht viel günstiger. Aus dem deutschen Reiche kamen nur im Rheingebiet und aus Hamburg Erkrankungen und Todesfälle zur Meldung. Von den 15 aus dem ersteren Gebiete zur Anzeige gekommenen Fällen betrafen 12 (incl. einer nach Sudberg zuständigen Arbeiterin) die Papiermühle bei Solingen; ferner je 1 Erkrankung aus Köln, Wanheim (bei Duisburg) und den Duisburger Hafen, von denen nur der Wanheimer in Genesung ausging. Aus Hamburg wurde in der Berichtswoche nur 1 Todesfall (in der Zeit bis 22. September jedoch 54 Erkrankungen mit 15 Todesfällen) gemeldet. — In Oesterreich-Ungarn dauert die Epidemie noch an. In Galizien sind seit Ausbruch der Epidemie bis 12. September (in 63 Gemeinden und in Krakau) 502 Personen an der Cholera erkrankt und 307 gestorben. In Ungarn griff die Epidemie in die Comitate Also-Feher, Arva, Gömör und Raab über; auch in Pest sind 7, aus Semlin (Kroatien) 1 Cholerafall gemeldet. Aus Italien wurden neuerdings aus Livorno Cholerafälle mitgetheilt. In Rom sind bis 6. September 12 choleraverdächtige Erkrankungen mit 4 Todesfällen bekannt geworden. In Neapel nimmt die Epidemie ab, in Palermo werden dagegen täglich neue Erkrankungen festgestellt; auch in Patti (Provinz Messina) wurden Cholerafälle beobachtet. In Frankreich läßt die Epidemie in Marseille nach, in Nantes kamen vom 2. bis 12. September noch 109 Erkrankungen mit 63 Todesfällen zur Kenntniß. Aus Ortschaften der Departements Pyrénées orientales, Ariège, Finistère (Brest) und aus der Vendée werden Cholerafälle gemeldet. In Großbritannien zeigten sich Cholerafälle in Grimsby und Hull mehrfach, einzelne Fälle in Bedford, Rotherham, Leicester und Doncaster (letztere 3 sämmtlich Orte in der Grafschaft York). Aus Belgien sind bis 9. September 132 Erkrankungen mit 98 Todesfällen in 46 Orten festgestellt. Auch aus den Niederlanden waren im Seehafengebiete nach Westen aus Rotterdam (28), aus Amsterdam und einer größeren Zahl von Orten mehr vereinzelt gebliebene Cholerafälle berichtet worden. In den mittleren Landestheilen kamen Cholerafälle besonders zwischen Leck und Waal in Leerdam häufiger zum Vorschein, während aus den östlichen Landestheilen nur wenige Fälle berichtet wurden. In Rußland und Rumänien ist eine Abnahme der Epidemie ersichtlich. Aus Spanien wird aus dem Städtchen Belchite (südlich von Saragossa) das Auftreten von Cholera bestätigt. In der Türkei hat sich in der Irrenanstalt zu Scutari ein Seuchenherd gebildet; auch in Stambul und seinem Vororte Baltili sind verdächtige Fälle vorgekommen; in Smyrna, Bagdad, Schatra, Kasrieh und Bakouba herrscht die Cholera, in Bassora ist sie im Erlöschen. In Persien dauert die Seuche in den ergriffenen Orten noch an. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden Sterbefälle an Masern, Scharlach, Keuchhusten und Typhus seltener, an Diphtherie und Pocken häufiger gemeldet. Todesfälle an Masern waren fast in allen Großstädten seltener. Diphtherie und Croup forderten in Breslau, Frankfurt a/M., Wien, Pest, Paris weniger, in Berlin, Hannover, Chemnitz, Prag, London, Warschau mehr Opfer. Todesfälle an Typhus waren in Berlin und Odessa häufiger.

Musik.

§ Zum Besten des hiesigen Kinderkrankenhauses findet am 9. October in dem neuerbauten Saale des Hotel de Pologne ein Wohlthätigkeits-Concert statt. Hierzu haben bereits mehrere hervorragende Künstler ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

* Schreibmaschine für Musikalien. Eine anstrengende, geisttödtende und viel Zeit beanspruchende Arbeit ist das Abschreiben von Musikalien, jedenfalls viel mühsamer wie das Copiren gewöhnlicher Schriftstücke. Für letztere Arbeit bürgert sich die Schreibmaschine in verschiedenen Systemen immer mehr und mehr ein; aber auch die Arbeit des Notenschreibens soll nunmehr von einer der Schreibmaschine entsprechend construirten Maschine ausgeführt werden. Nach einer Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz ist es nämlich einem Amerikaner Frank J. Bowen zu Springfield nach jahrelangem Bemühen gelungen, eine wirklich brauchbare Maschine dieser Art fertig zu stellen, die ihm nunmehr patentirt und von der Ford Typewriting Company zu New-York zur Fabrikation übernommen wurde. Wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, welche das Problem der Construction einer solchen Maschine bietet, verdient die Erfindung gewiß alle Anerkennung, und wird für Musikalien-Druckanstalten, Componisten, Musikdirigenten dieselbe Wichtigkeit erlangen, wie sie die Schreibmaschine bereits nunmehr für jedes größere Comptoir hat.

K. Wh. Eines Leipzigers Sohn Capellmeister auf Java. Ein praktischer Musiker mit sehr bekanntem Familiennamen, Wieprecht, ist in neuerer Zeit an die Spitze eines aus 38 Instrumentisten bestehenden Musikcorps der Bürgergarde zu Samarang auf Java gestellt worden, eine Musikdirectorstelle, die ihrem kaum 33jährigen Inhaber an 4000 ℳ einbringt! Franz Wieprecht ist eines Leipzigers Sohn, der bis Anfang der 60er 18 Jahre in Batavia bei der Artillerie stand und dort mit einer Eingeborenen verheirathet war. Der Sohn trat, als er herangewachsen war, in die Stadtcapelle des Königl. Militairgouverneurs von Niederländisch-Indien ein und rückte allmälig (unter Markus' Direction) bis zum Hautboist 1. Classe auf. Im Jahre 1891 bewarb er sich um die Capellmeisterstelle in Samarang und erhielt sie sofort. Ein beingedrucktes Concertprogramm giebt Bericht von einer Sonnabend, den 11. Juni v. J. in der „Societeit Amicitia" stattgefundenen Soirée unter seiner Leitung. Die „Kapel der Samarang'sche Schuttery" führte 8 Nummern von J. Eisengräber (Ferdinand-Marsch), C. Faust (Tivoli-Walzer), Robert Schumann (Abendlied: Träumereien), Jos. Kessels (Operettenpotpourri), Keler-Bela (Lustspielouverture), Rossini (Cavatine aus dem Barbier von Sevilla), Mozart (Priestermarsch aus der Zauberflöte) und Suppé (Boccaccio-Phantasie) aus.

L. Dresden, 27. September. Die Grundschule des königl. Conservatoriums begeht Freitag, den 6. October, ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen durch eine musikalische Aufführung. Außer Kammermusik- und Solovorträgen wird auch eine eigens für diesen Zweck componirte Orchester-Serenade von A. Wolfermann mit einem versuchsweise organisirten vollen Grundschüler-Orchester zur Ausführung kommen.

1. Eibenstock, 28. September. Das Kreuzschulchor aus Dresden gab am Montag Abend in hiesiger Kirche ein geistliches Concert, welches zwei Orgelstücke von Mendelssohn und Gade, ein Violinsolo von Merkel, größere vier- und achtstimmige Motetten und geistliche Gesänge von E. F. Richter, Mendelssohn, Wermann, P. Cornelius, R. Volkmann und Pfretzschner bot. Es war ein außergewöhnlich hoher Kunstgenuß, der uns durch diese Aufführung dargebracht wurde. Die vortreffliche Ausführung, die reine, schöne Intonation, der edle Wohlklang und die Frische der Stimmen, die Präcision der Einsätze und vortreffliche Textaussprache entzückten die athemlos lauschenden Zuhörer und rechtfertigten den Ruf des berühmten Chores. Einen ebenso großartigen Erfolg wie das Kirchenconcert hatte die am folgenden Tage stattgefundene weltliche Aufführung. Das gewählte Programm enthielt Compositionen von Rheinberger, Wermann, Mendelssohn, Löwe, Koschat, Kietz, Meyer-Helmund, Westermeyer, Beriot. Es würde zu weit führen, die einzelnen Vorträge und die Eindrücke zu schildern, welche der herrliche Gesang auf die in hellen Schaaren herbeigeströmten Zuhörer bewirkte.

§ Der Verein der Musikfreunde in Görlitz hat für seine ersten Vereins-Concerte im 4. Quartal sich die Mitwirkung des Pianisten Felix Dreyschock, des Violinisten Florian Zajic und des Violoncellisten H. Grünfeld gesichert. Der Verein hat sich außer der Veranstaltung von Concerten die Aufgabe gestellt, ein der Stadt würdiges Streichorchester schaffen und erhalten zu helfen, was ihm mit Hilfe des am 1. October als Leiter der Stadtcapelle berufenen Musikdirector Stiehler aus Annaberg hoffentlich gelingen wird. Die besondere Pflege der Kammermusik hat der Richard Wagnerverein übernommen, der sich die Erhaltung des im vorigen Winter gegründeten Streichquartetts von Capellmeister v. Makowski angelegen sein läßt.

* München, 29. September. Der Prinzregent hat 6000 ℳ für eine Operncoucurrenz ausgesetzt.

* Straßburg i. E. Die Spielzeit 1893/94 hat im Straßburger Stadttheater begonnen mit den Aufführungen von „Freischütz", „Martha", „Faust und Margarethe", sowie „Lohengrin". Die Tieferlegung des Orchesters und dessen Einrichtung nach dem Münchener Muster hat sich bewährt. Herr Capellmeister Bruch hat sich mit dieser Neuerung verdient gemacht. Von den neuengagirten Kräften haben sich in der Oper Frau Gobler als Agathe und Elsa, Herr Holding als Kaspar und König, sowie Herr Lindner als Lionel die Gunst der Theaterbesucher zu sichern gewußt. Daß Herr Director Dr. Krükl das Vertrauen der Straßburger in hohem Grade zu erwerben verstand, beweist der lebhafte Besuch der Vorstellungen und die gesteigerte Theilnahme am Abonnement. Auch den Lustspielkräften hat die Novität „Zwei glückliche Tage" ein günstiges Zeugniß ausgestellt.

§§ Galeerensträflinge als Musiker. Gelegentlich der jüngsten Anwesenheit des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich in Neu-Caledonien wurde zu Nouméa von einem Orchester von 45 Galeerensträflingen ein Concert gegeben. Der Dirigent war ein ehemaliger Stationschef in Lyon, der wegen fortgesetzter Betrügereien zur Zwangsarbeit verurtheilt wurde. Unter den Stücken des Programms befand sich auch die Marseillaise. Ein Wiener Berichterstatter, der den Erzherzog auf seiner Weltreise begleitet, fügt hinzu, daß trotz der Vorzüglichkeit der Ausführung der Anblick der Unglücklichen in der Sträflingskleidung dem Vergnügen der Hörer starken Abbruch that.

* Brüssel. Das Berliner Joachim'sche Quartett giebt am 18. November im Lütticher Conservatorium und am 21. November in der Brüsseler Grande Harmonie ein Concert. Der belgische Componist Fernand Leborne hat nach dem von den Herren Tiercelin und Bonnemère verfaßten Textbuche eine vieractige Oper „Mudara" componirt. Die Pariser komische Oper hat sie zur Aufführung angenommen. Der Pariser Componist Massenet ist in Brüssel eingetroffen, um die Einübung seiner Opern „Werther und Manon" am Monnaie-Theater zu leiten.

Literatur. Dr. E. Kneschke: „Die 150jährige Geschichte der Leipziger Gewandhaus-Concerte". Das Büchlein soll den Reigen einer in Bändchen zu 50 ₰ erscheinenden „Universal-Bibliothek für Musik-Literatur" eröffnen. Die ersten drei Hefte sind unter obigem Titel zusammengefaßt. Auf dem allerdings sehr knappen Raume von wenig mehr als anderthalbhundert Kleinoctav-Seiten in Antiquadruck ist die hochinteressante Geschichte unserer großen Concerte von 1743—1893 skizzirt, eine gewiß für Viele willkommene summarisch orientirende Jubelgabe zum Feste des anderthalb Jahrhunderte langen Bestehens jenes großen Kunstinstitutes, auf das Leipzig mit Recht stolz sein darf. Es knüpft diese neueste „Universalbibliothek für Musikliteratur" gewissermaßen an Lorenz Mizler's „musikalische Bibliothek" von 1736 an. Dr. Emil Kneschke, ein geborener Leipziger, bekannt durch eine Anzahl localgeschichtlicher und culturhistorischer Schriften über Leipzig, älteren Lesern des „Leipziger Tageblatts" wohl noch lebhaft genug in der Erinnerung durch seine für unser Blatt geschriebenen Theaterkritiken, hat auch in Berlin, wo er seinen Aufenthalt genommen und fixirt hat, die Musikereignisse und das musikalische Leben von Leipzig sorgsam im Auge behalten, so daß er wohl in der Lage war, diese einen reichen Stoff behandelnde Schrift nicht etwa blos mit Anlehnung an die Festschrift Dr. Dörffel's, die immer die Hauptquelle bleiben wird, in knapper Kürze und doch recht lesbar zu verfassen. Seine eigenen selbstständigen Studien über einzelne Persönlichkeiten und Vorkommnisse treten überall zu Tage. Es theilt sich der Stoff in neun Capitel von ungleicher Länge — 4 bis 39 Seiten — ein. Mit Recht räumt Verfasser in Capitel VI der Mendelssohn'schen Zeit den größten Platz ein, auch der Directionsperiode unter Rietz und der nächsten bis 1884 (unter Reinecke) widmet er ausführlichere Darstellungen. Wäre dem Büchlein statt der Bilder (das neue Haus und fünf Dirigentenporträts) ein Namensverzeichniß beigegeben worden, was freilich kaum statthaft war, so würde man über die Fülle der mehr oder weniger ausführlich besprochenen oder auch nur genannten Künstler und Kunstmäcene geradezu erstaunen. Dem „neuen Haus" ist das Schlußcapitel gewidmet, das freilich zu des Verfassers eigenem Bedauern (er mußte ja leider mit dem Raume haushalten) etwas zu knapp ausgefallen ist, da über diese 9 Jahre eine Zusammenstellung mit Charakteristik besonders gern entgegengenommen worden wäre.

Dr. Karl W. Whistling.

Kunst und Wissenschaft.

* Leipzig, 29. September. Dr. Friedrich Bienemann, der vor mehreren Jahren seine Vaterstadt Riga verließ, um als Herausgeber von „Unsere Zeit" und der „Blätter für literarische Unterhaltung" einem Rufe der Firma F. A. Brockhaus zu folgen, inzwischen aber die Leitung dieser Zeitschriften wieder niedergelegt hat („Unsere Zeit" besteht überhaupt nicht mehr), siedelt von Leipzig nach Freiburg i. Br. über, wo er sich im Sommer für osteuropäische Geschichte habilitirt hat. Damit kehrt er zu dem früheren Gebiete seiner Studien und seines Wirkens zurück. Auf diesem Gebiet hat er sich namentlich durch folgende Schriften vortheilhaft bekannt gemacht: „Aus baltischer Vorzeit" (1870), „Die Ostseeprovinzen während des schwedisch-russischen Krieges 1788—90" (1874), „Die Statthalterschaftszeit in Liv- und Esthland" (1886) und „Aus den Tagen Kaiser Paul's" (1886).

* Zürich, 28. September. Die Melchthalgruppe von Bildhauer Kißling in Zürich, deren Gipsmodell bei der vorjährigen Kunstausstellung in Bern großen Beifall fand, soll, wenn die nothwendigen Geldmittel zusammenkommen, in Bronze ausgeführt und auf dem aussichtsreichen Landenberg bei Sarnen aufgestellt werden. Die Gruppe stellt den Moment dar, wo der junge, aus Uri zurückkehrende Melchthal seinen Vater wiederfindet. Die Gesammtkosten des Denkmals mit Fundament und Aufstellung sind auf 45 000 Frcs. veranschlagt. Man nimmt an, daß dieser Betrag zusammengebracht werde durch den Bund, die Gottfried Keller-Stiftung, die schweizerischen Kunstvereine und private Subscribenten. Bezüglich der Tellgruppe für Altdorf desselben Meisters traten die Sachverständigen letzten Donnerstag zu einer Berathung zusammen und haben sich über das Werk in sehr befriedigender Weise ausgesprochen.

Verein sächsischer Realschullehrer.

⚭ Leipzig, 29. September. In Ergänzung unserer gestrigen vorläufigen Mittheilung über den Verlauf der zweiten Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer ist mitzutheilen, daß am Donnerstag Abend im Lehrervereinshause Herr Oberlehrer Löwe im Namen der Leipziger Collegen die Erschienenen begrüßte, nachdem der Vorsitzende, Herr Realschuldirector Dr. Wolfhering-Bautzen, die Vorversammlung eröffnet hatte. Ueberhaupt nahm diese Versammlung einen sehr angenehmen und fruchtreichen Verlauf, sie gab einen neuen Beweis dafür, wie eng die Mitglieder des Vereins unter einander verbunden sind.

Aus den heutigen Verhandlungen ist noch zu erwähnen, daß ein Antrag auf Statutenänderung, wonach in Zukunft die Abstimmung in der Hauptversammlung nach Köpfen erfolgt, angenommen wurde. Das Gleiche gilt von dem Antrage des Vorstandes, die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen zum Vereinsblatt zu erwählen. Zurückgezogen dagegen wurde folgender Antrag des Vorstandes: „Der Vorstand wird beauftragt, den Anschluß des Vereins an den Verein zur Förderung der lateinlosen höheren Schulen zu bewirken." Von einem vierten Antrage des Vorstandes, den Geschichtsunterricht der sächsischen und neuesten Geschichte betreffend, erwähnten wir bereits, daß die Versammlung ihn einer Commission von Fachleuten zur weiteren Erörterung überwies.

Unter der Führung des Herrn Professor Dr. von Gebhardt besichtigten die Theilnehmer an der Hauptversammlung heute Morgen die Universitätsbibliothek; im Neuen Gewandhause wurden ihnen Vorträge auf der Orgel von Herrn Homeyer geboten.

Das Wesentlichste aus dem Gange der Verhandlungen berichteten wir bereits. Nach einer Pause wurde gegen ½1 Uhr Mittags das Ergebniß der Vorstandswahl bekannt gegeben und hierauf die Hauptversammlung geschlossen.

In Telegrammen an den Cultusminister Dr. von Seydewitz und Ministerialrath Dr. Vogel übermittelten die Versammelten den beiden Herren ehrfurchtsvolle Grüße.

An die Hauptversammlung schlossen sich Abtheilungssitzungen ebenfalls in der ersten Bürgerschule an. Vorträge wurden in diesen Versammlungen gehalten von den Herren Director Prof. Dr. Pfalz und Oberlehrer Dr. Zimmermann-Leipzig über Deutsch und von Herrn Realschullehrer Börner-Grossenhain über Zeichnen.

Zur Besprechung lag dann noch folgende These vor:

„Im deutschen Unterrichte der ersten Classe wird die Lectüre des Homer durch eine größere Anzahl neuerer Dichter ersetzt."

In der Abtheilung für neuere Sprachen wurde folgende Frage behandelt: „Empfiehlt es sich, statt des französischen Lehrbuchs von Plattner, dessen zweiter Theil von mehreren Seiten, so auch von den auf der ersten Hauptversammlung in Meißen anwesenden Lehrern des Französischen als unbrauchbar für unsere Schulen bezeichnet worden ist, die Einführung eines anderen (etwa des Lehrbuchs von Börner oder von Ulbrich) für Ostern 1894 ins Auge zu fassen?" Endlich lagen für die Abtheilung Mathematik und Naturwissenschaften folgende Puncte zur Discussion vor:

„Bei der Reifeprüfung in der Naturlehre und im Rechnen ist nur mündlich zu prüfen, die schriftliche Reifeprüfung in der Geometrie und der Algebra in eine Prüfung in der Mathematik (unter Verweisung der Stereometrie in die mündliche Prüfung) zusammenzuziehen, so daß dann nur noch vier Reifeprüfungsarbeiten zu fertigen wären."

Den ernsten Berathungen folgte Nachmittag 2 Uhr ein vorzüglich ausgerichtetes Gastmahl im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. Eine Reihe Trinksprüche begleitete das Mahl. Der erste wurde ausgebracht von Herrn Director Bauer-Meerane auf König Albert, der zweite von Herrn Director Professor Dr. Pfalz-Leipzig auf das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und ein dritter Trinkspruch von Herrn Director Professor Dr. Wolfhering auf die gastfreie Stadt Leipzig.

Nach dem Mahle unternahmen die Theilnehmer einen Spaziergang nach dem Charlottenhof über den Spielplatz der dritten Realschule, auf dem Bewegungsspiele von Schülern der Realschule ausgeführt wurden. Die Directoren und Realschullehrer betrachteten die Spiele mit dem größten Interesse.

Abends beschloß eine Versammlung bei Baarmann am Markt den Reigen der geselligen Veranstaltungen der zweiten Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer.

Sport.

-o. Für die am 30. September und 1. October stattfindenden Leipziger Herbst-Rennen seien die Besucher derselben nochmals daran erinnert, nicht zu dicht an die Hindernisse heranzutreten und aus der Bahnlinie zu bleiben, da der Rennclub für Unglücksfälle, die aus der Uebertretung dieser Anordnung entstehen können, nicht aufkommt.

— Aus Anlaß seines zweiten Stiftungsfestes veranstaltet am heutigen Abende der Radfahrer-Club „Diana" Leipzig-West im großen Saale der „Drei Linden" zu Lindenau ein Gala-Saal-Fest, verbunden mit Ball. Die Concertnummern werden von der Theatercapelle der „Drei Linden" unter Leitung des Concertmeisters Herrn Goetze ausgeführt werden. An sportlichen Leistungen werden von den Mitgliedern des Clubs „Diana" ein „Begrüßungsfahren", ein „Duettfahren auf dem Hochrad", ein „Niederrad-Reigen", ein „Kunstfahren auf dem Niederrade" und ein „Costüm-Reigen" geboten werden. Das Stiftungsfest dürfte sich daher zu einem interessanten und unterhaltenden Abend gestalten.

§ Kommenden Sonntag, den 1. October, hält die Radfahrer-Vereinigung „Turner" zu Leipzig ihr erstes Rennen auf der Bornaischen Chaussee ab. Dasselbe besteht in einem Vorgabe- und einem Hauptfahren von je 10 km. Start: Wachau, Kilometerstein 4,6; Ziel Cöpenhain, Kilometerstein 14,6. Abends findet die Preisvertheilung im Clublocale „Europäische Börsenhalle", Katharinenstraße, statt.

* Die diesjährige Schau des Kynologischen Vereins zu Dresden findet, wie schon mitgetheilt, am 2. October in der Zeit von 9—5 Uhr Nachmittags im hiesigen zoologischen Garten statt und verspricht sehr gut beschickt zu werden. — Die am 3. und 4. October folgende Jagdsuche findet auf den Revieren des Herrn Freiherrn von Speidern, Berbisdorf, statt. Der von Altstadt 7,40, Neustadt 8,10 abgehende Zug trifft 9,18 in Berbisdorf ein, um rechtzeitig den Beginn der Suche 9,30 zu erreichen.

Rennen zu Newmarket am 28. September.

The Newmarket October-Handicap. 22 000 ℳ 1600 m. General Owen William's 4j. br. H. „Pensioner" 51½ kg. 1. Lord Ellesmere's 4j. br. H. „Edmond" 2. Mr. Manton's 4j. F.-St. „Adoration" 3. Sechs Pferde liefen.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nitzsche, königl. Oberförster zu Mittelhöhe bei Pausa. Expedition: Oswald Mutze, Leipzig, Lindenstraße 4. XX. Jahrgang. Nr. 52. Inhalt: Wald und Wild in Sibirien. — Ueber das Orientirungsvermögen der Vögel. — Herbstflüge aus der Steppe. Von Robert Rosdorf. — Hans Jagenteufel, der wilde Jäger bei Dresden. — Die volkswirthschaftliche Bedeutung der künstlichen Fischzucht für die Binnenfischerei. Von Professor Dr. Metzger. — Die Pelikan-Jagd. Humoreske von Fr. Rakers. — Literatur. — Mancherlei. — Illustrationen: Se. Königl. Hoheit Prinzregent Luitpold auf der Jagd. Von Professor Wilh. Diez. — Herbstabend mit Elchwild. Von C. F. Deiker.

Vermischtes.

— Die Reformjuden in Berlin haben, wie die „Ev.-Luth. Kirchen-Ztg." berichtet, den Sabbath seit Längerem abgeschafft. Auf dem Berliner Synagogenzettel steht jede Woche zu lesen, nachdem die Sabbath-Gottesdienste der jüdischen Gemeinde angezeigt sind: „Jüdische Reform-Gemeinde. Sonntag, den . . . ., Vormittag 10 Uhr, Gottesdienst. Predigt Herr . . ." Eine Folge davon ist, daß sie alle ihre neuerrichteten Synagogen ausnahmslos am Sonntag einweihen. Neuerdings regt sich aber auch bei weniger radical stehenden Juden das Verlangen nach Sonntags-Gottesdiensten. Sie weisen darauf hin, daß der Sonnabend vielen jüdischen Handlungsgehilfen keinen Raum zum Besuch der Synagoge gebe; an ihrem freien Tage aber, dem Sonntag, fänden sie ihr Gotteshaus geschlossen. Sie wollen dem Sabbath nicht seine Rechte nehmen, es soll ihm sein gottesdienstlicher Charakter im Uebrigen gewahrt bleiben, aber sie wünschen am Sonntag religiöse Zusammenkünfte mit Gebet und Predigt.

— Berlin, 29. September. Der älteste Kellner Deutschlands hat am Mittwoch sein 70jähriges Jubiläum in seiner Berufsthätigkeit gefeiert. Der Tag fiel genau mit seinem Wiegenfeste zusammen. Der am 28. September 1809 zu Giebichenstein geborene, also jetzt 84jährige Mann Karl Bienau, der Neuenburgerstraße 22 wohnt, trat genau mit Vollendung des 14. Lebensjahres als Kellnerbursche ein und ist während der letzten 30 Jahre im Deutschen Hofe in der Luckauerstraße bedienstet gewesen. Leider ist Bienau am Tage vor seinem Jubiläum erkrankt und hat die zahlreichen Aufmerksamkeiten als Patient entgegennehmen müssen.

— Goethe redivivus! „Das wahrhaft Große stirbt im Gethe nicht!" Dieser Ansicht, so schreibt die „Weim. Ztg.", muß wohl auch eine Verlagsfirma in Gent sein, welche die Unsterblichkeit Goethe's derart auffaßte, daß sie den Altmeister deutscher Poesie noch heute als in Ilm-Athen auch körperlich erreichbar für den Postboten hält. Sie hat kurz und gut ihre Preis-Offerte dieser Tage, d. h. also im September 1893, u. A. auch an:

Mons. Goethe
Amateur de Tableaux
Weimar
(Allemagne)

abgesendet!

— St. Johann a. d. S., 28. September. Nach den nunmehrigen Feststellungen wurde bei dem Burbacher Bahnunglück nur ein Junge leicht verletzt, außerdem wurden etwa zehn Erwachsene, darunter einige durch Brandwunden, bedenklich verletzt. Unter den Verletzten befinden sich zwei Bergschüler.

— Paris, 27. September. Es steht ein interessanter Proceß in Sicht. Das Finanz-Aerar hat nämlich, wie der „N. Fr. Pr." gemeldet wird, gegen die hiesige Firma Auzeric und Tribillac, welche die Reinigung und Instandsetzung gebrauchter Spielkarten fabrikmäßig betreibt, einen Gefällsproceß angestrengt und deren gesammte maschinelle Einrichtung confisciren lassen. Das Finanz-Aerar behauptet, daß die genannte Firma den Staat bisher um mindestens drei Millionen geschädigt habe, da durch den gesetzlich verbotenen Verkauf gereinigter Karten der Verbrauch neuer und in Folge dessen das Stempelerträgniß sich außerordentlich verringert habe. Die Inhaber der Kartenputzanstalt, welcher von den großen Pariser und Provinzcafés wöchentlich Tausende von Spielen zur Reinigung übergeben wurden, bestreiten, eine Gesetzwidrigkeit begangen zu haben, da sie sich nur für das Reinigen eine bestimmte Gebühr bezahlen ließen.

Verantwortlicher Redacteur: i. V. Dr. Ludwig Baas in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des Leipziger Tageblattes vom 30. September 1893.

Nachdruck verboten.

Adler, Carl, und Frau, Färbereibesitzer, Asch, Hotel Stadt Rom.

Bode, C. Th., Lederhändler, Luckenwalde, Gasth. Stadt Braunschweig.
Buchholz, Helene, Frl., Mamsell, Bärenburg, Gasth. Stadt Braunschweig.
Bauer, Hugo, Ingenieur, Weferlingen, Hotel du Nord.
Böhme, Ernst, Schulrath, Dresden, H. du Nord.
Bienert, O., Fabrikant, Quedlinburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Beleger, Osk., Kaufm., Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Bonn, Otto, Kaufm., Hanau, Hotel Blücher.
Büchner, A., Kfm., Essen a. d. R., Hotel Sedan.
Bernstein, S., Kaufm., Berlin, Hotel Sedan.
Baller, Pepi, Frl., Priv., Erzleczfalva (Ung.), G. z. Berliner Hof.
Beyer, Frl. Johanna, Chemnitz, H. Hentschel.
Bierling, Conrad, Hauptmann, Dresden, H. z. Dresdner Bahnhof.
Buresch, Hugo, Zeichner, Dörla, G. z. grünen Linde (Südstr. 70).
Bühle, Oscar, Lehrer, Borna, G. z. Voigtl. H.
Berris, Professor, Adolf, kgl. ital. Bibliothekar, Rom, Hotel Stadt Dresden.
Bosschek, Josef, Kaufm., Moskau, Harkortstraße 19, II. l.
Boswitz, Carl John, Artist, Boston, Naundörfchen 17, p.

Calandrelli, Lud., Architekt, Berlin, Hotel Stadt London.
Cederbaum, Moschek, Müller, Warschau, Ritterstr. 36, II.
Circhan, Carl, Kfm., Marburg, H. Blücher.

Dreysigacker, Fritz, und Frau, Finanzrath, Meiningen, Hotel Sedan.
Deutsch, Hermann, Kaufmann, Breslau, H. zum Dresdener Bahnhof.
Dreuer, Dr., und Frau, prakt. Arzt, Mandelsloh, Hotel Stadt Rom.
Dittrich, Alban, Schneidermeister, Taurig, Gasthof 3 Lilien.
Dreßler, Minna, Schuhmachermeistersehefrau, Eilenburg, Weststraße 4, bei Eilsch.

Enders, Emil, Baumeister, Trenen, Hotel Hentschel.
Enders, G., Cantor, Rudolstadt, Voigt's H.
Ellmer, Wilh. u. Frau, Realgymnasiallehrer, Weimar, Hotel Sedan.
Emanuel, Anton, Artist, New-York, Naundörfchen 17, p.

Frische, Ernst und Frau, Kaufmann, Gotha, Hotel du Nord.
Franz, Ferd., Cantor, Zeulenroda, H. du Nord.
Förster, Rob., Kaufmann, Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Fichel, Rob., und Frau, Kfm., Magdeburg, Hotel Herzog Ernst.
Fischer, Fr., Kfm., Dresden, Müller's H.
Fiek, Mstr. B. Dom., Drechslermstr., Dresden, Fleischerplatz 1 b, III.

Göhring, E., Handelsmann, Schnett, Gasth. Stadt Braunschweig.
Goldstein, Hermann, Kaufmann, Eisleben, Hotel du Nord.
Groß, Rob. Paul, und Frau, Realschullehrer, Chemnitz, Voigt's Hotel.
Gutmann, Julius, Kaufmann, Nottingham, Müller's Hotel.
Gerster, Dora, Priv., Hannover, Müller's Hotel.

Henke, J., Oberbergrath, Freiberg, Hotel Hentschel.
von Hausen, Hauptmann, und Frau, Rittergutsbesitzer, Tauschwitz, Hotel Hentschel.
von Heynitz, Ernst, Rittergutsbesitzer, Heynitz, Hotel Hentschel.
Haenkel, Paul, Chemiker, Berlin, Hotel Stadt London.
Hüttenhein, Richard, Fabrikant, Hilchenbach, Hotel Sedan.
Hüttenheim, Karl, Fabrikant, Hilchenbach, Hotel Sedan.
Harst, J. L., Kaufm., Colorado, Hotel Sedan.
Herrmann, Gust., Professor, Marburg, H. Sedan.
Hoffmann, Felix, Dr. med., Salzungen, H. Sedan.
von Hammerstein, Freiherr, Oberstlieutenant, Gifhorn, H. Sedan.
Hahn, Karl, Kfm., Chemnitz, H. Vier Jahreszeiten.
Hillringhaus, Herm., und Frau, Kfm., Neustadt, H. Vier Jahreszeiten.
Held, R., Kfm., Bremen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Holstein, G., Actuar, Greiz, H. Vier Jahreszeiten.
Hausdorf, Dr. med., und Frau, prakt. Arzt, Ostermieck, H. Stadt Rom.
Heyde, Carl, und Frau, Handelsm., Wurzen, Sternwartestr. 28, III.
Hempel, Emilie, Frau, Möbelhändlerin, Mügeln, Johannisg. 24, H. III.
Höfel, Karl Otto, Kfm., Dresden, Kleine Fleischerg. 3.
Hennig, August, und Sohn, Kfm., Neustadt a/Orla, Müller's Hotel.
Habeland, Frau Marie, Klempnershändler., Taucha, Tauchaer Str. 11, III.

Jppen, Georg, Kfm., Hannover, Hotel zum Dresdner Hof.
Jlnitsch, Conrad, Kfm., Berlin, Hotel zum Dresdner Bhf.
Jacobsohn, J., u. Fam., Handelsm., Jacobstadt, Reichsstraße 24, II.
Johnson, William Thomas, Artist, Kopenhagen, Naundörfchen 17, p.

Kropf, Wilh., Fabrik., Rheydt, H. du Nord.
Kalb, F., Gutsbesitzer, Weimar, H. Vier Jahreszeiten.
Köhler, Osk. Isidor, Realschuloberlehrer, Plauen i. V., H. Vier Jahreszeiten.
Karaba, Anna, Privata, Pest, G. z. Berliner Hof.
Kramer, Vict., u. Frau, Gerichtsassessor, Beuthen, H. Sedan.
Kamberger, Franz, Kfm., Mainz, H. Sedan.
Kriad, Philipp, Kfm., Berlin, H. Sedan.
Koch, Heinrich, Kfm., Hanau, H. St. Rom.
Knoll, Stanislaus, Kfm., Warschau, H. St. Dresden.
Kirschenbaum, Filip, Kfm., London, Lessingstraße 18, II.

Lölle, Fritz, Bauunternehmer, Hagen i. W., Voigt's Hotel.
Lache, Johannes, u. Frau, Händler, Breslau, Gasth. zur gold. Weintraube.
Lau, E., Kfm., Berlin, Voigt's Hotel.
Loose, Frau Helene, u. Begleiterin, Rentière, Chemnitz, Hotel Hentschel.
Löwenstein, Max und J., Kaufleute, Berlin, Hotel Stadt London.
Ludu, Christ., Kfm., Berlin, H. St. London.
Leuschert, H., Kfm., Essen, Hotel Sedan.
Ludwig, C., und Frau, Gastwirth, Zittau, Schwark's Hotel Union.
Landsberger, verw., Händlerin, Braunschweig, Ritterstr. 36, H. III.

Mayer, Eduard, Kfm., Mannheim, Hotel Sedan.
Münch, W. H., Fbrkt., Gera, Hotel Sedan.
Moll, Ferd., Kfm., Riga, Hotel Hentschel.
Müller-Gelinek, Gerhard, Schuldirector, Dresden, Hotel du Nord.
Mackintosh, Charl., stud. jur., London, Hotel St. Rom.
Maas, Frau, Sophie, Privatière, Hamburg, Hotel St. Rom.
Mayer, Edmund, Kfm., Berlin, Stieler's Gasth., Brühl 63.
Müller, Georg, Kfm., Chemnitz, Hotel St. Dresden.

Neumann, C., Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Neidhardt, Selma, Frau, Böttchermeister, Pegau, Katharinenstraße 2, H. III.

Os, Bernhard, Handelsmann, Hannover, Stieler's Gasth., Brühl 63.
Oppermann, C., Handelsmann, Peine, Stieler's Gasth. Brühl 63.

Popoff, Dr., Michael, Cherson, H. Hentschel.
Pankewang, Julo, Privatier, Breslau, H. Sedan.
Pirren, G. H., Kfm., Bonnevert, H. Sedan.
Petry, Wilhelm, Tischlermstr., Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Pfennig, H., Kfm., Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Pietsch, Carl, u. Frau, Bauinspector, Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Reinsberger, Frau, Minna, Schuhmacherin, Weißenfels, Schützenstraße 7, III.
Reinhold, Frau Prof., Priv., Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
de Ruffe, Haim, mit Sohn Victor u. Diener, Kfm., Pest, Hotel Stadt Rom.

Satz, Arthur, Inspector, Düren, Hotel Sedan.
Spohn, J., Kfm., Ravensburg, Hotel Sedan.
Sudbaum, R. W., Kfm., Nottingham, H. Sedan.
Sommer, Max, u. Frau, Director, Breslau, Voigt's Hotel.
Siebert, H., Kfm., Essen a/R., Hotel Sedan.
Slanzki, Maria, u. Tochter, Priv., Glaza, Gasthaus zum Berliner Hof.
Seidler, Paul, Kfm., Bautzen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Seidler, Franz, Kfm., Mittweida, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schramm, Edwin, Handelsm., Schnett bei Eisfeld, Gsth. St. Braunschweig.
Schramm, Eduard, Handelsm., Schnett bei Eisfeld, Gsth. St. Braunschweig.
Schramm, Heinr. Fr., Handelsm., Schnett bei Eisfeld, Gsth. St. Braunschweig.
Schramm, Hugo, Handelsm., Schnett bei Eisfeld, Gsth. St. Braunschweig.
Schramm, Friederike, Handelsfrau, Schnett bei Eisfeld, Gsth. St. Braunschweig.
Schiller, H., Kfm., Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Schatira, W. A., Kfm., Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Schmidt, W., Civil-Ing., Wilhelmshöhe, Hotel Hentschel.
Schmitz, Alexander, Fbrkt., Rheydt, Hotel Sedan.
Schmidt, Jean, Kfm., Cöln, Hotel Sedan.
Schramm, Berthe, Holzfrau, Schnett, Gsth. St. Braunschweig.
Schramm, Caroline, Holzfrau, Schnett, Gsth. St. Braunschweig.
Schulz, Emil, Kfm., Dresden, Hotel zum Dresdner Bhf.
Schwitz, Leonhard, Kfm., Stroppheim, Hotel z. Dresdner Bhf.
Schwarz, Aug., Kfm., Berlin, Müller's Hotel.
Schaafsiecher, E., Kfm., Berlin, Müller's Hotel.
Schulze, Gottfr., Kfm., Collbus, Hotel Stadt Dresden.
Schrecht, Pauline Bertha, Frl., Jena, Reichsstraße 33, III.
Schetelig, Ernst, Geigenbauer, Markneukirchen, Stieler's Gasthaus, Brühl 63.
Schmidt, Emil, Kfm., Solingen, Hotel Stadt Gotha.
Schnieds, Frau, Händlerin, Altona, Arndtstraße 23, II.
Steinmetz, Fr., Pastor, Weißenhausen, Müller's Hotel.
Stern, M., Kfm., Berlin, Hotel vier Jahreszeiten.
Stobbe, Emma, Priv., Berlin, Voigt's Hotel.
Steiniger, Otto, Fabrikant, Apolda, Hotel Stadt London.

Tischacher, Karl, Arzt, München, H. Hentschel.
Thiele, Emil, u. Schwester, Dr. med., Weimar, Hotel Sedan.

Voelker, Prof., Dr., Realschuldirector, Bautzen, Hotel Blücher.
Vernhagen, Charles, junior, Kfm., London, Voigt's Hotel.
Vernhagen, Charles, senior, Kfm., London, Voigt's Hotel.
Vierschrodt, H., u. Frau, Fabrikbes., Gotha, Hotel Sedan.
Veit, Maria, Handelsfrau, Eilenburg, Nicolaistraße 15, IV.

Weber, H., Gerichts-Actuar, Hagenow, Hotel Vier Jahreszeiten.
Wägmann, Martin, Handelsm., Meißen, Gasth. Stadt Braunschweig.
Winter, Karl, Kfm., Nordhausen, Voigt's H.
Wilson, Th., Restaurateur, Hagen i/W., Voigt's Hotel.
von der Weth, Clem., Kfm., Plauen i/V., Voigt's Hotel.
Winkler, Th., Kfm., Teuchern, Voigt's H.
Webster, James, Kfm., London, Voigt's H.
Winkler, Friedr., Rittergutsbes., Hainchen i/S., Hotel Sedan.
Weddingen, Paul, Fabr., Barmen, Hotel Sedan.
Walters, Herm., Kfm., Berlin, Gasth. zum Vogtl. Hof.
Werner, Jos., u. Frau, Kfm., Magdeburg, Hotel Herzog Ernst.
Wurster, W., Fabr., Sydney, Schwark's Hotel Union.
Wetzel, Frau, Peter, u. Jungfer, Priv., Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Weymar, Osc., u. Frau, Kfm., Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Zimmer H., Kfm., M.-Gladbach, Hot. Sedan.
von Zehmann, Freiherr, mit Frau, Rittergutsbes., Nebenholz, Hotel Hentschel.
Ziegler, Fräul., Helene, Priv., Berlin, Voigt's Hotel.
Zollmann, Sophie, Fräul., Altona, Gasth. Drei Lilien.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Einfuhr und Ausfuhr

der wichtigeren Waarenartikel im deutschen Zollgebiete im Monat August 1893 und im gleichen Monat des Vorjahres. In Doppel-Centnern.

Waarengattung	Einfuhr im Monat August 1893	1892	Ausfuhr im Monat August 1893	1892
Guano	71309	51231	4412	14243
Lumpen	81064	17162	36986	56585
Baumwolle, rohe	159047	128746	19610	13799
Baumwollengarn	14690	12692	6972	8146
Baumwollenwaaren	1027	971	32456	32683
Blei, rohes	28500	16267	19783	20489
Zündhölzer u. Zündkerzchen	189	116	2129	2350
Soda, calcinirte	73	141	19556	28103
Pottasche aller Art	1867	2004	8036	14066
Anilinöl, Anilinsalze	286	414	2687	3820
Bleiweiß	963	377	10387	14264
Chlorkalium	1038	1	56801	36145
Farbhölzer	52572	54904	2389	2162
Indigo	1143	966	447	557
Mineralwasser, künstl. u. natürl.	4280	4562	31631	30503
Chilisalpeter	270478	155407	3699	3706
Kalisalpeter	418	782	7718	8151
Schwefelsäure	6024	5812	14908	14100
Superphosphat	122499	100844	102858	100644
Brucheis. u. Abf. aller Art v. Eis.	3463	3628	45386	63872
Roheisen aller Art	215745	224065	74714	87561
Eisenbahnschienen	3087	2440	69935	85012
Schmiedbares Eisen in Stäben 2c.	14560	19597	299716	179591
Platten aus schmiedb. Eisen 2c.	2498	1986	70254	41889
Weißblech	306	897	657	363
Eisendraht	2706	2989	158587	158161
Ganz grobe Waaren aus Eisenguß	9983	4968	21263	16843
Ambose, Bolzen, Brecheisen 2c.	206	233	3161	1796
Anker, ganz grobe Ketten 2c.	1102	891	283	268
Brücken u. Brückenbestandth., eis.	—	—	4108	5285
Eis. z. grob. Bestandth. v. Masch. 2c.	60	224	2378	1307
Fed., Achs., Radeil. 2c. z. Eisenb.-W.	386	789	27089	26500
Röhren, gewalzte u. gezogene	1452	1618	28522	18147
Eisenwaaren, grobe	6983	7647	103668	82500
Drahtstifte	12	24	47323	44731
Cement	29802	26789	376318	593358
Eisenerze	1799993	1770728	1865729	1908759
Flachs, m. Ausn. v. neuseeländ.	10172	29080	8898	14164
Hanf	27300	32278	23547	20223
Jute	41654	16000	513	6187
Weizen	1166307	984085	127	144
Roggen	197990	164671	268	7569
Hafer	186342	69032	20	81
Hülsenfrüchte	96874	52449	1294	1699
Gerste	714069	328542	36	39
Raps u. Rübs., Hederich u. Rettigs.	241915	107773	21666	11176
Leinsaat	97316	73211	497	1229
Palmkerne, auch Kopra	150528	94170	7333	4986
Mais und Dari	1217969	449431	14	6
Malz	70436	61727	868	385
Kartoffeln, frische	169606	80710	17018	8479
Gemeines Hohlglas	212	790	62859	56230
Weißes Hohlglas	436	496	20280	18156
Fenster- und Tafelglas	2469	3191	1872	3188
Borsten- und Borstensurrogate	1255	2145	664	1150
Rindshäute, grüne und gesalzene	30898	29751	21380	14882
" gekalkte u. trockene	14657	10635	5772	7317
Roßhäute, rohe	8483	8511	327	284
Schaf- u. Ziegenfelle, rohe behaarte	8546	6232	2185	1748
Brennholz 2c.	181065	138777	130960	106006
Korkholz, rohes	5808	4766	1456	930
Holzborke und Gerberlohe 2c.	81712	87866	7009	3662
Bau- und Nutzholz	3891219	2451900	239723	200138
Eichene Faßdauben u. dgl. Stabh.	49387	31720	1841	2716
Naben, Felgen und Speichen 2c.	1557824	956875	7381	4219
Bau- u. Nutzh. ges., ungeh. Breter	718614	767878	75693	65050
Tischler- 2c. Arbeiten, grobe	15578	15862	12761	13174
Möbel und Möbelbestandtheile	966	905	1997	1641
Holzw., feine m. Ausn. v. Spielz.	788	646	9333	7334
Claviere, Pianinos, Claviat. 2c.	71	66	5396	5787
Andere musikalische Instrumente	219	294	3869	3992
Locomotiven, Locomobilen 2c.	2778	6721	2775	3094
Nähmasch. und Theile von solchen	2490	2049	7692	6401
And. Maschinen u. Maschinenth.	32022	30081	93158	69333
Kleider und Leibwäsche, fertige	156	187	7572	7578
Kupfer, rohes, Bruchkupfer	33443	22501	5382	5459
Stutz-, Wand-, Pendel- 2c. Uhren	8	11	1759	1923
Taschenuhren, auch Werke und Gehäuse zu solchen ... (Stück)	87261	89612	4529	6338
Handschuhleder, Corduan, Maroquin 2c.	689	624	3620	8396
Sohlleder aller Art	1717	1008	448	270
Grobe Lederwaaren	204	283	908	808
Jute- und Manillahanfgarn	274	613	4097	3867
Leinengarn, ungefärbt	9965	7786	442	300
Jute- u. Manillahanfgew., unbedr.	198	206	1482	1539
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	1	2	167	87
Leinw., Zwillich, Drillich ungef. 2c.	293	209	1043	688
dgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht	252	233	1420	1188
Leinener Damast	15	18	1418	1359
Bücher, Karten, Musikalien	2256	2068	8132	7460
Bier aller Art	51254	43461	70679	64208
Spiritus, roh und raffinirt	116	13	4796	5738
Wein und Most in Fässern	44806	44799	4818	5158
Butter, auch Margarine	8083	5108	4554	5195
Fleisch u. Vieh, ausgeschlacht. 2c.	11225	25404	2496	2968
Korinthen	6720	4995	—	—
Rosinen	6815	6377	2	—
Heringe, gesalzene ... (Faß)	141135	116890	50	19
Kaffee, roher	102806	91208	14	33
Cacao in Bohnen, roh	5484	5480	—	—
Käse aller Art, auch Kunstkäse	7885	7506	1166	706
Mehl	19488	19880	121678	88549
Salz	18997	17745	139880	199368
Melasse	—	—	82821	81790
Tabakblätter, unbearbeitete	86740	57026	1091	3010
Zucker	881	8551	230863	417967
Leinöl in Fässern	27987	28119	12	38
Schmalz v. Schweinen, Gänsen 2c.	72941	77662	134	57
Talg	18985	10068	607	93
Holzmasse in Blöcken 2c.	20913	7486	4225	5782
Holzstoff, chemisch bereiteter	9827	5378	42754	35081
Pappen	4270	2968	7164	12718
Schreib-, Druck- u. Zeichenp. a. Art	1206	1188	30096	34684
Petroleum u. Petroleumdestillate	877073	426198	112	73
Schmieröle, mineralische	90967	61596	156	204
Seiden- und Halbseidenwaaren	452	398	1241	1513
Dachschiefer u. rohe Schieferplatt.	36506	34810	2883	3762
Braunkohlen	5094078	4429081	22447	17175
Coaks	353670	381811	1589632	1561489
Steinkohlen	4748718	4585192	8428109	8191483
Hüte aus Stroh, Rohr 2c. ungarn.	5096	4036	73836	80108
Hüte, garnirt ... (Stück)	1168	990	38998	28079
Terpentinharze	74790	38047	3697	6690
Eier von Geflügel, Eigelb	47728	68929	694	850
Mauersteine, gewöhnliche	56283	108960	178106	155934
Steine, feuerfeste, aus Thon	23701	28499	43738	50436
Thonwaaren	2225	1607	16962	15126
Porzellan	715	670	17406	16376
Pferde ... (Stück)	3454	5862	715	713
Kühe "	5758	7082	436	306
Schweine außer Spanferkeln "	60789	83429	132	71
Schafvieh "	78	2187	21630	7121
Kunstwolle, gefärbt u. ungefärbt	10297	8091	19000	10769
Schafwolle, roh	77446	109802	10520	7838
Wollengarn	22420	8667	7086	7048
Wollenwaaren	1672	1447	36367	34748
Zink, rohes	15107	6699	49810	[illegible]
Zink, gewalztes	66	48	13786	[illegible]

Fernsprechmeldungen.

* Köln, 29. September. Die „Kölnische Volks-Ztg." hält ihre Meldung aufrecht, daß 300—400 Locomotiven für die preußischen Bahnen zu bestellen beabsichtigt wird, mit dem Hinzufügen, daß die preußischen Bahnen demnächst auch eine größere Anzahl Güterwagen ausschreiben dürften. (Voss. Ztg.)

* Amsterdam, 29. September. Eine Versammlung von Besitzern italienischer Eisenbahnwerthe beschloß als Protest gegen die willkürlichen Vorschriften der Gesellschaften, betreffs der Couponseinlösung, eine schriftliche Eingabe an die Vereinigung für Effectenhandel zu richten, mit dem Ersuchen, künftig italienische Anleihen nicht mehr in ihre Preisliste aufzunehmen.

Telegramme.

* Frankfurt a. M., 29. September. Die „Frkf. Ztg." meldet über die gestrige Tendenz der New-Yorker Fondsbörse: Der Brief des Präsidenten Cleveland über die finanzielle Lage lieferte der Actienbörse die Basis einer wesentlichen allgemeinen Preissteigerung, wobei bedeutender Stückmangel entdeckt wurde. Schluß stramm. Die Wisconsin Centralbahn wurde Receivern übergeben. Für October-Kohlen blieb die Preisliste unverändert, die Monats-Förderung ist auf 3½ Millionen Tonnen festgesetzt. Umsatz 159 000 Shares.

WTB. Hamburg, 29. September. Der „Hamburgische Correspondent" berichtet: Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, soll eine Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Spanien über den 31. October d. J. hinaus auf der Basis angewandt werden, daß Spanien demnächst gegen Gewährung des vollen deutschen Vertragstarifs auch seinerseits provisorische Tarifconcessionen bis zu dem Zeitpuncte gewährt, da der neue deutsch-spanische Handelsvertrag in Kraft tritt. Derselbe soll spätestens bis zum 31. December d. J. ratificirt werden.

W. Posen, 29. September. (Privat-Telegramm.) An Stelle des Dr. Emminghaus, welcher an die Mannheimer Handelskammer als Syndikus berufen wurde, ist Dr. Hampke aus Quedlinburg zum Handelskammer-Secretair gewählt worden.

W-n. Prag, 29. September. (Privat-Telegramm.) Die Prager Maschinenfabriken machten größere Eisenbezüge aus Deutschland, sonst ist die deutsche Concurrenz nur in den Grenzbezirken fühlbar. Verhandlungen wegen Erneuerung des österreichischen Eisencartels begegnen Schwierigkeiten, da die ungarische Gruppe eine höhere Quote anstrebt.

W. Petersburg, 29. September. (Privat-Telegramm.) Den hiesigen Blättern zufolge sind aus vielen Städten Rußlands Fabrikanten beim Finanzministerium dahin eingekommen, Borsten mit 8 Rbl. Ausfuhrzoll und Roßhaare mit einem solchen von 5 Rbl. pro Pud zu belegen.

C. G. London, 29. September. Dem „Daily Chronicle" wird aus Rom gemeldet, daß das deutsche Banken-Syndicat den ganzen Betrag der geplanten neuen italienischen Anleihe in der Höhe von 24 000 000 Lire übernommen hat. Die Bedingung war, daß die Herstellung des Gleichgewichts im Budget, und zwar wesentlich auf Grund einer Steuerreform erfolge.

WTB. New-York, 29. September. Das „Reuter'sche Bureau" meldet: Samuel Jarvis und Roland Conklin wurden zu gerichtlichen Verwaltern der Jarvis Conklin Mortgage Trust Company ernannt. Die Passiva werden auf 8 Millionen Dollars geschätzt.

Vermischtes.

* Leipzig, 30. September. Am heutigen Tage begeht Herr Gustav Najork, Inhaber der Firma Gustav Najork, Chromopapierfabrik zu Leipzig-Plagwitz, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Klein angefangen, hat es Herr Najork durch Fleiß und Energie verstanden, seinem Fabrikat Weltruf zu verschaffen. Etwa 300 Arbeiter und Arbeiterinnen sind in dem Etablissement beschäftigt, um die Bestellungen auf Chromopapier zu erledigen.

*— Morgen am 1. October begeht Herr Robert Heinze, Beamter der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt", sein 25jähriges Jubiläum.

*— Braunkohlen-Gewerkschaft „Gottes Segen" Schkorditz-Grimma. Die für heute Nachmittag in das „Eldorado" hier einberufene ordentliche General-Versammlung wurde auf Beschluß der erschienenen Gewerken auf einen späteren Termin vertagt, da der Rechenschaftsbericht in Folge Krankheit des zweiten Vorsitzenden noch nicht zur Vorlage gelangen konnte.

*— Börsenbeschluß. Die Prioritätsactien und Stammactien der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Vereinsglück" in Meuselwitz werden von jetzt ab ohne den Dividendenschein Nr. 14 bez. Nr. 7 gehandelt und notirt. Der Coursabschlag beträgt 48 ℳ bez. 33 ℳ.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen und ungarischen Werthpapiere, sowie die ausgeloosten Stücke an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 80⅝ Proc. auf 80½ Proc. herabgesetzt worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. 161,00 ℳ bezahlt.

*— Vom Geldmarkt. Der letzthin veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank ließ einen Einfluß des Octobertermins auf die einzelnen Positionen des Instituts noch nicht wahrnehmen. Erst in der vierten Septemberwoche pflegen die aus Anlaß des Quartalswechsels an die Cassen der Reichsbank erhobenen Ansprüche einen größeren Umfang anzunehmen und kommen solche in der Anfang October erscheinenden Wochenübersicht zum Ausdruck. Im vergangenen Jahre stiegen die Anlagen der Reichsbank in der letzten Woche vor dem Octobertermin um 107 Millionen Mark, während der Metallbestand gleichzeitig um mehr als 56 Millionen zurückging und der Betrag der umlaufenden Noten um 151 Millionen Mark zunahm. Würde sich die Bewegung in der nächsten Woche ähnlich gestalten, so müßte bei dem gegenwärtig schwachen Metallbestande und der dadurch bedingten geringen Notendeckung der steuerfreie Notenumlauf überschritten werden. Es darf nicht außer Betracht gelassen werden, daß im vergangenen Jahre um diese Zeit ein äußerst niedriger Privatdiscont (1½ Proc.) gegenüber einem officiellen Zinssatze von 3 Proc. den Geldnehmern Veranlassung bot, sich möglichst im offenen Markte zu versorgen, daß aber in diesem Jahre der Privatdiscont nur wenig hinter der officiellen Zinsrate zurückbleibt. Nach einer Erklärung des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch wird die Reichsbank, obwohl gegen den Quartalsschluß hin die Ansprüche an das Institut erheblich anzuwachsen pflegen, dennoch mit dem gegenwärtigen Discontsatze auszukommen versuchen. Bei dieser Gelegenheit ist auf die Werthlosigkeit der von einigen Berliner Zeitungen, die sich mit dem Nimbus des Gutunterrichtetseins zu umgeben pflegen, fast Tag für Tag angestellten Betrachtungen über die Gestaltung der localen Geldverhältnisse hinzuweisen. Dieselben haben sich erst neuerdings wieder als total falsch erwiesen. Es ist ganz verfehlt, aus den Bewegungen der Reichsbank einen Schluß auf die Gestaltung des Gesammtstatus der Reichsbank zu ziehen. Alle daran zu knüpfenden Schlußfolgerungen sind werthlos und sollten daher unterlassen werden, damit die Leser hierdurch nicht irregeführt werden. — Ueber den Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank für die dritte Septemberwoche haben wir bereits vor einigen Tagen berichtet. Im Gegensatze zur Berliner Börse war am Wiener Platze in den letzten Tagen Geld sehr leicht, alle Reportsätze gingen zurück und ermäßigten sich auf 5¾ Proc. Der Marknoten-Deport ist auf 8⅞ kr. gestiegen. In die Oesterreichisch-Ungarische Bank sind während der letzten Tage 70—80 000 £ Devise London zurückgeflossen. — In London ist Geld andauernd sehr abundant und im Privatdiscont zu 1⅛ Proc. erhältlich, der Satz für tägliches Geld wird von gestern mit 1½—2 Proc. gemeldet. — Nach dem Ausweis der Bank von England von gestern hat das Portefeuille sich in der gestern abgelaufenen Woche um 808 000 £ erleichtert, während der Baarvorrath um 192 000 £ gewachsen ist. Die Guthaben der Privaten verminderten sich um 753 000 £, dagegen sind dem Staatsguthaben 151 000 £ zugeflossen. Der Notenumlauf hat um 374 000 £ zugenommen, so daß das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven von 53⅝ vor acht Tagen auf 54⅝ gestiegen ist, gegen 49⅝ zur gleichen Zeit im Jahre 1892. Was den New-Yorker Sterlingcours betrifft, so hält sich derselbe auf 4,88. Nähere Berechnungen ergeben, daß bei diesem Course ein Gold-Export aus Amerika nach England noch nicht möglich ist. Der Wechselcours müßte zu diesem Behufe auf 4,89 steigen. Der Goldpreis hat sich in London um ½ d auf 77,10½ erhöht, dadurch wird ein Gold-Import nach Deutschland erschwert. Bei der Bank von Frankreich zeigt das Portefeuille eine Zunahme um 60 688 000 Frcs., die laufenden Rechnungen der Privaten sind um 21 607 000 Frcs. und die Guthaben des Staatsschatzes um 40 180 000 Frcs. stärker geworden. Der Baarvorrath in Gold erhöhte sich um 40 000 Frcs. und solcher in Silber um 721 000 Frcs. Das Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath stellte sich auf 86,94 Proc. gegen 87,12 Proc. in der Vorwoche. Der Privatdiscont notirte während der letzten Zeit an der Pariser Börse andauernd 2¾ Proc.

‖ Aus dem Vogtlande, 29. September. Welche Verluste die Stickmaschinenbesitzer durch den Rückgang des Preises der Stickmaschinen erleiden, erhellt daraus, daß früher der Anschaffungspreis einer neuen dreifachen Hand-Stickmaschine 3000 ℳ und darüber betragen hat, während jetzt für eine solche Maschine höchstens 1000 bis 1200 ℳ gezahlt werden. — Der Geschäftsgang in der Stickereibranche ist noch ein anhaltend ungünstiger zu nennen. Falls es nicht gelingt, den Stickereiverband aufrecht zu erhalten, wird der Schleuderconcurrenz noch mehr als bisher Thür und Thor geöffnet und die Sticker sehen keinen guten Zeiten entgegen. Es ist geradezu eine Lebensfrage der Stickmaschinenbesitzer bez. Lohnsticker, den Stickereiverband nicht eingehen zu lassen.

† Eilenberg, 29. September. An der hiesigen Friedhofsstraße ist im Laufe dieses Sommers eine große Fabrik, eine mechanische Weberei, der Firma A. Seidel gehörig, entstanden und jetzt ihrem Zwecke übergeben worden.

B. Pirna, 29. September. Nach einer langen, unfreiwilligen Ruhepause ist es auf dem Elbstrom nun endlich wieder etwas lebendig geworden, da in Folge der starken Niederschläge in Böhmen der Wasserstand sich bessert und somit an eine Wiederaufnahme des Frachtverkehrs gedacht werden konnte. Die dargebotene Gelegenheit benutzte man selbstverständlich so ausgiebig als möglich, welche Emsigkeit dazu führte, daß Kahn auf Kahn folgte und daher auch die Revisionsbeamten in Schandau und Krippen alle Hände voll zu thun hatten. Hoffentlich handelt es sich nicht um eine flüchtige Zwischenperiode, sondern um einen etwas andauernden Bestand, da die Elbschifffahrt schlimme Zeiten genug durchgemacht hat und es somit doppelt wünschenswerth erscheint, daß das Finale der diesjährigen, an kritischen Momenten so überreichen Campagne sich noch halbwegs leidlich gestalten würde. Für Hunderte von Existenzen, die während der letzten Monate in bedenklichster Weise in Mitleidenschaft gezogen wurden, ist dies eine ganz wesentlich ins Gewicht fallende Erwerbsfrage.

§— Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, zum 23. October d. J. eine außerordentliche General-Versammlung einzuberufen und derselben einen Sanirungsplan vorzulegen, durch welchen die Beseitigung der Unterbilanz und die Verstärkung der Betriebsmittel herbeigeführt werden soll. Es soll vorgeschlagen werden, daß die Actionaire auf ihre Actien eine Zuzahlung von 30 Proc. leisten, wogegen die betreffenden Actien in 6proc. Vorzugsactien umgewandelt werden. Die Vorzugsactien sollen aus dem jährlichen Reingewinn, soweit derselbe reicht, bis zu 6 Proc. Vorzugsdividende vor den Actien, auf welche die Zuzahlung nicht geleistet wird, erhalten, dergestalt, daß, wenn der Reingewinn eines Jahres dazu nicht ausreicht, die Reingewinne der nächsten Jahre vorweg zur Nachzahlung der rückständigen Dividende verwendet werden. Diejenigen Actien, auf welche die Zuzahlung nicht geleistet wird, werden im Verhältniß von 2:1 zusammengelegt. Dieselben erhalten von dem nach Zahlung von 6 Proc. Dividende und der eventuellen Dividende-Rückstände an die Vorzugs-Actien verbleibenden Reingewinne bis zu 5 Proc. Dividende. Der verbleibende Rest wird gleichmäßig unter beide Actien-Arten nach Verhältniß des Nennwerthes vertheilt. Im Fall der Auflösung der Gesellschaft sind die Vorzugs-Actien vorweg voll zu befriedigen. Diejenigen Actionaire, welche den größeren Theil des Actien-Capitals vertreten, haben diesem Vorschlage bereits ihre Zustimmung ertheilt, da sie der Ueberzeugung sind, daß nach dem Zustandekommen desselben die Gesellschaft, welche im Uebrigen einer tüchtigen und sachverständigen Leitung untersteht, wieder einer guten Prosperität entgegengeführt werden wird.

⚹ Dresden, 29. September. Auf die Einladung der Sächsischen Spar- und Creditbank zu Dresden hatte sich gestern Abend eine Anzahl Interessenten in dem Saale des Restaurants „Zu den 3 Raben" zusammengefunden, um einem Vortrage des Herrn Senators Dr. Stackemeyer, Directors der Creditbank zu Hannover, beizuwohnen. Derselbe wies in demselben die Nothwendigkeit der genossenschaftlichen Hilfe für Handel und Gewerbe, sowie die Gründung einer Centralcasse für die Creditgenossenschaften, speciell auch Sachsens, nach und betonte in seinen weiteren Ausführungen den Ausbau der jetzigen Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch'schem System. Er will nach dem Vorbilde Hannovers mit denselben verbunden sehen: Confirmandensparcassen, das Institut der gesperrten Sparcassenbücher 2c. Zuletzt trat er warm für eine feste Vereinigung von Genossenschaften ein, ohne jedoch mit bestimmten Vorschlägen hervorzutreten, wie dies nach einem durch die Zeitungen verbreiteten Artikel erwartet werden mußte. Bei einem derartigen Zusammenschluß will er Revisionsverbände gegründet und die Consumvereine von der Betheiligung an der Vereinigung ausgeschlossen sehen. Wie wir weiter privatim hören, sind einleitende Schritte zur Gründung einer Vereinigung der sächsischen Creditgenossenschaften bereits geschehen, aber noch lange nicht so weit gediehen, daß man eine Versammlung der Vertreter derselben einzuberufen vermöchte.

*— Die Getreide-Einfuhr Deutschlands in den ersten acht Monaten d. J., für welche jetzt die handelsstatistischen Zahlen vorliegen, hat sowohl bei Weizen wie bei Roggen gegen das Vorjahr einen sehr beträchtlichen Rückgang erfahren. Es wurden nämlich in den Monaten Januar bis August eingeführt:

1893	5 135 658 D.-Ctr. Weizen	1 255 916 D.-Ctr. Roggen
1892	11 290 482 " "	5 032 406 " "

Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres in Folge der ungünstigen 1891er Ernte außergewöhnlich große Mengen, insbesondere an Weizen, vom Auslande bezogen sind. Der Antheil russischen Getreides an der Gesammteinfuhr wird in der deutschen Handelsstatistik erst seit dem Jahre 1889 genau ermittelt; dieser Antheil weist in den letzten fünf Jahren folgende Veränderungen auf:

Weizen:

	Einfuhr Januar — August	Davon russischen Ursprungs
1893	5 135 658 D.-Ctr.	141 948 D.-Ctr.
1892	11 290 482 "	2 539 175 "
1891	4 931 550 "	3 306 823 "
1890	5 101 994 "	2 700 161 "
1889	3 642 383 "	2 158 768 "

Roggen:

	Einfuhr Januar — August	Davon russischen Ursprungs
1893	1 255 916 D.-Ctr.	398 478 D.-Ctr.
1892	5 032 406 "	1 118 365 "
1891	5 539 192 "	4 879 744 "
1890	6 900 436 "	6 510 497 "
1889	7 184 113 "	6 330 342 "

Der Antheil russischen Getreides an der Einfuhr in Deutschland hat danach seit dem Bestehen der Differentialzölle, d. h. seit dem Jahre 1892, eine plötzliche und sehr starke Verminderung erlitten. An Weizen lieferte Rußland im Jahre 1891 mehr als zwei Drittel der Gesammteinfuhr, im Jahre 1893 nur 2¾ Proc.; bei Roggen sank der Antheil russischer Waare von 88 Proc. im Jahre 1889 auf 30 Proc. im laufenden Jahre. Der Menge nach stellt die russische Einfuhr sowohl bei Weizen wie bei Roggen in diesem Jahre ungefähr nur den fünfzehnten Theil der russischen Einfuhr im Jahre 1889 dar. Deutschland hat sich demnach in sehr bedeutendem Umfange aus anderen Ländern als Rußland versorgt. Bemerkenswerth ist auch, daß die deutsche Roggeneinfuhr überhaupt seit fünf Jahren in stetigem Rückgang begriffen ist, während die deutsche Weizeneinfuhr, selbst abgesehen von dem Ausnahmejahre 1892, eine Tendenz zur Steigerung zeigt. Beide Erscheinungen machen es wahrscheinlich, daß im deutschen Brodkornverbrauch ein gewisses Vordringen des Weizenverbrauchs gegenüber dem Roggenverbrauch stattgefunden hat.

*— Die Nacherhebung zu wenig und die Restitution zu viel entrichteter statistischer Gebühr erfolgt nach den wegen der Ausgleichung von Irrthümern bei der Erhebung der Zollgefälle erlassenen Vorschriften. Restitutionen sind baar oder in Marken zu leisten, jedoch findet eine Restitution an solche Absender, welche außerhalb des deutschen Reichs oder des deutschen Zollgebiets ihren Wohnsitz haben, nicht statt. Dem Waarenführer steht es frei, die Rückzahlung des Betrags für zuviel verwendete Stempelmarken auf der Anmeldung zu beantragen. Auf die Verjährung der statistischen Gebühr finden die Bestimmungen im § 15 des V.-Z.-G. Anwendung.

□ Halberstädter Straßenbahn-Actien-Gesellschaft. Die General-Versammlung am 28. September beschloß die Vertheilung von 3 Proc. Dividende (im Vorjahre 2 Proc.). Aus dem Reingewinn werden 6300 ℳ zur Zahlung der Dividende verwendet.

ΔΔ Actien-Stärkefabrik Glüsingen. Die Gesellschaft hat 1892/93 bei 121 000 ℳ Einnahmen nach Erledigung aller Abschreibungen und Rückstellungen einen Reingewinn von 8633 ℳ erzielt. An 110 Arbeitstagen wurden mehr als 72 000 Scheffel (8000 Wispel) Kartoffeln verarbeitet und hieraus 6000 Sack Stärkemehl gewonnen, das zwischen 18,50 ℳ und 23,20 ℳ im Preise schwankte.

C. G. Harpener Bergbau-Gesellschaft. In der geplanten Capitalserhöhung bemerkt die Verwaltung Folgendes: Der Aufsichtsrath hat auf Antrag des Vorstandes, welcher den Erwerb von leistungs-entwicklungsfähigen Gaskohlenzechen für sehr wünschenswerth erachtet, beschlossen, Actien des Bergwerks „Hugo" anzukaufen, nachdem der Erwerb eines erheblichen Theils des Actiencapitals durch eine Offerte gesichert ist. Die Grundlage dieser Offerte bildet die tauschweise Ueberlassung von „Hugo"-Actien mit Dividendenscheinen vom 1. Januar 1893 ab gegen Harpener Actien mit Dividendenscheinen ab 1. Juli 1893. Die Gesellschaft „Hugo" besitzt 2 vollständige Tiefbauanlagen mit einer Kohlenförderung von über 40 000 t pro Monat, ein dritter Schacht ist im Abteufen begriffen. Die Gerechtsame umfaßt 22 643 qm, also etwas mehr wie diejenige von Herne, Bochum. Das Actiencapital beträgt 5 500 000 Mark, eine Grundschuld ist bei „Hugo" nicht vorhanden, und die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnete.

† Nach Mittheilung der königl. Eisenbahndirection Breslau wird am 1. November d. J. die vollspurige Nebenbahn Ottmachau-Heinersdorf-Landesgrenze eröffnet. Die Linie ist 13,9 km lang. An derselben befinden sich die Haltestelle Mösen und der Bahnhof Heinersdorf; beide Verkehrsstellen sind zur Abfertigung von Personen, Reisegepäck, Leichen, lebenden Thieren, Stück- und Wagenladungsgütern, der Bahnhof Heinersdorf außerdem auch zur Ver- und Entladung von Fahrzeugen geeignet. Sprengstoffe werden auf den beiden Verkehrsstellen weder angenommen noch ausgeliefert. Die Linie Ottmachau-Heinersdorf wird dem königl. Eisenbahnbetriebsamt Neiße unterstellt.

X Von der böhmischen Grenze, 29. September. Von Zeit zu Zeit versuchen es einige reiche Leute, die ehemals ergiebigen, jetzt aber verlassenen Bergwerke in der Umgebung von Joachimsthal und Graslitz wieder in Gang zu setzen, die verlassenen Stollen von Neuem anzubauen und den Erzadern abermals nachzuspüren; aber von einem gewinnbringenden Unternehmen kann dabei jetzt, wo das Silber so sehr im Preise gesunken ist, nicht die Rede sein. Wohl schürfen tief unter der Erde die fleißigen Bergleute und schwingen Schlägel und Pickel; doch wenn auch einmal ein Silberblick lächelt, so ist er nur von geringem Werthe, weil in der neuen Welt viel bedeutendere Silberstufen zu Tage gefördert werden als bei uns. So wird denn der Plan, den Silberbergbau hier zu neuem Leben zu wecken und die Welt von hier aus mit dem weißen Metall zu beglücken, kaum gelingen, so lange die Silberkrisis besteht.

-r. Asch in Böhmen, 29. September. Die Kleiderstoffwebereien hier und in der Umgegend haben jetzt wieder recht erfreuliche Aufträge erhalten und können darum theilweise neue Arbeitskräfte einstellen. Von hier aus hat sich diese Industrie auch auf die Ortschaften der nächsten Umgebung ausgedehnt, und es sind nicht nur mechanische Webereien, sondern auch Färbereien und Appreturanstalten aller Art entstanden, die freilich nicht dazu beitragen, das Wohnen hier gesund und angenehm zu machen, die aber alljährlich für mehrere Millionen Gulden Waaren herstellen und sie hinaussenden in alle Länder der Erde. Die Baumwoll-Weberei in Roßbach und Umgebung, die sich namentlich auf die Herstellung von Shawls, Tisch- und Bettdecken 2c. gelegt hat, kann jetzt auch eine Besserung ihres Geschäftsganges constatiren, zumal auch die Hoffnung vorhanden ist, daß die Preise für Rohbaumwolle und baumwollene Garne nun eine gewisse Beständigkeit behalten. Bei dieser Industrie spielt der Handwebstuhl noch immer die Hauptrolle, während er sonst mehr und mehr seine Bedeutung verloren hat.

*— Aus Petersburg wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: Ueber die unter der Einwirkung des Zollkrieges jetzt vorkommenden Ungeheuerlichkeiten bei der Zollabfertigung an der Grenze dringt Vieles an die Oeffentlichkeit. Dementsprechend wird das Finanzministerium mit Beschwerden überschüttet, während in den betreffenden Handelskreisen die Erregung täglich zunimmt. Am schlimmsten liegen die Dinge bei dem Zollamte in Odessa, so daß viele der dortigen Firmen die für sie ankommenden Frachten nach Konstantinopel zurückgehen lassen, wo sie bis zum Anbruch besserer Zeiten lagern sollen. Als Entschuldigungsgrund wird von den Zollämtern angegeben, daß auf Seiten des Auslandes große Unkenntniß der russischen zollgesetzlichen Bestimmungen bestehe. So sind angeblich viele französische und englische Waaren mit Ursprungszeugnissen versehen, welche von der dortigen Ortspolizei ausgestellt sind, während nach russischem Gesetz dieses Zeugniß von dem Fabrikanten ausgefertigt und nur seine Unterschrift durch die Ortspolizei beglaubigt sein muß. Daß aber hierbei mehr die Kopflosigkeit und Unachtsamkeit der Zollbeamten die Schuld trägt, beweisen die zahlreichen Curiosa und Mystificationen, welche jetzt täglich von den Zollämtern vernehmbar werden. So sollte ein Posten Schweizerkäse verzollt werden, wobei das thatsächliche Gewicht sich um Einiges höher erwies, als in der Declaration angegeben war. Die Verzollung des betreffenden Käses wurde richtig erhoben, dagegen aber der Zoll für das Uebergewicht sowie der gesetzlich vorgeschriebene Strafzoll nach dem für deutsche Waaren festgesetzten Maximaltarif festgesetzt. Aehnlich erging es einem Posten Palmenzweige aus Syrien, also einem meistbegünstigten Lande, welcher, wie die Herkünfte aus Deutschland, den Maximalzoll entrichten mußte. Beide Fälle betreffen Odessa, doch hört man Aehnliches von allen andern Zollämtern. Das Zoll-Departement des Finanz-Ministeriums vermag die Arbeit kaum zu überwinden, welche ihm die von allen Seiten herbeiströmenden Beschwerden über ungerechte Zollerhebungen verursachen. Das Departement hat daher in den letzten Tagen sämmtliche Zollämter wiederholt angewiesen, nur gegen solche Waaren den Maximalzoll anzuwenden, deren deutscher Ursprung klar und unstreitig vorliegt, sonst aber jedes andere Ursprungs-Zeugniß ohne Weiteres anzuerkennen.

*— Die neuen Monopoltaxen in Serbien. Vor Kurzem hat der serbische Finanzminister die von den Monopolartikeln beim Import nach Serbien einzuhebenden Taxen verlautbart. Nachdem indeß in diesen Taxen nicht alle anderen Staatsabgaben auf Zündhölzchen, Petroleum, Cigarettenpapier und Alkohol inbegriffen waren, so ist nunmehr die Monopoltaxe für die genannten Artikel wie folgt festgesetzt worden: für je 100 kg Zündhölzchen mit 126 Dinars, Petroleum in Fässern mit 24 Dinars, Petroleum in Kisten mit 25 Dinars, Cigarettenpapier 281 Dinars und Alkohol 117 Dinars in Gold. Außer diesen Staatsmonopoltaxen sind auch fernerhin die Gemeindetaxen, wie Pflaster- und Wegegebühren, einzuheben. Die Staatsmonopol- und Gemeindetaxen haben sämmtliche Importeure ohne Ausnahme zu entrichten, welche von der Direction der Staatsmonopole die Bewilligung zur Einfuhr von Monopolartikeln erhalten haben.

*— Der neue bulgarische Zolltarif. Wie die bulgarische „S.-Z." meldet, liegt der von einer Commission des Finanzministeriums ausgearbeitete und bereits vor mehreren Monaten fertig gestellte Entwurf eines autonomen Zolltarifs nunmehr fertig im Drucke vor, um der im October zusammentretenden Sobranje unterbreitet zu werden. „Wiewohl man es nur mit einem Projecte zu thun hat, das Abänderungen erleiden kann und — nach unserer Ueberzeugung — solcher bedarf", sagt das genannte Blatt, „möchten wir doch der interessirten Geschäftswelt empfehlen, sich mit dieser Frage vertraut zu machen, da an der principiellen Annahme nicht gezweifelt werden kann und der Gegenstand darnach ist, die commerziellen Beziehungen Bulgariens völlig zu verändern. Wir theilen hier nur das Wichtigste der Principien und Ansätze des neuen Tarifes mit. Derselbe ist reiner Stück- und Gewichtstarif, wie ein solcher heute fast in allen civilisirten Staaten besteht, d. h. für jeden Artikel besteht ein besonderer specificirter Zollsatz, der nach Gewicht oder Stückzahl der zollamtlich behandelten Sendung sich richtet. Der Zollbetrag wird nach dem Bruttogewicht berechnet, es kommt jedoch ein für jeden Artikel besonders normirter Procentsatz für Tara in Abzug. Aus den Bestimmungen des neuen Tarifes geht deutlich das die Verfasser desselben leitende Bestreben hervor, das inländische Gewerbe kräftig zu schützen. Daher ist für Rohmaterialien und theilweise auch Halbfabrikate Zollfreiheit stipulirt, wogegen Erzeugnisse des Gewerbebetriebes geradezu Prohibitivzöllen unterliegen. So sind für Teppiche 200—300 Frcs., für Wollstoffe und Kleider aus solchen 200—400 Frcs., für appretirte Seidenstoffe und Kleider 600 Frcs., für Seidenpassementerie 1200 Frcs., für Hüte 1200 Frcs., für Schuhwaaren 500, für Handschuhe 800 Frcs. per 100 kg angesetzt. Diese Ziffern bedeuten in einzelnen Fällen eine Verzehnfachung der bisherigen Zollabgaben. Weiter hat man sich nicht damit begnügt, Luxusartikel so schwer zu belasten, sondern auch die Sätze für unentbehrliche Verbrauchsartikel, welche unbedingt vom Auslande bezogen werden müssen, bedeutend erhöht. So ist der Zuckerzoll mit 35, der Kaffeezoll mit 60 Frcs., der Zoll auf Conserven mit 100 Frcs. angesetzt. Diese Erhöhungen treffen nur den Consumenten und werden dazu beitragen, die Lebensbedingungen des Volkes zu erschweren."

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Zur Aufhebung der Sherman-Acte. Die Washingtoner Meldung, daß die Gruppe der verschiedenen Gegner der Aufhebung der Sherman-Bill im Senate aus 19 Senatoren bestehe, ist richtig, wenigstens bringen auch die englischen Zeitungen dieselbe in dieser Fassung. Sie ist demnach dahin zu verstehen, daß die Anhänger verschiedener Compromißvorschläge und die entschiedenen Befürworter der unbedingten Aufhebung der Sherman-Bill sich in der Weise die Waage halten, daß jene 19 Senatoren jeden von diesen Gruppen ausgehenden Antrag zu Fall bringen können. Die Aussichten auf eine Erledigung der Angelegenheit im Senate, wenigstens in absehbarer Frist, haben sich dadurch, daß der Antrag auf Einfügung einer Bestimmung über den Debatteschluß in die Hausordnung in einer Commission begraben worden ist, noch erheblich verschlechtert.

Landwirthschaftliches.

x. Weizenproductionskosten in Nordamerika. Die deutschen Landwirthe werden folgende Kostenaufstellung von dem Farmer J. Hackend in St. Louis County, Mo., mit Interesse lesen und dann sicherlich Vergleiche anstellen. Auf 55 Acres (je 40,46 a) sind 1268 Bushel (je 27,2 kg) Weizen eingeheimst worden und betragen die Kosten: Pflügung der 55 Acres, 30 Tage zu 2½ $ = 75 $, Vorbereitung der 55 Acres, 5 Tage zu 2½ $ = 12,50 $, Drillen der 55 Acres, 6 Tage zu 2½ $ = 15 $, 84 Bushel Saat je 75 Cts. = 63 $, Schneiden der 55 Acres, 4½ Tage zu 6½ $ = 29,25 $, Lohnarbeiter für Dreschen 31,50 $, 3 eigene Gespanne je 3 $ = 9 $, 4 gemiethete Gespanne je 3 $ = 12 $, Beköstigung der Drescher 15 $, Dreschen des Weizens 61,25 $, zusammen 323,50 $. Für verkauftes Stroh 67,27 $. Netto Kosten für 1268 Bushel 256,23 $ oder der Bushel 20 Cts. — der Centner noch nicht ganz 1 M. 59½ Pf. auf der Farm marktfertig.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. September eingetragen:

Die Firma Richard Weitzel in Leipzig (Pfaffendorfer Straße Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Friedrich Albert Weitzel das. — Die Leipzig Tramways Company, Limited in Leipzig, Zweigniederlassung, betreffend, daß Ausscheiden des Herrn Hutton Bignotes aus dem Vorstande. — Die Firma Ernst, Crasser & Martin in Leipzig betreffend, daß Herr Louis Hoffmann ausgeschieden und Herr Karl Gustav Max Rüper, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, als Mitinhaber eingetreten ist. — Die Firma R. Gebler in Leipzig-Plagwitz (Carl Heine-Straße Nr. 79) und als deren Inhaber Herr Karl Gottlob Gebler daselbst. — Die Firma Max Dachne in Leipzig-Lindenau (Lützener Straße 90) und als deren Inhaber Herr Otto Richard Max Dachne daselbst. — Die Firma August Wehle in Möckern (Hallesche Straße Nr. 8) und als deren Inhaber Herr Karl August Wehle daselbst.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Privatmannes Ernst Emil Grohe in Leipzig-Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Plagwitz, Braustraße Nr. 3 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 54 000 M., soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 9. October 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Altona	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Berlin	Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	Tassel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Dresden	Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Dresden	Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Dresden	Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Hamburg	Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Stettin	Stettin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Sangerhausen	Sangerhausen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Stettin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Weimar	Weimar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

(Beim Nachdruck ist die Quelle anzugeben.)

C.T.I. Berlin, 29. September. Ueber das Vermögen der hiesigen Knaben-Confections-Firma D. Königsberger Söhne, welche sich seit einigen Tagen in Zahlungsstockung befand, ist, da eine außergerichtliche Einigung nicht möglich war, der Concurs eröffnet worden. Sächsische Fabrikanten sind betheiligt.

HTB. Nürnberg, 29. September. Die Ueberschuldung bei der Firma Seckendorf, Levino & Co. beträgt 700 000 M. Heidenhammer's Passiva betragen etwa 5 Millionen, die Activa sind schwer schätzbar, die Arrangementsverhandlungen dauern fort.

Tarifwesen.

*— Bayerisch-sächsischer Güterverkehr, Tarifheft 1 und 2 betreffend. Am 1. October 1893 kommt der Nachtrag IX zum Tarifheft 1 zur Einführung. Derselbe enthält Aenderungen und Ergänzungen des Kilometerzeigers, der Stations- und Ausnahme-Tarife, sowie der Tarife und Bestimmungen für den Verkehr der bayerischen Vicinal- und Localbahnstationen. Die Sätze des Ausnahme-Tarifs 24 für Getreide aller Art, Mühlenfabrikate und Malz aller Art gelten vom 15. November d. J. an bezüglich des Artikels Malz nicht mehr für Malz aller Art, sondern nur noch für „Malz zu Brauzwecken“. Insoweit im Verkehr mit den bayerischen Localbahnstationen Arnach, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Grafenwiesen, Hohenwarth, Lam und Zellerthal in Folge Aenderung des Localbahnzuschlags Erhöhungen eintreten, erlangen sie erst am 15. November d. J. Geltung. Abdrücke des Nachtrags IX sind bei den betheiligten Dienststellen zu erlangen. Die vorstehend bezüglich des Ausnahme-Tarifs 24 für den Artikel Malz ausgesprochene Beschränkung auf „Malz zu Brauzwecken“ findet vom 15. November d. J. an auch Anwendung auf den Ausnahme-Tarif 24 im Tarifheft 2. Die im Nachtrag IX zum Tarifheft 1 enthaltenen Tarife und Bestimmungen für den Verkehr mit den bayerischen Vicinal- und Localbahnstationen, sowie der Anhang zum Tarif gelten vom 1. October und, insoweit Erhöhungen vorkommen, vom 15. November d. J. ab auch für das Tarifheft 2 des bayerisch-sächsischen Güterverkehrs.

*— Rheinisch-westfälisch-sächsischer Verband. Am 1. October 1893 treten für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren zwischen Düsseldorf (Hauptbahnhof) und Düsseldorf-Derendorf einerseits und Freiberg i. S. andererseits directe Frachtsätze in Kraft, die bei diesen Stationen zu erfahren sind.

Einnahme-Ausweise.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Brutto-Einnahme betrug im August 1 874 000 $ gegen 1 820 000 $ im August 1892. Die Netto-Einnahme stellte sich auf 735 000 $, mithin 6000 $ mehr als im Vorjahre.

Leipziger Börse am 29. September.

Die geschäftlichen Ergebnisse des heutigen Tages konnten zwar in einigen Wertheffecten als namhafte bezeichnet werden, im Allgemeinen laborirte aber die Börse an Unternehmungsmüdigkeit in hohem Grade, weil von einer speculativen Thätigkeit kaum noch Spuren zu entdecken waren. An äußerer Anregung mangelte es heute recht sehr, Berlin eröffnete in unentschiedener, eher matter Haltung, für welche verschiedene Vorwände geltend zu machen versucht wurden. Hier blieb die Tendenz eine leidlich feste.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds nahm das Geschäft heute einen ziemlich lebhaften Charakter an. 3½ proc. Reichsanleihe hoben sich bei stattlichen Umsätzen um 0,10, 4 proc. dergleichen hatten ebenfalls gutes Geschäft und stellten sich 0,10 niedriger, 3 proc. behaupten gestrige Notiz. 4 proc. Consols lebhaft bei wenig ermäßigten Coursen, 3½ proc. gingen um 0,20 zurück, während 3 proc. fest blieben. Sächsische Rente in großen Stücken 0,15 besser und in regem Umsatz, Abschnitte à 1000 M. fest, à 500 M. 0,15 billiger angeboten. 3½ proc. Sachsen sind lebhaft umgegangen und hielten sich auf letztem Courstniveau. 3½- und 4 proc. Leipziger Stadtanleihe von 1878 (— 0,25) wurden mehrfach gehandelt, dasselbe gilt von Schildanleihen in 3½ proc. Stücken. Altenburger Landesbank-Obligationen fest und in einigem Verkehr. Pfandbriefe der Creditanstalt etwas niedriger, aber belebt.

Von den Eisenbahnactien läßt sich nur außerordentlich wenig berichten, da hier das Geschäft ruhte. Böhmische Nordbahn, Dortmund-Gronauer, Galizier und Prag-Duxer haben im Preise etwas angezogen.

Auch die Bankactien spielten heute eine sehr untergeordnete Rolle. Es sind Leipziger Credit (— 0,15) und Leipziger Bank (— 0,40) umgegangen. Oesterreichische Credit stellten sich 0,50 niedriger.

Auch für Industrieactien legte die Börse nur wenig Interesse an den Tag. In erwähnenswerthen Beträgen sind Hartmann (— 0,75) und Thüringer Gasactien, letztere unverändert, in Handel gekommen; ferner [illegible] Zimmermann (+ 0,25), Mansfelder Kuxe (— 2 M.), Leipziger Mühlenactien (+ 1) und Pferdebahn Stammactien (— 3 M.). Glauziger blieben gefragt, ebenso die meisten sächsischen Kohlenactien.

Von den Eisenbahn-Prioritäten hatten Buschtiehrader Silber großes Geschäft zu verzeichnen; ferner sind zu erwähnen Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbacher, Elisabeth Westbahn, Kronprinz Rudolf, Localbahn, Südbahn, Pilsen-Priesen, Prag-Duxer, italienische Bahnen und Leipzig-Dresdner.

Ausländische Staatsfonds zum Theil etwas abgeschwächt. Italienische Rente sehr lebhaft per Ende October zu 84 im Verkehr, ferner entwickelten sich umfangreichere Abschlüsse in ungarischer Goldrente und außerdem sind noch Silberrente, Jubiläumsanleihe, Tepliger und Carlsbader Anleihe aus dem Markte gegangen.

Wechsel schwächer und ruhig; es sind Coursrückgänge vorgekommen in beiden Sichten von Wien (— 10 Pf. bez. — 25 Pf.), Paris (— 10 Pf. bez. — 5 Pf.), London (je — 1 Pf.) und kurze Sichten von Belgien (— 10 Pf.), Holland (+ 5 Pf.).

Von den Sorten schwächten sich österreichische Noten um 40 Pf. ab, während Rubelnoten um 25 Pf. höher gingen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. September. Die Börse war anfangs ruhig, im weiteren Verlaufe steigend. Schluss fest. Der Umsatz der Actien betrug 130 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 135 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 30 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 252 000 Unzen zu 74,50.

* Hamburg, 29. September. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reichardt, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 99,75 M. Brief, 99,25 M. Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* Antwerpen, 29. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. October 4,37½ Frcs., November 4,40 Frcs., December 4,45 Frcs., Januar 4,47½ Frcs., Februar 4,50 Frcs., März 4,52½ Frcs., April 4,55 Frcs., Mai 4,60 Frcs., Juni 4,62 Frcs., Juli 4,65 Frcs. Umsatz: 90 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswolle: 92 B.

Havre, 28. September, Abends. Wolle stetig, per September 139,50, per Februar 136,50.

Baumwolle.

* Hamburg, 29. September. (Wochenbericht.) Baumwolle. Schwankende Tendenz. Preise zu Gunsten der Käufer in Folge widersprechender Nachrichten aus Amerika über die wachsende Ernte. Hier war das Geschäft mässig belebt.

Havre, 28. September, Abends. Baumwolle stetig, per September 50¼, per December 50⅛, per März 50⅞, per Juni 51.

WTB. Liverpool, 29. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Träge. Import 3000 B.

WTB. Liverpool, 29. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner träge. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4⅜, Verkäufer, November-December 4⅜ d. do., Januar-Februar 4⅜ Käufer, März-April 4⅜ d do.

New-York, 28. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für September und nahe Monate und 2 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 20 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 29. September, 4 Uhr 56 Min. Jute gutes Geschäft, mitunter ⅛ s höher.

Garne. Tücher. Stoffe.

Mülhausen, 27. September. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: [illegible] für 16 Fäden Einschlag 26—27 c., [illegible] für 18 Fäden Einschlag [illegible], [illegible] für 20 Fäden Einschlag [illegible], [illegible] für 21 Fäden Einschlag [illegible], [illegible] für 26 Fäden Einschlag [illegible]. Gesponnene Baumwolle: Kette [illegible] in Spulen in verschiedenen Sorten [illegible] Frcs., Einschlag [illegible] in Canetten [illegible] Frcs., Kette [illegible] in Canetten [illegible] Frcs.

Manchester, 29. September. Garne und Stoffe. Der Markt war sehr fest, ruhiger.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 28. September. Seide. (Wochenbericht.) In der verflossenen Woche gestaltete sich das Geschäft auf dem hiesigen Seidenmarkte etwas lebhafter. Die Notirungen konnten sich zwar noch nicht erholen, aber die Abgeber setzten jedem weiteren Rückgang entschiedenen Widerstand entgegen. Da die kleinen Fabrikanten im Allgemeinen mit Vorräthen nicht versehen sind, so sehen sie sich gezwungen, Rohseiden zu machen, und wenn sie auch nur den laufenden Bedarf decken, so genügt dies doch, um einen täglichen Verkehr zu unterhalten. Am besten behaupten sich die französischen Seiden, italienische liegen sehr unregelmässig und in asiatischen kommen nur ganz unbedeutende Transactionen zu Stande. Mit Ausnahme der chinesischen Grègen sind die Notirungen schwach, trotzdem die Nachrichten aus dem fernen Osten melden, dass in Yokohama und Shanghai feste Preise herrschen und die Ernte in Canton klein ist. Weit günstiger gestaltet sich die Situation des Stoffmarktes. Der Verkauf von Sommer- und Herbstgeweben dehnte sich in Paris, dank dem schönen Wetter, länger als gewöhnlich aus und die plötzlich eingetretene kühlere Temperatur verspricht eine sofortige Aufnahme des Wintergeschäfts mit den Detaillisten. Die Mittheilungen aus Amerika lassen auch einen baldigen Begehr von dort erhoffen. Nach soeben veröffentlichten Statistiken belief sich der Export während der verflossenen acht Monate auf 156 Millionen gegen 169 Millionen während der correspondirenden Zeit in 1892. England empfing davon 61 Millionen gegen 77 in 1892; die Vereinigten Staaten 49 Millionen gegen 46½ Mill. in 1892, und Deutschland 14 Millionen gegen 16½ Millionen in 1892. Die Einfuhr ging von 41½ Millionen in 1892 auf 32 Millionen in 1893 zurück. (N. Z. Z.)

Mailand, 27. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 124 B. europäische, 76 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 15 720 kg. Wenig Geschäfte. Preise stationair und nominell.

Lyon, 27. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 40 B. Organzin, 17 B. Tramen, 20 B. Grègen und hat 114 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 840 kg. Geschäfte selten. Preise unverändert.

Chicago, 28. September. Schmalz per September 9,85, per October 9,65, per Januar 7,82½. Schweinerippen per September 9,05, per October 8,75, per Januar 7,12½. Schweinefleisch per September 17,00, per October 14,80, per Januar 13,70. Light Hogs 6,50. Schweinezufuhr in Chicago 27 000, do. an den westlichen Märkten 67 000 Stück.

* Hamburg, 29. September. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Corinthen, Patras [illegible], Provincial [illegible]. Feigen, Smyrna [illegible]. Heringe (Tonne) holl. Voll- (höchster) [illegible], Ihlen [illegible], schottisch Matjes [illegible], Voll- [illegible], Crownfulls [illegible], norwegische Fett- [illegible], nordische Räucherheringe [illegible]. Sardellen (Anker) 1891 [illegible], do. 1892 [illegible]. Indigo, Bengal [illegible], Madras [illegible], Guatemala [illegible]. Ingwer, Bengal (höchster) [illegible], Cochin (höchster) [illegible]. Macis (per ½ kg) Blüthe [illegible], Nüsse [illegible]. Mandeln, Sicil und Bari [illegible], Lissabon [illegible], Barbarica [illegible], bittere, Sicil. [illegible], Barbarica [illegible]. Kreck- a la princesse [illegible]. Nelken, Amboina [illegible], Zanzibar [illegible], Stengel [illegible]. Nüsse, Wall- [illegible], Hasel- [illegible], Para- [illegible]. Pfeffer, Singapore (schwarz) [illegible], Batavia und Penang [illegible], weisser [illegible]. Piment, Jamaica [illegible]. Pflaumen, Catharinen [illegible], bosnische und türkische [illegible], böhmische Zwetschen [illegible]. Rosinen, Eleme [illegible], Sultana [illegible], Muscatel in Lagen [illegible], Valencia [illegible]. Sago, Sahia [illegible], Perl- [illegible], -Mehl [illegible].

* Hamburg, 29. September. (Original-Wochenbericht.) Cacao ruhig. Kaffee. Der Terminmarkt war in der vorigen Woche manchen, zwar kleinen, Schwankungen unterworfen, die jedoch genügend Anregung gaben, zu ziemlich grossen Abschlüssen. 95 000 Sack gegen [illegible] Sack in der Vorwoche. Die Preise haben sich nach der heutigen Schluss-Notirung October [illegible], December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible] gegen die Notiz am 21. do. ca. 1 Pf. höher gestellt. Nach der Cote um 2 Uhr besserten sich alle Sichten ¼ Pf. Im Locogeschäft herrschte regen Leben. Der Bedarf macht sich mehr und mehr geltend, und die Verkäufe aus erster Hand erreichten bei sehr festen Preisen wieder eine recht hohe Ziffer. Die telegraphische Verbindung mit Brasilien ist noch sehr unregelmässig und es fehlen zuverlässige Nachrichten über die dortigen geschäftlichen und politischen Lage. Verkäufe sind vom 22. bis 28. September: 15 000 Sack Rio und Santos, 3000 Sack Bahia, 2500 Sack La Guayra, 7000 Sack Central-Amerika, 4000 Sack Maracaibo und Savanilla, 1500 Sack Domingo. Cochenille. Einige Partien fanden zu veränderten Preisen Nehmer. Farbeholz-Extracte in guter Frage. Farbehölzer unverändert. Umsätze von Belang sind nicht zu berichten. Früchte. Aepfel unverändert. Corinthen in steigender Tendenz. Rosinen ruhig. Mandeln fest. Gewürze. Cassia lignea fester, Flores sehr stramm, Canehl aufbessernd, Cardamom ruhig, Ingwer, Bengal und Cochin bedeutend höher, Macis- und do. Nüsse fest, Nelken schwankend, Pfeffer unverändert, Piment nachgebend, Sternanis fest. Heringe. In Schottenhering wenig verändert, aber das Geschäft ist lustlos. Holländer abermals höher ohne dass wir jedoch die holländischen Preise einholten. Fettherings fest und zum Theil billiger verkauft. Indigo fest. Reis fester gehalten. Angekommene circa [illegible] Sack Rassein, sowie ca. [illegible] Sack Rangoon und ca. [illegible] Sack Saigon waren schon schwimmend verkauft, während die eingetroffenen ca. [illegible] Sack Rassein unverkauft zu Lager gehen. Sago, Perl- ruhig. Salpeter ruhig, ohne Geschäft. Schmalz fest. Talg fest. Tapioca, Perl- ruhig. Thee. Der Dampfer „Peninsular“ brachte circa [illegible] Kisten verschiedener Sorten direct von China an die Stadt. Die Käufer bleiben jedoch zurückhaltend, und ist in Folge dessen erst ein kleiner Theil davon verkauft. Preise für geringe Congos und Souchongs schwankend. Bessere Sorten unverändert. Thran ruhig und ohne Veränderung.

Hamburg, 29. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible]. Umsatz: [illegible] Sack. Tendenz ruhig.

* Hamburg, 29. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible]. Behauptet.

* Havre, 29. September, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September [illegible], December [illegible], März [illegible]. Ruhig.

Magdeburg, 29. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass [illegible] M., Würfelzucker I. mit Kiste [illegible] M., do. II. mit Kiste [illegible] M., gemahlene Brodraffinade mit Sack [illegible] M., gemahlene Raffinade mit Sack [illegible] M., gemahlener Melis I. mit Sack [illegible] M. Tendenz: Stetig. B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement [illegible] M. Tendenz: Fest. Wochenumsatz [illegible] Centner. Nachproducte [illegible] M. Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. [illegible] Brix ohne Tonne [illegible] M., desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, [illegible] Bé. (alte Grade) resp. [illegible] Brix ohne Tonne [illegible] M.

— Rohzucker. In der letzten Woche hat der grösste Theil der Rohzuckerfabriken in hiesiger Gegend den Betrieb aufgenommen. Das Angebot ist allmälig grösser geworden und steigerte sich zuletzt zu ansehnlicher Höhe, hat jetzt haben sich in der Hauptsache die Inlandsraffinerien am Geschäft betheiligt, indessen sind einige geringere Qualitäten in den letzten Tagen auch an den Export gehalten. In der ersten Hälfte der Woche war die Stimmung eine stetig feste bei sehr unregelmässigen Preisen. Feinste Qualitäten, die sich sehr rar machten, waren gesucht und fanden ausnahmsweise hohe Bewerthung, während geringere Sorten weniger beachtet und nur zu theilweise wesentlichen Preisabschlägen unterzubringen waren. Seit gestern ist indessen eine entschieden schwächere Stimmung zum Durchbruch gekommen und es liessen sich Verkäufe nur bei niedrigen Preisen erzielen. Von Nachproducten kamen nur einzelne Partien an den Markt, fanden aber fast keine Beachtung. Der Umsatz dieser Woche beträgt 250 000 Centner. — Raffinirter Zucker: Der Markt verkehrte in den ersten Tagen in fester, gegen Wochenschluss aber in ruhigerer Haltung. Gemahlener Zucker wurden prompte Lieferung mehrseitig angeboten und konnten dieselben ihren Preisstand nicht voll behaupten, gaben vielmehr im Laufe der Woche 10 Pf. bis 1 M. im Preise nach. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. September [illegible] M. Br., [illegible] M. G., October [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., November [illegible] M. Br., [illegible] M. G., November-December [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., December [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., Januar-März [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., März [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., April-Mai [illegible] M. bez., [illegible] M. Br., [illegible] M. G., Februar [illegible] M. bez. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 29. September, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September [illegible] M., October [illegible] M., November [illegible] M., December [illegible] M., Januar [illegible] M., Februar [illegible] M., März [illegible] M., April [illegible] M., Mai [illegible] M., Juni [illegible] M.

WTB. Hamburg, 29. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September [illegible], per October [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. Stetig.

London, 28. September, 5 Uhr Nachmittags. Zucker grausd. In deutscher Marken bordfrei Hamburg per October 17 s 6 d, Rübenzucker per October 14 s 4½ d, per Januar-März 14 s 6 d. Kaffee fest, fair Channel Rio per December 77 s 9 d, per März 75 s, per Mai 74 s. Futures fest. Thee, chinesischer ruhig, indischer stetig, do. feinster und alle Ceylonsorten anziehend, indischer ordinärer bis Mittelsorten ⅛—¼ s niedriger. Reis fest. Schellack T. N. Orange per October [illegible]. Kautschuk fein Para [illegible]. Oele. Leinöl [illegible]. Rüböl raff. [illegible], per September-December [illegible]. Baumwollöl raff. [illegible], per November-April [illegible]. Terpentinöl [illegible].

London, 28. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96procentiger Javazucker 17¼ fest, Rübenrohzucker 14⅝, stetig.

Havre, 28. September, Abends. Indigo schwach, per September 8,10, per November 8,15, per December 8,15, per März 7,90.

Bremen, 29. September. (Telegramm.) Petroleum loco 4,85 B. Fester.

London, 29. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. B. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 80, Australian 80⅝ £.

London, 28. September, 5 Uhr — Min. Nachm. Kupfer 41 £ 17 s 6 d, 3 Mt. 42 £ 5 s. Makler-Schlusspreis 41 £ 17 s 6 d bis 42 £ 5 s, best selected 47 £. Zinn, Straits 79 £ 15 s, 3 Mt. 80 £ 2 s 6 d, engl. 85 £. Blei, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink, gewöhnl. Marken [illegible], bes. Marken [illegible], gewalztes schles. [illegible].

WTB. Glasgow, 29. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 8 d.

Hamburg, 28. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 115 Pf., Seezungen 150 Pf., Kleiße, grosse 75 Pf., Rothzungen 30—35 Pf., Zander 75 Pf., Schollen, grosse 35 Pf., Karpfen, lebende 97 Pf., Schellfische, grosse 16—18 Pf., mittel 12—13 Pf., kleine 5—10 Pf., Lachsforellen 120—125 Pf., Flussbechte 60 Pf., Seehechte 20 Pf., Cabliau, grosse 10—12 Pf., kleine 8 Pf., Barse 25 Pf. — Zufuhren knapp. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Bamberg, 27. September. Zum heutigen wegen der israelitischen Feiertage verlegten und mit dem Schweinfurter, sowie dem bedeutenden Thüringer Markte in Schleiz zusammenfallenden Viehmarkte betrug der Zutrieb 661 Stück Grossvieh und 40 Kälber. Die Preise zogen für bessere Waare etwas an und fand durch trotzdem zahlreich erschienene Firmen ein rascher und erschöpfender Aufkauf statt, so dass der Markt sehr bald geräumt war. Gute Gang- und Mastochsen sind stets hochgiltig, auch für Mittelwaare wegen diesmal günstigerer Conjuncturen und konnte in prima Sorte der Bedarf nicht gedeckt werden. Jungvieh wegen den immerhin noch sehr zweifelhaften Futterausichten gesucht; bessere und Melkkühe fanden guten Absatz. — Auf dem Schweinemarkte mit 80 lang- und 17 Laufschweinen sehr reges Leben; erstere von 8—20 M., letztere 40—70 M. das Paar. Nächster Markt am 11. October; am 17. October grosser Messvieh- und Schafmarkt.

London, 28. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 800 Stück Hornvieh, 4600 Stück Schafe, 70 Stück Kälber, 40 Stück Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3 s 9 d bis 5 s 8 d, Schafe 3 s 6 d bis 5 s 4 d, Kälber 2 s 9 d bis 5 s, Schweine 3 s 4 d bis 5 s.

New-York, 28. September. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf matte Kabelmeldungen und Realisirungen, sowie auf Zunahme der Ankünfte im Innern. Schluss stetig. Mais durchweg mit wenigen Reactionen fallend auf grosse Ankünfte und günstiges Wetter, sowie auf ausgedehnte Realisirungen.

Chicago, 28. September. Weizen niedriger auf schwächere ausländische Berichte und grosse Ankünfte im Nordwesten, sowie in Folge unerheblichen Bedarf für den Export. Mais durchweg nachgebend mit wenigen Reactionen.

* Frankfurt a. M., 29. September. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Der gestrige Markttag nahm einen im grossen Ganzen wenig befriedigenden Verlauf. Eine Besserung in den geschäftlichen Verhältnissen ist nicht zu verspüren, ein frischerer Zug blieb ebenso wie während der letzten Tage zu vermissen. Es macht sich jene Schwerfälligkeit bemerkbar, die der Börse fast jede Actionsfähigkeit raubt und die auf den Verkehr in der Weise lastet, dass selbst an sich günstige Momente weder die Stimmung bessern, noch überhaupt zu geschäftlichen Transactionen Anregung geben können. — Weizen. Tendenz für hiesigen Landweizen kränklich, für fremde Sorten Preise stramm. Neuer hiesiger (pfälzer) klamm und Angebot auf dem Lande je nach Qualität [illegible] M. frei hier [illegible] M. (Export stockt). Europäischer ebenso. Ausländische Sorten (Redwinter, Kansas, La Plata) je nach Qualität und Herkunft [illegible] M. — Roggen verkehrte zu anziehenden Coursen und befestigte sich hier ebenfalls um 25 Pf. in dem sich das Coursverhältniss zwischen Norddeutschland (Provinz Posen) und hier wieder zu einem regulären gestaltete. Hiesiger Landroggen [illegible] M. In norddeutscher unter [illegible] M. nicht käuflich. Die Provinzäcker lechzen nach Waare. — Gerste. Der Verkehr hielt sich in normalen Grenzen. Ungarische [illegible], je nach Qualität. Wetterauer, Ried, Pfälzer, Thüringer [illegible] M. Futtergerste [illegible] M. — Hafer verkehrte in aufsteigender Richtung; die Ankünfte darin sind ausnehmend klein und stehen in keinem Verhältniss zu dem vorhandenen Bedarfe. Noch in hiesiger, vorjähriger [illegible] M. Mittelqualitäten [illegible] M. hiesiger, neuer, je nach Qualität [illegible] M. angeboten viel darüber. — In Raps kamen uns Abschlüsse nicht zu Ohren. — In Mais fehlt es dem Markte an Leitung und der Kies rechnet, hinsichtlich der Vertheidigung der Course, auf den Andern und Niemand will die Waare aufnehmen. Die Notiz bleibt: Mixed [illegible] M. Donau [illegible] M. — Aepfel. Flebersaft aufgeregt und zu unregelmässigen Preisen gehandelt. Der letzte Cours war [illegible] M. per Centner. — Futterstoffe. Die Lage ist noch schlechter geworden, und es ist zu befürchten, dass die Saison für letzten Wort noch nicht gesagt hat. Wir fordern für: Roggenkleie [illegible] M., Weizenkleie [illegible] M. In Heu per Centner [illegible] M., Roggenstroh gepresst (Maschinendrusch) per Centner [illegible] M., Speisesoggen [illegible] M. per Centner, getrocknete Biertreber [illegible] M. per 100 kg, Haferschalen per Centner [illegible] M. — Mehlmarkt. Die Neigung zu Käufen ist noch nicht besonders rege. Diese Zurückhaltung ist jedoch schwer erklärlich und scheint auf jeden Fall nicht begründet, denn so wie die Lage sich heute darbietet, kann auf noch niedrigere Preise als die heutigen kaum mehr gerechnet werden. — Milchbrod und Brodmehl im Verband [illegible] M. — Norddeutsche und westfälische Weizenmehle Nr. 00 [illegible] M. — Weizenmehl, hiesiges, Nr. 0 [illegible] M. — Roggenmehl, hiesiger, Nr. 0 [illegible] M., Nr. 0/1 [illegible] M., Nr. 1 [illegible] M. — Obige Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen, bei mindestens 10 000 kg.

* Stettin, 27. September. (Originalbericht des Spediteur-Vereins Herrmann & Theilnehmer.) Import von Mais in Stettin seit 1. Juli dieses Jahres. Vortrag laut unserem Bericht vom 12. August [illegible] t, am 14. August von Galatz [illegible] t, am 26. von Braila [illegible] t, am 28. von Baltimore [illegible] t, am 25. von New-York [illegible] t, am 29. von Braila [illegible] t, am 30. von Sulina [illegible] t; am 1. September von Braila [illegible] t, am 6. von New-York [illegible] t, am 10. von Braila [illegible] t, am 16. von Sulina [illegible] t, am 19. von Braila [illegible] t, am 25. von Braila [illegible] t, zusammen [illegible] t.

Telegraphische Coursberichte.

Zwickau, 29. September. (Coursbericht der „Zwickauer Bank“.)

Industrie-Actien. / Steinkohlen-Kuxe. / Staats-Papiere und Fonds. / Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act. / Steinkohlen- u. Prior.-Act. / Kohlenwerks-Anleihen.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Dresden, 29. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 29. September 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courszettel
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 29. September. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
do. lang	[illegible]	Paris lang	[illegible]
Brüssel kurz	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
do. lang	[illegible]	do. lang	[illegible]
Italien	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
London kurz	[illegible]	do. lang	[illegible]
do. lang	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]

Frankfurt a. M., 29. September. Anfangs-Course.

Creditactien	[illegible]	4proc. ungar. Goldrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Portugiesen	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Egypter	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]

Tendenz: Schwächer. Mexikaner [illegible]

Frankfurt a. M., 29. September. (Abendbörse.)

Credit	[illegible]	Berliner Handelsgesellsch.	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Schweizer Centralbahn	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Schweizer Nordostbahn	[illegible]	Harpener	[illegible]
Berliner Disconto	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]

Tendenz: Träge.

Wien, 29. September, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Kronenanleihe	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. Kronenanleihe	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Bankverein	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Tabakactien	[illegible]
Ungar. 4proc. Goldrente	[illegible]	Länderbank	[illegible]

Tendenz: Schwach. Buschtiehrader B [illegible]

Wien, 29. September. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Böhmische Nordbahn	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Böhmische Westbahn	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader Lit. B	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Wechsel auf London	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Napoleonsdor	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Reichsbanknot.	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Petersburg, 29. September, Nachm. 1 Uhr 40 Min.

Wechsel London	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Amsterdam	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel Paris	[illegible]	[illegible]	[illegible]
½-Imperials	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Russ. 4proc. 1889er Cons.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Russ. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 1866 (gest.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Russ. II. Orientanleihe	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. September.

Dresden — 1,80 (Woche 0,00). Magdeburg + 0,[illegible] (Woche 0,00). | Leipzig [illegible]. Calbe — 0,[illegible] (Woche 0,00). Trotha + 1,[illegible].

Eingetroffen: in Antwerpen (28/9) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Hohenzollern“ nach Australien; in London (28/9) der Pacific S. S. Nav. Co.-Dampfer „Sorata“; in Queenstown (28/9) der White Star-Dampfer „Britannic“ von New-York.

Schiffsbericht von Meins, Heisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 28. September: „Stavelay“ von Grimsby, „Emden“ von Goole, „Capella“ von London, „Virgo“ von London, „Dresden“ von Leith, „Belgravia“ von Goole, „Andrea“ von der Levante, „Gas Paz“ von Christiania, „Johanna“ von Kopenhagen.

Abgegangene Schiffe am 28. September: „Oldham“ nach Grimsby, „Granna“ nach London, „Buda“ nach Leith; am 29. September: „Zealand“ nach Liverpool, „Lola“ nach Spanien, „Mink“ nach Kopenhagen.